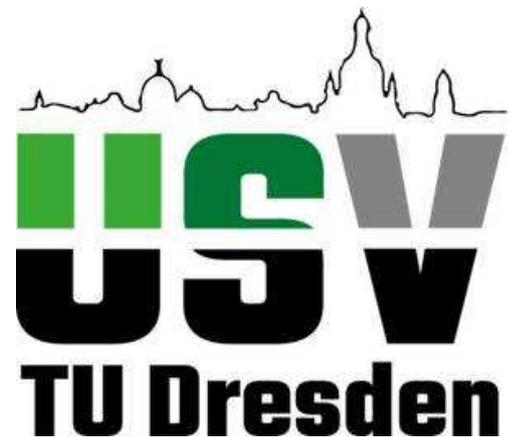
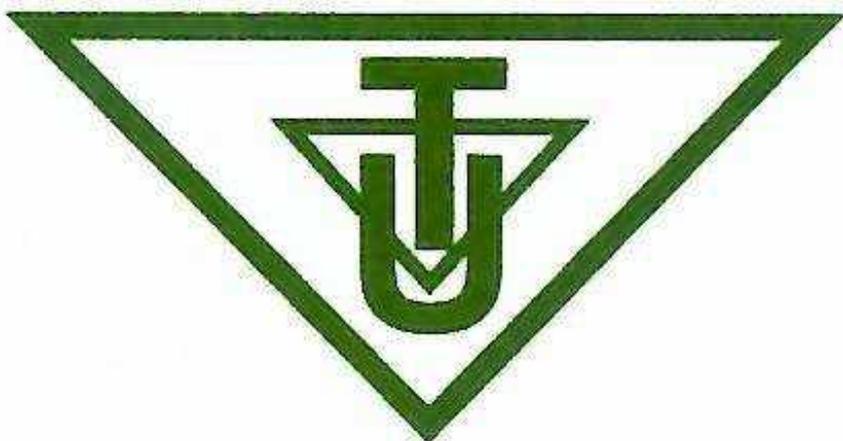
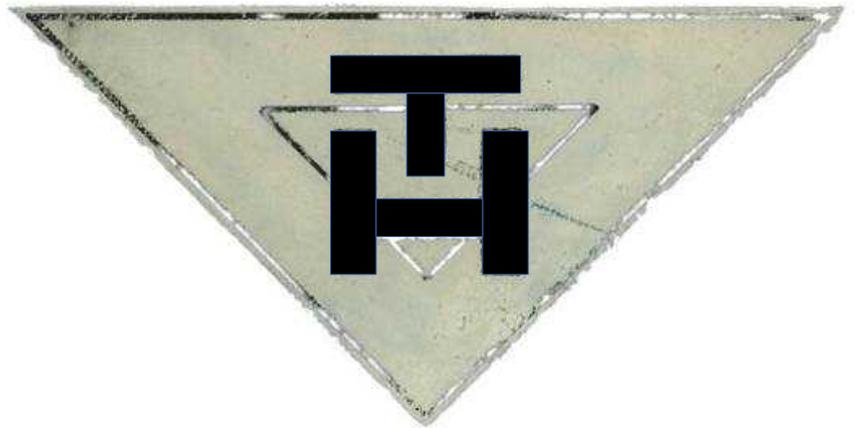


# 75 Jahre

16.02.1949 - 15.02.2024

**Universitätssportverein  
Technische Universität  
Dresden e.V.**



## **Geleitworte zur 75-Jahre-Chronik des Präsidenten des USV TU Dresden e.V.**

Liebe Sportfreunde, liebe Freunde des Vereins,

75 Jahre sind eine Zeitspanne, die man mit menschlichen Maßstäben gerade noch gut überblicken kann, wenn einem noch dazu Zeitdokumente zur Verfügung stehen, die das Erinnerungsvermögen aktivieren und Geschichten wiederaufleben, die unser Vereinsleben geprägt haben.

Wir haben unser Archiv durchforstet, die Abteilungen haben Material geliefert und herausgekommen ist kein Hochglanzdokument, sondern eine Text- und Bildsammlung ohne Anspruch auf Vollständigkeit, mit Lücken und Sprüngen und manchen Überraschungen.

Die sportliche Vielfalt unseres Vereins spiegelt sich in der Chronik genauso wieder wie die Lebensfreude unserer Mitglieder in all den vielen Jahren unter sehr verschiedenen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Ich hoffe, dass alle, die diese Sammlung betrachten, sich entweder selbst wiederfinden oder staunen, wie die Zeit vergangen ist und was wir alles erlebt und aufgebaut haben.

Unser Sportverein altert nicht, aber die Sportler leben natürlich in ihrer Zeit. Junge Sportler wachsen nach und die älteren passen sich ihren Möglichkeiten an. Für alle gibt es bei uns reichlich Betätigungsmöglichkeiten.

Wir können sehen, was möglich ist, wenn im Verein gemeinsam Sport getrieben wird und wir unser Vereinsvermögen gut nutzen und mehren. Alles was geschieht, geschieht durch und mit uns. Lasst uns den Weg weitergehen, in 25 Jahren feiern wir die 100...

Reinhard Jachmann

## **Die Vorsitzenden bzw. Präsidenten des Vereins**

1949-1950	Dipl.-Ing. Werner Pietsch
1950-1951	Dr. Ing. Eberhard Scholz
1951-1953	Prof. Dr.-Ing. Horst Peschel
1953-1955	Prof. Dr.-Ing. Franz Kienast
1955-1957	Prof. Dr.-Ing. habil. Walter Zill
1957-1963	Prof. Dr. phil. Erhard Eckert
1963-1968	Dipl.-Sportlehrer Manfred Lehmann
1971-1979	Prof. Dr.-Ing. habil. Kurt Luck
1979-1982	Dipl.-Ing. ök. Kurt Stummer
1982-1986	Prof. Dr. paed. Habil. Wolfgang Arnold
1986-1991	Prof. Dr.-Ing. Bernd Danz
1991-1992	Prof. Dr. phil. Erhard Eckert (amt.)
1992-1998	Alfred Post, Kanzler der TU
1998-2012	Doz. Dr. rer. Nat. Wolfhard Willemer
2012-2016	Joachim Gerhardt
2016	Dipl.-Ing. Reinhard Jachmann

## **Die hauptamtlichen Organisationsleiter bzw. Geschäftsführer**

1951-1953	Sportfreund Maaz
1953-1955	Dipl.-Sportlehrer Helmut Leonhard
1955-1962	Dipl.-Sportlehrer Heinz Illing
1962-1975	Dipl.-Lehrer Herbert Tillner
1975-1988	Dipl.-Sportlehrer Hans Wodni
1988-1997	Dipl.-Ing. Horst Tillner
1997-2019	Dipl.-Sportlehrerin Kris Jendrzewski
2019	Heiko Taubenreuther

## **Chronik USV TU Dresden e.V.**

### Die Jahre 1949 bis 1989 in der DDR

Noch vor der Gründung der DDR wurde am 16. Februar 1949 die Hochschulsportgemeinschaft Technische Hochschule Dresden mit den Sportarten **Fußball, Tennis, Rudern und Leichtathletik** gegründet. Es gab den Leichtathletik-Sportplatz am Zelleschen Weg.

Der Neuanfang war noch von den Nachkriegsentbehrungen geprägt, zeugt aber vom Aufbauwillen der Sportler dieser Zeit.

Es kamen bald etliche weitere Sportarten (Sektionen) dazu:

1951 Fechten, Handball, Schwimmen, Tischtennis und Volleyball

1952 Turnen, Es wurde eine erste Ruderbootshalle eröffnet.

1953 Kegeln

*n.n. Wandern und Bergsteigen, Kraftsport, Faustball, Gymnastik, Versehrtensport*

1955 Orientierungslauf

1956 kam die Turnhalle Marschnerstraße mit zwei Etagen dazu für die Turner, die Fechter und die Tischtennispieler.

1958 gab es ein erstes Fußballfeld an der Nöthnitzer Straße.

1958 Judo mit einem Raum in der Sportbaracke

1961 Eisstockschiessen

1961 erhält die Hochschule den Rang einer Universität und die Sportgemeinschaft den Namen Hochschulsportgemeinschaft Technische Universität Dresden (HSG TU).

1964 Basketball

1965 Federball

1970 Schach

1974 wurde die erste neue Sporthalle an der Nöthnitzer Straße eingeweiht.

1978 kam eine neue Ruderbootshalle an der Heinrich-Schütz-Straße dazu.

1989 verfügte die HSG TU Dresden außerdem über den Sportplatz August-Bebel-Straße, die Judohalle im Weberbau und zwei weitere Sporthallen an der Nöthnitzer Straße. Im Schwimmbad Cossebaude war eine kleine Einrichtung Segelsport vorhanden.

Der Sportverein hatte durch die unmittelbare Verbindung zum obligatorischen Studentensport an der Hochschule noch einen gänzlich anderen Charakter als heute. Etwa 70 diplomierte Sportlehrer sorgten als Hochschulangestellte dafür, dass alle Studenten eine sportliche Grundausbildung erhielten und sich das ganze Studium und darüber hinaus im Verein sportlich entwickeln konnten. Der Verein hatte zuletzt mehr als 8000 Mitglieder.

Die Finanzierung erfolgte über den Hochschuletat und kleine Mitgliedsbeiträge der Sportler. Eine ehrenamtliche Vereinsleitung und ehrenamtliche Sektionsleitungen gab es natürlich auch.

Das Sportinstitut der TU war bestimmend im Verein und beides nicht zu trennen. In den Sektionen wurde neben dem Trainings- und Wettkampfbetrieb aber auch schon der Freizeitsport und die kameradschaftliche Geselligkeit gepflegt.

Alles stand selbstverständlich im Zeichen der sozialistischen Bildungsdoktrin der DDR und war entsprechend im Sportsystem der DDR eingebunden.

Die sportlichen Erfolge der HSG sind überaus zahlreich und breitgefächert über die Sportarten. In fast allen Ligen und fast allen Wettkampfstufen national und international waren TU-Sportler erfolgreich vertreten. Viele namhafte Sportler sind damals schon in unseren Reihen gewesen. Eine kleine Bildauswahl aus einer großen Materialfülle soll diese Zeit illustrieren.

1925

Teilnehmer am  
Turnen  
der Professoren  
der TH Dresden



7.9.1955

Sportwettkämpfe  
anlässlich  
der Immatrikulation  
im  
Rudolf-Harbig-Stadion



7. 9. 1955



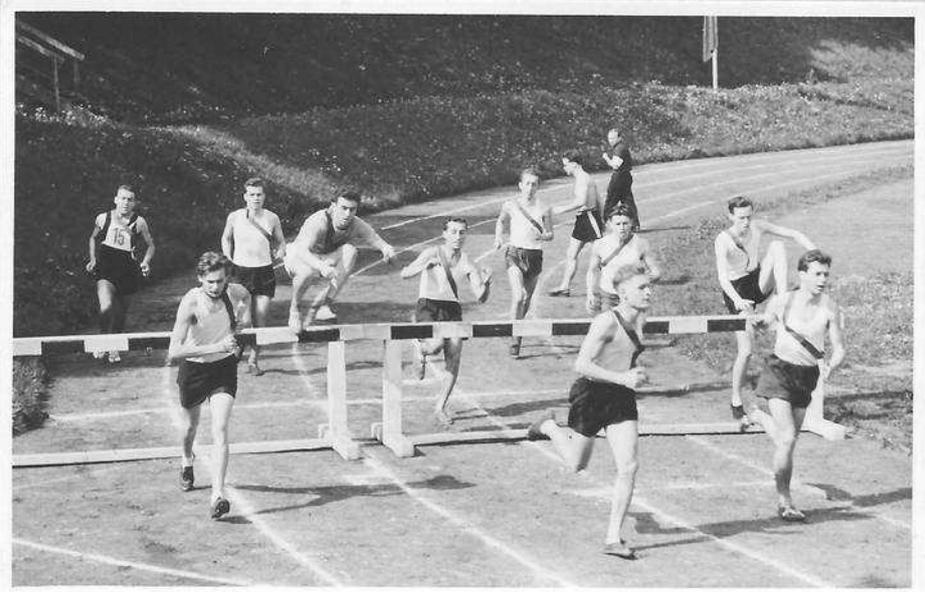
Tag der studentischen Körpererziehung

7.9.1955

Sportwettkämpfe  
anlässlich  
der Immatrikulation  
im  
Rudolf-Harbig-Stadion



Tag der Studentischen  
Körpererziehung



7. 9. 1955



Tag der studentischen Körpererziehung

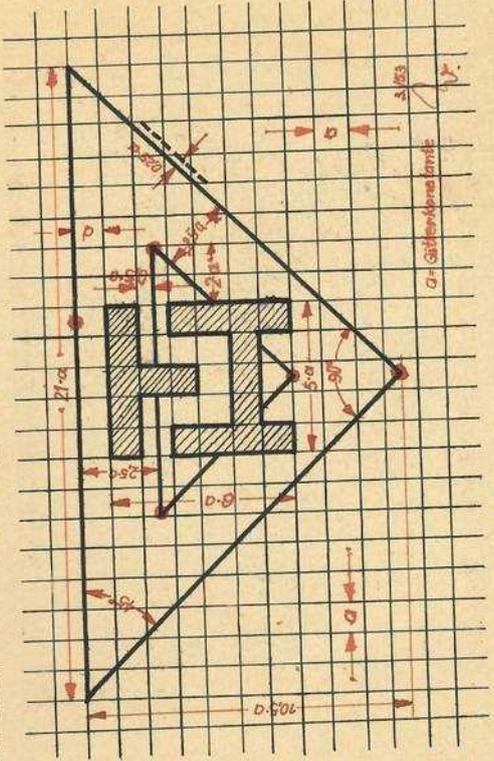
so war der meiste Teil...  
 Historisch ist diese Wanderung...  
 Dresden ist ein schönes Städtchen...  
 seinen ersten...  
 Bedeutung als das spätere zum „Sektionschlag“...  
 geworden. Dresden ist ein schönes Städtchen...  
 seinen ersten...  
 öffentlichen Auftritt unter Harald's Leitung erlebte. Ist das nicht aus bras für die Historiker?

... ist die Lustige Wandergesellschaft

# Unser neues Zeichen

Gründe waren es eigentlich die uns dazu bewegt hatten, ein neues Abzeichen, als speziell für die Leichtathleten der HSG, TH und darüberhinaus auch für die Sektionen der TH gelten sollte, herauszubringen. Erster wurde das bis dahin für die gesamte HSG und in der TH selbst bekannte und verwendete Abzeichen des TH mit dem Zirkel und der Eule, als nicht fortschrittlich von höherer Stelle aus hingestellt und durfte deshalb allorts verschwinden, zum anderen suchten wir also nach einem neuen, leicht erkennbarem Zeichen für die Leichtathleten der TH-Dresdener. Wir stießen zwar auf heftigen Widerstand bei der Zensur der SV-Wissenschaft, da alle HSG's entsprechend der DHFK mit Lettern auf der Brust erscheinen sollten, doch wir verzichteten auf derlei profanerische Dekoration und fanden auch genügend Beispiele des Tragens spezieller Signen als Beweise für unser Handeln. Damit sollte ja der Wissenschaft kein Abbruch getan werden, obwohl, nebenbei gesagt, uns das Abzeichen unserer SV keinesfalls gefallen kann. Für die Entwürfe des Abzeichens wurde kein großer Preis herangezogen, lediglich bei der Auswahl kamen mehrere Meinungen zu Worte, und maßgebende Leute wie z.B. der Leiter des Institutes für Körpererziehung sprachen sich für den ausgewählten Entwurf aus. Es gab viele Möglichkeiten der Gestaltung eines Abzeichens, wobei als vorzuziehendes für Körpererziehung sprach sich für den ausgewählten Entwurf aus. Doch aus rein technischen Gründen mußte die umschließende

Umgebung der TH in günstiger, gut erkennbarer Weise anzuordnen. In der engeren geometrisch einfach sein, um eine leichte und billige Herstellung zu gewährleisten von unseren „Chefkonstrukteuren“ Ast, weil es passender und besser als das links unten gezeigte die Verbindung zur Technik bringt. Umgebende D = Dresden erwis sich als unnötig, eben weil wir in der DDR nur eine TH haben. Soll nun noch einiges zu der Form des ausgewählten Abzeichens etwas gesagt werden, so daß jeder Mathematiker der TH in der Lage ist, ohne Vorlage formtreu das Zeichen wiederzugeben. Für den ersten Entwurf und vielleicht auch noch, durch die nebenstehende Entwicklungslinien, sollen alle Konturen ganz willkürlich angenommen, aber durch die nebenstehende Entwicklungslinien einordnen läßt. So sind z.B. die Buchstaben „TH“ in ein Gitter  $50 \cdot 50$  einzuordnen, so sind die Dreieckskonturen ein bestimmtes Vielfaches des Gitterparameters  $a$ . Die Lage des Dreiecks zu den Buchstaben ist durch die roten Punkte angezeigt. Sie ist wiederum durch  $a$  bestimmt. Man kann das ganze noch weiter spezifizieren, aber das führt dann in die „höhere Mathematik“. Die Größe des Abzeichens ist abhängig vom Gitterparameter. Für unsere Stoffabzeichen ist  $a = 9$  mm gewählt, so daß sich die Länge der Dreieckshypothese als  $21 \cdot a = 189$  mm ergibt. Beim Aufnähen ist noch zu beachten, daß ein weißer Rand von  $1,5$  mm, d. h.  $0,25 \cdot a$  stehen bleibt. Alles weitere siehe Skizze. Die Farben sind wie gezeichnet: schwarz auf weißem Grund.

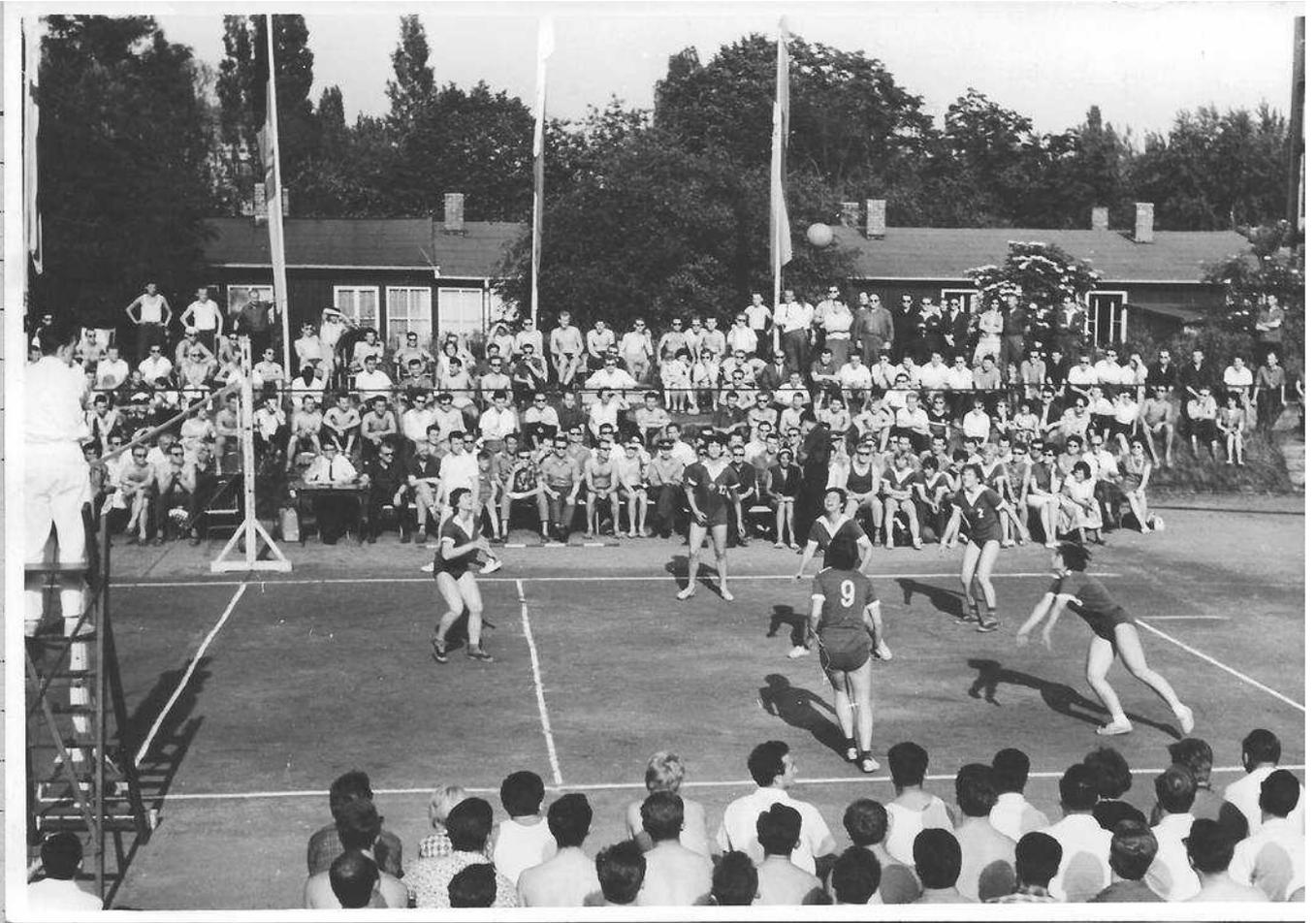




TU DRESDEN

Die H

1956



Das Volleyball-Stadion an der Goddefroy Str. Die Baracke im Hintergrund war Sitz der Abteilung Studentensport

März 1958

Im Rahmen der Weiterbildung Einführung in das Fechten in der Turnhalle Marschnerstr.



Sept. 1960

Fußballturnier  
der Universitäten  
und Hochschulen  
im Ostragehege

1. TH Dresden
2. HPV "
3. Uni Halle
4. KML Leipzig



Die Mannschaft der TH: Lubenoff, Meister, Kropp, Lehmann, Warnke, Trommer, Enders,  
v.l.n.r.  
untere Reihe: Fuhrmann, Wendt, Schlabschke

21. 2. 1962

DDR-Meister im  
Eisschießen

HSE TU Dresden



1965

Tag des Sportes

TLI - Humboldt Uni

4:0

in Dresden

Vorrunde der DDR

Studentenmeister-  
schaft



v. l. n. r. Leopold, Müller, Dölle, Schwindt, Helm, Metzner, André, Riedel

unten: Ziesecke, Vogel, Nippold, Oswald, Baumunk, Schiemann

21. 6. 1965

Das kleine Stadion  
hinter dem Andreas-  
Schubert-Bau

Anstreckungsort  
eines Länderspiels  
im Vollenball

DDR - Finnland



1968

Die Sektion Rudern der HSG TU  
gewinnt den Herausforderungs=  
preis bei der Studenten=  
bestmerrmittlung der DDR



Wehrsport 1969  
Selingstadt



1971

MKE im Programm  
des Studentensportes



Max Klauß

Student an der TU

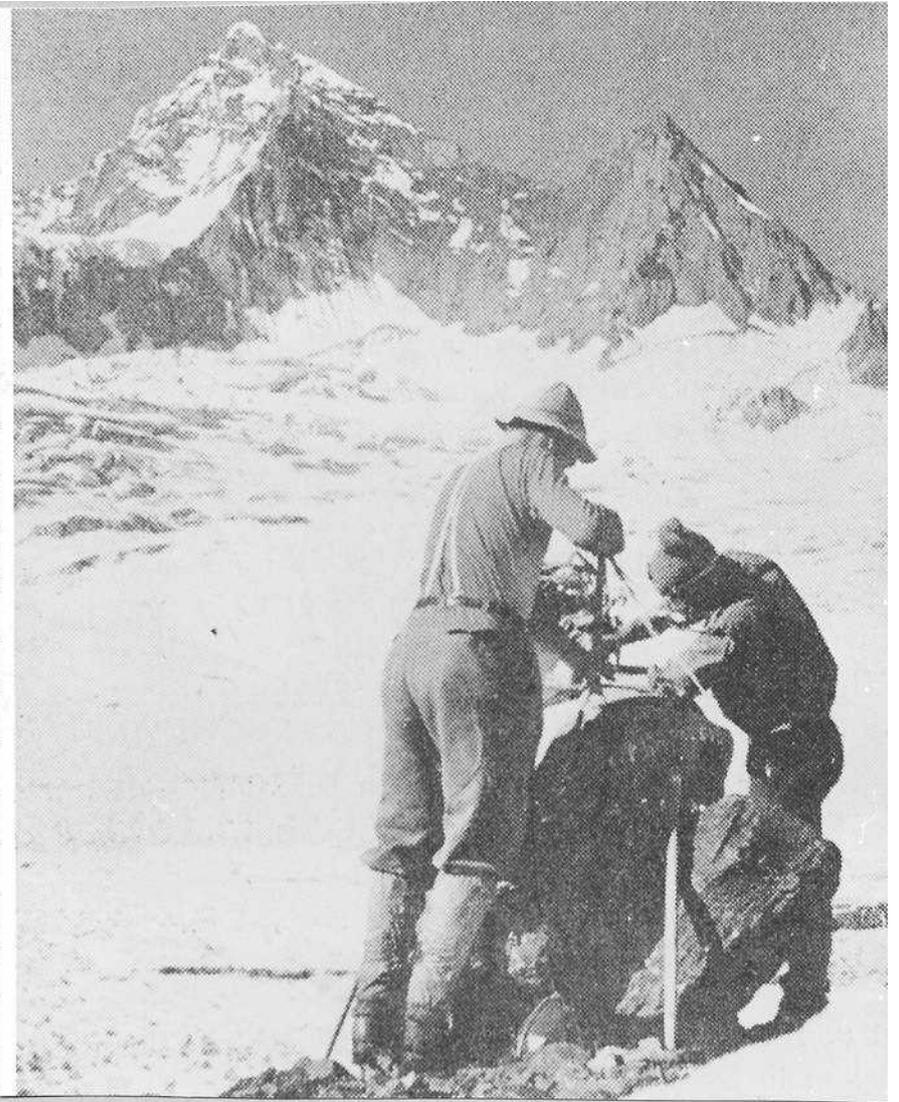
Weitsprung:

Olymp. Spiele 1972 München 7,96 m  
DDR Meisterschaft 1972 8,12 m  
Europäische Meisterschaft 8,02 m



9.-10. 7. 1973

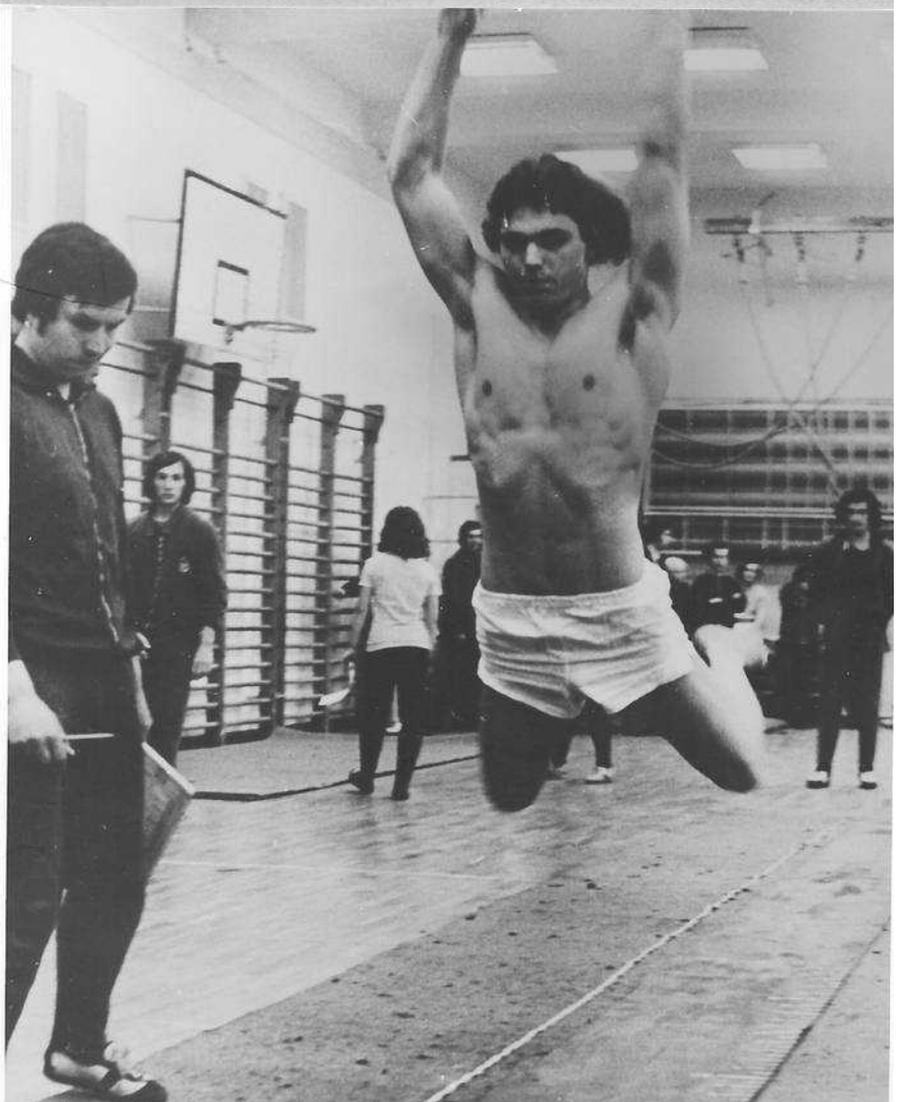
Erstbesteigung eines 4782m  
hohen Gipfels im Pamir  
durch die Sportfreunde  
~~H. R. Kämpf~~ u. W. Starke,  
der fortan den Namen:  
„Pik TU Dresden“ trägt.



1973

Wettkampf: „Stärkster  
Student der TU“  
Sporthalle Weberplatz

Disziplin Schlupfdrehsprung





Hallenneubau 1972/73 Nöthnitzer Str.

21. 2.  
1974

Bild 3



Einweihung der Sporthalle Nöthnitzer Str.  
Der Rektor Prof. Dr. Liebscher bei der Schlüsselübergabe

1976

Sportfest der  
Abteilung  
Sprachwissenschaft



Koll. Leopold (rechts stehend) mit den aktivsten Teilnehmern  
unten rechts knieend der rührige Sportorganisator Garret Wadtke



HOCHSCHULSPORTGEMEINSCHAFT  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

8027 DRESDEN - NÜRNBERGER STRASSE 59 - FERNRUF 4834812

Sektionen: Basketball - Eisschießen -  
Faustball - Fedten - Federball - Fußball  
Gymnastik - Handball - Judo - Kegeln  
Körperkulturstik - Leichtathletik - Orien-  
tierungslauf - Rudern - Schwimmen - Schach  
Tennis - Tischtennis - Turnen - Volleyball  
Wandern und Bergsteigen

den 8.12.76

Bek. Reisekostenabrechnung ÜL-Lehrgang  
vom 29.11. - 3.12.76 in Weißenfels

Nach Abstimmung mit der Sektionsleitung  
erfolgte die Fahrt mit eigenem PKW, die  
Abrechnung erfolgt nach Reichsbahn tarif,  
2. Klasse:

Hin und zurück je 13.-M + 3.-M Zuschlag:

32.-M

zahl. mittels Bank

Rainer Streit

Wied von Weißenfels gezahlt.

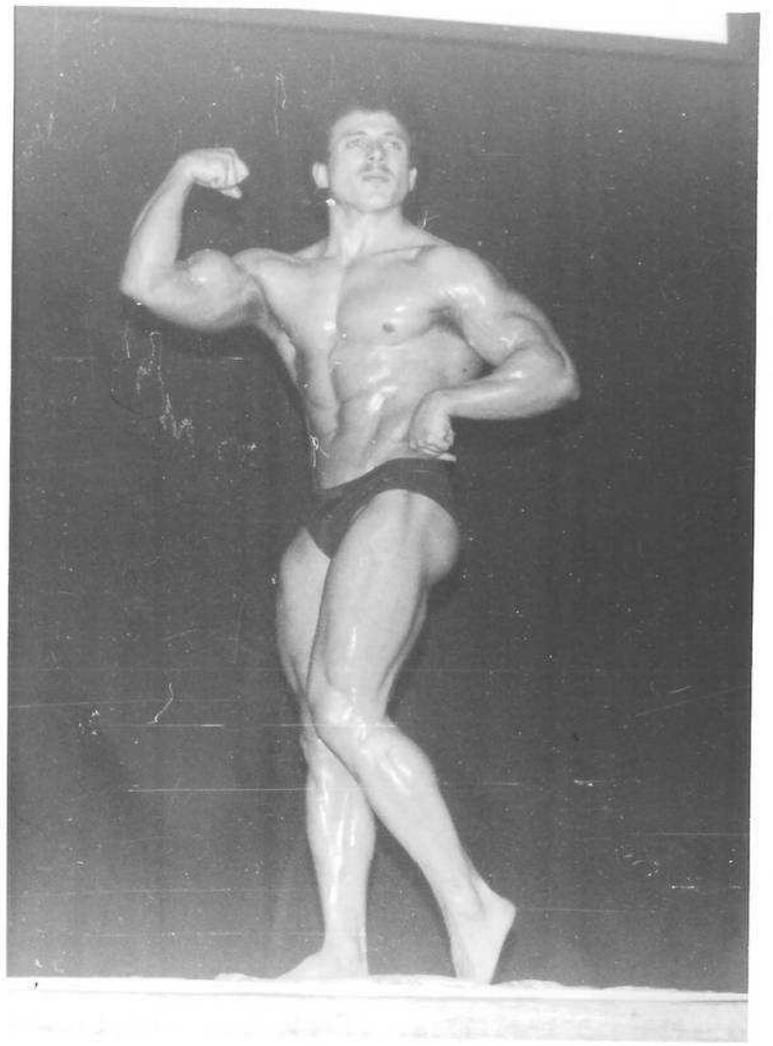
2.4.1983

in Neubrandenburg

Körperposenvortrag durch

Sportfr. Günter Böt

HSG TU



April 1983

in Neubrandenburg

DDR-Mannschaftsmeisterschaft im Kraftsport-Dreikampf

Platzierungen:

1983 - 3. Platz

1984 - 1. "

1985 - 2. "



Rechts die Mannschaft der HSG TU v.l.n.r.  
Böhm, Rimarzig, Dr. Müller, Zobel, Knösel

Mai 1985

Fußballvergleich  
MAFC - TU  
in Budapest



Die TU-Mannschaft: Hollstein, Hohlfeld, Kleinschmidt, Bassl, Baumgart, Lohse  
v.l.n.r. Lelanz, Zocher, Leopold  
untere Reihe: Colve, Strübner, Träge, Steding, Klepsch, Krause

August 1985

Siegerehrung beim Kriebsteiner  
Langstrecken Schwimmen



Überlegene Sieger wurden die TU-Schwimmer Andreas Reichelt (Mitte)  
und Andreas Schmidt (links), die ihre Ehrenpreise von der  
Karl-Marx-Städter Olympiasiegerin Ines Geißler überreicht bekommen.

## 50 Jahre Abteilung Gerätturnen des USV TU Dresden

Innerhalb der am 16. Februar 1949 mit den Sektionen Leichtathletik und Fußball gegründeten Hochschulsportgemeinschaft der TH Dresden wurde 1952 die Sektion Turnen ins Leben gerufen. Den beiden Sportlehrern Arno Kreher und Heinz Baumann der Abteilung Studentensport an der TH Dresden, die neben ihrer Tätigkeit als Erzieher im obligatorischen Sportunterricht ihre Aufgaben auch im freizeitsportlichen Bereich der Studenten erweiterten, ist es zu verdanken, dass die Traditionen des Turnens an der Technischen Hochschule Dresden wieder auflebten. Im Vordergrund stand, das Turnen in den Seminargruppen zu entwickeln und Wettkampfmannschaften, zunächst bei den Frauen und Mädchen, aufzubauen.

### 1952 Gründung und die ersten Wettkämpfe

Die an den "Tagen der studentischen Körpererziehung" durchgeführten Mannschaftskämpfe der Seminargruppen waren eine erste Bewährungsprobe und wurden von den Studentinnen angenommen und entwickelten sich zur Tradition. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb fand vorwiegend in der Turnhalle am Weberplatz und in der Sporthalle Marschnerstraße statt. Den Anfängen im weiblichen Bereich folgten bald die Männer nach, so dass bei den Studentinnen als auch bei den Studenten von Jahr zu Jahr eine zunehmende Steigerung der Mitglieder und auch der Wettkämpfe zu verzeichnen war.

### 1953 bis 1957 wächst die Sektion weiter

Dokumentiert sind folgende Vergleichskämpfe: Der Wettkampf der Frauen- und Männerriege am 5. Juni 1955 gegen die Mannschaften von Aufbau Dresden endet mit dem Sieg der Aufbau-Riegen. Am 24. November 1956 sowie am 18. März 1957 kämpfen die Studenten-Mannschaften gegen Klingenberg mit unterschiedlichem Erfolg. Einmal gewannen die Frauen und einmal die Männer. Der Wettkampf gegen Rotation Pößneck am 2. Dezember 1956 endet mit einem Sieg der Männer und einer Niederlage der Frauen. Gegen die SG Pulsnitz am 3. November 1957 gelingt dann wieder ein Sieg. Neben den freundschaftlichen Vergleichskämpfen nehmen die TH-Turnerinnen und Turner an den amtlichen Kreis- und Bezirksmeisterschaften in den Leistungsklassen II und III mit Erfolg teil. Die Wettkampfsriege reißt auch in den Folgejahren nicht ab. Mittlerweile hat mit Arnold Grohmann ein weiterer Sportlehrer, Übungsleiter und Trainer erfolgreich seine Tätigkeit in der Sektion aufgenommen. Der freundschaftliche



Zusammenhalt aller Sektionsmitglieder und Wettkämpfer findet seinen Ausdruck in geselligen Beisammenseins, wie zum Beispiel im "Dorotheenhof".

Abb.: Die Riege Mitte der 50iger Jahre u.a. mit Wegener, Henning, Grohmann, Richter und Bischoff



Abb.:Sonnige Urlaubstage mit Trainer Arnold Grohmann am Ostseestrand

Die gemeinsamen Sommerurlaube in Baabe 1956 und in Boltzenhagen 1957 sind ein weiterer Höhepunkt im Sektionsleben.

### 1958 - 1965 schon Bezirksspitze

Am 8. März 1958 und am 2. April 1960 kämpften die TH-Riegen gegen die Mannschaften der BSG Einheit Freiberg. Ein geselliges Beisammensein im Brauhaus Mockritz nach dem Wettkampf ist in guter Erinnerung. 1958 am 7. Dezember ist Stahl Freital Gegner der TH Dresden. 1959 kommt es am 15. März zum Vergleich mit Dynamo Potsdam. Die BSG Fortschritt Hohenstein-Ernsttal ist am 27. April 1959 Vergleichspartner und am 23. Oktober 1960 sind die Turner der BSG Empor Possendorf die Rivalen der TH-Turner. 1960 wird erstmalig ein Gerätewettkampf für alle Hochschulangehörigen ausgeschrieben. Ab 1962 finden regelmäßig TU-Meisterschaften in allen Klassen statt. Die Teilnahme an den Kreis- und Bezirksmeisterschaften in den Jahren 1958 bis 1965 bringen weitere Erfolge. Die TH-Turner bestimmen langsam das Niveau im Bezirk Dresden mit. Die Teilnahme an den FDGB-Pokalkämpfen in den Leistungsklassen III bringt weitere mannschaftliche Geschlossenheit. Die Turner Hofer, Jauernick, Schmidt, Knobloch, Schieritz und Kersten werden FDGB-Bezirkspokalgewinner in der LK III.

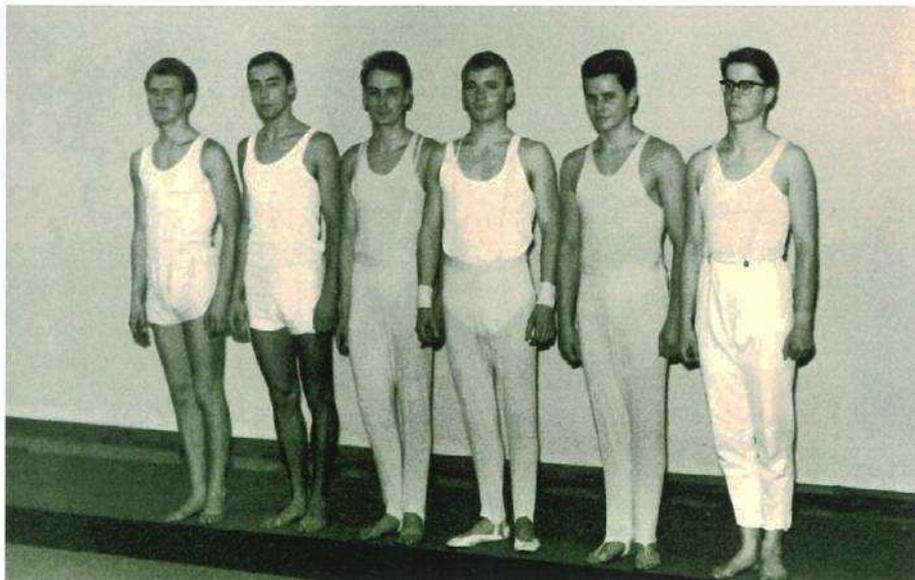


Abb.: FDGB-Bezirkspokalgewinner TU-Dresden mit Hofer, Jauernick, Schmidt, Knobloch, Schieritz und Kersten



Abb.: Bronzeplatz für die TU-Turner bei der DDR-Studentenmeisterschaft 1964 in Potsdam mit den Turnern Schauerhammer, Kaltweit, Streller, Auerbach, Höft, Scholz und Trainer Kreher

Erstmalig erfolgt eine Teilnahme an den DDR-Studentenmeisterschaften am 20. und 21. Juni 1964 in Potsdam. Im Mannschaftskampf der LK III erringt die TU-Riege mit den Turnern Schauerhammer, Kalweit, Streller, Auersbach, Höft und Scholz den dritten Platz. Trainer der Mannschaft ist Arno Kreher.

Der gemeinsame Wintersport einiger Turner in Geising 1957, der Sommerurlaub in Thiessow 1961, gemeinsame Sektionsabende, Weihnachtsfeiern, Polterabende oder Einzugsfeierlichkeiten bringen die Turnerinnen und Turner sowie die Übungsleiter, Trainer und Helfer oft auch mit den Ehegatten immer fester zusammen.



Abb.: Weite Sprünge im Skiurlaub. Trainer Grohmann zeigt, wie es gemacht wird



Abb.: Die „Stützen“ der Sektion mit ihren Ehefrauen (von l.n.r Heinz Baumann, Arnold Grohmann und Arno Kreher)

Ab 1966 werden die Leistungen noch stärker

Die auf heimischen Boden errungenen Erfolge und die zunehmende Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Universitäten in der CSSR und Ungarn veranlassen die Studententurner, ihre Kräfte auf dem internationalen Turnboden zu messen.



Abb.: Wettkampf gegen den OSC Budapest (v.l.n.r. Alfred Engert, Günter Höft, Bernd Herlitz, Stephan Rowold, Wolfgang Weber, Volker Kirsten, Heiner Böhme)

1967 gibt es Wettkämpfe gegen die TH Prag und gegen den OSC Budapest. Daraus entwickeln sich traditionelle Wettkämpfe, die sich über viele Jahre halten.

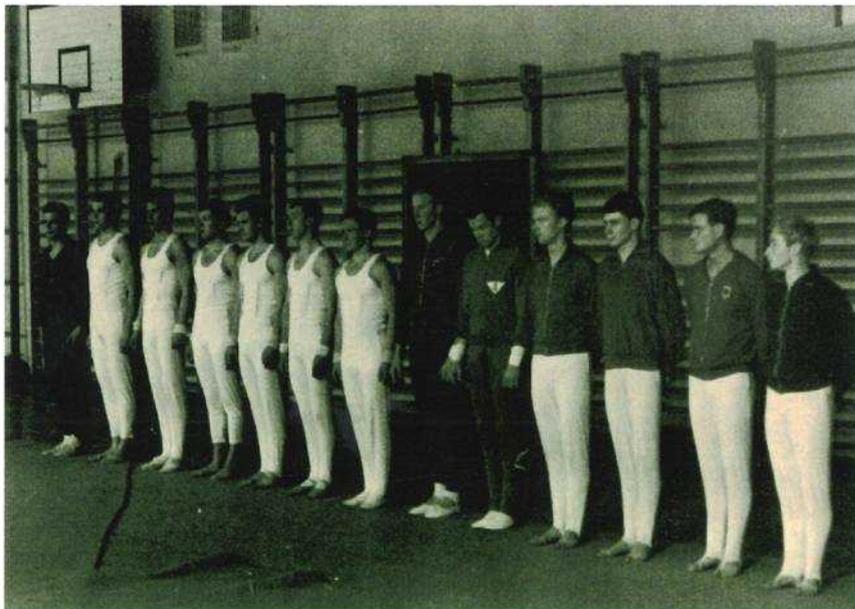


Abb.: Turnwettkampf gegen die TH Prag in Dresden mit den Turnern Alfred Engert, Bernd Herlitz, Rudi Niebisch, Stephan Rowold, Volker Kirsten und Heiner Böhme



Abb.: Günter Dittmar mit Kreisflanken am Pauschenpferd

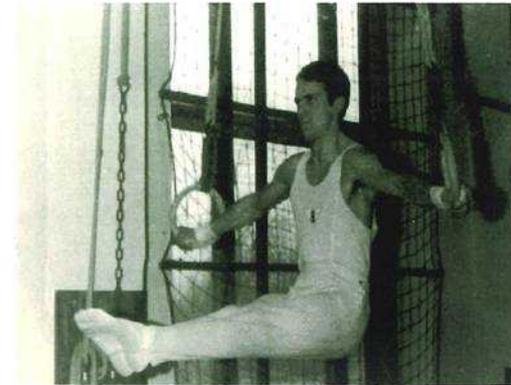


Abb.: Rainer Schenk beim Kreuzhang mit „Vorhehalte“

Der Wechsel in den Riegen der Frauen und Männer durch Im- und Exmatrikulation bringt ständig Veränderungen mit sich, die sich aber meist positiv auf das Leistungsvermögen der Mannschaften auswirken. Die Mitgliedschaft leistungsstarker Turnerinnen und Turner aus dem Raum Dresden ergänzen zusätzlich das Leistungspotential der TU-Riegen. So erreichen im Mannschaftswettbewerb um den FDGB-Pokal die Frauen- und Männerriegen 1967 das Finale. 1969 gelingt der Männermannschaft im Finale um den FDGB-Pokal der große Sieg. Die Turner Bernd Terpe, Rainer Schenk, Günter Dittmar, Stephan Rowold und Wolfgang Ehni gewinnen die wertvollste Mannschaftstrophäe des damaligen DDR-Sports.

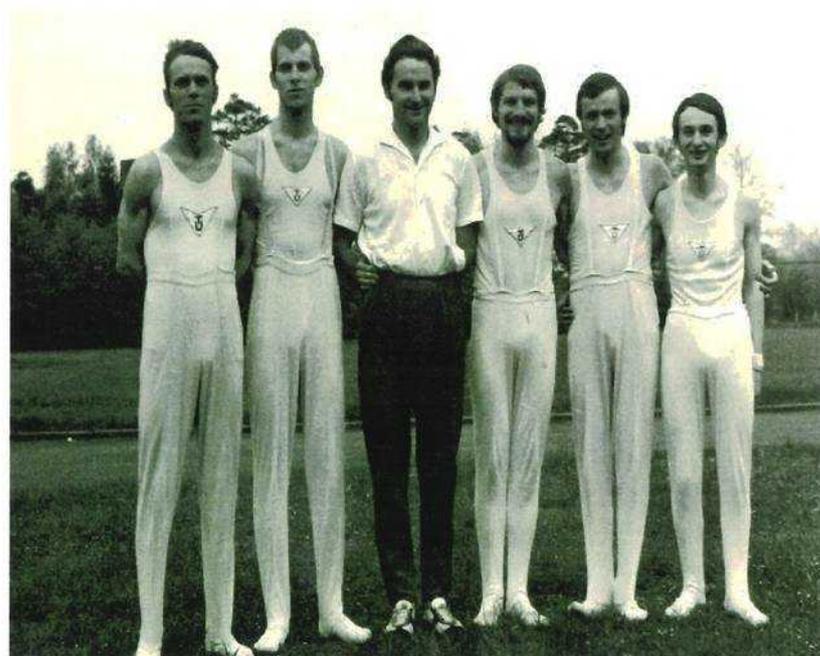


Abb.: Die FDGB-Pokalgewinner von 1969: Rainer Schenk, Bernd Terpe, Arnold Grohmann, Stephan Rowold, Günter Dittmar, Wolfgang Ehni



Abb.: Silbermedaille beim FDGB-Pokal 1972 mit Rainer Schenk, Stephan Rowold, Günter Dittmar, Bernd Hagemeyer, Volker Kisperth, Karl-Heinz Hiller

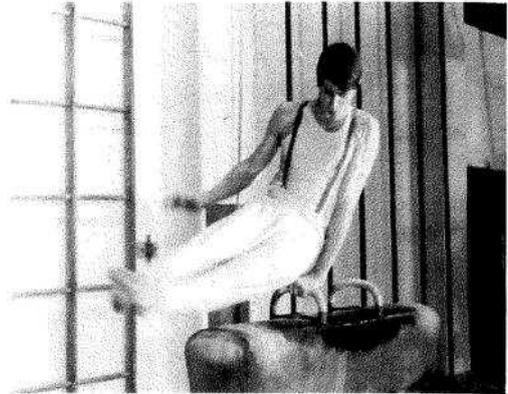


Abb.: Bernd Terpe beim „Auskehren“ am Pauschenpferd

Die Frauenmannschaft, die ebenfalls im Finale war, kommt auf Rang vier. 1970 belegen die TU-Turner Rang zwei und kommen in den Jahren 1972, 1973 und 1974 jeweils auf den dritten Platz. Auch die Frauenriege erreicht 1972 (4.) und 1973 (6.) wieder das Finale. Im April 1970 erkämpft sich Bernd Terpe im Mehrkampf bei den DDR- Bestenermittlungen in Potsdam den 3. Platz. 1973 holte sich Bernd Hagemeyer bei den DDR- Bestenermittlungen im Finale am Boden und Sprung den Sieg und Stephan Rowold erreichte am Boden den dritten Rang.



Abb.: Die Mannschaft Mitte der 70er Jahre mit Thomas Guder, Arnold Grohmann, Klaus Nachtigall, Detlef Neitzel, Günter Dittmar, Frank Sonnenburg, Stephan Rowold

### Immer wieder vordere Plätze in den folgenden Jahren

Die Teilnahme der Turnerinnen und Turner in den Folgejahren an den verschiedensten Traditionswettkämpfen sowie Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks- und Landesmaßstab waren weiterhin von Erfolgen gekrönt. 1977 und 1978 belegten die Studenten-Turner Klaus Nachtigall und Frank Sonnenburg bei den DDR-Meisterschaften und DDR-Studentenmeisterschaften vordere Ränge. Die durch das Studium an der Universität bedingt wechselnde Mitgliedschaft in der Sektion ließ in den nächsten Jahren wieder eine neue Generation heranwachsen.

Mit Thomas Guder stand jetzt der nächste Spitzenkönner in der TU-Riege. Dazu kam der Weltmeister von 1981 im Pferdsprung Ralf-Peter Hemmann, der nach seiner aktiven Laufbahn aus der Nationalmannschaft der DDR ausschied und als gebürtiger Dresdner die Reihen der TU-Turner verstärkte.

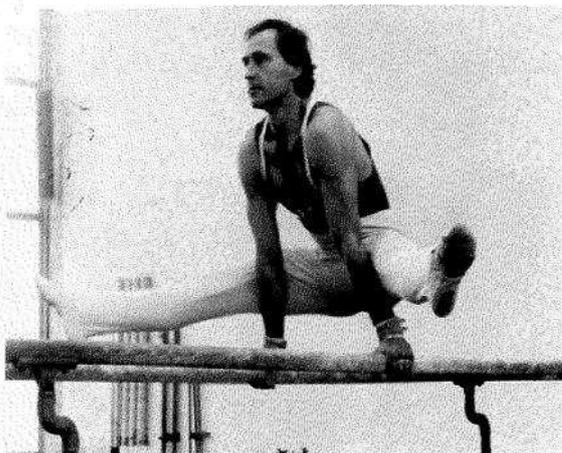


Abb.: Thomas Guder beim Grätschwinkelstütz am Barren



Abb.: Die Riege Mitte der 80er Jahre mit Michael Gruhl, Thomas Guder, Strehpan Rowold, Günter Dittmar, Volkmar Gütersloh und Andre Böttcher

1987 erkämpfte er sich bei den DDR-Meisterschaften in der Meisterklasse den zweiten Platz im Mehrkampf. Mit dem Potsdamer Andre Böttcher, ebenfalls ehemaliger Leistungsturner, hatte die Sektion Gerätturnen einen weiteren starken Turner in ihren Reihen. Guder und Böttcher trumpten bei den DDR-Studentenmeisterschaften kräftig auf und holten die verschiedensten Medaillen im Mehrkampf und an den einzelnen Geräten.



Abb.: Traditionelles Jahn-Turnfest in Freyburg an der Unstrut. Stephan Rowold mit Paul Liebert, Wolfgang Ehni und Günter Dittmar



Abb.: Die TU-Turner in fröhlicher Camping-Runde beim Jahn-Turnfest

### Auch die Frauen waren Spitze

Immer meist etwas im Schatten der Erfolge der Männerriegen stehend, entwickelte sich das Frauenturnen, das praktisch den Grundstein 1952 legte, zusehends. Die durch das Studium ebenfalls wie bei den Männern stets wechselnde Mitgliedschaft ließ keine direkte "Stammanschaft" entstehen. Doch immer wieder stellten die Trainer und Übungsleiter Riegen zusammen, die bei Meisterschaften, Vergleichskämpfen oder Traditionsveranstaltungen mit schönen Erfolgen auftraten. Trainer Heinz Baumann hat am Aufbau der Frauenabteilung einen großen Anteil.



Abb.: Silke Zimmermann, Heike Kisperth und Annett Schubert standen oft gemeinsam auf dem Siegerpodest

Ihre Erfolge gipfelten im Gewinn des FDGB - Pokales der Leistungsklasse II 1986 und 1987. Turnerinnen wie Heike Kisperth, Annett Schubert und Christine Franke avancierten in diesen Jahren zu den erfolgreichsten Turnerinnen. Heike Kisperth wurde 1986 Studentenmeisterin im Mehrkampf. Die Wettkämpfe der Frauen in der Studentenliga Dresden untermauerten den Trainingsfleiß und das Leistungsvermögen der TU-Turnerinnen zusätzlich.

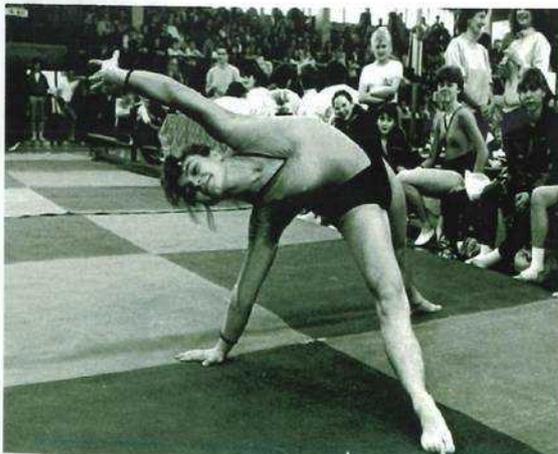


Abb.: Studentenmeisterin Heike Kisperth bei ihrer Bodenkür

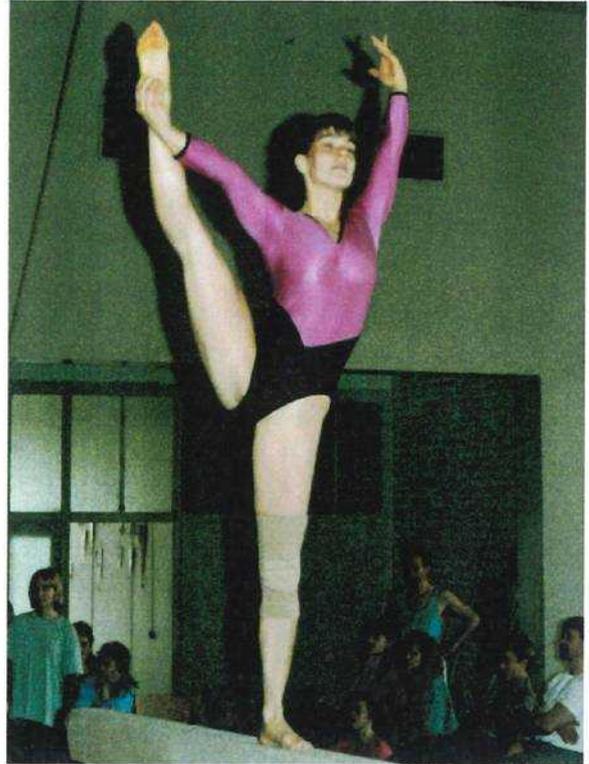


Abb.: Heike Kisperth ist die große Stütze der TU-Riege. Sicherheit und Eleganz zeigte sie immer wieder auf dem Zitterbalken“

### *Den eigenen Nachwuchs entwickeln*

Nachdem in den Jahren 1971/72 der Turner der 1. Mannschaft Lothar Lemke eine Jungengruppe aufbaute und trainierte, wurde 1986 erneut begonnen, eine Jungenriege aufzubauen. Gleichzeitig fing man mit der Betreuung von Vorschulgruppen bei den Mädchen und Jungen an. Auf Grund einer in der Presse veröffentlichten Annonce kamen über 40 Kinder. 15 Jungen im Alter von fünf bis sieben Jahre nahmen danach das regelmäßige Training auf. Als Übungsleiter fungierte Günther Pollender. Geturnt wurde in der Turnhalle III der TU-Sportstätten an der Nöthnitzer Straße, später in Reick in der Turnhalle am Otto Dix-Ring je einmal wöchentlich. Gleichzeitig entstand die Mädchenabteilung. Hier engagierten sich als Übungsleiterinnen Eva Pollender, Regina Hayn, Birgit Biermann, Heike Pietzsch, Carola Heuchler und Tatjana Röther. Bei der sich vergrößernden Jungengruppe kamen später noch Roland Hayn und Klaus Wolf hinzu. Eine interne TU- Meisterschaft, das Weihnachtsturnen und die Teilnahme an den Stadtbezirksmeisterschaften waren Höhepunkte im Übungs- und Wettkampfbetrieb der sich festigenden Kinderabteilung. Die Besten nahmen sogar teilweise auch an den Bezirksmeisterschaften teil. Neben der Kinderabteilung wuchs in den Jahren 1986/87 auch jugendlicher weiblicher und männlicher Nachwuchs heran. Hier engagierte sich Heike Kisperth als Übungsleiterin, die von aktiven Studenten-Turnerinnen der Sektion Unterstützung fand. Ab 1989/90 betreute dann Klaus Wolf als Verantwortlicher die gesamte Kinder- und Jugendabteilung.

### Immer wieder Höhepunkte

Die Teilnahme am Kinderturnfest 1991 in Berlin, mit dem Sieg der Gruppe von Übungsleiterin Birgit Biermann beim Wimpelwettbewerb sowie die Teilnahme am Landesturnfest in Bergisch-Gladbach, waren besondere Höhepunkte. Die Jugendturnerinnen und Jugendturner traten mit Erfolgen bei den Kreis- und Gauwettkämpfen und auch bei nationalen Wettkämpfen, wie beim Jahnturnfest in Freyburg und 1998 zum Deutschen Turnfest in München positiv in Erscheinung.



Abb.: Die Mädchenabteilung – die Hoffnung für einen stabilen Nachwuchs im weiblichen Bereich

In den letzten zehn Jahren nehmen die Kinder und Jugendlichen regelmäßig an allen amtlichen Wettkämpfen teil. Ganz aktiv beteiligten sich die TU-Jugendturner im Verband der Sächsischen Turnerjugend mit dem Ausrichten von Zeltlagern, Fahrradtouren, Skilagern und Sachsenbestenermittlungen.

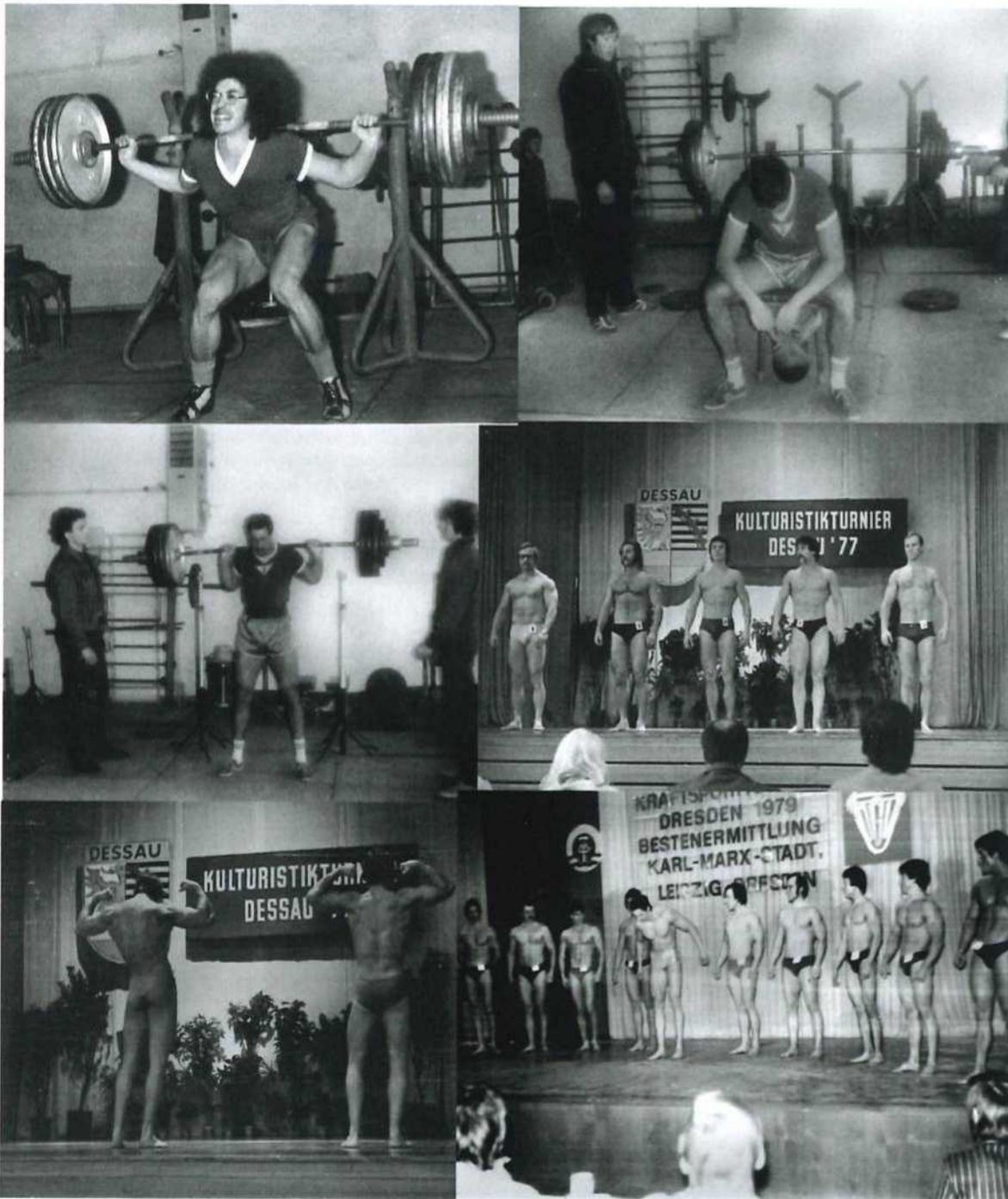
### Eine neue Zeit brach an

In den Jahren vor dem gesellschaftlichen Umbruch betreuten die hauptamtlichen Sportlehrer der TU Dresden Heinz Baumann, Gudrun Dietrich, Günther Hahn und Ilona Nuckel die Sektion Gerätturnen. Mit der Umstrukturierung der Universität kam es zu einer formalen Trennung zwischen Studenten und Vereinssport. Gleichzeitig erhielt die Abteilung Verstärkung durch die Turner der Hochschule für Verkehrswesen samt ihrem Trainer Johannes Göbel. Dieser übernahm 1993 als Hauptübungsleiter das Zepter in der TU-Turnhalle und sorgt bis heute dafür, dass es zwischen Vereins- und Studententurnen ein harmonisches Miteinander zum gegenseitigen Vorteil gibt. Schwierig war es unter den neuen Bedingungen die Kinder- und Jugendarbeit fortzuführen. Immer mehr Übungsleiter mussten wegen beruflicher und familiärer Verpflichtungen ihre Tätigkeit aufgeben. Mit Andre und Steffen Meißner sowie Rene Wolf hat nach und nach der eigene Turnnachwuchs das Training der Jungen übernommen. Mit großem Einsatz lenken zur Zeit Michael Jancker und Jana Baerens die Geschicke der Mädchenabteilung. Hauptverantwortlicher der Kinder und Jugendlichen blieb bis heute Klaus Wolf, der unermüdlich seine ganze Kraft für die Abteilung einsetzt. Bei der organisatorischen Leitung der Abteilung Gerätturnen haben sich außerdem die Brüder Uli und Axel Sitter, Michael Jancker und Johannes Göbel verdient gemacht.

## Es war einmal...

- Impressionen aus den Anfängen der Sektion Kraftsport -

Bilder sagen mehr als tausend Worte. Deshalb hier noch ein paar kleine Eindrücke von den Anfängen der Sektion Kraftsport - ohne große Worte!



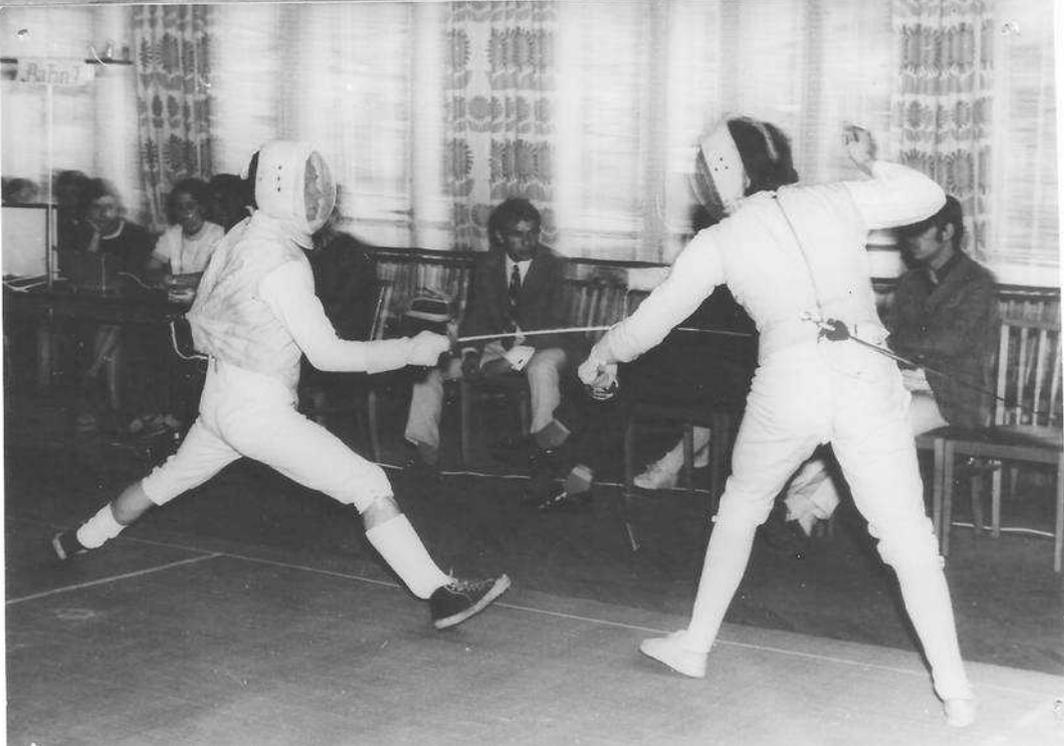


Frau Röber  
Finanzsachbearbeiterin bis 1990  
(ohne Computer)



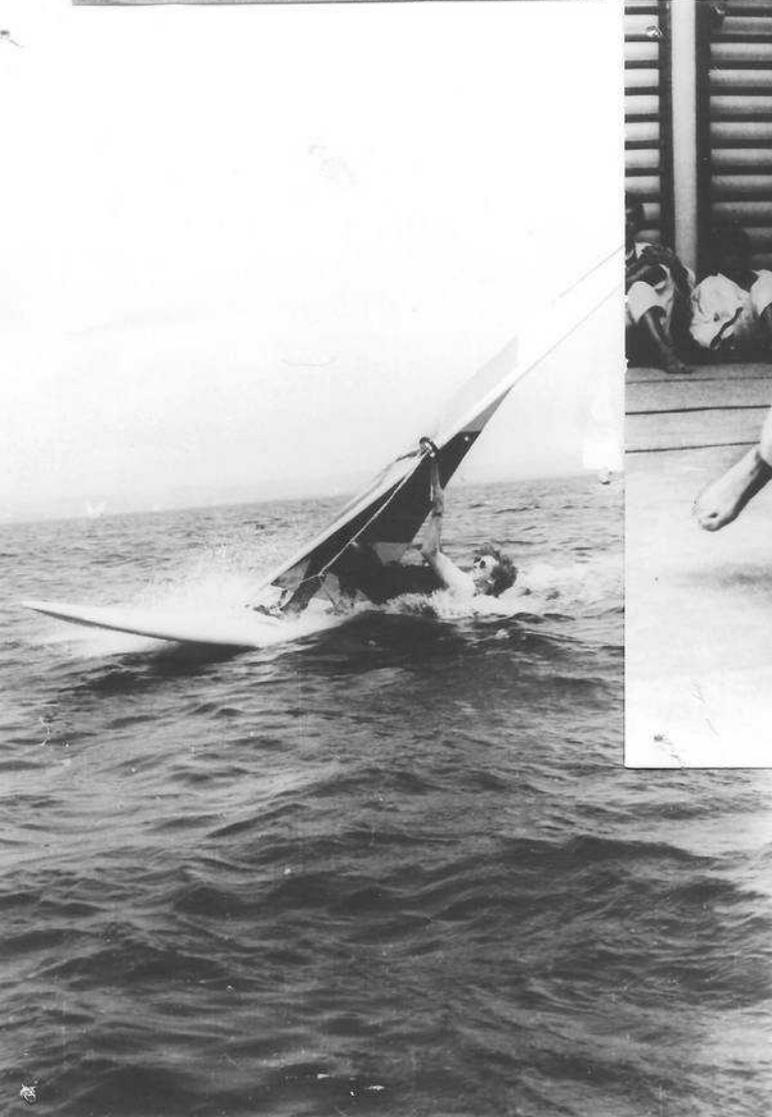
Prof. Eckardt, Dr.Danz, Doz.Dr.Willemer, Tillner u.a.

40 Jahre HSG TU Dresden  
1989









Verschiedenes ohne Datum

Chronik USV TU Dresden e.V.

### Die Jahre 1990 bis 2000 in der Bundesrepublik Deutschland

Der gesellschaftliche Umsturz nach dem Untergang der DDR führte auch in unserem Sportverein zu völlig neuen und anfangs schwer abzusehenden Strukturen. Mit dem nun geltenden bundesdeutschen Hochschulgesetz verschwand die direkte Bindung des Vereins an die Hochschule.

Es galt nun das bundesdeutsche Vereinsrecht und der Verein wurde unter diesen Prämissen neu organisiert und trug nun den Namen, der heute noch gilt. Die Sportstätten verblieben im Besitz der Hochschule bzw. des Landes Sachsen.

Eine enge Kooperation zwischen Verein und Universität wurde noch in den 90er Jahren erfolgreich betrieben.

Der Verein konnte sich dadurch konsolidieren, dass viele Mitglieder die Vereinstradition weiter geführt haben und sich den veränderten Umständen, die auch manche neue Hoffnung erzeugten, gestellt haben. Die Mitgliederzahl sank trotzdem auf etwa 3000. Die Sektionen wurden zu Abteilungen, einige verschwanden, neue kamen hinzu.

Die Sportstätten-situation war in den 90ern nicht besser als zu DDR-Zeiten, es verschwanden einige wichtige Objekte wie der große Leichtathletiksportplatz, die große Sportbaracke und dann auch die Sporthalle Marschnerstraße. Die TU-Sporthallen konnten wir damals noch zu geringen Nutzungsgebühren neben dem neu organisierten fakultativen Studentensport im USZ mit nutzen.

Die Geschäftsstelle des USV und die Abteilungen Judo und Kraftsport bezogen im Mai 1998 an der Freiburger Straße 31 freigewordene Räume der ehemaligen Sportschule.

Geprägt wurde diese Zeit von Alfred Post, der als Kanzler der TU auch Präsident des USV bis 1998 war.

Für diese Jahre gibt es eine Vereinszeitschrift, das USV-Magazin, zweimal jährlich. Daraus folgen ausgewählte Seiten, die die Bandbreite unseres Vereinslebens zeigen. Danach folgen interessante Dokumente der Abteilungen Turnen und Kraftsport für diese Zeit.



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

Schwimm-  
Sommer 92  
in Cossebaude

# URKUNDE

DER VEREIN

*Universitätssportverein TU Dresden e.V.*

WURDE ALS MITGLIED IM



LANDES-SPORT-BUND SACHSEN

AUFGENOMMEN

REGISTRIER-NR. 75018

LEIPZIG, DEN 4.7.91

*Recler*

## Vorwort



Der Universitätssportverein TU Dresden e.V. bietet nicht nur der TU Dresden, sondern allen Sportbegeisterten in Dresden un-  
tliche Möglichkeiten Sport zu treiben. Er pflegt den Wettkampfsport,  
Breiten-, Gesundheits-, Kinder- und Jugendsport.

Der Verein gibt heute seine erste Vereinszeitung heraus, um die  
Information der Vereinsmitglieder stärken und zu einem noch  
leben beitragen. Zugleich wollen wir uns damit der Öffentlichkeit  
neue Freunde für den Sport und für unseren Verein gewinnen  
in 29 verschiedenen Sportarten seit mehr als 40 Jahren. Training  
kampf- und Breitensport, neue Entwicklungen im Sport werden  
werden aufgegriffen, erprobt und zum dauerhaften Bestehen  
geschehens gemacht.

In allen Sportarten stehen erfahrene, hochqualifizierte Übungs-  
leiter zur Verfügung, die ihre Leistungen ehrenamtlich erbringen  
Wettkampfsportarten wird das Training von Leistungssportler-  
reichen Trainern geleitet. Das Vereinsleben wird maßgeblich  
gestaltet durch das aufopferungsvolle und ehrenamtliche  
Wesen des Vereins, insbesondere der Übungsleiter, Leiter der Sport-  
Sektionen und Abteilungen sowie vom Vorstand und Präsidium.  
Der besondere Dank jedes Sportfreundes und Vereinsmitglie-  
dern und Freunden unseres USV wünsche ich Freude am Sport  
den Wettbewerben sowie frohe Stunden beim geselligen Ver-

## Die Sektion Schwimmen stellt sich vor

Bericht von Bernd Haring  
und Winfried Lachnit

Unsere Sektion ist mit gegenwärtig ca. 450 Mitgliedern nicht nur die zahlenmäßig stärkste des USV, sondern auch die zweitstärkste des Stadtgebietes. Aber Mitgliederzahlen allein sagen noch nicht viel aus, es gehört schon eine Menge Liebe zum Sport, Enthusiasmus und viel (ehrenamtliche) Arbeit dazu, solch eine Gemeinschaft mit Leben zu erfüllen. Gegründet wurde die Sektion 1951 an der damaligen HSG TH Dresden. Mitbegründer und erster Sektionsleiter war Rainer Bilkenroth. Er ist noch heute als Verantwortlicher für den Kinder- und Jugendbereich unserer Sektion aktiv. Im Jahre 1986 gab es beim Zusammenschluß mit der HSG IHS Dresden auch für die Sektion Schwimmen Zuwachs und eine kleine Probe für den um die Jahreswende 90/91 erfolgten Zusammenschluß zwei der bis dahin größten Schwimmsektionen der Stadt, von der TU Dresden und Aufbau Dresden-Mitte (ADM) im USV TU Dresden e. V. So wählten im Dezember 1989 die Schwimmer der TU und ADM ihre Sektionsleitungen.

Im Jahre 1990 galt es, den Schwimmsport in Dresden zu erhalten und neue Wege, Möglichkeiten und Mittel für das Sporttreiben zu finden und dabei auch Bewährtes zu erhalten. Jeder Schwimmer hatte in dieser Zeit auch oft mit sich selbst zu tun, fand dabei weniger Zeit zum Sporttreiben. So war 1990 ein Jahr mit wenigen Höhepunkten im Schwimmen, aber viel Arbeit bei der Neuorganisation des Vereinslebens.

Um die Jahreswende fanden dann die Sektionsleitungen beider Vereine zusammen und beschlossen als erste in Dresden den Zusammenschluß ihrer Schwimmsektionen. Gemeinsam wurde daran gearbeitet, alle Kräfte zusammenzuschließen, sich den neuen Aufgaben zu stellen. Nach einer Startphase galt es aber auch, die Leitung dieser Sektion neu zu wählen. Wir waren uns einig, daß eine zu große Sektionsleitung aus Gründen der Beschlußfähigkeit und der neuen inhaltlichen Aufgaben nicht günstig wäre. Nicht jeder fühlte sich diesen neuen Aufgaben gewachsen oder konnte die notwendige Zeit dafür aufbringen. Alle ehemaligen Leitungsmitglieder waren aber bereit,

unter anderem als Übungsleiter ihre Kräfte für die Sektion einzusetzen. Daß in dieser neuen fünfköpfigen Leitung als Vorsitzender wieder Bernd Haring, als Stellvertreter der langjährige Sektionsleiter von ADM Wolfram Heydel und als Technischer Leiter Andreas Heinz vertreten sind, sei hier besonders hervorgehoben. Nicht nur weil damit eine echte Einheit unserer neuen Sektion dokumentiert



an der TU im Stadtgebiet und darüber hinaus viel gegeben haben. Und ihnen verdankt die Sektion auch maßgeblich den jetzigen Stand.

Die Zusammenlegung der beiden Schwimmsektionen brachte allen Vorteile. Die Auswahlmöglichkeiten der individuell geeigneten Trainingsgruppe und -zeit verbesserten sich für alle Schwimmer. Eine Stärkung erfuhr die TU durch die Kinder- und Jugendarbeit von ADM. Mittlerweile bringen 14 Fachübungsleiter und 7 Trainer mit B-Lizenz den Übungsbetrieb in mehreren Gruppen auf ein gutes Niveau.

Die Orientierung der Sektion für ihre Arbeit ab 1992 lautet dabei entsprechend der Satzung des USV, den Studenten, Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten der Universität, den Bürgern der Stadt Dresden, Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zum aktiven Sporttreiben zu bieten. Die Sektion fühlt sich verantwortlich für die Organisation von Breitensportveranstaltungen. Wir glauben, daß wir es geschafft haben: Es konnten recht ordentliche Übungs- und Trainingsmöglichkeiten eingeräumt werden. Schwerpunkt unserer Arbeit ist der Breitensport mit Orientierung auf Wettkämpfe für interessierte Sportler, vom Kinder- bis zum Seniorensport. Für die Aktiven gibt es wieder attraktive Wettkampfangebote: Bezirksmeisterschaft, Sachsenpokalwettkampf, Sachsenmeisterschaft, Süddeutsche Meisterschaft, Wasserball-Sachsenliga, Vergleiche in Ingelsheim, Schwäbisch-Hall, Karlsruhe, Heidelberg u.a. Auch die traditionsreichen Veranstaltungen für Freizeitsportler konnten weitergeführt werden: Weihnachtsschwimmen der Kindergruppen, Senioren-Stadtmeisterschaften und die Stausee-Sportwoche in Cossebaude.

Und dabei können wir auf eine ganze Reihe beachtlicher Ergebnisse verweisen: Ob in Schwäbisch-Hall, den Sächsischen Hochschulmeisterschaften, dem Seniorenschwimmen in Dresden, beim Seniorens-

ze an Schwimmer unserer Sektion. Die Wasserballer liegen im oberen Bereich der Sachsenliga. Hervorgehoben seien hier die Teilnahme an den 3. Europameisterschaften der Masters im September 1991 in Coventry, wo unsere zehnköpfige Delegation nicht nur die ersten Größte unseres Oberbürgermeisters an den OB von Coventry überbringen durfte, sondern auch mit einer Silber- und einer Bronzemedaille sowie drei 5. Plätzen sich sehr beachtlich vorstellte. Mit Werner Engelmann, unserem 80jährigen Senior, und Claus Franke sind wir auch zu den Senioren-Weltmeisterschaften vertreten.

Neben den Schwimmwettkämpfen sollen aber auch die Möglichkeiten des Breitensports unserer Sektion für die ganze Familie, ob beim regelmäßigen Familiensport in der Turnhalle, beim An- oder Abbaden, oder beim Familienwandertag, nicht unerwähnt bleiben.

Auch wenn wir im Juni 1991 in Cossebaude der teilnehmerstärkste Verein werden konnten, so meinen wir doch, daß bei dieser Festwoche vor den Toren unserer Stadt weit mehr Schwimmer unseres großen Vereins hätten teilnehmen können. Waren doch alle Veranstaltungen so konzipiert, daß weniger der Wettkampf eine Rolle spielte, als vielmehr die Geselligkeit im Kreise von Gleichgesinnten. In Cossebaude sollten TU-Schwimmer immer die Höhepunkte des Vereinslebens sehen und auch für nicht so aktive Schwimmer anderer Sektionen des USV bestehen in diesem Rahmen viele Möglichkeiten einer sportlichen Betätigung.

Unsere Begegnungen mit westlichen Vereinen zeigten, daß jeder Schwimmer seine Kraft auf einen Jahreshöhepunkt konzentriert, zu dem alle Mitglieder ihren Beitrag leisten: als Organisatoren, Wettkämpfer, Träger von Kulturprogrammen, Sponsoren

## haus der kultur + bildung GmbH



Lassen Sie einen anstrengenden Tag  
in gemütlicher Atmosphäre bei edlen Bieren  
und gepflegten Speisen ausklingen.



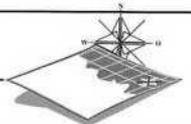
Wir erwarten Ihren Besuch täglich bis 1.00 Uhr.

- Gr. Kongreßsaal 550 Plätze
- 8 Tagungsräume (20-120 Pl.)
- Touristenhotel mit 360 Betten
- Gastronomie bis 600 Pers.

Tagungs- und Kongreßzentrum  
Hotel und Gastronomie  
im Zentrum von Dresden

hkb - Service - Bureau  
Maternistr. 17 • O-8010  
Fon 0351/484 52 54  
Fax 0351/484 52 66

## Sektion Orientierungslauf



Der Orientierungslauf (kurz: OL) ist eine relativ junge Sportart, die (aus Skandinavien kommend) in den letzten Jahrzehnten in Europa und Übersee immer mehr Verbreitung fand. Zunächst unter touristischen Aspekten betrieben, später aber auch als Leistungssport, hat sich diese sehr naturverbundene Sportart mittlerweile zu einem ausgeprägten Familiensport entwickelt. Was ist Orientierungslauf eigentlich? Beim OL besteht die Aufgabe darin, auf einer Geländekarte vorgegebene Kontrollpunkte in der Natur schnellstmöglich zu finden. "Schnellst-möglich" bedeutet dabei nicht nur schnell laufen, sondern vor allem schnell im Gelände (zurecht) finden.

### Vom Anfang

Die Orientierungsläufer der TU Dresden gehörten zu den ersten, die den OL in der DDR einführten. Bereits in den 50er Jahren sammelten sich "eisenharte Naturburschen" um Altmeister Dr. Erhard Haufe, um auf denkbar ungenauen Karten und Kartenskizzen ihre ersten Orientierungsläufe zu absolvieren. Bei Siegerzeiten von 4...5 Stunden waren schon Ausdauer (beim Suchen!) und Kraft beim Laufen gefragt. Und romantisch war's! Aus diesen Zeiten stammen auch die schönsten OL-Anekdoten. Später dann, als das Kartenwerk besser und das Regelwerk genauer wurde, als Europa- und Weltmeisterschaften im OL eingeführt wurden, da waren es wiederum TU-Orientierungsläufer, die die nationale OL-Spitze mitbestimmten.

Helmut Conrad als einer der "dienst"ältesten TU-Orientierungsläufer, zigfacher DDR-Meister in allen OL-Disziplinen, dominierte zumindest die nationale OL-Elite über ein Jahrzehnt und vermochte noch als 45-jähriger Staffel-Meister zu werden; wohlgernekt gegen 20jährige. Auch sehr aktiv organisierten und halfen Sportfreunde des

Vereins, als 1970 die OL-WM im Thüringer Wald ausgetragen wurde.

Mit dem unseeligen Beschluß des DTSB Anfang der 70er Jahre war auch unseren besten Sportfreunden von Stund an das unmöglich, was doch gerade in dieser so abwechslungsreichen und sich sehr schnell entwickelnden Sportart notwendig war: der permanente Kontakt mit der internationalen Spitze.

### Studenten-OL

Zur gleichen Zeit etwa entdeckte der OL ein neues Betätigungsfeld, den Studentensport. Insbesondere an Hochschulen in Thüringen und Sachsen fand der OL eine beachtenswerte Verbreitung. Sowohl im Sportunterricht an der TU Dresden als auch als Freizeitsport im Verein wurden sehr vielen Studenten orientierungstechnische Grundkenntnisse vermittelt. So manches OL-Talent wurde zur nationalen Spitze geführt. Bei Studentenpokal-Wettbewerben und Studentenmeisterschaften im OL machten TU-Studenten stets "reiche Beute".

### Kinder-OL

Unsere Achilles-Ferse!  
Die TU-Orientierungsläufer haben sich stets redlich um Nachwuchs bemüht...; eine richtige Kinder-OL-Gruppe fehlt uns aber leider bis heute.

### Die neue Zeit

Mit der Wende kam für die TU-Orientierungsläufer die Zeit der großen Wettkampfreisen. Skandinavien und die Alpenländer waren "Pflicht" für viele TU-Orientierer, China und Taiwan schon etwas exotischer, Australien (Veteranen-WM) leider noch zu teuer. Aber im Juli wollen wir unsere Spitzen-Köner zur Studenten-WM nach Schottland begleiten, vorausgesetzt, sie qualifizieren sich.

## Leistungslaufen

Im ersten gesamtdeutschen OL-Jahr 1991 konnten sich die besten Orientierungsläufer des USV sehr gut in Szene setzen. Anke Xyländer (im Foto rechts) konnte mit der deutschen Junioren-Staffel WM-Silber erlaufen, war aber für den Rest der Saison vom Pech verfolgt:

- Platz 4 bei der Deutschen Senioren-WM-Qualifikation und dann doch nicht nominiert;
- Platz 4 bei den DM-Einzel-OL und auch
- Platz 4 bei den DM-Kurz-OL.

Da war der Meistertitel mit der Mannschaft zu Beginn der Saison nur ein schwacher Trost. Die Aufsteigerin der deutschen OL-Szene kommt auch aus unserem Verein: Kerstin Hellmann. Vor knapp 2 Jahren gerade mal in Dresdner OL-Kreisen bekannt, wurde sie nach ihrem 2. Platz bei den deutschen Langstrecken-Bestenkämpfen noch nachträglich in den B-Kaderkreis berufen, erlief mit der Damen-Mannschaft den Meister-Titel, qualifizierte sich für die Senioren-WM in der CSFR und wurde zum Abschluß der Saison Deutsche Meisterin im OL (Normaldistanz) und Zweite auf der Kurzstrecke; eine Riesensaison...

Das Geheimnis dieser sportlichen Erfolge ist neben dem sehr guten Orientierungstalent beider Damen in ihrer sehr disziplinierten und umfangreichen Trainingsgestaltung zu suchen. Im läuferischen Bereich dürfte kaum eine deutsche Orientierungsläuferin mithalten können.

Dem Verfasser dieser Zeilen -den Damen in Alter (1,5-fach) und Gewicht (2-fach) überlegen und auch sonst wahrlich "gut drauf"- ist es bisher auch noch nicht gelungen, mitzuhalten.

Bei den Männern lief es nicht ganz so gut; doch konnte mit den beiden Damen immerhin der Deutschland-Cup für (gemischte) 5er-Staffeln erlaufen werden; eine Trophäe, die in den alten Bundesländern immer sehr umkämpft war.

## Veranstaltungen

Zwei Wettbewerbe verdienen hier Erwäh-



Anke Xyländer, Vizeweltmeisterin 1991 in der Staffel

nung. Im Juni 1991 veranstalteten die TU-Orientierungsläufer die Deutschen Meisterschaften im Staffel-OL und zeigten einmal mehr auch ihr Organisations- und Improvisationstalent. Rund 250 Staffeln in allen Altersklassen von 14 bis 60 Jahre gingen auf "Punkte-Jagd" in den Tharandter Wald bei Hetzdorf. Den Jahresabschluß bildeten -wie jedes Jahr- die "TU-Meisterschaften" der Orientierungsläufer, diesmal in der Nähe von Novy Bor in der CSFR ausgetragen. Hier läuft jeder gegen jeden, alt gegen jung, Mann gegen Frau. Das Reglement macht Elite-Läufer oft chancenlos; Gewinner ist der, der vom Bahnleger am meisten unterschätzt wird. Spaß haben alle. Und singen und Gitarre spielen können wir. Und Glühwein trinken...

## Finanzen

Unsere Achilles-Ferse (Die, vom ande-

ren Fuß!) Orientierungslauf ist teuer! Weite Reisen, teure und schnell verschleißende OL-Kleidung und -Ausrüstung, hohe Startkosten, hohe Druckkosten für OL-Karten... Rund 50.000 DM Ausgaben für 1992 geplant, und bisher kaum ein Sponsor... Dabei kommen wir mittlerweile durch die Welt-TU-Orientierungsläufer standen im Mai 1992 in der deutschen Weltcup-Mannschaft und wollen im Herbst zu den Weltcup-Läufen in die USA und nach Kanada. Und Studenten-WM ist auch noch... Vor allem unseren weitreisenden Kader-Läuferinnen würde ein Kleinbus (Wochenendnutzung) sehr helfen.

## Ausblick

Nach den Sächsischen Meisterschaften Mitte Juni im Poisenwald steht ein Experiment ins Haus: Wettkampf-Organisation über 150 km: Internationaler Deutscher Hochschulpokal in Adorf im Oktober. Und dann noch die Aufgabe, beide Achilles-Fersen zu kurieren...

## TU-Damen in Kassel Spitze

Mit sehr guten Ergebnissen kehrten die Orientierungsläufer aus Kassel zurück. Bei sehr guten Bedingungen kamen vor allem die TU-Damen im bergigen Gelände mit Karte und Kompaß zurecht. Neben dem unangefochtenen Sieg unserer Deutschen Meisterin Kerstin Hellmann, bei diesem Lauf zur Bundesrangliste kamen Anke Xyländer und Cornelia Eckardt auf die Plätze 4 und 7 und mit Jenny Kießling (ESV Dresden) eine weitere TU-Studentin auf Platz 10. Da dieser Wettkampf gleichzeitig Qualifikation (Teil 1) für die Studenten-WM 1992 in Schottland ist, haben sich die Studentinnen schon jetzt in der Studentinnen-Wertung mit Platz 2, 4 und 6 gute Ausgangspositionen geschaffen. Bei den Männern erliefen sich Andreas Lückmann (ESV Dresden, 2. Platz/1. Studenten-Wertung) und Heiko Gossel (USV, 7./4.) gute aussichtsreiche Plätze.

## Weltcup-Läufe im OL

Im deutschen National-Team zur ersten Weltcup-Runde in Skandinavien standen mit Kerstin Hellmann, Anke Xyländer und Heiko Gossel gleich drei USV-Mitglieder. Zum Auftakt der rund 14tägigen Wettkampfreise wurde in Schweden ein internationaler namhafter Wettbewerb, die "Tio-Mila", besucht und das bisher beste deutsche Ergebnis im Damen-Bereich erzielt: Platz 13 unter ca. 500 Staffeln. Bei den Weltcup-Läufen in Schweden, Finnland und Rußland machten das schwer beliefbare und sehr detaillierte skandinavische Gelände den deutschen Startern mehr zu schaffen. Außer Heidrun Finke (RSV Hannover) konnte sich niemand unter den ersten 35 und damit Punkträngen platzieren, so daß die Mannschaft geschlagen nach Hause fahren mußte. Die nächsten Weltcup-Läufe in Ungarn, Österreich und Italien finden in europäischem Gelände statt, wo hoffentlich mit mehr Erfolg gelaufen wird.

Joachim Gerhardt

## Angebot

- Sportschuhe
- Sportkleidung
- Tennis und Badminton
- Freizeit- und Vereinssport
- Wandern
- Wintersportartikel

# Sport Frenzel

Schandauer Str. 80 Telefon 8021 Dresden 334707

## Dienstleistungen

- Besattungsservice auf elektronischer Maschinerie
- Schlittschuhschleifen
- Bindungsmontage
- Langlauf- und Tourenski

## Sektion Kraftsport



Detlef Glomann, beim Bankdrücken (207,5 kg) zur Europameisterschaft 1992 in Dänemark

Foto: privat

Die Kraftsportler der Sektion der USV TU Dresden waren wieder einmal die erfolgreichsten Sachsens. Trotz vieler Schwierigkeiten konnten sie die Wettkampfsaison 1992 sehr gut abschließen. Unterstützung und Hilfe bekamen sie zu jeder Zeit von Frau Zenker und Herrn Tillner. Es ist immer wieder bemerkenswert, welche Leistungen aus der "Trainingshöhle" am Zelleschen Weg fließen. Gäste fragen immer wieder: "Wo trainiert ihr eigentlich?" Da unsere Sportler nur abends, nachts und am Wochenende trainieren, sind die zu verzeichnenden Siege noch höher zu bewerten.

Folgende Siege sind bis Mai 1992 zu verzeichnen:

1. Platz der Sektion Kraftsport der USV TUD I, in der II. Bundesliga Nord und Aufstieg in die I. Bundesliga
- Leider können wir dies aus finanziellen Gründen nicht wahrnehmen.
7. Platz der Sektion Kraftsport der USV TUD II, in der Sachsenliga.
- Bundesdeutsche Jahresbestleistung im Kraftdreikampf durch Detlef Glomann mit
  - 380 kg in der Kniebeuge
  - 207,7 kg im Bankdrücken
  - 352,5 kg im Kreuzheben
  - Gesamtleistung 940 kg damit 5. Platz der "ewigen" Bestenliste Deutschlands

- Delegation von Detlef Glomann zur Europameisterschaft nach Dänemark im Mai 1992. Acht Starter waren aus ganz Deutschland in Dänemark nur startberechtigt.
3. Platz bei Europameisterschaft durch Detlef Glomann. Damit Qualifikation zur WM im November 1992 in Birmingham.
- Sachseneinzelmeisterschaft

2. Platz in der Gewichtsklasse - 67,5 kg Frank Neubert
1. Platz in der Gewichtsklasse - 82,5 kg Günter Böhm (trotz einer starken Verletzung)
3. Platz in der Gewichtsklasse - 82,5 kg Neidhard Seefeld
6. Platz in der Gewichtsklasse - 82,5 kg Martin Buhe
4. Platz in der Gewichtsklasse - 90,0 kg Dietmar Gohrbandt
1. Platz in der Gewichtsklasse - 100 kg Harry Rothe

Die Sektionsleitung der Sektion Kraftsport bedankt sich bei allen Mitgliedern, die an der Sicherstellung der Wettkämpfe beteiligt waren.

Bernd Rimarzig, Sektionsleiter

Unternehmensberatung  
Präsentationssysteme  
Corporate Identity  
Direktmarketing  
Pressedienst  
Fotografie  
Grafik  
Satz  
Druck  
Holografie  
Dekorationen  
Ausstellungsbau  
Veranstaltungsdienst  
Büromittel-Fachvertrieb

# Klare Standpunkte für kalkulierbare Erfolge

design X press dresden

Agentur für Corporate Communications  
Burckhardtstraße 7 • O-8019 Dresden  
Telefon/Telefax 0351 - 4413558  
Autotelefon 00049 - (0)161 - 43 13 570

# Sektion Basketball

2. Dresdner 45-Stunden-Basketball-Marathon  
von Freitag, 11.9.1992, 20.00 Uhr  
bis Sonntag, 13.9.1992, 17.00 Uhr



## Schwimm-Sommer 1992 in Cossebaude

Stausee-Sportwoche vom 7.7.-11.7.1992

Dienstag, 7.7.1992

9.00 und 12.00 Uhr  
17.00 bis 19.00 Uhr

SURFEN-Schnupperstunden  
Kilometerschwimmen auf der 1 km-Stauseepokal-Runde  
für jedermann, kein Wettkampf!

Mittwoch, 8.7.1992

9.00 und 12.00 Uhr  
17.00 Uhr

SURFEN-Schnupperstunden  
2. Schüler-Kilometerschwimmen (1 km) ab Jahrgang 1982 bis  
Abiturienten/Berufsschüler (Meldung bis 16.40 Uhr)

18.00 Uhr

8. Studenten-Kilometerschwimmen (1 km)  
gleichzeitig Sächsische Hochschulmeisterschaft im Lang-  
streckenschwimmen (Meldung bis 17.40 Uhr)  
Kilometerschwimmen für jedermann  
kein Wettkampf - selbstgewähltes Tempo!

17.00 bis 19.00 Uhr

(in den  
Wettkampfpausen)  
gegen 21.00 Uhr

"Studenten-Talk am niedlichen Lagerfeuer"

Donnerstag, 9.7.1992

9.00 und 12.00 Uhr  
17.00 bis 19.00 Uhr

SURFEN-Schnupperstunden  
Kilometerschwimmen für jedermann  
kein Wettkampf - selbstgewähltes Tempo!

(in den  
Wettkampfpausen)

18.00 Uhr

"SLC '92" - 9. Kombiniertes Ausdauerwettbewerb  
1 km Schwimmen + 5 km Laufen nonstop (Kinder bis Senioren)  
(Meldung bis 17.30 Uhr)  
"Abend im Kerzenschein"

gegen 21.00 Uhr

Freitag, 10.7.1992

8.30 Uhr  
17.00 bis 19.00 Uhr  
ab 17.00 Uhr

SURF-Regatta  
Kilometerschwimmen für jedermann  
Volkstümliches Wasser-Korbball-Turnier für Damen-, Herren-  
und Nachwuchsmannschaften (Meldung bis 16.45 Uhr)  
Begrüßung-Lagerfeuer

gegen 21.00 Uhr

Samstag, 11.7.1992

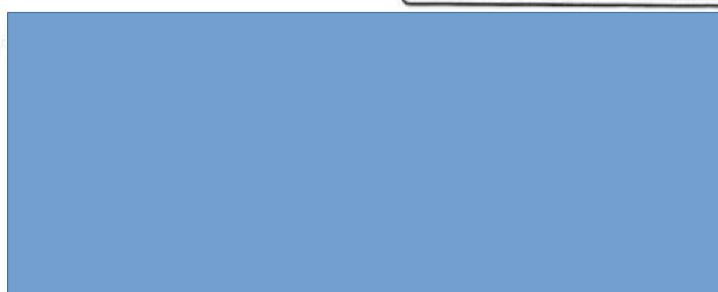
ab 13.00 Uhr

15. STAUSSEEPOKAL-Langstreckenschwimmen  
für Kinder bis Senioren je nach Altersklasse 1 km / 2 km / 3 km  
(Meldetermin Dienstag, 7.7.1992)  
Country-Open-Air im Feuerschein

gegen 21.00 Uhr

## Präsidium

Präsident	Alfred Post, Kanzler der TUD geb. 24.8.1942
Vizepräsident	Prof. Dr. Erhard Eckert geb. 16.5.1929
Schatzmeister	Joachim Gerhardt geb. 24.5.1958
Mitglieder	Dr. Wolfram Willemer geb. 13.4.1938
	Dr. Winfried Lachnit geb. 28.2.1952
	Matthias Donix geb. 10.9.1954
Vors. der Vereinsjugend	Roland Pietzsch geb. 24.12.1971
Geschäftsführer	Horst Tillner geb. 14.9.1950
Kontroll- ausschuß	Heike Schlimper Siegfried Beyer Heinz Borkert
Schieds- kommission	Jürgen Steps Andreas Heinz Ulf Seifert



## Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	Zellescher Weg 16 Sportbaracke O-8027 Dresden Tel. 463 48 12
Postanschrift	USV TU Dresden e. V. Mommensenstraße 13 O-8027 Dresden
Mitarbeiterin der Geschäftsstelle	Christina Zenker Prießnitz Straße O-8060 Dresden
Bankkonten	Stadtparkasse Dresden Kto. Nr. 0352850044 BLZ 85055142 Vereinskonto
	Volksbank Dresden e. G. Kto. Nr. 109961850 BLZ 85095154 Beitrags- und Spenden- konto
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle	
Montag	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.30 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Weitere Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung. Kassenzzeiten ohne Anmel- dung nur Dienstag.	

---

# Aus Vorstand, Präsidium und Geschäftsstelle

---

Unser Universitätssportverein versteht sich bekanntlich als freiwilliger Zusammenschluß sportlich interessierter Angehörige der TU und Bürger der Stadt Dresden, der in den Bereichen Wettkampf-, Breiten-, Gesundheits- sowie Kinder- und Jugendsport vielfältige Möglichkeiten zum Sporttreiben bietet. Er wird in diesem Bestreben von der Universitätsleitung unterstützt, ist eng mit der Universität verbunden und Teil des sportlich-kulturellen Lebens an der Universität; gemeinsam mit dem von Rektor und Senat getragenen und durch das Universitätssportzentrum (USZ) institutionell vertretenen „Allgemeinen Hochschulsport“.

Die inhaltliche und organisatorische Neuordnung des staatlichen Allgemeinen Hochschulsports ist mit der „Schrumpfung“ des dafür zuständigen Sportlehrkaders auf 6 Stellen vorerst abgeschlossen. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Tätigkeit unseres USV, waren doch einerseits zahlreiche Sportlehrer als Übungsleiter bzw. Trainer in unseren Abteilungen und Sektionen tätig. Andererseits ist das USZ bei diesem - bezogen auf seine bisherige Tätigkeit - gewaltigen Einschnitt verständlicherweise nicht mehr in der Lage, das bisherige Sportangebot in voller Breite aufrechtzuerhalten.

Der USV will hier in Absprache mit dem USZ einspringen, es soll keine Lücke im Sportangebot zugelassen werden. Die betreffenden Sportgruppen werden in Kursform weitergeführt bzw. die Teilnehmer als Mitglied für den USV gewonnen.

Diesem Ziel diene u.a. auch die Schaffung von zwei ABM-Stellen beim USV durch das Arbeitsamt. Seit dem 6. Januar 1993 wirken die Sportlehrerinnen Kris Jendrzewski und Ursula Müller bei uns.

Die Sportfreundin Jendrzewski ist in der Sektion Leichtathletik als Übungsleiterin eingesetzt und in der Geschäftsstelle für die Mitgliedererfassung sowie die Betreuung der Freizeitsportgruppen verantwortlich, während Ursula Müller als Übungsleiterin in den Sektionen Schwimmen und Handball tätig ist.

Die Neuordnung des Hochschulsports hat auch Auswirkungen auf den Erhalt der Sportstätten der Technischen Universität, der Basis auch unseres Wirkens. Das Präsidium hat und wird sich auch künftig sowohl aus aktuellem Anlaß als auch im Sinne einer langfristigen Planung mit der Sportstättensituation beschäftigen und Lösungsvorschläge an Rektor und Senat herantragen. Handlungsbedarf gibt es zur Zeit beim Sportplatz Zellescher Weg, der Budo-Sporthalle am Weberplatz und beim Bootshaus.

Ein anderes Thema:

Der Aufschwung Ost ist in jedem Fall im USV der TU Dresden bezüglich seiner Mitgliederentwicklung spürbar. Die Statistik sagte mit Stand vom 1. 1. 1993 folgendes aus:

- Von den 3.828 Mitgliedern (darunter 1.470 Kinder und Jugendl.) sind 1.318 weiblich und 2.510 männlich.
- Mitgliederstärkste Sektionen sind: Schwimmen (647), Basketball (335), Fußball (296), Tennis (275), Judo (211) und Volleyball (179).

Auf weiteren Zuwachs würden sich besonders die Sektionen Kegeln, Eisstockschießen, Ski und Fechten freuen.

Ihr Vizepräsident  
Erhard Eckert

## Ein Wettkampfsjahr der Kraftsportler

Das Jahr 1992 war für die Sportler der Sektion Kraftsport eines der erfolgreichsten. Viele Beispiele sind hier zu nennen: Die Siege von D. Glomann bei der EM und WM, der Aufstieg unserer Kraftsportmannschaft (mit D. Glomann, G. Böhm, H. Rothe, N. Seefeld und F. Neubert) von der II. Bundesliga in die I. Bundesliga sowie die belegten Plätze von M. Voigt und B. Rimarzig bei den Deutschen Meisterschaften.

Auch nicht zu vergessen das gute Abschneiden unserer Mannschaft der Sachsenliga mit D. Gohrband, M. Thinel, M. Buhe und W. Kowalik. Die Ergebnisse bei Sachsenmeisterschaften sprechen ebenfalls für sich. Nun gibt es sicherlich noch viele gute Resultate zu vermelden, aber dies ist nicht alles.

Trotz harten Bemühens ist es uns nicht gelungen, einen Sponsor zu finden. Nur durch die Hilfe einiger Sportler, z. B. T. Zehrer, K.H. Müller, B. Rimarzig u. a., konnte der Wettkampfbetrieb für 1992 halbwegs gesichert werden.

Leider sind die Sportler unserer Sektion sehr enttäuscht, daß es zu keiner Anerkennung bei der Auszeichnungsfest im Dezember 1992 kam. Ich bin der Meinung, daß ein Aufstieg in die I. Bundesliga sowie Siege bei DM's nicht zu ignorieren sind. Aber einen Trost geben wir uns selber, denn wir haben 21 Jahre den Kraftsport zu DDR-Zeiten an der TU überlebt und werden dies auch zu bundesdeutschen Zeiten tun.

Eine weitere Enttäuschung war die Abordnung des Oberbürgermeisters der Stadt Dresden, Herrn Wagner. Für seine Siege bei EM und WM bekam D. Glomann einen Blumenstrauß überreicht mit der Bemerkung: „Geld gibt's keins, das geben wir lieber den Sportlern“. Eine Frage an diesen Herrn noch: WAS sind denn Herr Glomann

und der zweite ausgezeichnete Sportler, Herr Lippmann?

Dies soll aber nicht heißen, daß wir Geld fordern, sondern daß wir nicht lächerlich gemacht werden wollen.

Weiter gibt es noch Positives zu berichten. Es ist geschafft worden, nach 25-jährigem Bestehen der Sektion, einige vernünftige Kraftsportgeräte für den Krafraum über das USZ durch Herrn Donix und Herrn Heinze zu bestellen. Dafür möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bedanken. Eines möchte ich noch zu den Geräten im Krafraum am Zelleschen Weg bemerken: Fast die gesamten Geräte wurden von unserem Sektionsmitglied Günter Böhm kostenlos und uneigennützig für unsere Sektion gebaut. Diese Geräte werden nicht nur von den Kraftsportlern, sondern auch von den Leichtathleten sowie Studentengruppen genutzt, die es teilweise aber nicht verstehen, mit diesen Geräten ordentlich umzugehen. Schade!

### Zur Weltmeisterschaft im Powerlifting 1992 in Birmingham (GB)

Nach einer anstrengenden Fahrt erreichten wir glücklich Birmingham. Überrascht waren wir über die Arena. Die Wettkampfstätte faßte etwa 30.000 Plätze. Ein Teil dieser Halle, mit ca. 6.000 Plätzen, wurde für die WM im Powerlifting abgeteilt. Mit der Zunahme der Gewichtsklasse stieg auch die Zuschauerzahl. Am 4. Wettkampftag war die Halle dann ausverkauft. Die Stimmung in dieser Arena war phantastisch! Für uns persönlich wurde es am letzten Wettkampftag sehr spannend. Je näher der Start unseres Kraftsportlers Detlef Glomann kam, umso nervöser wurden wir. Die Königsklasse (+125 kg) war sehr gut besetzt: 16 Sportler starteten.



Detlef Glomann (38).  
Unser Vize-Weltmeister 1992  
in Birmingham.  
Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Wolfgang Reese

In der ersten Disziplin, dem Kniebeugen, war es ein harter Kampf, den Detlef durchstehen mußte. Nach drei sehr guten Versuchen, belegte er mit 375 kg den 3. Platz. Die zweite Disziplin, das Bankdrücken, wurde ebenfalls mit drei gültigen Versuchen gut abgeschlossen, aber für einen Medaillenplatz reichte es nicht. Die Stimmung steigerte sich dann in der Disziplin Kreuzheben. Durch eine Spitzenleistung des Wettkampfsprechers und eines phantastischen Publikums, wurden die Athleten zu Leistungen animiert, die einfach super waren. Es kam zu einem harten Kampf, den Detlef im letzten Versuch für sich entschied.

Nach 355 kg im Kreuzheben gewann er Gold in dieser Disziplin. Der Jubel war sehr groß, denn in der Gesamtwertung belegte er den 3. Platz. Nachdem alle Plazierten die Dopingkontrollen hinter sich gebracht hatten, wurde richtig gefeiert. Wie wir nach acht Wochen erfuhren, wurde der Erstplatzierte aus Brasilien aufgrund eines positiven Dopingbefundes disqualifiziert. Das Ergebnis ist: Der ehemalige Nachwuchstrainer im Gewichtheben und Diplomsporthehrer DETLEF GLOMANN gewann Silber bei der WM 1992 in Birmingham!

B. Rimarzig  
Sektionsleiter

10

11

## Die größte Ruderregatta der Welt

Ein Traum wurde Wirklichkeit: Die Altersklassenruderinnen und -runderer des USV TU Dresden nahmen an der größten Ruderregatta der Welt 1992 in Köln teil.

Die FISA-Veteranen-Kommission und die hervorragende Organisation durch den Kölner Regatta-Verband haben es möglich gemacht, über 6.370 Aktive im Alter von 27 bis weit über 70 Jahren aus 31 Nationen, darunter aus ganz Europa sowie aus Nord- und Südamerika, Südafrika, Australien und Hongkong zu vereinen.

Unter den Aktiven war eine Vielzahl früherer Olympiasieger und Weltmeister.

Die FISA-Veteranen-Regatta (inoffiziell bereits als Weltmeisterschaft bezeichnet und demnächst mit dem Namen „FISA-World-Masters-Regatta“) fand bereits zum 19. Mal statt.

Bisher durften die ehemaligen DDR-Veteranen-Ruderer nur an der 10. FISA-Veteranen-Regatta 1983 in Prag offiziell teilnehmen. Die Verantwortlichen des ehemaligen Rudersportverbandes der DDR und des DTSB standen hier vor einer schwierigen Entscheidung.

Entweder Nichtteilnahme an der FISA-Regatta in „Freundesland“ und damit totale Isolierung oder Teilnahme und die Gefahr von Kontakten mit Ruderkameraden aus „Feindesland“. Die Veteranenrunderer der DDR wurden in Prag sofort in die große Familie der Veteranenrunderer mit ihrer einzigartigen Kameradschaft aufgenommen und viele Freundschaften vor allem mit Ruderkameraden aus der BRD geknüpft. Dank der Unterstützung durch die ungarischen und tschechoslowakischen Ruderkameraden wurden in den Folgejahren gemeinsame Regatten in Ungarn und der Tschechoslowakei durchgeführt und so die Freundschaft gefestigt. So trafen sich in Köln „Alte Bekannte“ unter neuen Bedingungen wieder.

Die Mannschaft der USV TU Dresden bestand aus 16 Ruderinnen und Ruderern, wobei teilweise noch Ehepartner und Kinder als Schlachtenbummler mitreisten. Die Fahrt wurde mit Zelt, Wohnwagen oder Caravan angetreten. Das herrliche Spätsommerwetter und die hervorragende Organisation trugen noch zur Erhöhung der Stimmung bei.

Die Aktiven der TU Dresden starteten in 16 Rennen, vom Einer bis zum Achter in Vereinsmannschaften sowie in Renngemeinschaften. Unsere Frauen fuhren im Mix-Achter mit den Männern aus Johannesburg/Südafrika, vor kurzem noch unvorstellbar. Mit dem Abschnitten waren wir bei unserem Trainingsstand zufrieden. Es wurden größtenteils Mittelplätze belegt, jedoch auch ein Sieg im Mix-Doppelvierer mit unserer Ulla Zimmermann gefeiert.

Entscheidend war jedoch die Teilnahme und die Freude am Sport sowie die Stimmung in der großen Ruderfamilie. Die Regatta war jedoch auch in Punkto Organisation nicht zu übertreffen.

Freitag, Sonnabend und Sonntag wurde aller 4 Minuten ein Rennen über 1.000 m auf die Reise geschickt. Allein im Einer der Altersklasse 43 kamen 14 Abteilungen zu 6 Booten zustande. Selbst im Einer über 70 Jahre gingen noch 16 Boote an den Start. Eine Sensation gab es im Achter über 65 Jahre: Da der einzige Achter über 70 Jahre aus den USA keinen Gegner hatte, startete diese Mannschaft in der jüngeren Altersklasse 65 Jahre und fuhr die beste Zeit. Auch zwei Ruder-Damen, die eine 75 und die andere 73 Jahre, kämpften im Einer um den Sieg. Der Höhepunkt Köln ist vorbei, aber am Horizont werden schon die Türme des Stephansdoms sichtbar. Die 20. FISA-Veteranen-Regatta findet vom 24. - 26. September 1993 in Wien statt.

Gert Schneider

12

## GO - Ein asiatisches Brettspiel

Mit ca. 4.000 Jahren ist GO das älteste Brettspiel der Welt. Es fand seinen Ursprung im alten China, wo es von dort aus nach Japan gelangte und zur Perfektion entwickelt wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts fand das Spiel auch seinen Weg nach Europa, wo es sich immer größerer Beliebtheit erfreute. Mit Beginn der 80er Jahre gab es in Dresden bereits zwei GO-Klubs. Von einem der beiden Klubs spalteten sich zunächst 3 Spieler ab und gründeten die Sektion GO der HSG TUD.

Im Gründungsjahr 1986 war es jedoch mit der bescheidenen Anzahl von Mitgliedern und des Spielmaterials zwar recht beschwerlich, aber die erfolgreiche Nachwuchsarbeit und die Gestaltung der Spielabende, u.a. durch klubinterne Blitzturniere sowie regelmäßige GO-Vorträge, trugen dazu bei, die Spielstärke zu verbessern, neue Mitglieder zu gewinnen sowie das allgemeine Niveau der Spielabende zu erhöhen.

Das GO-Leben im Klub erreichte einen neuen Höhepunkt, als durch die Organisationsfreude des Gründers der Sektion, Horst Hübner, im Februar 1987 das 1. Internationale Dresdner GO-Turnier ausgerichtet wurde, welches mit der hohen Teil-

nehmerzahl und des Spielkomforts ein Erfolg wurde und seinen guten Ruf bis heute gewahrt hat.

Mit dem Mauerfall und der Eingliederung in den Deutschen GO-Bund wurde dem Dresdner GO-Turnier der Rang eines Pokalturniers zuerkannt, in welchem sich die Teilnehmer für den Deutschland-Pokal qualifizieren können.

Trotz der Fluktuation der zum Teil aus Studenten bestehenden Mitglieder erreichte die Sektion eine im Vergleich zu anderen GO-Klubs stabile Anzahl von Mitgliedern, welche sich auch rege am Turnieren in anderen Städten Deutschlands und auch im Ausland beteiligten.

Auch außerhalb Europas wurde der Klub vertreten, als meine Wenigkeit im Mai '89, nach Erreichen der Qualifikation, nach Hiroshima zur 12. Amateurländerschaft fliegen konnte. Mein dortiges Ergebnis war mit 4 zu 8 Gewinnpartien (25. Platz von 40 Teilnehmern) eher durchschnittlich, aber die Teilnahme zählte. Wer mehr über dieses interessante Brettspiel wissen möchte, der ist zu unseren Spielabenden jeweils mittwochs ab 17 Uhr im Seminarraum der Sportbaracke herzlich eingeladen.

Thomas Hübner

## URKUNDE

Anlässlich des Kinder- und Jugendsportfestes am 19. Juni 1993 in Freital erreichte der USV TU Dresden den 2. Platz mit 107 Punkten in der Pokalwertung.  
Herzlichen Glückwunsch!

13

## Sektion Fußball vorgestellt

Die Sektion Fußball entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einer der mitgliederstärksten Sektionen des USV der TU Dresden. Gegenwärtig betreiben nahezu 300 Sportfreunde den Fußballsport in unserem Verein. Waren noch vor Jahren ausschließlich drei Männermannschaften des USV im Spielbetrieb vertreten (1. Mannschaft Bezirksklasse, verantw. B. Kleinschmidt; 2. Mannschaft 1. Stadt-klasse, verantw. F. Lohse; 3. Mannschaft 2. Stadt-klasse, verantw. P. Spang; und zwei Volkssportteams), so hat die Sektion Fußball in der laufenden Saison 11 (!) Mannschaften im Wettspielbetrieb. Dieser gewaltige Zuwachs resultiert hauptsächlich aus dem kontinuierlichen Aufbau einer Nachwuchsabteilung. Begünstigt durch die Fusion mit der Nachwuchsabteilung der ehemaligen SG Dynamo-Land standen in den Altersklassen E- und D-Jugend schnell leistungsfähige Teams in den Reihen des USV. In den vergangenen zwei Jahren wurden, wo vielerorts Mannschaften aufgelöst oder dezimiert wurden, eine C-Jugend formiert, die den Aufstieg in die Stadtliga schaffte, und eine B-Jugendvertretung im Wettspielbetrieb integriert.

Für die kommende Saison plant die Sektionsleitung eine Erweiterung des Spielerpotentials und den Aufbau einer A-Jugendmannschaft, die zu einer leistungsstarken Reserve für den Männerbereich werden soll. Derzeit läuft die Talentesichtung für die E-Jugend der Saison 1993/94 (H.-J. Hofmann) auf vollen Touren. Die 1. E-Jugend (W. Dufner) belegt gegenwärtig im Ensemble der Leistungszentren Dresdens in der Stadtliga einen beachtlichen Mittelfeldplatz, ebenso die 2. E-Jugend (H.-J. Hofmann) in der Stadt-klasse. Unsere 2. D-Jugend (A. Gürtler) spielt erfolgreich in der Stadt-klasse. Die leistungsstärkste D-Jugendmannschaft in der Stadtliga Dresden

ist unsere 1. D-Jugend (L. Schröter), die ungeschlagen und unangefochten Stadtmeister wurde (siehe Foto).

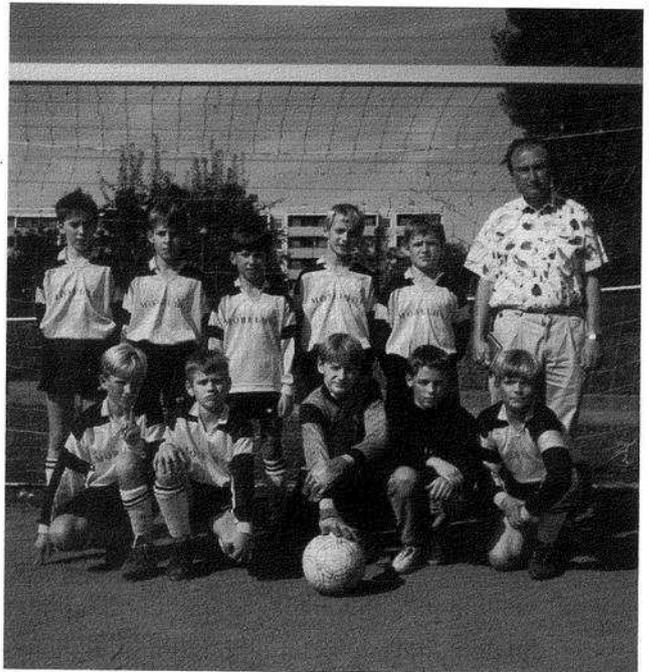
Die C-Jugend des USV (S. Jungmichel) hat sich in der Stadtliga etabliert.

Neu formiert wurde in dieser Saison eine B-Jugendvertretung (M. Bittner), die sich nach erwartungsgemäßen Startproblemen in ihrem Leistungsniveau stabilisieren konnte und nun nach einem Platz im vorderen Mittelfeld der Stadtliga trachtet.

Neben dem Wettspielbetrieb wurden auch weitere sportliche Vergleiche und andere Höhepunkte organisiert, so nahmen unsere Nachwuchsteams an unzähligen Hallenturnieren teil, von denen einige schon traditionsgemäß gewonnen werden konnten. „Highlight“ der B-Jugendhallensaison war der erste internationale DOMÄNE-Cup des USV, bei dem sehr guter Sport geboten wurde. Als Saisonabschluss nehmen die E1-, D1- und B-Jugend am größten Nachwuchsfußballturnier Deutschlands in Ahrensburg nahe Hamburg teil. Die Zielstellungen für die kommenden Jahre sind weiterhin der Aufbau solider Nachwuchsmannschaften aller Altersklassen, die in der Stadtliga Dresden das Leistungsniveau mitbestimmen, die kontinuierliche Entwicklung von Talenten sowie die langfristige Sicherung eines guten Niveaus der Männermannschaften bzw. der Volkssportteams. Zum Erreichen dieser Vorhaben sind wir neben den Neuaufnahme begabter junger Spieler vor allem an der Gewinnung von Übungsleitern bzw. Betreuern und Schiedsrichtern interessiert, wobei hier vorerst nicht erworbene Qualifikationen, sondern Engagement und Erfahrung im Fußballsport entscheiden. Interessierte Sportfreunde bzw. Eltern wenden sich bitte an die Sektion Fußball des USV TU Dresden e. V., Mommsenstraße 13.

M. Bittner

18



**D1-Jugend (Saison 1992/93)**

stehend v. l. n. r.: S. Fiedler, G. Patkos, A. Schmidt, T. Müller, M. Thasler, ÜL L. Schröter  
knieend v. l. n. r.: M. Juretzka, J. Schumann, R. Schubert, M. Kašner, B. Petzoldt  
nicht auf dem Bild: R. Varga, S. Petzoldt

**Sektionsleiter:**  
M. Donix  
**Nachwuchswart:**  
H.-J. Hofmann  
**Technischer Leiter:**  
U. Schneider

19

## Sektion Faustball

Zu einer phantastischen Veranstaltung gerieten die diesjährigen Deutschen Schülermeisterschaften in Knittlingen. Gastgeber TV Hohenklingen übertraf auf Anhieb alle Erwartungen und bot so eine für die Zukunftsrichtungswisende Organisation.

Erwartungsgemäß war auf dem Spielfeld der ASV Ahlhorn wiederum nicht zu schlagen. Als Sensation muß aber das exzellente Abschneiden des ostdeutschen Nachwuchses angegeben werden: Auf den ersten 5 Plätzen kamen gleich 3 Mannschaften aus den NBL!

Gastgeber TV Hohenklingen unterlag im Auftaktspiel dem Südmeister TV Völklingen nach großem Kampf mit 18:21, und gegen den späteren Fünften ESV Schwerin lag man nach furiosen Start sogar mit drei Bällen in Führung, um nach einem 9:9 Halbzeitstand am Ende ebenfalls mit 18:21 den Kürzeren zu ziehen. Mit exakt demselben Resultat verlor man auch das dritte Gruppenspiel gegen den ESV Wuppertal, während man lediglich gegen Mitfavorit TU Dresden von vornherein ohne Siegeschancen war. Die Sachsen zeigten beim 26:15 eine tolle Leistung und sicherten sich damit auch ungeschlagen mit 8:0 Zählern den Sieg in der Vorrunden-Gruppe B.

Die Gruppe A war eine klare Angelegenheit für den späteren Meister Ahlhorn SV aus Niedersachsen, der im vergangenen Sommer in Dennach auch Titelträger auf dem Feld geworden war. Mit ebenfalls 8:0 Punkten verwies man den Hirschfelder SV aus Sachsen auf Rang zwei.

In den Halbfinals gaben dann zunächst im sächsischen Duell die Hirschfelder ihrem Nachbarn Dresden mit 23:19 das Nachsehen, während Ahlhorn den TV Völklingen mit 23:20 knapp niederhielt.

Eine klare Angelegenheit war dann am Sonntagmittag vor großer Zuschauerkulisse auf der vollbesetzten Tribüne das Finale für den Nordmeister aus der Faustball-Hochburg Ahlhorn: Über 5:3 zog man bis zum Pausenpfiff auf 15:3 davon und gewann schließlich überlegen mit 29:13 Bällen den Titel des deutschen Faustball-Hallenmeisters.

Den dritten Rang hatte sich zuvor die TU Dresden mit 23:19 über den TV Völklingen gesichert, während der ESV Schwerin den badischen Meister und süddeutschen Vizemeister KSV Steinklingen im Spiel um die Plätze fünf und sechs mit 24:22 Bällen bezwingen konnte.

20



Vizemeister im Hallenfaustball der Schüler bei der Ostdeutschen Meisterschaft im Februar 1993 und 3. Platz bei den Deutschen Schülermeisterschaften in Knittlingen.

„Das Niveau der Spiele ist mit ganz wenigen Ausnahmen erstaunlich hoch, was sich auch in den häufig knapp ausgefallenen Ergebnissen widerspiegelt!“, konstatierte Ehren-Bundesjugendwart Gerd Lenz auf Anfrage. Für ihn war es ein „ganz gelungenes Turnier“, wofür auch den Ausrichtern ein großes Lob gebühre.

**Endplatzierung:**

1. ASV Ahlhorn, 2. Hirschfelder SV,
3. TU Dresden, 4. TV Völklingen,
5. ESV Schwerin, 6. KSV Steinklingen,
7. ESV Wuppertal, 8. SV Moslesfehn,
9. TV Hohenklingen, 10. TV Weisel.

Nach dem 6. Platz im Jahre 1992 ist der Gewinn der Bronzemedaille ein großer Erfolg. Lediglich der Meister im eigenen Land konnte uns eine Niederlage beibringen. Die Spieler waren: Sascha Krause, Robert Czerny (Bester Spieler der DM), Axel Hempelt, Ralf Keßler, Sven Panhans, Sven Fischer. Übungsleiter: Uwe Schneider. Betreuer: Horst Tiller.

Wir bedanken uns auf diesem Wege beim Sportamt der Stadt Dresden für die Förderung und beim Kreissportbund für die materielle Unterstützung.

Thorsten Fiedler, Sektionsleiter

21

**Schwimmen**

Werner Engelmann  
Weltmeister im 200 m Brustschwimmen  
2. WM-Platz im 50 m Brustschwimmen

**Kraftsport**

Detlef Glohmann  
Weltmeister im Kraftsport Kreuzheben  
3. Platz bei der WM in Kniebeugen  
3. Platz bei der WM in der Gesamtwertung  
3. Platz bei der EM im Kraftdreikampf

**Surfen**

Antje Diestel  
6. Platz bei der WM im Surfen  
2. Platz bei der DM im Surfen

**Orientierungslauf**

Anke Xyländer, Kerstin Hellmann,  
Cornelia Eckert  
Deutscher Meister im Staffel-OL  
Deutscher Meister im Mannschafts-OL  
Helmut Conrad  
Deutscher Meister im Kurz-OL  
Deutscher Meister im Normal-OL  
Helmut Conrad, Michael Möser,  
Jan Lunze  
Deutscher Meister im Staffel-OL  
Deutscher Meister im Mannschafts-OL  
Erika Conrad  
Deutscher Meister im OL Damen 35  
Erika Conrad, Ingrid Möser,  
Margit Reichert  
Deutscher Meister im Staffel-OL  
Deutscher Meister im Mannschafts-OL  
Ingrid Möser  
2. Platz im OL Damen 35  
Kerstin Hellmann  
2. Platz DM im OL Eliteklasse  
Uta Thämett  
2. Platz DM im OL  
Olly Simon, Uta Thämett,  
Ingrid Grosse  
3. Platz DM im OL in der Staffel

**Faustball - Schüler**

Sascha Krause, Robert Czerny,  
Axel Hempelt, Sven Panhans,  
Ralf Keßler, Sven Discher,  
Rene Leichsenring, Uwe Schneider  
2. Platz Ostdeutsche Meisterschaften  
2. Platz Landesmeisterschaften  
Sascha Krause, Robert Czerny  
Berufen in die Nationalmannschaft Schüler

**Faustball - Jugend**

Andre Wehner, Sven Knöfel,  
Sven Seifert, Michael Voigt,  
Marko Willsdorf, Stefan Keßler,  
Silvio Neumann, Ralf Heese  
9. Platz Deutsche Meisterschaft  
2. Platz Ostdeutsche Meisterschaften  
2. Platz Landesmeisterschaften

**Volleyball - 1. Männer**

Dr. Sieghardt Fünfstück, Frank Vogel,  
Ralf Vogel, Jochen Fiedler, Thomas  
Engelmann, Uwe Püschmann,  
Rolf Petters, Tom Schöppe,  
Olaf Lindner, Lars Flemming,  
Steffen Squarra, Peter Schneider  
Aufsteiger in die II. Bundesliga

**Segeln**

Wilma Nowak, Jan Diestel,  
Thomas Wolschke, Marc Costrau  
Bundesligafinale 1992

**Leichtathletik**

Regine Töpfer  
5. Platz DM Senioren 1.500 m  
Dirk Pfitzmann  
Berufung in die Landesauswahl Sachsen  
Cathleenn Tschirch  
unter den 10 Besten der DLV Bestenliste

**Basketball**

Franziska Gehmert, Daniela Hentschel,  
Silvia Ernst, Sandra Pulver, Manuela  
Jähne, Jenny Wohlan, Grit Müller  
Landesauswahlkader

**Ansprechzeiten der Sektionsleiter**

**Basketball**

M. Grossmann  
Di - 16.30 Uhr - 129. OS  
Mo - 9.00 bis 12.00 Uhr - Geschäftsstelle  
Do - 9.00 bis 12.00 Uhr - Geschäftsstelle

**Eisstockschießen**

A. Hitzer  
Mengersstr. 38, O-8030 Dresden  
Mi - 20.30 Uhr - Eissporthalle

**Faustball**

H. Tillner  
tgl. Geschäftsstelle, Tel.: 463 48 12  
Di - 18.00 Uhr - Nö. II/1-3 bis März  
Di - 18.00 Uhr - ab April Ostra-Gehege

**Fechten**

Th. Petzold  
Mo - 19.00 Uhr - Fechthalle DSC

**Badminton**

W. Beckert  
Mo - 18.00 Uhr - Nö. I/1  
Kinder: Mi - 16.40 Uhr - Halle I

**Fußball**

M. Donix  
tgl. Nö. Baracke 52, Tel.: 463 62 91  
Kinder: Di + Do - 15.00 Uhr - Hartplatz Nö.  
verantwortl.: Herr Hofmann

**GO**

H. Hübner  
Mi - 17.00 Uhr - ZW, SR

**Gymnastik**

R. Stamm  
Di - 16.30 Uhr - ZW, GyR  
Mi - 16.30 Uhr - ZW, GyR

**Handball**

M. Tschoppe / U. Müller  
Mo + Mi - 18.30 Uhr - Nö. I  
Mi - 15.00 Uhr - Nö. I

**Judo**

A. Schuster  
Mo - 16.00 Uhr - Weberplatz

**Karate**

M. Häusser  
Mo - 18.15 Uhr - ZW, GyR  
Anfänger: Mi - 18.00 Uhr - Dürerstr.

**Kegeln**

H. Miksch  
Fr - 16.30 Uhr - Oskar-Röder-Str.  
(neben der Tierklinik)

**Kraftsport**

B. Rimarzig  
Tel.: 591 32 78 (d), 460 86 26 (p)  
Mo + Do - 17.00 Uhr - ZW, KrR  
Aufnahme ab 16 Jahre

**Leichtathletik**

J. Krumpholt  
Di + Do - 16.00-18.00 Uhr - ZW, Pl.  
Kinder: Mi + Do - 15.00 Uhr - ZW

**Orientierungslauf**

J. Gerhardt  
Do - 19.30 Uhr - Nö. II/2  
Aushang an der „Klagemauer“ der TU

**Rudern**

H. Borkert  
Tel.: 32 5 20, Di/Mi/Do ab 18.00 Uhr  
Bootshaus Avenariusstr.  
Mi - 19.30 Uhr - Nö. II/2

**Schach**

U. Seifert  
Tel.: 457 52 40 (d)  
Di - 19.00 Uhr - ZW, SR

**Trad. Karate**

A. Dienemann  
Mo - 19.30 Uhr - Weberplatz

**Breitensportgruppen**

**Schwimmen/Wasserball**

B. Haring  
Fr - 18.45 Uhr - Schwimmhalle Freiburger  
Platz, Anmeldung für alle Interessenten

**Segeln**

über Geschäftsstelle Tel.: 463 48 12

**Ski**

H.-J. Prager  
Mo - 18.00 Uhr - Nö. II/3

**Tennis**

B. Kleinschmidt  
tgl. beim Platzwart  
Tennisplatz Lukaskirche

**Tischtennis**

Dr. D. Weber  
Mi - 19.00 Uhr - Nö. III

**Triathlon**

H. Schaffrath  
Di - 19.30 Uhr - Dürerstr., u. H.

**Turnen**

A. Sitter  
Mo - 18.30 Uhr - Nö. III  
Kinder: Fr - 16.00 Uhr - Halle III, Nö.

**VersehrtenSPORT**

H. Müller  
Do - 16.15 Uhr - Nö. RZ

**Volleyball**

Ch. Günther  
Do - 18.00 Uhr - Nö. II/4

**ABC/Bergsteigen**

H. Solbrig  
Mi - 19.30 Uhr - Nö. II/1

**Yoga**

U. Ehrentraut  
Mo - 14.00 Uhr - ZW, GyR

**Basketball**

Nitschke  
Fr - 16.15 Uhr - Nö. I/1 (Erwachsene)

**Laufgruppe**

Schneider  
Fr - 16.15 Uhr - Nö. I/1 (Herren)

**Volleyball**

Prof. Dr. Möbius  
Do - 16.15 Uhr - Nö. I/1 (Herren)  
Oellerking  
Mo - 19.30 Uhr - Nö. II/3 (Erwachsene)

**Kondition und Ballspiel**

Beer  
Di - 16.15 Uhr - Dürerstr., u. H. (Herren)

**Gymnastik**

Ermisch  
Mo - 14.30 Uhr - Dürerstr., u. H. (Frauen)

**Ballspiel**

Konrad  
Do - 16.15 Uhr - Dürerstr., o. H. (Herren)

**Volleyball**

Dr. Malig  
Di - 16.15 Uhr - Nö. II/3 (Erwachsene)  
Dr. Dressel  
Mo - 16.15 Uhr - Nö. II/4 (Herren)

**Laufen, Gymnastik, Spiel**

Dr. Fischer  
Fr - 16.15 Uhr - Nö. II/3 (Herren)

**Tischtennis**

Werner (Erwachsene)  
Do + Fr - 19.30 Uhr - Dürerstr., u. H.

**Gymnastik**

Wenzel  
Mi - 19.30 Uhr - o. H. (Frauen)

**Volleyball**

Gehlhaar  
Do - 19.30 Uhr - Nö. II/4 (Erwachsene)

**Allg. Sportgruppe (Fußball)**

Guder  
So - 19.00 Uhr - 129. GS (Herren)

**Poppymnastik**

Lasse  
Do - 20.00 Uhr - 129. GS (Frauen)

**Gesundheitssport**

Kadner  
Mi - 17.00 Uhr - 52. GS (Erwachsene)

**Kraftsport/Gymnastik**

Zahnert (Erwachsene)  
Mo - 20.00 Uhr - Gymn. Süd, Kantstr.  
(nähere Infos über Mommsenstr. 1)

**Konditionierung**

Trenkler  
Mo + Do - 16.15 Uhr - Dürerstr. (Herren)

**Badminton**

Weber  
Fr - ab 18.30 Uhr - Nö. I/1 (Erwachsene)

**Volleyball**

Weigelt  
Mo - 19.30 Uhr - 116. GS (Erwachsene)

**Zen Karate**

D. Bauer  
Mi - 20.00 Uhr - ZW, GyR (Herren)

**Kung Fu**

T. Tetah  
Mo - 20.00 Uhr - ZW, GyR (Erwachsene)

**Jazz Dance**

Woldt/Garamy  
Do - 19.00 Uhr - 11. GS (Frauen/Mädch.)

**Handball**

H. Giese  
Mo - 20.00 Uhr - Güntzstr./BS (Herren)

**Volleyball**

T. Unglaube  
Mo - 21.00 Uhr - Dürerstr. (Herren)  
M. Boer  
Di - 18.30 Uhr - Dürerstr. (Erwachsene)

**Professorensport-Sportspiele**

Prof. Dr. Eckert  
Do - 16.30 Uhr - Nö. II/4 (Herren)

**Sportangebote für Kinder**

**Leichtathletik**

Frau Jendrzewski  
Mi + Do - 15.00 - 16.30 Uhr  
TU-Sportplatz Zellescher Weg

**Jazz Dance**

Frau Garamy / Frau Woldt  
Do - 16.00 - 17.00 Uhr  
39. GS Schleiermacherstr., Turnhalle

**Faustball**

Herr Tillner  
Di - 17.00 Uhr  
Ostragehege, Pieschener Allee

**Schwimmkurs ab 5 Jahre**

Anmeldung in der Geschäftsstelle  
Tel.: 463 48 12  
Mo + Mi - 10.00 - 12.00 Uhr  
Juli + August - Freibad Kleinnaundorf

**Allg. Sporttreiben**

**Seniorenschwimmen**

Do - 13.00 Uhr - SH Freiburger Str.

**Laufftreff mit Musik**

TU Sportplatz, Zellescher Weg

**Allg. Sportgruppe für Senioren**

Gymnastik, Fitneß, allg. Körperübungen

**Turnen für Vorschulkinder**

spielerisch-sportliche Betätigung

**Sport für Mutter und Kind**

gemeins. freudbetontes Sporttreiben

Interessenten für eines dieser Sportan-  
gebote erhalten in der Geschäftsstelle  
des USV nähere Informationen.

## 45 Jahre HSG - USV TU Dresden e.V.

An der nun 165-jährigen Technischen Universität Dresden ist die sportliche Betätigung schon sehr frühzeitig von den Studenten und ihren Lehrern als unverzichtbarer Bestandteil ihrer Alltagskultur gesehen worden.

Dementsprechend wurde geturnt, gefochten, geschwommen und gewandert, sowohl in den Korporationen, als auch durch die sogenannten Freistudenten. Der Einfluß englischer und skandinavischer Studenten wirkte auch bald eine Erweiterung der Palette der Sportarten, vor allem waren das Sportspiele, Rudern, Leichtathletik und Skilaufen.

Bereits 1897 wurde dann der Akademische Sportverein gegründet, weitere Vereine mit turnerisch-sportlicher Zielstellung folgten.

Diesen humanistischen Traditionen verpflichtet, und nach körperlicher Vervollkommnung, Erholung, Entspannung und Gesundheit strebend, fanden sich nach der Niederlage des Faschismus und der Wiedereröffnung der TH Dresden viele interessierte Studenten zusammen. Es folgte eine Wartezeit, denn die sowjetische Besatzungsmacht gestattete das studentische Sporttreiben - ähnlich wie in den anderen Besatzungszonen - erst mit Beginn des Wintersemesters 1947/48 auf örtlicher Ebene. Trotz vieler Widrigkeiten (Hunger, Kälte, zerstörte oder kalte und unhygienische Sportstätten) ging es nun mit Enthusiasmus los. Ein Sportreferat koordinierte alle Aktivitäten.

3

Der Sport fand aber nicht im luftleeren Raum statt, er wurde sehr schnell mit Problemen der allgemeinen politischen Entwicklung konfrontiert.

Hochschullehrer und Studenten kämpften um demokratische Rechte, Autonomie der Hochschulen und akademische Freiheiten nach dem Beispiel der Weimarer Republik. Die Besatzungsmacht, und später die SED mit dem Staatsapparat im Gefolge, wollten diese Bestrebungen in ihr System einordnen, was nach und nach gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit der Hochschullehrer und Studenten auch gelang.

Stellvertretend für die SED wurde dabei die FDJ ins Rennen geschickt. In ihrem Bemühen um Einflußnahme bezog diese auch den Sport in ihr Wirken mit ein, und wollte die studentische Selbstverwaltung durch ihre Organisation ersetzen; vorerst erfolglos. Ein Anlaß war aber bald gefunden. Als am 17.04.1948 die Sportreferenten der Studentenräte aller Hochschulen der Zone an der Universität Berlin tagten, nahm - zunächst unerkannt - der Leiter der Abteilung Studenten im Zentralrat der FDJ, Hermann Axen, als Gast teil. In seinem Bericht an das Zentralsekretariat der SED bescheinigte Axen den Sportreferenten "eine äußerst reaktionäre Einstellung", und bezeichnete sie als "Klüngel", der für einen unpolitischen freihellischen Hochschulsport eintritt, und sich gegen jede Bevormundung wehrt.

Axen bittet die Partei "die Frage des Hochschulsports und seiner politischen Führung zu klären", da "der gesamte Studentensport völlig unkontrolliert an den Hochschulen in reaktionären Händen liegt".

Die Parteilentrale reagierte relativ schnell. Auf ihre Veranlassung hin gaben der Deutsche Sportausschuß und die Deutsche Verwaltung für Volksbildung Richtlinien für den Sportbetrieb der Studenten heraus. Demnach wurden die Sportreferate der Studenten aufgelöst, und der freiwillige Studentensport dem Deutschen Sportausschuß unterstellt, der von der FDJ und dem FDGB kontrolliert wird. An jeder Hochschule kann und soll eine Sportgemeinschaft gegründet werden.

Die Gründung der Hochschulsportgemeinschaft Technische Hochschule Dresden, die am 26.06.1990 im Universitätssportverein (USV) TU Dresden e. V. aufging, erfolgte am 16. Februar 1949. Der bisherige Sportreferent, der Student Werner Platsch, wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Es begann in Spitze und Breite eine kontinuierliche Entwicklung, die anhand einer im nächsten USV-Magazin zu lesenden Chronik des Sports an der TU Dresden verfolgt werden kann.

Die Widersprüchlichkeit der Politik der herrschenden SED, besonders ihr Mißtrauen der Intelligenz gegenüber, ist auch in der Geschichte des Hochschulsports erkennbar. Einerseits wurde der Sport voll inhaltlich in das akademische Leben integriert, und weitestgehend gleichberechtigt behandelt, wurden viele Maßnahmen und bedeutende personelle und materielle Kapazitäten eingesetzt, was letztlich jedem Studenten die weitere Ausformung seiner Persönlichkeit in körperlich-sportlicher Hinsicht ermöglichte. Andererseits ging die Partei- und Staatsführung, trotz propagiertem Leistungsprinzip, gegen jedes elitäre Denken an und unterdrückte jede Bestrebung, die eine Sonderstellung der Intelligenz ausdrücken sollte. So wurde zum Beispiel die Gründung eines Hochschulsportverbandes nie gestattet.

Der gegebene Rahmen war auf Vereinheitlichung und zentralistische Einflußnahme ausgerichtet. Er ließ aber zumindest im Sport auch beträchtliche Freiräume. Der Sport gehörte deshalb zu den wenigen Nischen in der DDR, in der sich die Sporttreibenden den sonst herrschenden Zwängen weitestgehend entziehen konnten.

Heute bezeugen die derzeit 4500 Mitglieder unseres Vereins, daß wir ein breitgefächertes Angebot haben, das den vielfältigsten Strebungen vieler TU-Angehöriger sowie Bürger der Stadt Dresden nach sportlich-bewegungskultureller Betätigung entspricht.

In Zeiten des Umbruchs, des teilweise Werteverfalls, des Suchens nach neuen Bewährungsmöglichkeiten und auch Unabhängigkeiten, sowie des Wunsches nach Möglichkeiten der Selbstverwirklichung und der Kommunikation erweisen sich unsere Trainings- und Sportgruppen auch als ein Hort, in dem unsere Sportlerinnen und Sportler wertfrei miteinander umgehen und sich bewähren können.

Erhard Eckert

### Aus Vorstand, Präsidium und Geschäftsstelle

Dank des unermühtlichen Wirkens all derer, die den Sportbetrieb des USV in den Abteilungen, Sektionen und Sportgruppen organisieren und durchführen, hat sich unser Verein auch 1993 kontinuierlich und erfolgreich weiterentwickelt.

Die satzungsgemäß am 20.12.1993 stattgefundene Delegiertenkonferenz konnte konstatieren, daß der USV um zwei Sektionen und elf Sportgruppen gewachsen ist, und in nunmehr neunzehn Sektionen - das sind eine Erweiterung um sieben - Kinder- bzw. Jugendabteilungen bestehen. Den dort genannten 4038 Mitgliedern haben sich inzwischen weitere hinzugesellt. All das beweist die Ausstrahlungs- und Anziehungskraft des USV TU Dresden e. V.

Die im Anschluß an die Delegiertenkonferenz vorgenommene Ehrung und Würdigung hervorragender sportlicher Leistungen (siehe Ehrentafel) betraf vor allem Sportlerinnen und Sportler aus den Abteilungen/Sektionen Faustball, Kraftsport, Orientierungslauf, Schwimmen und Segeln/Surfen. Zu den Geehrten gehörten drei Welt- und ein Europameister sowie mehrere Deutsche Meister.

Vorstand und Präsidium waren ständig mit der aktuellen Situation befaßt, und um ordnungs- und sachgemäße Koordinierung aller Aktivitäten durch die Geschäftsstelle bemüht. Vor allem die Sportstätten-situation beschäftigte uns immer wieder, mußte doch der Umzug der Budosportarten aus der Sporthalle am Weberplatz in die Sporthalle Marschnerstraße bewältigt werden. Dank der Unterstützung der Leitung der TU gelang es auch, die Sporthalle August-Bebel-Straße wieder in Betrieb zu nehmen.

Fast ständiges Thema aller Präsidiumsberatungen war das Erscheinen des USV-Magazins. Nicht zu überbrückende Probleme mit dem bisherigen Partner führten immer wieder zu Terminverschiebungen, und schließlich zur Verbindung mit progressmedia Verlag und Werbeagentur GmbH, die uns nicht nur das kontinuierliche Erscheinen unseres Magazines künftig sichern, sondern auch noch qualitativ verbessern helfen soll.

Allen, die bisher noch keine Kenntnis davon hatten, soll hiemit kund getan werden, daß bereits seit dem 01.07.1993 vier weitere ABM-Kräfte im USV tätig sind. Frau Getraude Dittich und Herr Gunter Fleischer betreuen die Sportgruppen in der Trainingsunterkunft; Frau Konstanze Fleischer und Herr Dr. Gehrke unterstützen die Sektionen Schwimmen und Volleyball sowie Freizeitsportgruppen und leiten Kurse in Schwimmen und Gymnastik. Wir wünschen diesen Mitarbeitern eine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohl des Vereins, und allen ein gutes Sportjahr 1994.

Erhard Eckert  
Vizepräsident

SEKTION/ ABTEILUNG	MEISTERSCHAFTEN/ TURNIERE	MANNSCHAFT/ SPORTFREUND/-IN	DISZIPLIN	PLAZIERUNG	ZUSATZ- INFORMA- TIONEN
Faustball	Deutsche Meisterschaften	C-Jugend (m): Axel Hempelt Robert Czerny Ralf Kessler Sven Panhans Mario Gropp Andreas Einbock Sascha Krause Sven Fischer		3. Platz	Halle
Go	Deutschlandpokal	Klaus Kontny		1. Platz	
Kraftsport	Deutsche Meisterschaften	Günter Böhm			
Leichtathletik	Deutsche Seniorenmeisterschaften	Regine Töpfer	1500 m	3. Platz	W35
Orientierungslauf	Deutsche Meisterschaften	Anke Xyländer	Einzel-OL Mannsch.-OL Staffel-OL	DM	
		Kerstin Hellmann Cornelia Eckardt Britt Conrad Sabine Reichert Gerlind Möser	Mannsch.-OL Staffel-OL Staffel-OL	DM DJM	
Segeln/ Surfen	Deutsche Seniorenmeisterschaften	Harald Grosse	Einzel-OL	DSM	H55
		Ingrid Möser	Einzel-OL	2. Platz	D35
		Erika Conrad	Staffel-OL	2. Platz	D35
		Uta Thämelt			
		Margit Reichert	Mannsch.-OL	2. Platz	D35
		Oly Simon	Einzel-OL	3. Platz	D55
Helmut Conrad	Einzel-OL	2. Platz	H50		
Michael Möser	Einzel-OL	3. Platz	H35		
Jan Lunze	Staffel-OL	3. Platz	H35		
		Anja Müller Tatjana Holy Antje Diestel	Mannschaft	DM	

Schwimmen	Senioreneuropameisterschaften	Andreas Schmidt	100 m S 50 m S 50 m F	Gold Gold Bronze	AK 35	
		Werner Engelmann	100 m B 50 m B 50 m F	Bronze Bronze 3. Platz	AK 80	
		Michael Kummer	50 m F 100 m F 50 m B 50 m S	vordere Plätze	AK 20	
		Klaus Haring	100 m S 100 m B 50 m S	vordere Plätze	AK 20	
		Silke Münzner	200 m L 50 m B 50 m F	vordere Plätze	AK 20	
			Thomas Rauch	100 m B 50 m B 50 m F	vordere Plätze	AK 25
		Talentiadesieger des Landes Sachsen	Kornelia Nitzsche		Siegerin Jahrg. 84	
	Turnen	Ostdeutsche Altersmeisterschaften	Thomas Guder		1. Platz	AKA
			Volkmar Gütersloh		1. Platz	AKB

Fortsetzung folgt

### KARAKORUM HEISST "SCHWARZER FELS"

Eindrücke von der UIAA-Jugendexpedition 1993 ins Hushu Valley

Als es Mitte März für mich zur Gewißheit wurde, daß ich an der zweiten UIAA-Jugendexpedition teilnehmen werde, wußte ich noch nicht sehr viel über das Hushu Valley. Erst während des Studiums von Spezialliteratur und der wenigen verfügbaren Karten erfuhr ich mehr über diese abgelegene Region inmitten des Karakorum zu Füßen des mächtigen 7800 m hohen Masherbrum. Dieser soll jedoch nicht unser Ziel sein. Es gibt dort noch viele unbestiegene Gipfel zwischen 5000 und 6000 m Höhe - wilde Felszinnen und bizarre Eisgipfel, die kühn in den tiefblauen, vom Monsun unbeeinflussten Himmel ragen. Der Name Karakorum ist türkischen Ursprungs und bedeutet "Schwarzer Fels". Tatsächlich wirken die steil aufragenden eisgekrönten Granitberge aus der Ferne düster und abweisend. An einigen dieser beeindruckenden Berge wollen wir uns versuchen. Wir, das sind 21 junge Bergsteiger aus 13 Ländern (Holland, Schweiz, Großbritannien, Irland, Frankreich, Österreich, Iran, Hong Kong, Südafrika, USA, Kanada, Rumänien und Deutschland) unter der Leitung von Edward Bekker, einem Holländer, sowie 2 weiteren UIAA-Bergführern. Ende August treffen wir uns alle in Islamabad/Rawalpindi, der Hauptstadt Pakistans. Die wenigsten haben sich vorher jemals gesehen, und nun wollen wir gemeinsam hohe Berge

### WIR RUDERN SCHON IMMER GEGEN DEN STROM - DIE RUDERABTEILUNG DES USV



Die Elbe ist zwar kein reißender Strom, aber es kostet doch einige Schweißperlen, vorbei an einer wunderschönen Gegend bis nach Pillnitz oder noch weiter, zu rudern. Bekanntlich macht Eiberudern hart. Unsere Abteilung Rudern im USV ist jedoch nicht nur ein sportlicher Treffpunkt. Hier geht es auch gemütlich sächsisch zu. Beispielsweise treffen sich die nicht mehr ganz so jungen Ruderer montags nach dem Training zu einem bieremsten Schwatz. Gleichgesinnte sind herzlich eingeladen.

Unser kleines, aber gemütliches Ruderbootshaus befindet sich auf der Avenariusstraße (in der Nähe vom Schillerplatz). Die Abteilung Rudern wird übrigens in diesem Jahr 45 Jahre alt. Gefelert wird am zweiten Septemberwochenende. Am 1. Mai 1949 ging erstmalig ein Gig-Vierer zu Wasser. Das war die Geburtsstunde der Sportsektion Rudern an der damaligen TH Dresden. Das Gelände an der Avenariusstraße ist geschichtsträchtig in bezug auf den Rudersport. Hier befand sich das Bootshaus des damaligen Dresdner Rudervereins. Der Krieg hatte außer einem Ruderbecken nichts davon übrig gelassen. Über viele Jahre wurde eine immense Aufbauarbeit geleistet. Auch gegenwärtig kommt dank des Engagements der Mitglieder immer wieder ein neuer Farbtupfer hinzu. Wir verfügen heute über einen intakten Bootspark, so daß dem Ruderspaß nichts mehr im Wege steht.



Sportlich kann sich die Bilanz unserer relativ kleinen Abteilung (zur Zeit etwa 110 Mitglieder) sehen lassen. In 45 Jahren wurden rund 2400 Siege errudert. Allein vier Ruderkameraden können auf jeweils mehr als 100 Siege verweisen. Ein besonderer Höhepunkt zu DDR-Zeiten war der Gewinn der Mannschaftsmeisterschaft der BSGen 1974. Ich kann mich noch genau an das alles entscheidende letzte Rennen erinnern. Wir mußten im Schülerdoppelvierer vor einer Berliner Gemeinschaft im Ziel sein. Es war nicht unser bestes Rennen, wir belegten den vierten Platz, aber es hatte gereicht. Wir waren einen Platz vor den Berlinern. Gegenwärtig besuchen unsere Weltkampfruderer etwa 10 Regatten im Jahr. Einem Höhepunkt stellt zweifellos immer die Teilnahme an der FISA-Masters-Regatta, in diesem Jahr in Groningen (Niederlande), dar. Einen festen Platz nimmt die Dresdner Regatta (04./05. 1994) ein. Seit einigen Jahren ist unsere Abteilung der Ausrichter dieser Regatta in Dresden-Blasewitz. Das bedeutet für einige von uns sehr viel ehrenamtliche Arbeit. Aber es ist auch ein schönes Gefühl, wenn es spannende Wettkämpfe gibt und die in- und ausländischen Gäste sich in unserer Stadt wohlfühlen. Dann hat sich die Arbeit gelohnt.

Neben den Wettkampfruderern gibt es in unserem Bootshaus eine sehr aktive Gruppe Wanderruderer. Ich habe selbst an einigen Fahrten (inzwischen quer durch Deutschland und Europa) teilgenommen. Neben der aktiven Erholung, dem Spaß an der Sache und dem herrlichen Durst, den man dabei bekommt, lernt man wunderschöne Landschaften und Städte kennen. Etwas für Leute, die noch Lust auf Abenteuer haben! Für dieses Jahr ist zum Beispiel eine Donauwanderfahrt geplant (s.S.15). Zwei Gruppen in unserer Ruderabteilung möchte ich unbedingt noch erwähnen. Das ist zum einen unsere Kinder- und Jugendgruppe. Etwa 30 Mädchen und Jungen wollen das "Ruderhandwerk" erlernen, manche üben es auch schon kräftig aus. Rudern ist sicherlich kein leichter Sport und in der Öffentlichkeit wie Tennis oder Fußball steht es schon gar nicht. Mir persönlich, ich bin seit dem achten Lebensjahr in dieser Gemeinschaft aktiv, hat der Rudersport sehr viel gegeben, vor allem Teamgeist und "Durchbeiqualitäten". Ich freue mich sehr, daß einige junge Leute diese Eigenschaften auch entdeckt haben. Wer einmal richtig dabei war, kommt vom Rudern nicht mehr los.



Eine zweite Gruppe sind die Studentensportler. Die Nennung fast am Ende meiner Ausführungen stellt keinesfalls eine Wertung dar. Im Gegenteil. Das akademische Rudern begründete ja gerade unsere Sektion. Über viele Jahre erhielten Studenten ihre Sportstunden in unserem Bootshaus. Einige der Ehemaligen entdeckten hier ihre Liebe zum Rudersport und blieben für immer dabei, egal in welcher Ecke der Welt sie auch verschlagen wurden. In unserem Bootshaus trainierte u.a. in den 60er Jahren während seines Studiums die Ruderlegende Achim Hill, Europameister und zweifacher Gewinner olympischer Silbermedaillen. Unser Bootshausfasching war unter der Studentenschaft ein fester Termin. Es wurden unglaubliche Feten abgezogen. Durch den Wegfall des obligatorischen Studentensportes sind die Studenten in unserem Bootshaus spärlicher geworden. Wir wünschten uns wieder eine stärkere Studentengruppe. Die Abteilung Rudern hatte wie wahrscheinlich keine andere Gemeinschaft nach dem Jahre 1989 stark zu kämpfen. Da waren für die Mitglieder zunächst andere Dinge, Arbeit, Quallifizierung, Wohnung u.a., wichtig. Heute können wir mit Recht sagen, daß wir uns neu zusammengerauft haben. Wir sehen unsere Gemeinschaft nicht nur als Verein zum Sporttreiben an, sondern bilden im kleinen eine Solidargemeinschaft. Ihr seid dazu herzlich willkommen!

Im folgenden einige wichtige Ansprechpartner und Treffpunktzeiten.

- Treffpunkt "Schöne Damen" und "Alte Herren": montags ab 18.00 Uhr im Bootshaus (Tel. 3 25 20)
- Treffpunkt Studenten: dienstags und donnerstags 17.30 Uhr im Bootshaus, Ansprechpartner: Axel Streif
- Auskunft zum Bootshaus auch über Ruderkamerad Thiele (TUD Tel. 4 63 54 54) möglich
- Auskunft zum Weltkampfrudern über Ruderkamerad Schneide (Tel. 4 41 56 89)
- Ansprechpartner zum Wanderrudern ist Ruderkamerad Heine
- Ansprechpartner zum Kinder- und Jugendsport ist Ruderkameradin Martin

Steffen Walter

## Spende für die Ruderabteilung

Am 18. Oktober 1993 überreichte der Geschäftsführer und Leiter der Geschäftsstelle Dresden, Herr Dr. R. Martin (im Bild rechts), dem Schatzmeister des USV TU Dresden e. V. (Bildmitte) und dem Vizepräsidenten, Herrn Prof. Dr. Eckert (Bild links), einen Spendenscheck für die Abteilung Rudern in Höhe von 6 000,00 DM, damit der Rudersport im Verein populärer wird und vor allem das marode Material ausgebessert werden kann.

Herr Dr. Martin, selbst aktiver und erfolgreicher Ruderer, vertritt die Geschäftsstelle Dresden der Firma "haas consult", Ingenieurbüro für Verkehr, Umwelt, Bau und Technik.

Die Firma "haas consult" ist eines der großen überregionalen Ingenieurunternehmen mit vielen Geschäftsstellen in den neuen Bundesländern und gewachsenen Auslandsaktivitäten. Sie bieten den Absolventen der Universität in vielen Fachrichtungen reizvolle Angebote.



Sitz in Dresden: "haas consult" Budapester Straße 29

Die Sportfreunde der Abteilung Rudern bedanken sich ganz herzlich bei der Firma "haas consult" und dem Ruderkameraden Dr. R. Martin.

## 100. Sieg von Eberhard Grafe, USV TU Dresden e. V.



Bei der vorjährigen Berliner Frühjahrs-Ruder-Regatta konnte Eberhard Grafe (44) seinen 100. Sieg für die Farben des USV TU Dresden errudern.

Dieser Sieg wurde am 09.05.1993 im Riemenvier mit Steuermann der Altersklasse C (Durchschnitt 43 Jahre) in der Besetzung Grafe, Reck, Dr. Kretschmer, Schneider und Steuerfrau Wandslebe errungen.

Eberhard Grafe ist der vierte Ruderer des USV, der die magische Zahl von einhundert Siegen erreicht. Begonnen hatte er mit dem Rudersport 1966 beim damaligen SC Einheit Dresden und 1973 kam er zur HSG TU, dem Vorgänger des jetzigen USV TU.

Zu den sportlichen Erfolgen gehören auch 9 Medaillen bei den DDR-Amateurmeisterschaften der Senioren C, davon 5 goldene, und mehrere Titel bei den Altersklassenmeisterschaften.

Aber nicht nur sportlich ist Ruderkamerad Grafe eine starke Stütze, seit 1978 ist er in der Sektionsleitung aktiv und 1984 übernahm er die Funktion des Sektionsleiters.

Für weitere sportliche Erfolge und auch viel Freude und Entspannung beim Rudern wünschen wir alles Gute!

Andreas Kretschmer

12

## Beitrag zum KUNO

### "Neue Mitglieder"

(von Redaktion KUNO, Herr Dr. Andreas Kretschmer)

"Seit dem 1. März 1993 ist Herr Robert Christman neues Mitglied unserer Abteilung Rudern. Er ist 40 Jahre alt und besitzt die USA-Staatsbürgerschaft. Robert hat einen Zweitwohnsitz in Dresden und studiert hier an der Juristischen Fakultät der TU. In seiner Freizeit gibt er ferner wirtschaftlich orientierten Sprachunterricht an Führungskräfte der Industrie. Robert stammt aus dem Gebiet New York und ist in einer sportbegeisterten Familie aufgewachsen. So hat er sich schon frühzeitig mit dem Wassersport beschäftigt, mit Segeln, mit Cutter- und Motorwassersport und natürlich auch mit dem Rudersport.

Wir wünschen Sportkamerad Christman einen guten Aufenthalt hier in Deutschland, beruflichen Erfolg und in unserem Bootshaus viel Freude und Entspannung und immen einen Handbreit Wasser unter dem Kiell!"

Andreas Kretschmer

## Terminplan 1994

### April

01.-04.04. Osterwanderfahrt (siehe Ausschreibung)  
16.04. Langstreckenregatta in Passau  
30.04. Regatta in Radebeul  
22.04.-01.05. Große Elbewanderfahrt mit Neptun Meißen

### Mal

14.-15.05. Regatta Rüdersdorf  
Wanderfahrt - Donau (s. S. 15)  
20.-23.05. Pfingstwanderfahrt  
28.-29.05. Regatta Heidelberg

### Juni

04.-05.06. Regatta Dresden (Veranstalter USV TU Dresden e. V.)  
18.-19.06. DRV-Masters-Regatta in Essen  
Hummelregatta in Hamburg  
24.06. Interne Regatta  
24.-26.06. Regatta in München (Internationale Hochschulmeisterschaften)

### Juli

02.-03.07. Regatta in Lobenstein  
30.-31.07. Regatta in Gmunden

13

## RÜCKBLICK AUF UNSER ZWEITES VEREINSSPORTFEST



Das zweite Vereinssportfest fand im Oktober 1993 statt. Die rundum gelungene Organisation hätte eine weitaus höhere Beteiligung unserer Sportfreunde verdient. Das hielt die erschienenen 4 Volleyball- und fünf Fußballmannschaften jedoch nicht davon ab, mit hohem sportlichen Ehrgeiz um eine beste Platzierung zu streiten. Sportfreund Willemer als Mitglied des Präsidiums eröffnete die interessanten Wettkämpfe.

Im Volleyball wurde in einer einfachen Runde, jeder gegen jeden, mit zwei Gewinnsätzen gespielt. Alle Mannschaften sind Freizeit- und Erholungssportgruppen (FES). Der regelmäßige Übungsbetrieb dieser Gruppen garantierte Spiele auf einem beachtlichen technischen Niveau. Augenfällig beim genannten Turnier waren das breite

Altersspektrum innerhalb der einzelnen Mannschaften (ca. 20 bis 60 Jahre), der hohe Ehrgeiz während der Spiele (besonders der älteren Sportfreunde) und die Freude am Spielen. Nach hart umkämpften Sätzen gab es am Ende folgende Reihenfolge:

Sieger: FES Prof. Möbius; 2. Platz FES Dr. Mahlig; 3. Platz FES Prof. Eckert. Speziell die platzierten Mannschaften brennen auf Revanche.

Im Fußball war es ähnlich. Es spielte jeder gegen jeden über 2 x 7,5 Minuten. Die Mannschaften kamen aus den Sektionen Volleyball, Leichtathletik und Fußball sowie aus einer FES (zwei Mannschaften). Besonders auffällig beim Turnier waren die hohe Risiko- und Kampfbereitschaft der Spieler sowie der gezeigte Siegeswille der überwiegend jungen Sportfreunde in den einzelnen Mannschaften. Nach heißen Begegnungen gab es schließlich die folgenden Platzierungen:

Sieger: Sektion Volleyball, 3. Männermannschaft; 2. Platz: Sektion Leichtathletik; 3. Platz: FES Thomas (eine Mannschaft). Speziell die 3. Männermannschaft der Sektion Volleyball demonstrierte, daß sie nicht nur mit dem Volleyball gut umgehen kann.

Die Organisation und Betreuung vor Ort lag in den Händen der Sportfreunde Tillner (Leiter), Fleischer (Imbiß und Getränke), Willemer und Gehrke (Volleyball) sowie Donix (Fußball). Allen unseren herzlichen Dank!

Da die Beteiligung der Abteilungen, Sektionen sowie Freizeit- und Erholungssportgruppen am Vereinssportfest auch ein Indiz für die Verbundenheit der USV-Mitglieder mit ihrem Verein ist, sollten die Vorbereitungen des Frühjahrspokals und des dritten Vereinssportfestes auch unter obigem Aspekt durchgeführt werden.

K.G.

## SEKTION HANDBALL VORGESTELLT



In einer relativ kleinen Sektion unseres Vereines gehen ca. 60 Frauen und Männer im regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetrieb auf Punkte- und Torejagd. In dem Spiel mit dem "kleinen runden Leder" sind wir zur Zeit mit drei Wettkampfmannschaften präsent. Die 1. Männermannschaft spielt in der Bezirksliga, die 1. Frauenmannschaft in der Bezirksliga, die 2. Männermannschaft in der Stadtliga.

Die 1. Männermannschaft spielte in den letzten Jahren eine recht erfolgreiche Rolle in ihrer Spielklasse. Sie bestimmte das Niveau der

Spiele entscheidend mit und belegte immer einen Platz in der oberen Tabellenhälfte. Doch gerade diese Mannschaft wurde in der aktuellen Spielsaison das Sorgenkind der Sektion. Der Abgang von Studenten und Aktivposten wirkte sich krass auf das Mannschaftsniveau aus. Außerdem standen nicht genügend Spieler zur Verfügung, die im aktiven Wettkampfbetrieb diese Lücken hätten schließen können. Trotz Anstrengungen muß momentan um den Klassenerhalt gespielt werden. Hier sind noch alle Chancen vorhanden.

Unsere derzeitige Frauenmannschaft spielt in dieser Klasse eine gute Rolle. Zwar wechseln off Höhen und Tiefen, aber die Mannschaft ist stark genug, um jederzeit einen gesicherten Platz in der Klasse zu erreichen.

Die positivste Entwicklung nahmen in der laufenden Saison die 2. Männermannschaft. Sie trumpte bis Ende Januar in der 1. Stadtliga stark auf, stand bis dahin die gesamte Saison an der Tabellenspitze und hatte alle Chancen, den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen. Leider konnte sie diese Leistungen nicht bis zum Ende durchhalten, so daß der Aufstieg nicht mehr möglich ist. Um auch in der kommenden Saison wieder gute Leistungen mit den bestehenden Mannschaften zu erreichen, ist es unbedingt notwendig, neue interessierte Mitglieder zu gewinnen.

Der Handballsport ist eine Sportart, in der sich viele Gebiete des Sportes wiederfinden. Zu den Trainingsgebieten zählen Athletik und Ausdauer genauso wie Wendigkeit und Schnelligkeit oder das Erlernen taktischer Fähigkeiten. Aber in erster Linie ist es eine Mannschaftssportart. Gerade dieser Fakt, daß nicht jeder für sich allein dasteht, ist ein Grund für die Popularität der Sportart.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz in der Sektion. So veranstaltet die Sektion im Frühjahr noch zwei Turniere, wo neben den Wettkämpfen vor allem auch das gesellige Beisammensein eine Rolle spielen wird. Ende April veranstaltet die 2. Männermannschaft ihr Turnier und Ende Mai veranstaltet die 1. Männermannschaft ein Turnier für Frauen und Männer. Dabei nehmen an beiden Turnieren alle Mannschaften der Sektion teil. Für Ende September ist ebenfalls ein Turnier vorgesehen. Natürlich gibt es für unsere Mannschaften auch Einla-

16

17

dungen zu anderen Turnieren bzw. Freundschaftsspielen. Unsere Mannschaften werden an Turnieren in Rotterdam, Radeburg, Forst und Karlsfeld (bei München) teilnehmen.

Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Frauen und Männer entscheiden würden, den Handballsport zu betreiben. Interessierte sind immer herzlich eingeladen, zu den Trainingszeiten mal vorbeizuschauen, mit zu trainieren und sich auf allen Gebieten der Sektion aktiv zu beteiligen. Alle Mannschaften trainieren in den Sporthallen der TU Dresden auf der Nöthnitzer Straße zu folgenden Zeiten:

1. Männer	Montag und Mittwoch	18.30 - 20.00 Uhr
1. Frauen	Dienstag und Donnerstag	20.00 - 21.30 Uhr
2. Männer	Dienstag	18.30 - 20.00 Uhr

Seit Anfang Februar 1993 wird auch dem Kinder- und Jugendsport mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Erste Übungstermine zeigen, daß besonders bei den Kindern ein Interesse an sportlicher Betätigung vorhanden ist. An dieser Stelle möchten wir auch alle interessierten Kinder sehr herzlich einladen. Zur Zeit sind zu den folgenden Terminen in den Sporthallen Nöthnitzer Straße die Möglichkeit gegeben, für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 12 Jahren erste Kontakte zum Handball zu finden:

Jungen	Montag	15.00 - 16.30 Uhr
Mädchen/Jungen	Mittwoch	15.00 - 16.30 Uhr
Mädchen	Freitag	15.00 - 16.30 Uhr

Wir sind bemüht, in den umliegenden Schulen Übungszeiten zu erhalten, damit wir das Training optimal gestalten können. Sobald das ermöglicht ist, werden wir diese in der nächsten Ausgabe des USV-Magazins veröffentlichen. Ebenso wird es Aushänge in den Sporthallen der TU und den umliegenden Schulen geben.



Für die kommende Saison ist vorgesehen, bereits mit einer Männermannschaft in der Altersklasse 12/13 am Wettspielbetrieb teilzunehmen. Hier steht nicht nur die allgemeine Wettkampfvorbereitung im Vordergrund. Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, sich aktiv zu betätigen, die Freizeit sinnvoll zu nutzen, das gesellige Beisammensein ebenso zu fördern, wie den Umgang miteinander. Die Sektion begrüßt jeden,

der sich mit dem Handballsport verbunden fühlt und der Interesse an einer sportlichen Betätigung auf diesem Gebiet hat.

Tschoppe

## SEKTION TISCHTENNIS - EINE SEKTION MIT TRADITION



Die Sektion TT ist eine Sportsektion mit langjähriger Tradition, deren Gründung bis in den Anfang der 50er Jahre zurückreicht. Viele Schwierigkeiten hinsichtlich der personellen Struktur, der Materialbereitstellung, der Spiellokalenkontinuität usw. mußten im Laufe der Entwicklung immer wieder überwunden werden, um die Existenz und Spielstärke zu sichern.

Durch ständig gepflegten Gemeinschaftsgeist und großes Engagement der Leitung sowie einsatzbereiter Mitglieder konnten jedoch die meisten Probleme in enger Zusammenarbeit mit der Leitung der damaligen HSG, der Leitung des jetzigen USV und dem USZ gelöst werden. Die Gesamtstärke der Sektion ist nach der Wende nahezu konstant geblieben. Sie beträgt insgesamt 40 Mitglieder, davon 6 Studenten und 9 Jugendliche und Kinder.

Unsere Sektion betreibt ein wettkampforientiertes Sportleben, d.h. alle Erwachsenen und ein Großteil der Jugendlichen nehmen in 5 Herrenmannschaften und einer Jugendmannschaft am Wettkampfbetrieb teil.

Aus Mangel an genügend spielstarken Damen existiert z.Z. keine Damenmannschaft. Zwei Damen, die den Kern einer neuen Damenmannschaft bilden könnten, sind in Herrenmannschaften integriert.

Aushängeschild für die Leistungsstärke unserer Sektion ist die 1. Herrenmannschaft. Sie kann auf ein etwa 20jähriges erfolgreiches Abschneiden in früheren DDR-Liga und jetzigen Landesliga-Spielklassen zurückblicken. Wesentliche Grundlage für das hohe Leistungsniveau sind die ausgewogene Spielerauswahl, eine anspruchsvolle Trainingsgestaltung sowie ein stimulierendes Mannschaftsklima. Der Verlust von 3 Leistungsträgern in der Wendezeit konnte durch zügigen Neuaufbau der Mannschaft mit Erfolg überwunden werden, so daß in der Landesliga in den letzten Jahren stets vordere Plätze belegt werden konnten.

Die 2. Herrenmannschaft spielt in der 3. Bezirksliga, die restliche Herrenmannschaft und die Jugendmannschaft spielen im Kreismaßstab.

Wesentliche Anteile am Leistungsniveau der vorderen Mannschaften hatten oftmals ausländische Studenten wie z.B. aus Ungarn, Burma, Vietnam und Rußland. Diese fanden ihre sportliche Heimat in unserer Sektion und wurden stets in das gesamte Sektionsleben einbezogen.

Die Nachwuchsarbeit, früher als notwendige Bedingung für die Wettkampfteilnahme im Bezirksmaßstab des allgemeinen Spielklasse von "oben" verordnet, wurde trotz zeitweiliger Schwierigkeiten weiter betrieben und stabilisiert. Zur Zeit besteht die Kinder- und Jugendtrainingsgruppe aus ca. 15 Teilnehmern, die vorwiegend aus dem nahen Wohngebiet Dresden-Plauen stammen.

Die Leitung der Sektion liegt seit vielen Jahren in den Händen erfahrener und engagierter Sportfreunde. Ihrer hohen Einsatzbereitschaft und der Unterstützung durch die Mannschaftsleiter ist es zu verdanken, daß vor allem die vielen Schwierigkeiten und neuen Probleme, die mit der Wende, mit dem Hinzukommen der räumlich von uns getrennten TT-Sportgruppe des ehemaligen Informatikzentrums der TU Dresden (15 Sportfreunde) und nun wieder mit dem Umzug der Sektion in die Sporthalle August-Bebel-Straße, gemeistert werden konnten, ohne den Sportbetrieb in irgendeiner Weise zu gefährden.

Trotz vieler Bemühungen hat unsere Sektion leider bisher noch keinen Sponsor gefunden, so daß hinsichtlich der Neuanschaffung von Spielmaterial - insbesondere neuer Tischtennisplatten - die finanziellen Möglichkeiten sehr bescheiden sind. Nun hoffen wir, daß die Sektion Tischtennis in der neuen Sporthalle eine neue Heimat findet, was eine wichtige Grundlage für ihren Bestand und ihre weitere Entwicklung darstellt.

D. Weber

## UND IMMER NOCH MACHT'S SPAS - 10 JAHRE POPGYMNASTIK AN DER TU DRESDEN

Im Herbst des Jahres 1983 wurde am damaligen Institut für Hochschulsport der TU Dresden von den Sportlehrerinnen Sibylle Kleinteich, Friederike Großkopf, Ines Thieme und Ingrid Beger die Popgymnastik aus der Taufe gehoben und erfreute sich solch großen Zuspruchs, daß mehr als 200 Bewegungshungrige zur ersten Übungsstunde am 5. Oktober in die Halle III auf der Nöthnitzer Straße kamen. Statt einer pro Woche geplanten Veranstaltung wurden deshalb drei angeboten und angenommen. Ohne die Hilfe studentischer Übungsleiterinnen wäre diese Arbeit in jener Zeit wohl kaum zu schaffen gewesen.

Jetzt haben die Teilnehmerinnen etwas mehr und ausreichend Platz zum Üben, aber nach wie vor finden zwischen 50 und 80 Sportfreunde den Weg zur Popgymnastik:

Nöthnitzer Straße III:		
	Dienstag	18.15 Uhr
	Mittwoch	16.40 Uhr
Sporthalle Marschnerstraße:		
	Dienstag	18.15 Uhr

Auch "mittlere" Jahrgänge haben diese, den Körper und die Seele trainierende Sportart, für sich entdeckt, und die teilnehmenden Herren lassen sich nicht mehr an einer Hand abzählen.

Am 2. November 1993 stellten wir unsere Übungsstunde unter das Motto der Überschrift und hielten eine kleine Rückschau auf die vergangenen Jahre. Dazu luden wir alle ehemaligen und jetzigen Übungsleiter sowie interessierte Einsteiger recht herzlich 18.15 Uhr in die Sporthalle III, Nöthnitzer Straße, ein.

Allen Teilnehmern der Popgymnastik ein "herzliches Dankeschön" für die freundliche Zusammenarbeit. Den noch tätigen Übungsleitern, Frau Anett Hammer, Frau Regina Hermann und Frau Dr. Kathrin Witte Respekt und Dank sowie weiterhin gute Ideen bei der Programmgestaltung.

I. Beger

## SEKTION FAUSTBALL - SETZTE NEUE KRÄFTE FREI



Erstmals konnte ein Faustballer des USV TU Dresden e. V. das Trikot der deutschen Nationalmannschaft tragen. Sascha Krause war Teilnehmer des Internationalen Jugendlagers des IFV in Dänemark. Bei den Länderspielen war er in drei Begegnungen eingesetzt und war dreimal erfolgreich.

Sascha Krause 1. v. l.

Die Schülermannschaft wurde nach der Hallensaison neu formiert. Zuwachs vom ESV Dresden und aus Großenhain verstärkte die Mannschaft in der Feldsaison. Ein kaum glaublicher Vize- rang in Sachsen ließen neue Kräfte freisetzen. Mit großen Anstrengungen wurde die Süddeutsche Meisterschaft angestrebt. Alle Schüler kamen aus dem Urlaub in den Kreis Sonneberg. Der Vizemeistertitel war ein großer Erfolg, lediglich der Erzrivale aus dem elgernen Lande, Hirschfeld, stellte uns wieder ein Bein. Nun war eine nicht geplante Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft herausgekommen.



In Wehr, an der Schweizer Grenze, schafften die Jungen dann den Einzug in die Endrunde. Der erreichte 5. Platz in Deutschland reiht sich nach Bronze in der Halle sehr würdig in die Erfolgsskala der Sektion (in Deutschland gibt es z.Z. 3000 Schülermannschaften).

Mario Gropp, Ralf Keßler, Andreas Einbock, Sven Panhans, Ul. Uwe Schneider (stehend v.l.), Robert Czerny und Axel Hempelt (sitzend v. l.)



Die Schülermannschaft nach der DM im Quartier in einer Berghütte bei der Auswertung mit Horst Tillner



Unser Förderer und aktives Sektionsmitglied, Herr Erwin Völker, Direktor der Bonnfirnis, bei der kleinen Meisterschaftsfeier mit den Eltern der Schüler im "TU-Sportcasino". Er überreichte den Sportlern symbolisch einen Scheck für neue Spielerkleidung ab der Hallensaison. Bei dieser Veranstaltung wurde auch den Eltern für ihre Unterstützung gedankt.

### Aus der Sektion Faustball kurz berichtet:

Robert Czerny wurde in die Schüler - Nationalmannschaft berufen, diese bestreitet am 11. Dezember 1993 in Dresden Länderspiele.

Sven Knöfel, Ralf Heese, Sven Seifert, Andre Wehner und Sascha Krause wurden bei der Deutschen Meisterschaft der Landesverbände in der Landesauswahl Sachsen 9.

Mario Gropp, Robert Czerny, Sven Panhans und Axel Hempelt erkämpften mit der Landesauswahl bei der Deutschen Meisterschaft den 7. Platz.

H. Tillner gewann 1993 mit der Jugend - Nationalmannschaft einen 1. und einen 2. Platz bei den Europameisterschaften als Trainer.

Die Schülermannschaft gewann bei den Männern ein Traditionsturnier in Kubschütz. Beim Eppendorfer Pokal wurde der 2. Platz erreicht.

Im Winterspielbetrieb in der Halle startet von der Sektion eine neue Minimannschaft (bis 12 Jahre).

Das 1. Internationale Jugendturnier des USV TU Dresden e. V., Sektion Faustball, wurde in der Prohliser Sporthalle ausgerichtet.

Robert Czerny spielte in der Deutschen Nationalmannschaft und gewann den Pokal. Axel Hempelt, Sven Panhans und Andreas Einbock standen für die Vereinsfarben in der Auswahl des Freistaates.

Die erfolgreiche Schülermannschaft ist nun in die Jugendklasse aufgerückt und sicherte sich bereits in der Halle den Sachsenmeistertitel.

Robert Czerny wurde mit der Deutschen - Nationalmannschaft in der Schweiz Vizeeuropameister.

## USV - FUßBALLER ERFOLGREICH AUF HALLENPARKETT

Als sehr erfolgreich erwiesen sich in dieser Hallenfußballsaison die Nachwuchskicker des USV TU Dresden e. V. Als einziger Verein der Stadt schaffte es der USV, vier Nachwuchsteams (F-, E1-, D2- und C1-Jugend) über die Vorrunde hinaus in die Endrunde der Hallenstadtsmeisterschaften zu bringen. Dort schnitt insbesondere die D1-Jugend sehr gut ab. Das von Sportkamerad S. Jungmichel betreute Team belegte in seiner Altersklasse einen guten dritten Platz und qualifizierte sich damit für die Wettkämpfe auf Bezirksebene.

Ein weiterer Höhepunkt der Hallensaison war der erstmals ausgetragene MAZDA-Rausch-Cup für Volkssportteams, bei dem auch ein Nachwuchsteam des USV bei den Männermannschaften teilnahm. Bei dem von Sportfreund U. Schneider und seinem USV-Volkssportteam hervorragend organisierten Turnier, wurde sehr guter Sport geboten. Der Beiname "Volkssport" schien bei den meisten Teams eher Unterfretzung zu sein, denn bei den Mannschaften, die um den Gesamtsieg eintrifften, zeigten vorwiegend noch aktive Fußballer ihr Können. Im Endergebnis belegte die Vertretung des Veranstalters (FC Stadtgut 89) einen guten fünften Platz. Das Nachwuchsteam des USV (Kickers Plauen), was aus der A- und B-Jugend zusammengestellt war, erreichte einen sehr beachtlichen vierten Platz und mußte sich erst in einem Krimi in Form eines 9-Meter-Schießens der Vertretung des Mazda-Autohauses Rausch geschlagen geben. Durch die herzerfrischende Spielweise und das gute technische Niveau wurden die Spieler des USV-Teams zu den Publikumslieblingen. Sieger des Mazda-Cups wurde die Vertretung des Ford-Autohauses Sachsengarage, die das ebenfalls starke Team der AOK Dresden im Finale souverän bezwang.

Am Samstag, den 22.01.94 fanden in den Sporthallen der TU Dresden die beiden Pokalturniere im Hallenfußball (A- bzw. B-Jugend) um den DOMÄNE-Cup statt. Beim B-Jugendturnier am Vormittag wurde das Teilnehmerfeld von TJ Banik Most, dem Chemnitz SV, SpVgg Dresden-Löbtau und dem Gastgeber USV TU Dresden e.V. angeführt. In spannenden und zum Teil gutklassigen Vergleichen setzten sich am Ende die spielerisch stärksten Teams klar durch. Im Finale besiegte TJ Banik Most die Vertretung vom Chemnitz SV deutlich mit 5:0. Das Spiel um den 3. Platz war durch große Dynamik gekennzeichnet, doch schließlich bezwang die erste Vertretung des USV TU Dresden e. V. die SpVgg Dresden-Löbtau mit 3:2. Den Preis der Stadtparkasse für den besten Torwart konnte P. Cech (Banik Most) entgegennehmen, die von der Sachsengarage gestiftete Trophäe für den Torschützenkönig erhielt P. Komorous (Banik Most). Mit dem AOK-Pokal für den besten Spieler des Turniers wurde S. Birnbaum (USV TU Dresden e. V.) prämiert. Beim nachmittäglichen A-Jugendturnier zeigten wiederum die Banik-Spieler ihre große Klasse und beherrschten die Konkurrenz klar. Das Finale um den 2. DOMÄNE-Cup entschieden sie gegen die Vertretung von Blau-Weiß Freital mit 6:0 zu ihren Gunsten. Im Spiel um den 3. Platz gewannen die Gastgeber vom USV TU Dresden e.V. gegen die zweite Vertretung des Dresdner SC überaus deutlich mit 11:2. Den Sparkassenpreis für den besten Torwart erwarb S. Friedrich (USV TU), den AOK-Pokal für den besten Spieler erhielt R. Schmidt (Bl.-W. Freital), die Torschützenkrone holte sich M. Knüpfer (USV TU) mit 12 Treffern souverän.

Würdiger Abschluß einer erfolgreichen Hallensaison war die Hallenstadtsmeisterschaft der B-Jugend. In der Sporthalle Gamigstr. (Prohls) spielte nur ein Team wahren Hallenfußball. Die Vertretung des USV TU entzauberte durch geradlinigen und recht sicheren Kombinationsfußball die gegnerischen Teams und bezauberte durch Tricks, Kabinettstückchen und schöne Tore die Zuschauer. Haushoch überlegen mit 10:0 Punkten und 16:5 Toren gewann das USV-

Team die B-Jugend-Stadtsmeisterschaft und stellte mit K. Clasen (5 Treffer) den Torschützenkönig sowie mit trickreich agierenden und wirkungsvoll seine Mitspieler einsetzenden USV-Spielführer S. Birnbaum, den besten Spieler des Turniers.



(stehend v.l.n.r.) T. Töpfer (ÜL), N. Sandig, H. Rolthe, S. Jacob, M. Michel, K. Clasen, S. Birnbaum (Kap), Trainer M. Bittner; (sitzend v.l.n.r.) D. Rieder, D. Menzer, M. Hoffmann, T. Müller, M. Krupka, S. Arlt, S. Kinner; (nicht im Bild) J. Brunner, J. Heine, D. Hennig, D. Matthes, S. Sprenger, G. Walther

M. Bittner

## ABTEILUNG BASKETBALL

### Vier Basketball-Nachwuchs-Teams des USV TU Dresden e.V. konnten den Bezirkspokaltitel 1993 erkämpfen

Zehn Basketball-Nachwuchsmannschaften starteten beim 3. Bezirkspokal im Jahre 1993 in acht Altersgruppen.

Die Mädchen der weiblichen D1-Jugend gewannen vor der D2-Jugend des USV TU Dresden e. V. den Titel. Der USV holte sich den Titel in dieser Altersklasse der 10-12 jährigen zum dritten Male in Folge. In der Qualifikation wurde Pactec Dresden 1. deutlich distanzliert. Auch unsere jüngsten Mädchen in der D2, um Coach Silvia Götzte spielend, siegten überraschend gegen Pactec Dresden 2. mit 29:28 und erzielten ihren ersten viel umjubelten Sieg in der noch neuen Spielsaison 93/94. Das Finale wurde dann zu einem Freundschaftsspiel zwischen unserer D1 und der D2, was D1 mit 28:22 gewann.

Auch in der weiblichen C-Jugend konnte der USV mit seinen Mädchen den Titel souverän erkämpfen. In der Qualifikation wurde Pactec Dresden mit 71:20 mehr als deutlich bezwungen. Im Finalspiel gegen den Coswiger BFV wurde der Titel, der zum dritten Male in Folge geholt wurde, mit 77:14 sicher nach Hause gebracht. Einmal mehr überzeugten die Mädchen mit ihren Führungskräften Jenny Wohlan, Grit Müller und Tanja Schön und beherrschten die Konkurrenz deutlich.

Die männliche D1-Jugend knüpfte da an, wo man im letzten Jahr aufgehört hatte. Als letztjähriger Landesmeister konnte auch die Gegnerschaft aus Coswig, Ottendorf/Okrilla und Riesa unseren Jungs keine Gegenwehr bieten. In der Qualifikation wurde leider unsere USV TU S2-Jugend gelost, die dann auch wenig Chancen hatte und das Spiel ging mit 64:4 an die D1. Im Spiel um Platz 3/4 legte die D2 gegen Ottendorf/Okrilla mächtig los. Man konnte nach einem 8:8 Halbzeitstand in der zweiten Spielhälfte überzeugen, machte aber noch einige Fehler in der Verteidigung und man verlor das Spiel mit 15:20.

Im Finalspiel USV TU Dresden e. V. gegen den BV Riesa (einer Basketballhochburg in Sachsen bei den Jungen) zeigten die Jungen vom USV um Coach Peter Krautwald und Sven Polke, daß mit dem USV kein gutes Kirschenessen ist. Sie legten Riesa mit 76:12 aus der Halle und wurden Pokalsieger 1993.

Erfreulich war ebenfalls der Gewinn des Bezirkspokaltitels der männlichen C-Jugend. In drei Spielen gewannen die USV-Jungs um Kapitän Marko Polke gegen Ottendorf/Okrilla, Kreischa und Riesa. In dieser Altersklasse gibt es in unserer Sektion Basketball zur Zeit eine Explosion an Mitgließerzuwachs.

Harald Richter, Trainer und Spieler der 1. Männermannschaft, zeigt sich zufrieden mit der Situation, bleibt aber sachlich und meint damit die zukünftigen Aufgaben bei den anstehenden Sachsenpokalspielen, und den Meisterschaftsrunden im Land- und Regionalbereich. Die weibliche A-Jugend konnte den Vorjahressieg leider nicht verteidigen. Unterbesetzt gewannen sie ihr erstes Spiel gegen Ottendorf/Okrilla mit 78:24. Im Finalspiel gegen Pactec Dresden verschief man die erste Halbzeit und rannte einem 16 Punkte-Rückstand hinterher. Zu viele Fehler in der Verteidigung nutzte der Gegner zum Punkten und zum Sieg über unsere A-Jugendlichen. Das Fehlen von Anja Sehmisch machte sich noch deutlich bemerkbar. Im Sachsenpokalfinale wollen sich die USV-Mädchen für diese Niederlage revanchieren.

## IHR PARTNER BEIM BAU

Unser Leistungsspektrum umfaßt

- Hoch- und Ingenieurbau
- Schlüsselfertige Bauten
- Tief- und Straßenbau

Unsere Leistung ist unsere Stärke!



Moll Bau Dresden GmbH & Co  
Nickerner Weg 2  
01257 Dresden

Telefon: 2 85 01-0  
Telefax: 2 85 01-6

Traurig, aber wahr, die Ein-Punkt-Niederlage (52:53) der männlichen A-Jugendmannschaft vom USV TU Dresden e. V. im Finalspiel gegen den BV Hoyerswerda beim Bezirkspokal in Offendorf/Okrilla. In der Qualifikation konnten die Jungen von HTW Lok Dresden noch klar mit 67:37 bezwungen werden. In einem spannenden Spiel gegen Hoyerswerda waren zwei am Ende verworfene Freiwürfe Grund der Ein-Punkt-Niederlage; so konnte der Vorjahrestitel nicht verteidigt werden.

Auch die weibliche B-Jugend, dritte in Schweden, zweite in Hamburg, leistete sich einen Ausreiter im Bezirkspokal 1993 gegen BV Riesa mit einer 59:64 Niederlage. So konnte der erhoffte Pokalgewinn, es wäre der Dritte in Folge gewesen, nicht realisiert werden. Obwohl alles gut anfing: Ein deutlicher Sieg gegen Pactec Dresden mit 79:37 machte gute Hoffnungen. Das USV-Team fand im Finalspiel gegen Riesa nie zu ihrem Spiel, der Coach fehlte - es fand am gleichen Tag ein Städtevergleich mit Frankreich statt - und die nicht verwandelten Freiwürfe sowie das überdurchschnittliche Auftreten des Riesaer Centers Kiffler - spielend in der Bundesdeutschen-Jugendauswahl - waren Gründe für die bittere Niederlage.

Die männliche B-Jugend konnte sich in Offendorf/Okrilla einen hervorragenden dritten Platz gegen eine starke Konkurrenz erkämpfen. Das war wiederum ein Achtungserfolg der Schützlinge um Nikolai Panajotow in der neuen Saison.

Am Ende stellte der USV TU Dresden e. V. mit seiner Basketballarmada mit 4 x 1. Plätzen, 4 x 2. Plätzen, 1 x 3. Platz und 1 x 4. Platz bei dem diesjährigen Bezirkspokal die erfolgreichste Abteilung im Regierungsbezirk Dresden.

## Pressemittteilung (vom 16. August 1993)

### Streetball-Finale in Berlin - Streetball - Straßenbasketball oder das Spiel 3 gegen 3

Am letzten Wochenende trafen sich 788 Teams in Berlin zum Bundesfinale im Streetball. Die Sportlerinnen und Sportler kamen aus 35 Nationen zum 3 gegen 3 - Streetballfinale. Der älteste Teilnehmer war 49, der jüngste war 10 Jahre alt. Auch in der Größe gab es riesige Unterschiede. Während der Kleinste gerademal 1,35 Meter maß, war der 2,18 Meter Riese aus Berlin nicht zu übersehen.

Unter sengender Hitze spielten die Teams auf 60 Plätzen auf dem Olympischen Platz in Berlin zwei Tage lang auf die Körbe. Unter den Teilnehmern gingen zwei Dresdner Streetball-Teams an den Start. Während des Turnieres mußten die "Vier Gummibärchen", ein Mädchenteam vom USV TU Dresden e.V. des Jahrganges 77/78 und das Mixed-Team "Dresden - was nun?" gemischt aus Oberligaspieler/innen vom USV TU Dresden e.V. die Segel in der sechsten Runde streichen.

Bei den Mädchen starteten 47 Teams, die Dresdnerinnen erreichten einen guten 9. Platz. Bei den Mixed-Meisterschaften der Erwachsenen konnte sich die Dresdner Vertretung, "Dresden - was nun?" bis zum 8. Platz vorarbeiten. Das Motto "Spaß für alle" war an diesen beiden Tagen groß geschrieben. Viele tausend Zuschauer, Gäste und Streetballer sahen packende Spiele auf den 60 Courts. Unter den Gästen war auch der NBA-Star, Dikembe Mutombo von den Denver Nuggets mit seiner 2,20 Meter Größe und der Schuhgröße 60. Weiterhin spielten

so Prominente, wie Pecis (Nationalcoach von Europameister Deutschland), Stefan Boeck, zwei von den "New Kids on the block" und noch viele andere. Es war schon ein lustiges Treiben auf dem Platz vor dem Olympia-Stadion. Berlin war damit der Schlußpunkt der "German-tour '93", die von der Firma "adidas" organisiert wurde. Für das nächste Jahr planen die Organisatoren wieder eine große Tour durch das nun mittlerweile Basketball-"verrückte" Deutschland.



(v.l.n.r.) Franziska Gehmert, Claudia Eckardt, Katja Wolk, Daniela Hentschel, Silvia Götze, Jenny Wohlman, Sandra Pulver



Streetball-Finale 14./15.8.93, Berlin-Charlottenburg  
(v.l.n.r.) Franziska Gehmert, Claudia Eckardt, Silvia Götze, Manuela Jähne



(v.l.n.r.) Claudia Eckardt, Franziska Gehmert, Michael Großmann, Silvia Götze, Manuela Jähne

## Sektion TT - stabil und erfolgreich

Ein reichliches Jahr nach dem Umzug unserer Sektion TT von der Halle III des TU-Sportkomplexes Nöthnitzer Straße in die Sporthalle August-Bebel-Straße können wir auf einen insgesamt erfolgreichen Zeitabschnitt zurückblicken.

Auf sportlichem Gebiet erreichte unsere 1. Herrenmannschaft, die das Spieljahr 1993/94 mit dem 2. Platz in ihrer Staffel der Landesliga abschloß und damit in die neugeschaffene einstaffelige Verbandsliga Sachsens aufstieg, nach Abschluß der Herbstserie einen guten 4. Platz mit 12:6 Punkten - punktgleich mit einer Differenz von 7 Spielen zum 3. Platz und mit 2 Punkten zum 2. Platz.

Unsere Herrenmannschaft erreichte nach einem Mittelplatz in der ursprünglichen 3. Bezirksliga im Sommer 1994 in der abschließenden Herbstserie der neugebildeten Bezirksklasse auf Anhieb den 1. Platz mit 15:3 Punkten, so daß ein Aufstieg in die 2. Bezirksliga nach Abschluß der Frühjahrsserie 1995 in greifbare Nähe rückt.

Beiden oberen Mannschaften wünschen wir für die Stabilisierung ihrer guten Plätze viel Erfolg für die kommende Saison.

Die Herrenmannschaften im Kreis belegten nach der Herbstserie 1994 folgende Plätze:

Herren	Kreisklasse	Platz	Punkte
3.	1.	4	12:8
4.	2.	5	10:8
5.	3./2	9	6:14
6.	3./1	7	9:11

Auf dem Gebiet der materiellen Ausstattung gibt es auch Erfreuliches zu berichten. Durch sektionseigene Finanzmittel, durch Bezuschussung der Stadt und eine Spende der Stadtparkasse Dresden konnten 9 neue TT-Platten samt Netzgarnituren sowie für die Kreismannschaften einheitliche Sportbekleidung angeschafft werden.

Damit sind wichtige Forderungen des Sächsischen Tischtennisverbandes für den Spielbetrieb erfüllt und natürlich auch die Freude am Wettkampf- und Trainingsbetrieb mit dem neuen Material erhöht worden.

Aber auch bei der Kinder- und Jugendarbeit sind wir ein gutes Stück vorangekommen, nachdem der erwähnte Umzug in die August-Bebel-Straße erwartungsgemäß einen Mitgliedsrückgang in diesem Bereich mit sich brachte.

Unter der Leitung eines mit der C-Lizenz versehenen Trainers spielen nun wieder ca. 20 Kinder und Jugendliche begeistert eine Trainingseinheit Tischtennis pro Woche, so daß die Bildung einer Wettkampfmannschaft für das nächste Spieljahr ins Auge gefaßt werden kann.

Denjenigen, die sich aktiv um die Weiterentwicklung und die sportlichen Erfolge unserer Sektion verdient gemacht haben, sei herzlich gedankt.

Allen Mitgliedern der Sektion TT wünsche ich für das neue Jahr 1995 beste Gesundheit sowie viel Freude und Erfolg bei unserem schönen Sport.

Dr. D. Weber  
Sektionsleiter

## TENNIS

### 1994 - Rückblick - Durchblick - Ausblick

Es war einmal ... zu seligen DDR-Zeiten eine Hochschulsportgemeinschaft, die erlauchten Kreisen auch solche verwerflichen kapitalistischen Sportarten wie Tennis anbieten konnte, zwar sehr begrenzt, aber immerhin ...

Es waren dann nach der Wende ... diverse Bemühungen, die Tennisanlage an der Lukaskirche nur als Anhängsel des TC Bad Weißer Hirsch gelten zu lassen und als kollektive Freizeiteinrichtung für TU-Mitarbeiter, Studenten und Mitglieder eben des Weißen Hirsches zu installieren ...

Aber die Zeiten hatten sich zum Glück geändert ... So mauserte sich die Sektion Tennis im neugegründeten Universitätssportverein bis heute zu einer der größten Sektionen mit mittlerweile 250 Mitgliedern.

Den ersten bedeutenden Markstein der kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung setzte dabei die in Eigenleistung erbrachte Umgestaltung des Kohlenkellers im Gebäude auf der Tennisanlage zu einem attraktiven Klubkeller im Herbst 1993. In diesem Jahr wurde dann erstmals seit der Wende der aktive Wettkampfsport im Sächsischen Tennisverband wieder aufgenommen. Beide gestarteten Herrenmannschaften erreichten auf Anhieb ungeschlagen den Staffelsieg in der 3. Kreisklasse und konnten dabei von insgesamt 110 gespielten Matches 89 (=81%) gewinnen.

#### Abschlußstand

Staffel B			
1. USV 2.	7:0	(+33)	
2. Pulsnitz 2.	6:1	(+11)	
3. Blau-Weiß 9.	4:3	(+5)	

Staffel C			
1. USV 1.	6:0	(+38)	
2. Pirna 2.	5:1	(+16)	
3. Zschachwitz 3.	4:2	(+8)	

Erfolgreichste Einzelspieler waren

	Punkte	Sätze	Spiele
<b>1. Mannschaft</b>			
Schlegel, Axel (4)	6:0	12:0	+55
Marek, Josef (5)	6:0	12:0	+46
Wiening, Thomas (2)	6:0	12:1	+37
<b>2. Mannschaft</b>			
Schmidt, Holger (2)	8:0	16:0	+58
Petters, Hans-Hinrich (6)	6:2	14:5	+26
Runge, Arno (3)	4:1	9:2	+22

Die besten Doppelpaarungen bildeten

Schreier, Andreas/Schmidt, Holger (2)	4:0	8:2	+18
Wiening, Thomas/Schmidt, Torsten (1)	3:0	6:0	+29
Gerstner, Mike/Petters, Hans-Hinrich (2)	3:0	6:0	+19



Josef Marek bei einem Sommerturnier

In den dann notwendigen Aufstiegsspielen gelang es allerdings nur der 1. Mannschaft, einen der begehrten Aufstiegsplätze zu erreichen, da die 2. Mannschaft völlig überraschend bei Mitkonkurrent Strehla mit 7:2 unter die Räder kam, nachdem die Erste zuvor noch 8:1 gewonnen hatte.

Einmal auf den Geschmack gekommen, ist nun für 1995 eine Verdopplung der Mannschaftsanzahl fest im Visier. Besondere Erwähnung verdienen hierbei die Tatsachen, daß erstmals seit vielen Jahren auch eine Damenmannschaft aktiv ins Wettkampfgeschehen eingreifen wird und immerhin fast ein Fünftel der Sektionsmitglieder in einer Mannschaft des Vereins spielen.

Nun bildet Wettkampftennis zwar unbestritten das Rückgrat fast jeder Tennis-Sektion, doch ohne reges klubinternes Leben wird es wohl trotzdem ein Mauerblümchendasein fristen. So finden denn auch die turnusmäßig stattfindenden Turniere stets eine sehr gute Resonanz.

Sieger des diesjährigen **Doppel-Mixed-Turnieres** wurden **Petra Tharun/Holger Schmidt**, die in zwei hart umkämpften Sätzen Cornelia Bartzsch/Axel Schlegel mit 7:6 (7:4) 6:2 bezwangen.

**Halbfinals**

Tharun/Schmidt	- Pohl, Susanne/Meitzner, Jens	6:2	5:3	Aufgabe
Bartzsch/Schlegel	- Möhler, Cordula/Marek, Josef	6:7 (4)	6:2	6:4

Das **Einzelturnier** im Sommer gewann in überzeugender Manier **Thilo Gailat** 6:1 6:2 6:3 gegen Josef Marek, nachdem er im Halbfinale bereits den Vereins-Ranglisten-Ersten und Vorjahresfinalisten Thomas Wiening mit 6:2 6:4 ausgeschaltet hatte.

**Viertelfinals**

Josef Marek	- Falk Roitzsch	6:2	6:0
Torsten Schmidt	- Andreas Schreiber	6:3	6:2
Thomas Wiening	- Axel Schlegel	6:0	6:1
Tilo Gailat	- Tim Schlegel	6:0	6:1

**Halbfinale**

Marek	- Schmidt	6:4	6:0
-------	-----------	-----	-----

Zum Höhepunkt des Tennisjahres avancierte das mit umfangreicher Unterstützung des Dresdner Autohauses Jürgen Berndt der Mercedes-Benz AG im September stattfindende **MERCEDES-MIX-TURNIER**, wo zwei Tage lang über 40 tennisbegeisterte Vereinsmitglieder und Gäste unter dem Motto „Tennis for fun – jeder kann gewinnen“ ihre Kräfte maßen.

Die begehrten Pokale für den Sieg gingen an **Cornelia Bartzsch** bei den Damen und **André Gersner** bei den Herren.

<b>Herren</b>	<b>Damen</b>
2. Schreier, Andreas	2. Neumann, Wiebke
3. Dressel, Michael	3. Neumann, Frauke
4. Schmidt, Torsten	4. Fiedler, Aline
5. Müller, Gerhard	5. Müller, Julia

All diese schönen Erfolge dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Liste der zu bewältigenden Probleme nach wie vor sehr lang ist. Die sich in bemitleidenswertem Zustand befindlichen Plätze, die wohl mehr die Bezeichnung Kartoffelacker verdienen, führen hierbei die Prioritätenliste der Dinge, wo Veränderung und Verbesserung Not tut, an. Leider scheiterten bislang alle Aktivitäten der Sektion an den verschiedensten Gründen. Auch mangelnde Kooperationsbereitschaft der anderen Nutzer der Anlage ist hier zu nennen. Vielleicht aber ändert sich das alles nach erfolgreicher Verhandlung und Unterzeichnung der Nutzungsverträge.

ge für die Anlage mit dem staatlichen Liegenschaftsamt. Daß das Engagement der Leitung und aller tennisbegeisterten Mitglieder in dieser Frage nicht nachlassen wird und es kein Ausruhen auf Erreichtem gibt, ist jedenfalls gewiß. Dazu ist zum einen Tennis eine zu faszinierende Sportart, zum anderen gerade die Anlage an der Lukaskirche ein unwiederbringliches Kleinod; am besten, Sie kommen einfach einmal bei uns vorbei ...



Bei Punktspielen

H. Schmidt

## Zu Diskussionen im Bereich Finanzen

In einem großen, mit zahlreichen Sektionen, Abteilungen und allgemeinen Sportgruppen ausgestatteten Sportverein liegt es in der Natur der Sache, daß Interessen weit auseinander gehen können. Informationen erreichen nur langsam die gesamte Mitgliedschaft, Festlegungen und Beschlüsse der Gremien des Vereines finden nicht den Weg zu jedem einzelnen Sportfreund. Der Verein hat sich neben der Satzung auch verschiedene Ordnungen gegeben, die – je nach Bedeutung – durch Präsidium, Vorstand oder gar die Delegiertenkonferenz zu beraten und beschließen waren und die die Vereins-Interna regeln, u.a. auch zum Bereich Finanzen. Neben Finanzordnung (für die „große Finanzpolitik“) gibt es eine Beitragsordnung (mit einer Anlage, die die Beitragshöhe regelt), dann noch eine Finanzrichtlinie, die vor allem die Kostenberechnung im Sportbetrieb regelt.

Soweit die Interessen in den einzelnen Sportarten auch auseinander gehen mögen: Kinder- und Jugendsport, Leistungssport, Seniorensport, Breiten- und Freizeitsport, Gesundheitssport ... – in zwei Punkten treffen sich alle Mitglieder:

1. Wir wollen uns gemeinsam sportlich betätigen.  
Zu diesem Zweck haben wir den Verein gegründet.
2. Auch Sport kostet Geld.

### Wollen wir gemeinsam Sport treiben?

Es wird keiner ernsthaft behaupten können, daß 4500 Sportfreunde bei uns gemeinsam Sport treiben (können). Vielmehr ist der Verein das gemeinsame Dach, unter dem wir – jeder in seiner Sportart – uns betätigen. Dabei gibt es durchaus zwischen einzelnen Sektionen und Abteilungen gute Kontakte, zuweilen auch etwas Zwist. Doch wenn wir ehrlich sind, ist das Interesse am Sport in der anderen Sektion doch noch zu gering; zu gering auch das Mitteilungsbedürfnis. Ein Spiegelbild dafür ist unser USV-Magazin, in dem noch zu wenig die Vielfalt des Sportbetriebes unseres Vereines sichtbar wird.

## Ehrentafel 1994

### Zum Jahresausklang ehrte der Vorstand die erfolgreichsten Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften

Abteilung/Sektion	Meisterschaften/Turniere	Mannschaft/Sportfreund/-in	Disziplin	Platzierung	Zusatzinformationen
Basketball	Regionalmeisterschaften Sa./Thü.	1. Herren		Regionalmeister	(Herren)
		A - Jugend (wb)		Regionalmeister	(A-Jugend)
	Landesmeisterschaften Sachsen	A - Jugend (wb)		Landesmeister	(A-Jugend)
	Landespokal Sachsen	A - Jugend (wb)		Pokalsieger	(A-Jugend)
Faustball	Oberliga Sa./Thü.	1. Damen		Vizemeister	(Damen)
	Deutsche Jugendmeisterschaften	B - Jugend (m)		Deutscher Meister	(B-Jugend)
	Jugendeuropameisterschaften	Robert Czerny (B - Jugend)		2. Platz	Nationalmannschaft



Die Jungen Faustballmeister



Anke Xyländer, die erfolgreichste Orientierungsläuferin Deutschlands 1994.

Kraftsport	Landesmeisterschaften Sachsen	Diemar Gohrbandt	Kraftdreikampf	1. Platz	100 kg
		Frank Neubert		1. Platz	67,5 kg
		Stefan Süß	Bankdrücken (Einzel)	1. Platz	82,5 kg
		Karsten Müller (Junior)		1. Platz	67,5 kg
Leichtathletik	Deutsche Seniorenmeisterschaften	Thomas Kurrek (AK 35)	Hochsprung	2. Platz	
		Ludwig Gautsch (AK 35)	200 m	3. Platz	
	Landesmeisterschaften Sachsen	Jens Jäger (Schüler A, M 14)	1000 m	1. Platz	
		Cathlen Tschirsch (Schüler A, W 15)	60 m	2. Platz	
Orientierungslauf	Deutsche Meisterschaften	Anke Xyländer	Einzel-OL	Deutsche Meisterin	
			Mannschaft-OL		
		Cornelia Eckardt	Staffel-OL	Deutsche Meisterin	
		Kerstin Hellmann	Staffel-OL	Deutsche Meisterin	

Deutsche Seniorenmeisterschaften	Ingrid Möser	Einzel-OL	Deutsche Seniorenmeisterin	D35
		Kurz-OL	2. Platz	D35
		Mannschaft-OL	3. Platz	D35
Deutsche Jugendmeisterschaften	Helmut Conrad	Einzel-OL	H50	
		Kurz-OL	2. Platz	H50
		Mannschaft-OL	2. Platz	H50
Deutsche Bestenkämpfe	Harald Grosse	Kurz-OL	2. Platz	H55
	Margit Reichert	Mannschaft-OL	3. Platz	D35
	Erika Conrad	Mannschaft-OL	3. Platz	D35
Segeln/Surfen	Britt Conrad	Mannschaft-OL	Deutsche Jugendmeisterin	D18
		Einzel-OL	2. Platz	D18
		Staffel-OL	2. Platz	D18
Europameisterschaften	Gerlind Möser	Mannschaft-OL	Deutsche Jugendmeisterin	D18
		Staffel-OL	2. Platz	D18
		Mannschaft-OL	2. Platz	D18
Deutsche Meisterschaften	Sabine Reichert	Staffel-OL	Deutsche Jugendmeisterin	D18
		Mannschaft-OL	2. Platz	D18
		Staffel-OL	2. Platz	D18
Landesmeisterschaften Sachsen	Britt Conrad	Langstr.-OL	1. Platz	D18
	Kerstin Hellmann	Langstr.-OL	1. Platz	H45
	Helmut Conrad	Nacht-OL	1. Platz	H35
Weltmeisterschaften	Joachim Gerhardt	Nacht-OL	2. Platz	H35
	Anja Müller		16. Platz	
	Antje Diestel		21. Platz	
Mannschaft	Tatjana Holy		17. Platz	
	Antje Diestel		21. Platz	
	Tatjana Holy		37. Platz	
Bundesliga	Antje Diestel, Anja Müller, Tatjana Holy		1. Platz	
	Tatjana Holy, Jan Diestel, Antje Diestel		1. Platz	



Antje Diestel, Meisterin im Surfen der Damen.



Die erfolgreichen Schwimmer



Werner Engelmann (Schwimmen) wird geehrt durch den Präsidenten des USV TU Dresden e.V., Herrn Alfred Post, Kanzler der TU Dresden. Links im Bild: Prof. Dr. E. Eckert, Vizepräsident des USV.

Liebe Vereinsmitglieder,

die Entwicklung unseres Vereins kann in der Zeit seit der letzten Delegiertenkonferenz im Januar 1992 auf eine beachtliche Steigerung der Anzahl der Mitglieder von 2.814 auf 4.352 verweisen. Dabei hat sich insbesondere der Anteil der Kinder und Jugendlichen als auch der über „50-jährigen“ mehr als verdoppelt. Das Spektrum der Sportarten konnte um zwei weitere, Ju Jutsu und Unihoc, vergrößert werden, und die 40 Breitensportgruppen sind mit derzeit 530 Mitgliedern ebenfalls um mehr als 100% „gewachsen“. Unsere mitgliederstärksten Sektionen sind nach wie vor Schwimmen mit rund 830, Basketball mit rund 340 und Fußball mit rund 300 Sporttreibenden.

Damit erreicht unser Verein rein zahlenmäßig eine überregionale Bedeutung und nimmt in unserer Stadt Dresden und in Sachsen den ersten Platz ein. Im Vergleich der rund 81.000 Vereine Deutschlands sind wir damit immerhin unter den ersten 35.

Das kann uns zu Recht mit Stolz erfüllen.

Bei den sportlichen Erfolgen können nun an dieser Stelle ganz einfach nicht alle genannt werden, dazu gibt es derer zu viele, aber stellvertretend für alle sind zum Beispiel die Sportarten Orientierungslauf, Segeln/Surfen, Faustball, Kraftsport, Schwimmen, Volleyball und Leichtathletik auch über die Grenzen von Deutschland hinaus präsent und haben z. T. vordere Platzierungen bei Welt- und Europameisterschaften sowie internationalen und nationalen Meisterschaften erreichen können.

Als Erfolg ist es aber auch zu werten, daß wir aufgrund unserer zahlenmäßigen Stärke im Kinder- und Jugendbereich dieser Altersgruppe eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen, und daß mit jeder neu entstehenden Breitensportgruppe unser Verein an Popularität gewinnt und dadurch weiteren potentiellen Mitgliedern Anregungen zum Sporttreiben eröffnet werden.

Liebe Vereinsmitglieder,

vorrangiges Ziel der Arbeit des Vorstandes einschließlich seines Präsidiums in 30 Präsidiums- und 12 Vorstandssitzungen (einschließlich Delegiertenkonferenzen) war es, gemeinsam mit den Sektions- und Abteilungsleitern und Verantwortlichen der Breitensportgruppen, die anstehenden Probleme in Kooperation, gegenseitigem Verständnis und Toleranz zu lösen.

Dies ist uns im großen und ganzen gelungen, wenngleich nicht außer acht gelassen werden darf, daß bei einem so großen Verein im Gegensatz zu kleineren, es weit schwieriger ist, die Interessenslagen aller zu berücksichtigen. Hier muß immer wieder bei allen das Verständnis für Solidarität und Hilfsbereitschaft untereinander gefördert werden, denn auch künftig gilt es Probleme zu lösen. Leider nutzen nur wenige Sektionen und Breitensportgruppen die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt an das Präsidium heranzutragen.

An dieser Stelle gebührt allen, die bei der Bewältigung der vielfältigsten Aufgaben aktiv mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön.

Nun gilt es nach vorn zu blicken und vor allem strategisch die Entwicklung unseres Vereins neu zu bestimmen.

Die Arbeit der Geschäftsstelle hat Dimensionen angenommen, die nicht hoch genug eingeschätzt werden können.

Wer heute knapp 4 1/2 Tausend Mitglieder verwaltungsgemäß betreuen muß und dafür nur 1,5 hauptamtliche Planstellen zur Verfügung hat, ist ganz einfach von der Hilfe anderer abhängig. Da sind an erster Stelle die vielen Helfer, die über „ABM“ unseren Verein mit ihrer Arbeit unterstützt haben und noch unterstützen. So konnten wir immerhin von 1992–1994 erst von 2, dann 6 und nun 8 Sportfreunden profitieren, die ihre Kraft zum Wohle des Vereins eingesetzt haben und noch gegenwärtig einsetzen.

Daß dieses in dieser Größenordnung bei der finanziellen Situation in Stadt, Land und Bund nicht so weiter gehen wird, ist wohl jedem klar, und deshalb muß auch über eine Erweiterung der Hauptamtlichkeit und unserer Geschäftsstelle ernsthaft nachgedacht werden.

Wenn wir den Idealvorstellungen des DSB in Bezug auf die Hauptamtlichkeit im Verhältnis zur Mitgliederzahl (1 zu 1.000) folgen würden, dann wird deutlich, wie bisher die Arbeit durch einen Aufwand über das normale Maß hinaus, trotz Einsatz moderner Technik, bewältigt worden ist.

Ein besonderer Dank gilt deshalb allen in der Geschäftsstelle Tätigen, allen voran unserem Geschäftsführer, aber auch den vielen ehrenamtlichen Verantwortlichen der Sektionen, Abteilungen und Breitensportgruppen, die gemeinsam mit der Geschäftsstelle die notwendigen Formalitäten erledigen. Sicher gibt es dabei noch Verbesserungswürdiges, aber im Resultat aller Bemühungen überwiegt eindeutig das Positive.

Liebe Vereinsmitglieder,

für unseren Verein ist die momentane Sportstätten-situation, wie jedem bekannt ist, trotz punktueller Verbesserungen, wie zum Beispiel die Wiedernutzbarkeit der Sportstätte August-Bebel-Straße oder die Beleuchtung Nöthnitzer-Platz, sehr problematisch, auch wenn es vielleicht da und dort durch effektivere Nutzung der zur Verfügung stehenden Sportzeiten und -flächen noch kleine Reserven gibt.

Neben den bekannten landeseigenen Sportstätten, die von uns gemeinsam mit dem Hochschulsport zu etwa 50% genutzt werden, kommen rund 22.500 Minuten oder 250 x 90 Minuten Sporttreiben in kommunalen Sportstätten dazu.

Durch den geplanten Wegfall der Sportstätte Zellescher Weg wird sich diese Situation wesentlich verschlechtern und es ergibt sich daraus die dringende Notwendigkeit, daß der Verein zukünftig auch eigene Sportstätten nutzen kann.

Diesbezüglich wurde ein Erbpachtvertrag für Flächen oberhalb der Sporthallen Nöthnitzer Straße gestellt und es kann nur gehofft werden, daß dies bald zu dem angestrebten Ziel führt.

Zur finanziellen Situation unseres Vereines wurde besonders in den letzten Wochen und Monaten viel diskutiert und alle Beteiligten waren sich darüber einig, daß der Mitgliedsbeitrag, als die entscheidendste Größe der finanziellen Absicherung des Vereines, erhöht werden muß.

Nachdem der Schatzmeister eine Übersicht der Finanzen und aller damit verbundenen Positionen gegeben hat, entscheiden wir heute gemeinsam, welche finanziellen Belastungen auf jedes einzelne Mitglied zukommen werden.

Zu den wichtigsten Positionen gehören dabei unter anderem die steigenden Kosten, die vor allem für die Wettkampfsektionen entstehen, die zu erwartenden Mietkosten für Sportstätten, der Umfang der Hauptamtlichkeit in unserer Geschäftsstelle, der zu erfüllende Förderfond u. v. a. m.

Liebe Vereinsmitglieder,

bei allen Bemühungen, auf uns in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen, kann nicht übersehen werden, daß besonders auf diesem Gebiet noch erhebliche Reserven bestehen.

Dabei werden gegenwärtig vor allem durch die Wettkampfsektionen in den Medien Ergebnisse und Platzierungen bekanntgegeben. Dies ist bei der Vielzahl unserer Sektionen nicht wenig, trotzdem wäre an dieser Stelle mehr Kontinuität vorteilhafter.

Natürlich gelingt das um so besser, je konzentrierter diese Arbeit in die Verantwortung eines möglichst kleinen Gremiums genommen würde, bei Mitwirkung aller Vereinsmitglieder, versteht sich!

Leider ist es momentan so, daß eine Handvoll Sektionen, Abteilungen und Breitensportgruppen selbständig bemüht sind, Außenwirksamkeit zu erzielen, aber eine ganze Reihe anderer

Sektionen, Abteilungen und Breitensportgruppen Wissenswertes beisteuern könnten, es aber nicht tun. Ausdrück dieser zum Teil sehr zähen Arbeitsweise ist neben den diesbezüglichen finanziellen Sorgen unser Vereinsmagazin. Noch haben wir es nicht geschafft, dieses in regelmäßigen Abständen und mit dem ausreichenden Inhalt erscheinen zu lassen.

Als positives Ergebnis einer immensen Kraftanstrengung bei der Suche nach Sponsoren für unseren Verein kann der Vereinsbus angesehen werden, der die vielen Fahrten der Wettkampfsektionen und -abteilungen mit abzusichern hilft.

Die Zusammenarbeit mit dem Universitätssportzentrum nimmt trotz unterschiedlicher Aufgabenstellungen beim gemeinsamen Lösen von Schwierigkeiten immer deutlichere Formen an. Beispielhaft dabei sind vor allem die gemeinsame Finanzierung von notwendigem Material zur Instandhaltung der Sportstätten bzw. die Anschaffung neuer Großsportgeräte.

Stellvertretend dafür können das Karasalt und die Kreide für Tennis- und Fußballplätze, Leichtmetalle, Kraftsportgeräte, Judomatten u. v. a. m. genannt werden.

Aber auch bei der Planung der zu belegenden Sportflächen werden die Interessen der Partner USZ und USV berücksichtigt, und es wird nach Kompromissen gesucht. Daß dies doch relativ reibungslos geschieht, ist zweifellos auch ein Verdienst der hauptamtlichen Sportlehrkräfte, die ehrenamtlich in unserem Verein tätig sind oder waren. Die wechselseitige Teilnahme von Vertretern beider Partner an Sitzungen des USZ und USV waren ein Vorteil bei der Lösung vieler Probleme, da dadurch das Verständnis zu Sachverhalten erweitert werden konnte.

Liebe Vereinsmitglieder,

am Anfang dieses Berichtes wurde unter anderem die steigende Mitgliederzahl der Kinder und Jugendlichen positiv herausgestellt. Zu diesem Personenkreis, der auch als Vereinsjugend bezeichnet wird, gehören neben dem Vereinsjugendvorsitzenden, der, erinnert Euch, mit viel Kraft und Aufwand von einer Handvoll Vereinsmitgliedern gewählt wurde, nach unserer Meinung aber auch alle Kinder und Jugendlichen unseres Vereines.

Vereinsjugendarbeit bedeutet aktives Mitgestalten im Verein und muß in aller erster Linie von den Sektionen und Abteilungen ausgehen und folgerichtig durch den Vereinsjugendvorsitzenden und seinen Mitarbeitern koordiniert und zielgerichtet durchgeführt werden.

Leider ist diese Arbeit in Ansätzen steckengeblieben und bedarf dringend der Auffrischung, eben durch die Vereinsjugend.

Im gleichen Atemzug mit dem gerade kritisch Gesagten, sind unsere bisher durchgeführten Vereinssportfeste zu nennen, denn sie sind kaum Ausdruck unserer zahlenmäßigen Größe, sondern eher die Darstellung einzelner Interessengruppen.

Dabei mangelte es auf keinen Fall an Vorbereitung und Werbung für diese Veranstaltungen, aber vielleicht liegt es an der Größe unseres Vereines insgesamt und der damit verbundenen Anonymität. In diesem Zusammenhang könnten die auf spezielle Interessengruppen bezogenen Vereinssportfeste, z. B. für Breitensportgruppen, Vereinsjugend, Wettkampfsektionen und -abteilungen, eine für die Zukunft lösbarere Alternative sein. Für diesbezügliche Verbesserungsvorschläge oder neue Anregungen, natürlich verbunden mit dem entsprechenden persönlichen Einsatz, sind alle Vereinsmitglieder aufgerufen.

Liebe Vereinsmitglieder,

In der vergangenen Wahlperiode wurden durch die Delegiertenkonferenzen und Vorstandssitzungen die Satzung und einzelne Ordnungen in Details den Erfordernissen der Zeit und den Notwendigkeiten bei der Verwaltungsarbeit angepaßt, so war es, ist es heute und wird es morgen sein. Trotz dieser Veränderungen haben sich jedoch unsere Dokumente insgesamt in der Praxis bewährt und sind Arbeitsgrundlage für jedes Vereinsmitglied.

Wenn man sich die durch die Delegiertenkonferenz am 27. Januar 1992 beschlossene Konzeption für die weitere Arbeit im USV vergegenwärtigt, dann kann resümiert werden, daß neben den Verbesserungen, wie z. B. der Aufwärtstrend in den Mitgliederzahlen der Kinder und Jugendlichen und der Breitensportgruppen, auch Probleme, wie schon angesprochen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Verbesserung des Gemeinschaftsgedankens in unserem Verein, nach wie vor aktuell sind.

Eine ganze Reihe von Fragen in Bezug auf die mittelfristige Entwicklungskonzeption bis zum Jahr 2000, sie wurden ja zum Teil in diesem Bericht schon angesprochen, warten dabei noch auf ihre Antwort und nicht jede kann vom Verein gegeben werden. Jedes Vereinsmitglied sollte durch aktive Mitgestaltung in diesen Prozeß eingreifen und die wertvollen Erfahrungen aus Theorie und Praxis mit einbringen.

Zum Schluß bleibt nur zu wünschen, daß die bisher von allen Vereinsmitgliedern geleistete Arbeit in diesem Umfang beibehalten und noch ausgebaut werden kann.

Allen Vereinsmitgliedern, vom nicht lizenzierten Betreuer, über die Sporttreibenden an sich, bis hin zu unseren hochqualifizierten Trainern, sei an dieser Stelle nochmals für die Einsatzbereitschaft und Tatkraft gedankt, verbunden mit dem Wunsch für körperliche Gesundheit und gestrige Frische.

Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit und stellen den Bericht des Vorstandes, den Finanzplan und die mittelfristige Entwicklungskonzeption zur Diskussion.

M. Donix in Zusammenarbeit mit Dr. Winfried Lachnit

Hauptagentur  
Astrid Zill  
Pillnitzer Str. 24  
01069 Dresden  
Telefon + Fax  
03 51 / 4 59 33 29  
Funktel. 0172-6288258



**Deutscher Herold**  
Versicherungen  
Deutsche Bank Gruppe

Fähige Mitspieler braucht man nicht nur auf dem Spielfeld sondern auch im Alltag, z.B. wenn es um Vorsorge und Vermögensbildung geht. Da ist Ihnen der

Mit dem richtigen Teamgeist läßt sich manches Spiel aus dem Feuer reißen.

Deutsche Herold ein verlässlicher Partner, der Ihnen in vielen Dingen den notwendigen Freiraum verschafft. Wenn Sie uns ins Spiel bringen, können wir viel für Sie tun.

**Der Deutsche Herold. Ihr Partner.**

## Wieviel kostet der Sport?

Ein mehr am Breitensport interessierter Sportfreund kommt einmal in der Woche in die Sporthalle und wir meinen: „Sport ist billig, schließlich bringe ich meine Sportsachen selbst mit!“ Ein anderer Freizeitsportler fröhnt einer materialintensiven Sportart und kennt die Kosten. Andere Sportfreunde sind in das Spiel- oder Wettkampfsystem ihrer Landes- bzw. Spitzenverbände eingebunden und wissen um die ständig steigenden Kosten des Wettkampfbetriebes.

Man sieht: die Kosten sind doch sehr unterschiedlich. Leistungssport ist schon allein wegen der oft damit verbundenen Reisekosten sehr teuer (bei uns z. B. Volleyball, Faustball, OL u. a.). Manche Sportart ist sehr materialintensiv (z. B. Rudern, Segeln, Turnen). Andere dagegen laufen einfach nur im Wald. Dabei ist klar, daß der größte Anteil der Kosten natürlich von den betreffenden Sektionen und Abteilungen bzw. deren Sportfreunden zu tragen ist. Nur ein relativ kleiner Anteil wird über den Förderfonds (nach Antrag an das Präsidium) vom Gesamtverein bezahlt. Und auch nur dann, wenn besonders herausragende Aktivität damit verbunden ist (z. B. Kindersportfest, DM-, WM-Teilnahme u. a.).

Wenn davon die Rede war, daß von den Sektionen/Abteilungen bzw. deren Sportfreunden der größte Teil der Kosten zu tragen ist, so wird ein eher passives Mitglied kaum so viele Kosten verursachen wie ein aktives oder gar ein Leistungssportler, also auch kaum die Rücklaufmittel aus dem Mitgliedsbeitrag aufbrauchen. Im Gegenteil: über den Zusatzbeitrag leisten viele Sportfreunde – meistens gestaffelt – weitere Zahlungen, ohne danach zu fragen, was sie selbst davon nutzen. Man ist eben solidarisch.

Über die Sektions-, Abteilungs- und Sportgruppengrenze hinaus sieht das leider etwas anders aus. Hier wird schon mehr gerechnet. Und das ist gut so. Allerdings werden in der dann aufgemachten Rechnung leider oft die wichtigen Positionen vergessen.

1. Der Verein hat einen gewissen Verwaltungsaufwand. Der ist zwar unangenehm und mittlerweile auch recht teuer (Gehalt, Miete, Porto/Telefon, Büroeinrichtung/-technik etc.), aber eben notwendig. Letztlich liegt die ordnungsgemäße Verwaltung – insbesondere die Buchführung – in unser aller Interesse. Das Finanzamt wird uns kontrollieren.
2. Der Verein zahlt an den Landessportbund und die Spitzenverbände Mitgliedsbeiträge. Und diese richten sich nach der Anzahl der Mitglieder im Verein bzw. in den einzelnen Sektionen und Abteilungen.
3. Das Sporttreiben unserer Mitglieder ist über die Mitgliedschaft im Landessportbund versichert. Darüber hinaus gibt es aber auch eine Reihe von Risiken, die wir zusätzlich versichern müssen.
4. Die Kosten der Sportstätten sind in der Summe zwar noch relativ gering, aber auch sie steigen und werden weiter steigen.

Im vergangenen Jahr lag die Summe der Kosten, die nicht den Sektionen, Abteilungen und Sportgruppen angerechnet, sondern zentral finanziert wurden, bei rund 60 DM pro Mitglied. Daß diese Summe durch den Mitgliedsbeitrag zu decken ist, dürfte unstrittig sein.

## Wie wollen wir den Sportverkehr finanzieren?

Hier gibt es verschiedene Herangehensweisen:

- A) Ein Teil der Wettkampfsportsektionen und -abteilungen fängt die teilweise recht hohen Kosten durch mehr oder weniger hohe Zusatzbeiträge ab. Andere bemühen sich um För-

derer und Spender. Auch versuchen einige Sektionen und Abteilungen, durch eigene Veranstaltungen Gelder einzunehmen. Und schließlich verharren einige noch in alten Positionen und warten, daß ihnen jemand Geld zuschiebt. Derweil tragen sie die Kosten eben selbst.

- B) Der größte Teil unserer allgemeinen Sportgruppen hat kaum Kosten, lediglich etwas Sportmaterial wird benötigt.

Prinzipiell werden derzeit die Ausgaben der Sektionen, Abteilungen und Sportgruppen über Kostenstellen abgewickelt. Gespeist werden diese Kostenstellen z. T. aus den Rücklaufmitteln der Mitgliedsbeiträge.

Und das ist der eigentliche Streitpunkt der bisherigen Diskussion. Je höher der Mitgliedsbeitrag, um so höher können auch die Rücklaufmittel sein. Je niedriger der Mitgliedsbeitrag angesetzt wird, um so niedriger können auch nur die Rücklaufmittel sein.

Fall A: Im Extremfall könnte man sogar sagen: Legen wir doch den Mitgliedsbeitrag auf die Höhe der zentralen (Verwaltungs-) Ausgaben fest und verzichten wir auf den Rücklauf. Das ist dann auch sehr einfach zu handhaben. Und den Sport über's Jahr zahlt jeder selbst.

Folgen u.a.:

Der Breitensportler zahlt dann 60,- + 0,- DM im Jahr; unsere Bundesligaspieler oder auch unsere Deutschen Meister zwischen 60,- + 1000,- DM und mehr im Jahr. Das Solidarprinzip im Verein bleibt auf der Strecke.

Selbst wenn man das akzeptieren würde, hätte der Verein keinerlei finanzielle Spielräume, könnte nichts für die Verbesserung der materiellen Gesamtsituation des Vereines tun.

Fall B: Wir belassen das bisherige Prinzip des Beitragsrücklaufes von 50% bei Sektionen und Abteilungen und 10% bei allgemeinen Sportgruppen. Das bedeutet zwar letztlich einen Beitrag von mindestens rund 120 DM/Jahr im Durchschnitt aller Mitglieder, verteilt aber die Kosten des Sportverkehrs auf mehr Schultern.

Nicht zuletzt sei erwähnt, daß Zuschüsse von Land und Kommune oft nur unter der Voraussetzung einer angemessenen Eigenbeteiligung gewährt werden; diese wird meistens am erhobenen Mitgliedsbeitrag festgemacht. Und dort liegen wir derzeit an der unteren Grenze der Zuschußwürdigkeit.

Wenn wir aber keine Zuschüsse mehr erhalten würden (z. B. für Sportstättenkosten), müßten wir spätestens dann den Beitrag anheben ...

## Übungsleiterzuschüsse

Der LSB gewährt Zuschüsse für tätige (lizenzierte) Übungsleiter und Trainer; allerdings nur in einer Höhe von maximal 50% des abgerechneten Honorars. Wenn kein Honorar abgerechnet wird, wird auch kein Zuschuß gewährt bzw. der Zuschuß an den LSB zurückgegeben.

Also: keine Rücklaufmittel – keine ÜL-Honorare – keine ÜL-Zuschüsse.

Ohne Eigenmittel verlieren wir also auch hier Zuschüsse. (Übrigens kann der ÜL sein Honorar wieder spenden!)

Nicht vergessen werden sollen hier die Zuschußmöglichkeiten für Sportgeräte, für die Aktion „Schule + Verein“, für die „Aktion 55“. Die Mittel, die hier fließen, sind nicht unerheblich.

## Brauchen wir hauptamtliche Mitarbeiter in der Geschäftsstelle?

Ein Kritiker: „Das bürgerliche Vereinsmanagement erledigen andere Vereine doch ehrenamtlich oder mit Vorruchständern, die ein wenig dazuverdienen!“

Schatzmeister: „Der Vergleich hinkt. Andere Vereine sind wesentlich kleiner.“

Kritiker: „Aber wenn wir größer sind, müßten wir doch auch effektiver und damit billiger wirtschaften?“

Schatzmeister: „Das tun wir – gemessen an den vom Verein gestellten u. a. zu erfüllenden Aufgaben.“

Kritiker: „Dann erledigen wir wohl mehr Aufgaben als andere Vereine; welche sollen das sein und sind sie sinnvoll?“

Also gründen wir einmal einen „Billigverein“; 15 Mann, die sich einmal in der Woche in der Halle treffen. Mitgliedsbeitrag eigentlich unnötig, denn Kosten hat er keine – aber sagen wir mal 1 DM/Monat. Das geht ..., solange man nicht mehr will und nichts passiert!

\* Ein Sportfreund verletzt sich: privat unfallversichert? Nein – zu teuer. Sportunfallversichert? Nein – weil nicht Mitglied im LSB. Also LSB-Mitgliedschaft erwerben: derzeit 8 DM pro Jahr und Erwachsenen. Unfallprotokoll: „Fand der Übungsbetrieb unter Anleitung statt; Name des ÜL?“ Also ÜL-Lizenz erwerben, ggf. sport-Fachverband beitreten.

\* Kleines Fußballspiel am Rande, eine Scheibe geht zu Bruch, ein Bürger wird verletzt ... – haftpflichtversichert?

\* Es wird Winter, kalt und dunkel. Eine Sporthallenzeit wäre schön. Aber ohne Kontakte zu KSB und Sportamt kaum denkbar; also: KSB-Mitgliedschaft und Schreibkram. Hallenmiete und Heizkosten-Umlage sind teuer, das Sportamt frägt 50% auf Antrag; also kümmern.

\* Großer Lauffreitag in B-Stadt; Anreise mit eigenem PKW? Ggf. PKW-Sportversicherung; Schreibkram, Kosten ... Oder hat der Verein einen eigenen Bus, sicher nicht.

Das ist nur eine Auswahl der Möglichkeiten. sicher kann man die Kosten in einem Verein äußerst niedrig halten. Man darf dann aber keinerlei Ansprüche haben, und es darf vor allem kein Schaden passieren.

Man kann Sport auch privat betreiben oder im Fitness-Studio. Ob das eine billigere Alternative ist, wäre zu bezweifeln. Zwar materiell meist besser ausgestattet als die Vereine, fehlt diesen marktwirtschaftlich orientierten Einrichtungen das Fluidum des Vereines.

## Zusammenfassung

Wir müssen uns davon lösen, daß Sport – auch Breitensport – nichts kostet. Wir müssen uns stärker kümmern um Zuschüsse, Spenden, Werbeeinnahmen, Sponsoring ...

Um das effektiv zu tun, brauchen wir bei nunmehr 4500 Mitglieder prinzipiell eine hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle. Daß Einzelpositionen bei Verwaltung, aber beim Sportverkehr immer wieder kritisch zu hinterfragen und ggf. zu verändern sind, ändert nichts am Grundprinzip ...

Joachim Gerhardt

## Vereinssportfest im VOLLEYBALL

Am 8. Oktober fand das alljährliche Vereinssportfest des USV TU Dresden e. V. in der TU-Sportstätte Nöthnitzer Straße (Halle 2) statt. Es war ein gelungenes sportliches Treffen fast aller Breitensportgruppen Volleyball unseres Vereines.

Von den zu der Zeit existierenden und eingeladenen zwölf Breitensportgruppen (BSGn) Volleyball hatten elf Gruppen zugesagt, und sie waren mindestens mit einer Mannschaft am Start. Die BSG Volleyball, Weigel erschien mit zwei und die BSG Volleyball, Gregor sogar mit drei Mannschaften zum Vereinsfest. Bei 14 Mannschaften und 4 Feldern (2 davon mit je 2 Volleyballfeldern) wurde als erstes eine Vorrunde von je zwei Dreier- und je zwei Vierermannschaften notwendig. Da den Organisatoren, Dr. Willemer und Dr. Gehrke, die Spielstärke der einzelnen Mannschaften bekannt war, wurden diese Gruppen gesetzt. Gespielt wurde ununterbrochen, bis auf kleine Pausen, von 9 – 14 Uhr. Schon in der Vorrunde gab es in der Halle eine prächtige Volkssportatmosphäre, wurde doch gleichzeitig auf allen Feldern engagiert und lautstark gespielt. Trotz einer Altersstruktur, die vom 14- bis zum 65-jährigen reichte, wurde von allen Sportfreunden/Sportfreundinnen mit hohem sportlichem Ehrgeiz gekämpft, ohne den Spaß an der Sache zu vernachlässigen.

Nach ausgespielter Vorrunde und einer kurzen Versorgungspause wurden, entsprechend der Platzierung in der Vorrunde, die Plätze 1 bis 14 ausgespielt. Das wiederum in 4 Gruppen. Auch hier ließ der Ehrgeiz nicht nach, und die Atmosphäre blieb erhalten.

Am Ende des Volleyballturniers hatten die BSGn Volleyball, Prof. Peter Möbius, Fritz Haubold und Ulrike Hempel in dieser Reihenfolge die ersten Plätze belegt. Auch die Abteilungen und Sektionen des Vereines waren zum Vereinsfest eingeladen, um mit Freizeitmansschaften am Turnier teilzunehmen. Leider gab es keine Meldungen.

Nach Abschluß des diesjährigen Vereinssportfestes läßt sich folgendes feststellen. Allen Beteiligten hat es sehr gut gefallen, die Stimmung war ansteckend, und der Wunsch kam auf, so ein Turnier zweimal im Jahr durchzuführen. Das ist doch ein erfreuliches Ergebnis. Das sportlich-technische Niveau innerhalb der einzelnen Mannschaften ist gut, so daß auch sehr interessante Spiele zustande kamen. Durch die Ausstattung der BSGn mit Ball- und Netzmaterial, und durch das Turnier angeregt, werden zukünftig in den einzelnen Gruppen auch technische Elemente mehr als bisher geübt werden.

Für die Organisatoren ergibt sich der Schluß, evtl. im Frühjahr ein Turnier mit verringerter Mannschaftszahl, und im Herbst ein solches mit zwölf Mannschaften durchzuführen. Bzw., es wird die Mannschaftszahl erhöht, und es wird in zwei Hallen gleichzeitig gespielt.

Die Versorgung mit Getränken und möglichem Imbiß wurde durch den Sportfreund Dutschke zu voller Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt.

Dr. K. Gehrke

Auf der Delegiertenkonferenz des USV TU Dresden e. V. am 06. 02. 1995 wurde Bilanz über die Entwicklung des Vereines in den letzten Jahren gezogen. Erfreulich, daß die Mitgliederzahl seit Januar 1992 von 2700 auf 4600 gewachsen ist. Mit diesem Stand nimmt der Verein in Dresden und Sachsen den Platz 1 ein und rangiert unter 81000 Sportvereinen Deutschlands unter den ersten 35. Besonders der Anteil der Kinder und Jugendlichen hat sich mit 1754 Mitgliedern stark vergrößert. Das sind etwa 38 % aller Mitglieder. Von allen Abteilungen und Sektionen des Vereines sind Schwimmen mit über 800 Mitgliedern, Basketball mit 350 und Fußball mit 300 die stärksten Sportabteilungen innerhalb des Multi-Vereines. Die Zahl der Breitensportgruppen hat sich von 20 auf 40 verdoppelt.

Zahlreiche Titel und Plazierungen errangen die Vereinssportler bei nationalen und internationalen Meisterschaften und Wettkämpfen, wie es die Erfolge im Faustball (Deutscher Meister B-Jugend), Orientierungslauf (Deutsche Jugend-, Senioren- und Meisterinnen im Einzel, in der Mannschaft und Staffel der Juniorinnen und Frauen) und im Surfen (Deutscher Mannschaftsmeister der Frauen) zeigen. Mit Eifer und Einsatz waren auch die „ewig jungen Alten“ an der Sammlung von Titeln und Medaillen beteiligt (Orientierungslauf und Schwimmen).

194 Übungsleiter und Trainer betreuen die wettkampffreudigen Mitglieder in 31 Sportabteilungen, die mit „Ju-Jitsu“ und „Unihoc“ einen weiteren Zuwachs bekamen.

Kann der Verein seine sportliche Zukunft bewältigen? Eine Frage, die der alte und wiedergewählte Vereinspräsident Alfred Post mit großer Zuversicht beantwortete. In den nächsten zehn Jahren wird der „Sportpark Dresden-Süd“ in unmittelbarer Nähe des TU-Geländes Wirklichkeit. Nach einhalbjährigem Bemühen mit den zuständigen Gremien seien das Areal und Programm abgesteckt und die Planung des großen Vorhabens „abgenickt“, so der Präsident. Der neue Sportpark oberhalb der Nöthnitzer Straße soll u. a. auch ein Hallenbad mit 50 m Bahn und Sprunghalle erhalten. Desweiteren sollen ein Leichtathletikstadion, Fußballfelder, Spielplätze und eine Mountainbike-Bahn am Hang entstehen. Dazu sollen ein überdachter Sportkomplex für verschiedene Sportarten, ein Vereinsheim mit Gaststätte und Funktionsräume für die Freizeitaner kommen. Ein weiterer Sporthallenbau der Universität selbst ist ebenso vorgesehen wie die Modernisierung des bestehenden Sporthallenkomplexes Nöthnitzer Straße.

Projekte wie „Schule und Verein“, „Schule gegen Gewalt“ und „Sport mit Älteren“ haben den Verein in der Stadt populär gemacht. Auch in sportmaterielle Hinsicht ist der Verein nicht stehen geblieben. Vielen Sportabteilungen und Breitensportgruppen konnte mit Sportgeräten und -materialien geholfen werden, die der Verein mit Fördermitteln erwerben konnte.

Johannes Göbel

PS: - Auf der Delegiertenkonferenz wurden auch das Präsidium, der Kontrollausschuß und die Schiedskommission neu gewählt (vgl. Seite 32);  
- desgleichen wurde die neue Beitragsordnung des Vereines beschlossen (vgl. Seite 5).

4

Präsident

Alfred Post, Kanzler der TU Dresden  
Technische Universität Dresden  
01062 Dresden

24. 08. 1942

Hauptsportart: Segeln, Surfen,  
weiter sportlich aktiv im Handball  
und in Leichtathletik, insbesondere  
Lauf (Mittelstrecken) u. Weitsprung;  
Mitglied des USV TU Dresden e. V. seit 1992 (Sektion Segeln/Surfen);  
Präsident des Vereines seit 1992.



Vizepräsident

Dr. Wolphard Willemer  
Sarasaniestraße 5  
01097 Dresden

13. 04. 1938, Dr. rer. nat.

Hauptsportart: Volleyball  
(von 1962 bis 1980 aktiv gespielt,  
höchste Spielklasse: DDR-Liga - 3 Jahre),  
weiter sportlich aktiv in der Leichtathletik  
und im Fußball;  
Übungsleiter (1969-1980) und  
Sektionsleiter (1967-1975) Volleyball;  
z. Zt. Leiter einer Breitensportgruppe Volleyball;  
Mitglied der HSG/des USV TU Dresden e. V. seit 1957;  
Mitglied des Vorstandes/Präsidiums seit 1972.



Schatzmeister

Joachim Gerhardt  
Kresseweg 11/603  
01309 Dresden

24. 05. 1958, Dipl.-Ing. für Wasserbau

Orientierungslauf seit 1968;  
Größte sportliche Erfolge:  
- DDR-Juniorenmeister Nacht-OL 1978,  
- DDR-Meister Staffel-OL 1980, 82 und 85;  
C-Trainer OL;  
Mitglied der HSG/des USV TU Dresden e. V. seit dem 01. 09. 1978;  
Schatzmeister seit 1990.



USV-Handballer  
Resümee und Zukünftiges

Seit vielen Jahren gehen ca. 60 Sportlerinnen und Sportler in der Sektion Handball im regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetrieb auf Vervollkommnung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie auf Tore- und Punktejagd.

In dem Spiel mit dem kleinen runden Leder sind wir derzeit mit drei Wettkampfmannschaften im Erwachsenenbereich vertreten. Die 1. Männermannschaft spielt z. Zt. in der Bezirksliga, die Frauenmannschaft in der Bezirksklasse und die 2. Männermannschaft in der 1. Kreisliga.

Die 1. Männermannschaft wirkte mehrere Jahre erfolgreich in der Bezirksliga und konnte sich ständig im Vorderfeld platzieren. Nach dem durch Personalprobleme bedingten Abstieg 1993 in die Bezirksklasse wurde durch vielseitige erhöhte Anstrengungen 1994 der sofortige Wiederaufstieg in die Bezirksliga erreicht. Gegen Ende der Saison 1994/95 wurde die Mannschaft entscheidend verstärkt. Der Sektion gelang es, die komplette A-Jugend-Mannschaft des ESV Dresden in die 1. Männermannschaft zu integrieren. Die Spieler dieses Teams haben eine sehr gute Grundausbildung und sie spielten längere Zeit in der Jugendoberliga. Durch eine solche Verstärkung war es der 1. Mannschaft auch möglich, im ersten Jahr nach dem Wiederaufstieg sofort um die Bezirksmeisterschaft mitzuspielen. Nach Abschluß der Punktspiele erreichte die Mannschaft einen zweiten Platz in ihrer Staffel (Staffel West), der zu Überkreuzvergleichen mit dem Ersten der Staffel Ost um den Einzug in das Finale um die Bezirksmeisterschaft berechtigt.



Die Frauenmannschaft hat in ihrer Klasse seit mehreren Jahren eine gefestigte Position. Im Spielniveau wechseln zwar öfter Höhen und Tiefen, aber generell reichen die Leistungen insgesamt aus, um sich in der oberen Tabellenhälfte zu behaupten. In der laufenden Saison belegt die Mannschaft momentan einen dritten Platz.



Die 2. Männermannschaft hat seit zwei Jahren den größten Leistungszuwachs vollzogen. Sie belegte in der letzten Saison den ersten Platz und in dieser den zweiten Platz in ihrer Klasse. Leider konnte sie in den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse nicht an die in der gesamten Saison gebrachten Leistungen anknüpfen, so daß 1993/94 der Aufstieg nicht erreicht wurde. 1994/95 fehlte der Mannschaft nach Einschätzung der Insider in den Spielen mit dem Staffelersten auch ein wenig Glück, um auch in dieser Saison ganz vorn zu landen.



Durch Umstrukturierungen im Handballverband Sachsen werden neue Spielklassen gebildet, so daß auch für unsere 2. Männermannschaft die Möglichkeit der Eingruppierung in eine neu zu bildende Bezirksklasse besteht.

Auch wenn momentan im Erwachsenenbereich ein personeller Zuwachs vorhanden war, sind wir als Sektion jedoch weiterhin bestrebt, neue Mitglieder für den Spielbetrieb zu gewinnen. Handball ist eine Sportart, in der sich viele Elemente des Sportes wiederfinden. Zu den Trainingselementen zählen Athletik, Ausdauer, Schnelligkeit, Wendigkeit und taktische Fähigkeiten. Aber in erster Linie ist Handball eine Mannschaftssportart mit hoher Dynamik, und das ist es, was diese Sportart allgemein so populär macht.

Wir als Sektion würden uns sehr freuen, wenn sich sportlich interessierte Frauen und Männer durch uns angesprochen fühlen und sich entschließen könnten, den Handballsport zu betreiben. Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, zu den Trainingszeiten einmal vorbeizuschauen, mitzutrainieren und sich so einen Eindruck vom sportlichen Geschehen zu verschaffen. Alle Mannschaften trainieren im TU-Sporthallenkomplex Nöthnitzer Straße 60, Halle I, zu folgenden Zeiten:

Aus gegebenem Anlaß werden in diesem Heft drei verdienstvolle Sportler unseres Vereines vorgestellt.

- Sportfreund Dr. **Michael Bittner** wurde im März zum Landessportlerball vom Kultusminister ausgezeichnet,
  - **Bernd Haring** erhielt auf der Dresdner Sportler-Gala im März die Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters und ist einer unserer Erfolgreichsten,
  - **Werner Engelmann** zeigt wie man sich durch Sport bis ins hohe Alter fit halten kann. Interessant ist hierbei seine Leistungsentwicklung.
- Weitere Porträts, so u. a. von Renato Stamm, Gymnastik, werden im Heft IV folgen. In diesem Heft werden Porträts erfolgreicher Sportler unseres Vereines den Schwerpunkt bilden.

**Persönliche Vorstellung**

**Michael Bittner, Dr. rer. nat.**  
 geboren am 11. Dezember 1960 in Eisenach/Thüringen,  
 Dipl.-Physiker (Diplom TU Dresden, 1987),  
 Promotion (Fakultät Naturwissenschaften der TU Dresden, 1992),  
 Aktiver Fußballer im unteren Amateurbereich bis 1987,  
 Mitglied im USV TU Dresden e. V. (bzw. HSG TU) seit 1982,  
 Übungsleiter der Sektion Fußball seit 1988,  
 Erwerb der B-Lizenz für Trainer des DFB im Jahre 1993,  
 Mitglied der Sektionsleitung Fußball des USV TU seit 1994,  
 Trainer der A- und B-Jugend des USV: 1993-1994,  
 Trainer der 1. Mannschaft des USV seit Februar 1994,  
 Ausgezeichnet zum Landessportlerball vom Kultusminister.



**Bernd Haring**  
 Jahrgang 194 begann 1956 bei Aufbau Dresden Mitte mit dem Schwimmen. 1964 wechselte er zur HSG TU, unterbrochen durch das Studium in Rostock von 1965-69. Mit großer Unterstützung durch Werner Hölzel übernahm er 1971 von Sportfreund Binder die Sektionsleitung. Damals gab es etwa 170 Mitglieder der Sektion Schwimmen. In die Zeit bis 1989 fallen mit sechs Siegen beim FDGB-Pokal auch seine größten sportlichen Erfolge. Die Wende brachte für unsere Sektion die größte organisatorische Herausforderung. Ich kann mich an heftige Diskussionen zu Mitgliederversammlungen erinnern, auf denen verschiedene Leute alles ganz anders und besser machen wollten. Nur als es dann um die konkrete Arbeit ging, war von diesen keiner mehr dabei. Bernd Haring hat in dieser Zeit sehr viel Arbeit in die Sektion gesteckt. Soviel, daß Insider ihn in der Schwimmhalle schon ein Bett zum Übernachten aufstellen wollten. Daß ihm organisatorische Arbeit aber auch Freude macht, merkte man an der Länge der Sektionsleistungssitzungen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Wir sind mit etwa 850 Mitgliedern die größte Sektion im USV und finden nicht nur zahlenmäßig in Deutschland Beachtung. Dabei muß auch gesagt werden, daß wir Mitglieder anderer Dresdner Schwimmvereine, welche sich aufgelöst haben, aufgenommen und damit die weitere Betätigung in ihrer Sportart ermöglichten. Bis März 1994 hat Bernd Haring das Schiff erfolgreich als

Sektionsleiter über die Klippen gesteuert. Seitdem ist er als technischer Leiter unserer Sektion organisatorisch im bekannten Umfang tätig und sportlicherseits vertritt Bernd Haring unseren Verein bei fast jedem Seniorenwettkampf, an dem unsere Sektion teilnimmt. Danke Bernd, weiter so.

Dr. W. Lachnit

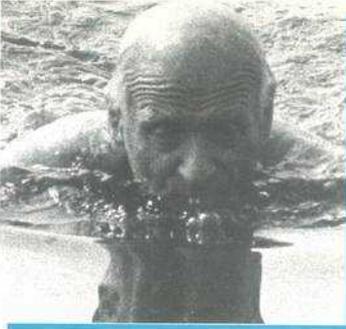
**Werner Engelmann Jahrgang 1912**  
 Senioren-Brustschwimmen 50 m im Wandel der Jahrzehnte!

1954	Kreismeister Freital - Saubachtalbad Wilsdruff	44,40	
1954	Bezirksmeisterschaft Dresden - Schwimmbad Meißner	45,50	2. Platz
1956	Stadtmeister Wilsdruff	46,40	
1957	Stadtmeister Wilsdruff	45,20	
1958	Schwimmsportfest Wilsdruff	46,20	
1959	Funkamt Dresden Betriebsmeister	46,20	
1965	Dresden Sachsenbad	50,00	
1983	Stadtmeister Wilsdruff	55,00	
1989	8. Zwickauer Senioren-Schwimmfest	57,50	
1990	Internationales Schwimmfest Berlin	58,00	
1991	Gersdorf/Chemnitz international	58,60	
1991	III. Europameisterschaft für Senioren in Coventry/England	59,50	
1991	10. Senioren-Schwimmfest Zwickau	58,00	
1991	Senioren-Schwimmfest in Dresden	58,40	
1991	Usti - Internationale Meisterschaften	57,00	
1992	38. Berliner Senioren-Schwimmfest „Alle Meister“	59,99	
1992	11. Zwickauer Senioren-Schwimmfest	58,80	
1992	Pardubice	1:00,70	
1992	Dresden	58,40	
1992	Senioren-Schwimmmeisterschaft Indianapolis/USA	59,57	
1993	Gersdorf Sachsenmeisterschaft	59,90	
1993	Schwäbisch hall	56,80	
1993	Usti - Internationale Meisterschaften	57,70	
1993	Sindelfingen Europa-Meisterschaften	58,60	
1994	Bezirksmeisterschaften Dresden	59,10	
1994	Deutsche Meisterschaften in Dortmund	1:02,00	
1994	1. Landes-Senioren-Sportspiele Leipzig	58,00	

**Mein Sportjahr 1994!**

Mein Sportjahr 1994 war für mich reichhaltig. Trotzdem wurde ich durch eine Krankheit verhindert, in Gersdorf und in Berlin beim internationalen Schwimmfest teilzunehmen. Eigentlich schade, beide Veranstaltungen lasse ich nicht gern aus. Ob in Gersdorf oder eben auch in Berlin, denn überall trifft man mit guten alten Sportkameraden zusammen. Ich möchte mit dem „Challenge Day“, dem 4. TU Schwimmen „Rund um Mitternacht“ am 25. Mai beginnen. Von 0.00 bis früh 7.00 ging diese Nachtveranstaltung, an der 8 sächsische Schwimmabteilungen teilnahmen. Außer Schwimmen war natürlich die Teilnahme am Kopfwettkampf für mich die Hauptsache. Ich belegte mit 13,20 m den 3. Platz - Altersklassenwertung 80/84 den 1. Platz.

Seit vielen Jahren gehört das Dabeisein in der Stauseewoche dazu. Das Einzelzeit-schwimmen und die 1000 m-Runde sind sicher für jeden USV-TU-Schwimmer Ehrensache, so auch für mich! Ich weiß nicht, ob ich mich mit meiner Zeit von 38,19 min in der Brustlage geschwommen, schämen muß?



Zwickau schrieb seine Jubiläumsveranstaltung aus, ich war dabei und verbesserte dort die Zeit, die ich in Indianapolis/USA 1992 bei der Weltmeisterschaft schaffte. Vier Kameraden führen zu den 1. Sächsischen Landes-Senioren-Sportspielen nach Leipzig. Ich war auch mit von der Partie - Andreas Heinz, Eberhard Engelhardt und Bernd Haring waren das vierblättrige Kleeblatt, das mit großem Erfolg dabei war.

Usti rief zum zwei Tage dauernden Senioren-Schwimmfest, bei dem ich in den letzten Jahren immer dabei war. Bei unseren Freunden im Nachbarland ist es immer wieder recht erlebnisreich und auch besonders erfolgreich. Wir, die USV-TU-Schwimmer kehrten mit 20 Goldmedaillen nach Dresden zurück.

Den Abschluß des Jahres 1994 bildete das Weihnachts-Schwimmfest mit der Kinderweihnachtsfeier. Hier konnte ich Weihnachtsgebäck im Wert von 200,- DM den Kindern auf den Gabentisch stellen. Ein Preis- und Gebäckbuffet direkt am Beckenrand, wo gab es das schon einmal. Nochmals ein großes Dankeschön Herrn Beyer, dem Chef der Wilsdruffer Waffelfabrik, der diese Weihnachtsgabe spendierte bzw. sponsorte.

Ich wurde 1994 von der Sportgemeinschaft Motor Wilsdruff für meine Aktivitäten im Wilsdruffer Sport von 1945 bis zum Eintritt in den USV TU Dresden zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Gruppe Senioren-Schwimmer habe ich (Wilsdruffer) für den USV-TU-Dresden erworben: Gerhard Hentschel, Rolf Neubert, Bernd Lehmann und Sportarzt Dr. Günther Mehlhorn.

Werner Engelmann

**Wir setzen Sie ins rechte Licht!**

- ❖ Grafik, Satz, Design und Fotografie
- ❖ Broschüren und Drucksachen aller Art
- ❖ Mailingkomplettservice
- ❖ Adressenbeschaffung / Akquisition
- ❖ Veranstaltungsservice - von wissenschaftlicher Konferenz, Promotionaktion bis Festorganisation
- ❖ Außenwerbung
- ❖ Messen, Ausstellungen, Präsentationen
- ❖ Mediendienste

**PROGRESS MEDIA**  
 Tel. 0351-485 85 56  
 Fax 0351-485 85 59  
 0351-485 85 58  
 Verlag und Werbeagentur GmbH  
 Lingnerallee 3, 01069 Dresden

**Chronik des Sports an der Technischen Universität Dresden (Kurzfassung)**

Für alle historisch interessierten Leserinnen und Leser unseres USV-Magazins.

- 1847** Schüler der 1828 als Vorläufer der heutigen Technischen Universität gegründeten Technischen Bildungsanstalt werden erstmalig als Mitglieder des 1844 gebildeten Allgemeinen Turnvereines zu Dresden erwähnt.
- 1864** Aufnahme des staatlich sanktionierten und kontrollierten fakultativen Turnunterrichtes für Schüler der Polytechnischen Schule in der Sächsischen Turnlehrerbildungsanstalt. Ein Drittel der Schüler beteiligt sich.
- 1896** Bei den 1. Olympischen Spielen der Neuzeit in Athen erkämpft der TH-Student Friedrich-Adolph Traub die Goldmedaille im Tennis-Doppel der Herren.
- 1897** Gründung des Akademischen Sportvereines (ASV) zu Dresden durch vor allem skandinavische und englische Studenten.
- 1898** Gründung des Akademischen Turnvereines „Germania“.
- 1910** Bildung des Sportausschusses der Studentenschaft der TH Dresden.
- 1911** Gründung des Akademischen Turn- und Spielvereines „Alsatia“, der sich zur stärksten Korporation auf sportlichem Gebiet an der TH entwickelt.
- 1914** Die TH Dresden führt ihr 1. Akademisches Turn- und Sportfest durch. Von 1220 Studenten nehmen 350 an den Wettkämpfen teil. Professor M. Foerster gründet den Professoren-Ausschuß für Leibesübungen.
- 1919** Die Studentenschaft der TH Dresden wählt nach fünfjähriger Pause einen neuen Ausschuß für Leibesübungen, der eine rege Aktivität entfaltet.
- 1921** Rektor und Land geben der Studentenschaft die Zusicherung, daß künftig die Mittwoch- und Sonnabendnachmittag von wichtigen Vorlesungen frei bleibt, damit die Studenten verstärkt Leibesübungen betreiben können. Ein nebenamtlicher Sportlehrer (Kurt Edelmann) wird eingestellt.
- 1925** Mit der Eingliederung des Pädagogischen Institutes und der Sächsischen Turnlehrerbildungsanstalt in die TH Dresden werden an der TH auch erstmalig Sportlehrer ausgebildet. Ein hauptamtlicher Hochschul-Turn- und Sportlehrer (Alfred Vogel) nimmt auf Beschluß des Sächsischen Landtages seine Tätigkeit an der TH auf.
- 1927** Die Sächsische Regierung verfügt ab Sommersemester eine mindestens zweisemestrige Beteiligung an den akademischen Leibesübungen als Voraussetzung für die Zulassung zu den Vorprüfungen.
- 1932** Gründung des Institutes für Leibesübungen (IfL) unter Direktor Kurt Werner. Einweihung des Sportplatzes Zellescher Weg.
- 1935** Mit Einführung der „Preußischen Hochschulsportordnung“ wird der studentische Pflichtsport von zwei auf drei Semester mit zweimal zwei Wochenstunden ausgedehnt. Die Sportlehrerausbildung erfolgt für Sachsen künftig nur noch an der Universität Leipzig.
- 1939** Das IfL der TH übernimmt den Sportunterricht aller Dresdner Hoch- und Fachschulen.
- 1945** Nach dem Ende der faschistischen Ära muß das IfL seine Tätigkeit auf der Grundlage eines generellen Beschlusses des Alliierten Kontrollrates einstellen.
- 1947** Im Wintersemester 1947/48 darf der Studenterrat auch ein Sportreferat bilden. Die sowjetische Besatzungsmacht gestattet das Sporttreiben der Studenten auf örtlicher Ebene. Gründung eines Institutes für Leibesübungen und Schulhygiene und damit Wiederaufnahme der Sportlehrerausbildung.
- 1949** Auflösung der Sportreferate der Studentenschaft und Gründung von Hochschulsportgemeinschaften (HSGn) unter FDJ-Hoheit (Freie Deutsche Jugend). Damit ist die

- Selbständigkeit des studentischen Sporttreibens unterbunden und die Gleichschaltung des Studentensportes unter FDJ-Aufsicht vollzogen. Die Bildung der HSG der TU Dresden erfolgt am 16. Februar mit den Sektionen Fußball und Leichtathletik. Als Vorsitzender wird der bisherige Sportreferent, der Student Werner Pietsch, gewählt.
- 1950** Die Sportlehrerausbildung wird erneut an die Universität Leipzig verlagert.
- 1951** Einführung der obligatorischen Sportausbildung für die Studenten des 1. und 2. Studienjahres. In der daraufhin gebildeten Abteilung Studentensport nehmen elf Sportlehrer unter Leitung von Albrecht Claus ihre Tätigkeit auf. Die Hochschulsportgemeinschaften der DDR werden in der Sportvereinigung „Wissenschaft“ zusammengefaßt.
- 1954** Die Ruderer der HSG erkämpfen die ersten DDR-Meistertitel, denen in den nächsten Jahren noch viele folgen.
- 1956** Die Volleyballmannschaft der Herren der HSG holt sich erstmalig den Titel eines DDR-Vizemeisters und kann diesen Erfolg in den folgenden zwei Jahren wiederholen. Die Doppelturnhalle in der Marschnerstraße wird eingeweiht.
- 1957** Erster DDR-Meistertitel für die Leichtathleten durch Hildrun Claus im Weitsprung. Beginn der über Jahrzehnte andauernden Erfolgsserie der Orientierungsläufer der HSG unter Leitung von Dr. E. Haufe.
- 1961** Die Sektion Tennis der HSG verstärkt sich durch die Übernahme der Mannschaften der SG Dresden-Bühlau und erkämpft fortan bei den DDR-Mannschaftsmeisterschaften der Herren regelmäßig Medaillen.
- 1964** Silbermedaille im Rudern (Einer) bei den Olympischen Spielen in Tokio durch Achim Hill (Student).
- 1968** Der TU-Student Frank Forberger erringt bei den Olympischen Spielen in Mexiko eine Goldmedaille im Rudern (Vierer mit Steuermann) und wiederholt diesen Erfolg 1972 in München.
- 1969** Die obligatorische Sportausbildung der Studenten wird schrittweise (bis 1979) auf alle Studienjahre ausgedehnt.
- 1971** Der Zehnkämpfer Max Klauß (Student) wird Europameister im Weitsprung.
- 1973** Die bisherige Hauptabteilung Studentensport erhält durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen den Status eines „Instituts für Hochschulsport“.
- 1974** Einweihung der Halle I im Sportkomplex Nöthnitzer Straße. Die Hallen II und III folgen 1978.
- 1977** Bildung der Studentenligen – vor allem in den Spilsportarten. Durch die Bindung der Studenten an eine Mitgliedschaft in der HSG wächst die Mitgliederzahl der HSG kontinuierlich bis auf über 8000 (1989) an.
- 1980** Gabriele Kühn erkämpft bei den Olympischen Spielen in Moskau eine Goldmedaille im Rudern (Achter).
- 1986** Durch die Angliederung der Ingenieurhochschule Dresden an die TU Dresden wechseln auch die Sportler dieser HSG in die HSG der TU Dresden über. Die HSG erhält so eine erfolgreiche Basketballmannschaft.
- 1990** Als Folge der Ablösung der SED-Herrschaft (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) in der DDR durch eine demokratisch gewählte Regierung und im Zusammenhang mit demokratischen Reformen entfällt die obligatorische Sportausbildung für Studierende. Die vom neugebildeten Universitätssportzentrum (USZ) angebotene umfangreiche Breitensportpalette wird von einem Drittel der Studenten angenommen. Als Nachfolger der HSG wird am 26. Juni der Universitätssportverein (USV) TU Dresden e. V. gegründet, und Dozent Dr. Bernd Danz zum Vorsitzenden gewählt. Als Geschäftsführer des Vereines wird Horst Tillner bestätigt.

Professor Dr. Erhard Eckert

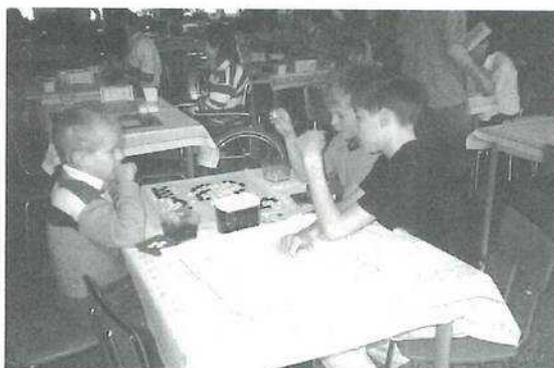
### Kinder- und Jugendarbeit in der Sektion Go

Go ist ein strategisches Brettspiel, dessen Ursprünge in China liegen. Es kostet wenig Zeit, die drei Spielregeln zu erlernen; aber niemals wird man Go vollends beherrschen.

In Deutschland ist das Go-Spiel relativ unbekannt, es gibt etwa 3000 Aktive, die regelmäßig an Turnieren teilnehmen und in einer Rangliste erfaßt sind. Es weiter zu verbreiten, ist eine Herausforderung für jeden Go-Spieler, und Nachwuchsförderung ist ein guter Weg, dies zu tun.



Sind Kinder in der Gruppe, ist der Spielabend möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Das bedeutet, daß neben dem Spiel auch Aufgaben gestellt und kleinere Turniere durchgeführt werden. Die Mitnahme zu Wettkämpfen ist ein besonderer Höhepunkt und wird gezielt vorbereitet. Ein weiterer Motivator ist die Nutzung einer Spielstärkeskala, die Verbesserungen deutlich aufzeigt.



Das wird bei uns praktiziert. Außerdem beginnt das Training für Kinder und Anfänger eine Stunde vor dem allgemeinen Spielabend, so daß am Ende auch Spiele gegen Stärkere möglich sind. Das macht besonders Sinn, da beim Go Spielstärkeunterschiede in einem weiten Bereich durch „Vorgabesteine“ ausgleichbar sind und deshalb die Anfänger nicht automatisch verlieren.

Wie aber kommt man überhaupt an die Kinder heran? Zwei Möglichkeiten bieten sich: 1- über die Eltern, 2- über die Schule. Besonders die zweite Variante fordert gute Planung und auch Zeit, kann aber zu großen und stabilen Gruppen führen.

Im Jugend- und Erwachsenenbereich kommen Volkshochschulkurse und Annoncen in Frage. Besonders zielgruppenorientierte Werbung verspricht Erfolg (z.B. in Studentenzeitschriften, in Lokalblättern und lokalen Rundfunkstationen). Im Training kann dann auch Literatur eingesetzt werden.

Es existieren auch Go-Computerprogramme, die aber in der Spielstärke noch zu wünschen übriglassen und das Spiel mit einem menschlichen Spieler nicht ersetzen können.

Ein Drittel der Spieler unserer Sektion sind aus dem Kinder- und Jugendbereich. Wir sind aber für Interessierte jeden Alters und jeder Spielstärke (auch Anfänger) immer offen.

*Go-Spielabend: Mittwochs ab 16 Uhr (Kinder und Anfänger) bzw. 17 Uhr im Seminarraum der Sportbaracke, Zellescher Weg 16.*

Horst Hübner

**Talentstützpunkt Faustball - Kinder- und Jugendarbeit**



Das Hauptanliegen der Abteilung Faustball war und bleibt die kontinuierliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Mit Beginn der Feldsaison wurde in diesem Jahr, trotz des miserablen Wetters, mit einem zweimaligen wöchentlichen Training im Dresdner Ostra-Gehege begonnen. Das und ein qualitativ gutes Training sind die wichtigsten Grundlagen für das Erreichen der gesteckten Ziele. Für die Schülermannschaft galt es in diesem Jahr, die Süddeutschen Meisterschaften zu erreichen.

Die Jugendmannschaft sollte und soll sich in vielen zusätzlichen Vergleichen bei den Herrenmannschaften stabilisieren und sich im Spätsommer für die Meisterschaften rüsten.

Zur Umsetzung der sportlichen Zielstellungen gehört auch ein entsprechendes Umfeld mit kinder- und jugendgerechten Unternehmungen und Veranstaltungen. So reisten beide Teams nicht nur zu Faustballvergleichen nach Berlin, Hannover und in die Tschechische Republik, sondern auch eine Sommerferienfahrt an die Ostsee gehörte zum Programm.

Zu den bisher erreichten Ergebnissen läßt sich resümierend sagen, daß der erste Teil des Sommers durch beide Mannschaften gut gemeistert wurde. Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

**- Schülermannschaft:** 2. Platz in der Landesmeisterschaft, damit ist diese Mannschaft Vizemeister im Freistaat Sachsen und gleichzeitig für die Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert. Zwei Sportler, **Jirka Krause** und **Enrico Gropp**, nahmen in Werdau am Bundeslehrgang teil.

**- A-Jugend:** Diese Mannschaft startete als 1. Männermannschaft des USV TU Dresden e. V. und belegte in der Landesliga den 1. Platz. Damit ist sie Landesmeister im Freistaat Sachsen, gleichzeitig für die Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert und sie reist am 10.09.1995 zu den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga nach Glauchau. Desweiteren gab es 1. Plätze beim internationalen Turnier in Hannover, beim Jugendturnier in Berlin und beim Pfingst-



Schüler-Landesauswahl Sachsen mit vier Sportlern des USV: Jirka Krause, Thomas Haufe, Enrico Gropp, Daniel Triebe



Faustball Sachsenpokal der Schüler mit Mannschaften aus Berlin, Bayern, Schwaben und Sachsen

turnier in Prag sowie jeweils 2. Plätze beim Bundesliga-Turnier in Berlin und beim Schmie-deberger Pokalturnier. Drei Sportler weilten zum Lehrgang des C-Kaders in Hannover. Zwei Sportler, **Sascha Krause** und **Robert Czerny**, wurden in die Jugend-Nationalmannschaft berufen.

**- B-Jugend:** 2. Platz in der Landesmeisterschaft, damit ist diese Mannschaft Vizemeister im Freistaat Sachsen und gleichzeitig Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft der B-Jugend Ende September in Dennach/Schwarzwald. Die Mannschaft hat den Titel des Vorjahres zu verteidigen.



Hitzeschlacht zur Süddeutschen Meisterschaft Faustball



Faustball - Süddeutscher Meister A-Jugend 95 Hitzeschlacht

Ein großes Dankeschön geht an alle beteiligten Eltern, Trainer und Übungsleiter sowie an unsere älteren Faustballer, die mitgeholfen haben und damit auch an den Ergebnissen und Erfolgen beteiligt sind.

Horst Tillner

**Deutscher Vizemeister A-Jugend USV Dresden**

Beim ersten Meisterschaftsauftritt zeigte sich die jüngste Mannschaft der Finalrunde schon größeren Aufgaben gewachsen. Erst im Finale scheiterte sie am Titelverteidiger Ahlhorner SV, nach ausgeglichenem Spiel bis zur Halbzeit (14:14) mit 24:32. Im Halbfinale vor 1200 Zuschauern gab es für die Jungen die schwerste Begegnung gegen den Gastgeber Turngemeinde in Berlin. In einem packenden Finish wurde nach 30 Minuten ein 34:34 erkämpft. Die erste Verlängerung endete 38:38, in der zweiten Verlängerung gelang der Einzug ins Finale mit 46:42. Damit war dies der bisher beste Erfolg einer ostdeutschen Mannschaft nach der Wende. Im Vorfeld wurde in der Qualifikation der TV Augsburg sicher mit 34:25 bezwungen.

**Die Bilanz 1995:** 2x Landesmeister, 2x Süddeutscher Meister, 2. und 7. Platz bei der Deutschen Meisterschaft, 2 Nationalspieler (Czerny und Krause) mit je 1x Europameister und 1x Vize-Europameister.

Als Spieler waren eingesetzt:

Robert Czerny, Sascha Krause, Axel Hempelt, Mario Gropp, Sven Fischer, Sven Panhans und Ralf Keßler.

ÜL: Uwe Schneider, Trainer: Horst Tillner.

**Geräteturnen**

**Sektion Geräteturnen - Aufwärtsentwicklung ist unverkennbar**



Eigener Nachwuchs ist der Unterpfand für feste Strukturen im Vereinsgefüge. Eine Tatsache, die sich in der Sektion Geräteturnen immer mehr bewahrheitet.

Der kontinuierliche Aufbau der Sektion Turnen mit Kinder- und Jugendtraining begann in den 70er Jahren. Bis dahin galt die Aufmerksamkeit der Entwicklung des Studententurnens. Durch das „Seßhaftwerden“ einiger Studententurner und durch die weitsichtige Arbeit des leider viel zu früh verstorbenen Trainers und Diplomsporthelehrers, Arnold Grohmann, erhielt die Sektion entscheidende Impulse. Der Aufbau einer weiblichen Jugendriege und die Ansätze im männlichen Kinderbereich, eigenen Nachwuchs heranzubilden, nahm feste Formen an.

Während die Kinderabteilung erste Erfolge im Stadtmaßstab errang, gewannen die Jugendturnerinnen 1981 erstmalig den Bezirkspokal. Turner wie Günther Pollender, Lothar Lemke, Klaus Wolf und Roland Hayn stellten sich damals bereits als Übungsleiter zur Verfügung. Eva Hartmann, Heike Kispert, Birgit Biermann und Regina Hayn bildeten den Hauptstamm der weiblichen Übungsleiterinnen. 1986 wurde erneut eine Jungenriege aufgebaut und mit der Betreuung von Vorschulgruppen begonnen. Zu Wettkämpfen auf Stadtebene war der kleine TU-Nachwuchs immer mit dabei. Noch vor der Wiedervereinigung Deutschlands entwickelte sich somit ein fester Bestandteil der Sektionsarbeit, der heute zum Hauptarbeitsgebiet der Sektion geworden ist.

55 Mädchen und Jungen werden gegenwärtig von acht Übungsleiterinnen und Übungsleitern betreut. Vom Vorschulturnen bis zu den Kinderklassen II A und II B wird konsequent nach dem „Sachsenprogramm“ gearbeitet. Ziel ist es, bei zwei- bis dreimal wöchentlichem Training alle Kinder an das Wettkampfturnen heranzuführen. Heike Pietzsch, eine seit 1989 sehr engagierte Übungsleiterin und Studentin der TU sagt: „Unser großes Vorhaben ist es, eine ausgebildete Kinderriege der Klassen II A und II B geschlossen in die Jugendabteilung zu übernehmen“.

Großen Wert legen die ÜbungsleiterINNEN auf pünktliches und regelmäßiges Training. Disziplin und Ordnung als weitere Komponenten eines zielgerichteten Trainings sind Selbstverständlichkeiten. Im weiblichen Kinderbereich arbeiten zur Zeit Heike Pietzsch, Carola Heuchler, Tatjana Röther-Kunze und Regina Hayn. Bei den Jungen engagieren sich Klaus Wolf, Thomas Albrecht, Axel Sitter und Roland Hayn. Bei den weiblichen Jugendlichen ist Uli Sitter tätig.

Die in den letzten Jahren intensivierte Trainingsarbeit trägt bereits Früchte. Beim diesjährigen „Eiswuppokalturnen“, einem Wettkampf der jüngsten Turnerinnen der Stadt Dresden, wurde der zweite Platz erkämpft. Steffen Meißner, Kinderklasse II B, wurde Turngaumeister 1995 und erreichte bei den Sachsenmeisterschaften den Vizetitel. Erstmals beteiligte sich 1995 eine Jugendmannschaft mit ihrem Trainer Klaus Wolf an der Dresdner Turnpokalrunde. Training und Freizeit sinnvoll zu gestalten, ist ein weiteres Augenmerk



in der Nachwuchsarbeit. So unternehmen jährlich die Mädchen und Jungen eine gemeinsame Radtour mit anschließendem Grillabend. Die Teilnahme am Rheinischen Landesturnfest 1993 und ein Vergleichskampf mit den Riegen von Leipzig-Mockau unterstreichen das Bemühen, den Gemeinschaftssinn wirkungsvoll auszuprägen. Auch das Hinarbeiten auf ein gemeinsames Schauturnen am Ende des Jahres ist seit fünf Jahren Bestandteil der Trainingsarbeit. Fast schon traditionell ist die Sektion Gerätturnen Ausrichter der Stadtmeisterschaften der Jungen, ein Höhepunkt, der nicht nur von den Verantwortlichen der Kinderabteilung getragen wird.

Ein von der Sektion Turnen jährlich veranstaltetes „Sommerturnen“ hat den Wettkampfkalender im Mädchenturnen wesentlich bereichert. Klaus Wolf, hauptverantwortlicher Übungsleiter der Kinderabteilung äußert sich: „Es macht Spaß, wenn wir die Erfolge unserer Arbeit sehen“.

Off ist es nicht leicht, die Interessen der Kinder in die gelenkten Bahnen des Vereines zu bringen. Wir bieten allen Kindern etwas, aber im Vordergrund steht der Aufbau eines eigenen Nachwuchses, der später auch bereit und fähig sein soll, in die „Räder des Vereines“ mit hineinzugreifen. Denn, was wir „Alten“ aufgebaut haben, das sollen die Jungen weitergestalten und erhalten.

Johannes Göbel



**IMAGE SPORTS** Aerobic- und Fitnessbekleidung, Schuhe von AVIA, Sporet, Adrienne Schladerer zu Superpreisen ...

Am Beutlerpark 4  
01217 Dresden  
Tel./Fax 0351/4 76 33 66  
Mobil 0171/3 34 24 42

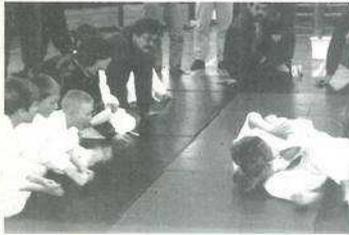
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 / Do 9.00 - 20.00 / Sa 9.00 - 12.00

**Ausrüster und Sponsor der 1. Dresdner Tanzwerkstatt**

Sektion Judo - Zeit für Kinder



Ein-, zweimal in der Woche stehen wir zusammen auf der TATAMI in der BUDO-Halle Marschnerstraße. Das Training bietet für 60 Mädchen und Jungen in zwei Gruppen im Alter von 6 bis 14 Jahren ein buntes Sportprogramm. Zwischen Gymnastik und Spielen laufen die Prüfungsvorbereitungen auf Hochtouren. Seit Januar '95 wird nach einer neuen Kyu-Ordnung des Deutschen Judo-Bundes geprüft. Mit 6 Jahren können unsere Kinder schon an der ersten Teilprüfung zum weiß-gelben Gürtel teilnehmen. Der erste Erfolg ist nicht zu übersehen, wenn ein farbiger Gürtel den Judogi zusammenhält.



Zum ersten Mannschaftsturnier der männlichen D-Jugend (8-10 Jahre) gastierten wir beim Dresdner Sportverein Grün-Weiß '90 und dem Dresdner Judoclub e. V. Leider konnten wir die 22-24-26 kg-Gewichtsklasse nicht besetzen. Dadurch hatten wir bei vier Mannschaftsvergleichen einen Verlust von 120 Punkten, und erkämpften uns so den 5. Platz. Auch wenn die Enttäuschung in manchem Kindergesicht zu sehen war, war es doch insgesamt ein fairer Wettkampftag für sieben Mannschaften.



Mannschaftsaufstellung:  
 - 28 kg Norman Weiß  
 - 30 kg Lars Mademann, Michael Bauer, Patrick Brausewetter  
 - 33 kg René Neumann, Thomas Bischoff  
 - 36 kg Martin Dreßler  
 - 40 kg Martin Dießner  
 - 40 kg Clemens Damm, Robert Berthold



Am 23. April '95 gab es einen Vergleichskampf beim Polizeisportverein Freital. Clemens Damm (im Viereck) erkämpfte sich in der Gewichtsklasse bis 60 kg den 1. Platz. Maria Abraham nahm das erste mal am Wettkampf teil, und wir freuten uns mit ihr über einen 3. Platz in der Gewichtsklasse bis 33 kg.



Maria Abraham (8Jahre).

Natürlich kommt auch die Geselligkeit in der Freizeit nicht zu kurz. Nach dem Motto: „Willst Du wadeln, dann mußt Du radeln“, ging es am Sonnabend, den 20 Mai '95, 10 Uhr von Radebeul quer durch das Moritzburger Teichgebiet zum Waldegehege. Am Nachmittag fuhren wir mit schlappen Knien durch das Löbnitztal nach Dresden zurück. Die Begeisterung war nicht nur bei den Judo-Kids, sondern auch bei den Eltern und Übungsleitern zu spüren. Den Rucksack voll mit Proviant, den Kopf gefüllt mit guter Laune, im Körper große Energie und die Beine voller Kraft, so trat ein jeder in die Pedale. Einmal fuhren wir auf Landstraßen und Waldwegen, dann ging es wieder bergauf und -ab, dann wieder war der Weg zu steil oder rutschig, egal, wir hatten auf jeden Fall einen Mordsspaß und vor allem keine Radpanne.



Martin noch ein kleines Stück ...



Torsten, René und Michael haben schon die erste Pause.



Erik, Stephan, Torsten, René, Martin und Michael: „Wir haben uns das Eis verdient.“

Zum Schluß noch dieses: Ich möchte auf diesem Wege ein großes Dankeschön an Solveig Mier, Delfe Selme, Tobias Schumann, Edmund Mildred und an alle anderen ungenannten Helfer sagen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, unsere Kinderarbeit erfolgreich voranzubringen. Sie alle ermöglichen mir als Übungsleiterin im Judo, ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm in Form von Wettkampf, Kyu-Prüfung, Sport-Spiel und Freizeitvergnügen zu gestalten.

Angela Schuster

Handball

Sektion Handball - Kinder- und Jugendabteilung

Seit vielen Jahren schon gab es in der Sektion Handball die Vorstellung, eine eigene Kinder- und Jugendabteilung zu gründen.



männliche C-Jugend - Turnierteilnehmer in Rothenstein

Anfang 1993 war es aufgrund des Übungsleiterpotentials endlich möglich, einen Neuanfang zu schaffen. Mit einer weiblichen und männlichen Jugend C begannen wir nach einer gezielten Werbedaktion in einigen Schulen der Umgebung mit einem kontinuierlichen Training.

Im Herbst 1993 meldeten wir beide Mannschaften für den Spielbetrieb an, und mußten natürlich im ersten Spieljahr gehöriges Lehrgeld zahlen. Durch ständige Verbesserungen des Trainings, vor allem durch freudbetontes Üben, gelang es uns, schon in der nächsten Spielsaison bei den Mädchen einen dritten und bei den Jungen einen vierten Platz in den Staffeln des Kreises zu belegen.

Da sich immer mehr Kinder bei uns melden und Handball spielen wollen, haben wir den Trainingsbetrieb ausgebaut und üben jetzt mit zwei weiblichen (C- und B-Jugend) sowie drei männlichen (D-, C- und B-Jugend) Jugendmannschaften unter sehr guten Bedingungen in der TU-Halle (Halle I), Nöthnitzer Str. Für den sich ständig vergrößernden Trainingsbetrieb bemühen wir uns, zusätzlich Trainingszeiten in Schulfturnhallen zu bekommen.



männliche D-Jugend - Turnier in Klotzsche

Die Übungsleiter und Betreuer unserer Mannschaften kommen aus unserem Erwachsenenbereich. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für ihr Engagement beim Training, bei den Punktspielen und Turnieren.

Höhepunkte für unsere Nachwuchsabteilung waren unser Weihnachtssportfest 1994 mit Familienanhang, das D-Jugend-Turnier am 23.04.1995 in der TU-Halle, die Turnierteilnahme in Klotzsche und Rothenstein sowie unser Mixturnier am 11.06.1995 für die weibliche und männliche C-Jugend.

Für die neue Saison haben sich alle Mannschaften sportlich viel vorgenommen. Verwirklicht kann das aber nur werden, wenn es uns gelingt, unsere Übungsleiter und Betreuer bei der „Stange“ zu halten und wir den Kreis der Helfer noch erweitern können. Wir arbeiten daran.

Ursula Müller

Kinderklettergruppe

Kinderklettergruppe des USV TU Dresden e. V.



Für alle, die es noch nicht wissen: Seit einigen Jahren existiert in der Sektion Bergsteigen des Vereins eine Klettergruppe für Kinder (und Jugendliche). Momentan trainieren in dieser Gruppe 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren einmal wöchentlich. Das Training findet unter gewissenhafter fachlicher Anleitung erfahrener Kletterer in der TU-Sporthalle (Halle I, Feld 1), Nöthnitzer Str. 60a, an künstlichen Kletterwänden statt.

Bei diesem Training steht selbstverständlich das Klettern im Vordergrund, jedoch werden auch Sicherheitsmethoden, Umgang mit dem Seil, Schlingen und Karabinern geübt. Beim Klettern kommt es nicht nur auf die Anzahl der Klimmzüge an, die einer schafft, sondern vor allem auf die richtige Koordinierung von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Dies passiert überwiegend im Kopf, und erfordert viel Erfahrung. Auf den ersten Blick mag Klettern als eine ziemlich gefährliche Sportart erscheinen, aber gefährlich wird es erst dann, wenn einer seine eigenen Fähigkeiten nicht richtig einschätzt, wenn er sorglos mit den vorhandenen Sicherungsmöglichkeiten umgeht oder einfachste Kletterregeln mißachtet.



Für die Kinder ist es wichtig, diese Grundregeln und -begriffe des Kletterns erst einmal kennenzulernen. Ziel ist und bleibt natürlich das Erlebnis „Klettern am Fels“, was für uns speziell „Klettern in der Sächsischen Schweiz“ heißt. Regelmäßige Kletterfahrten können von uns aus vielen Gründen leider nicht angeboten werden, aber mindestens zweimal im Jahr fahren wir für ein Wochenende hinaus. Diese Kletterwochenenden sind ein Höhepunkt, auf den sich die Kinder und Jugendlichen lange im Voraus freuen. Wir übernachten in einer Hütte, und erproben tagsüber die erlernten Fertigkeiten und Fähigkeiten in der harten Realität. Dabei sind nicht nur der Schwierigkeitsgrad, sondern auch der Spaß am Klettern entscheidend. Der eine oder andere kommt gerade hier zu seinem ersten Vorstiegserlebnis.

Klettern in der Sächsischen Schweiz bedeutet nicht nur „Turnen am Fels“, sondern vor allem Naturerlebnis, Bergkameradschaft und Kribbeln beim Erreichen der eigenen Grenzen. Die Akzeptanz und Einhaltung der traditionell gewachsenen sächsischen Kletterregeln ist für uns eine Selbstverständlichkeit. So verstehen wir uns also nicht als leistungsorientierte Sportklettergruppe, sondern als eine Gruppe junger Bergsteiger.

Um einem Ansturm neuer Mitglieder entgegen zu wirken, müssen wir zu unserem Bedauern sagen, daß die Kapazität der Gruppe zur Zeit voll ausgeschöpft ist.

Die Übungsleiter der Kinderklettergruppe

**Saisonfazit der USV-Nachwuchskicker**

Die Abteilung Fußball ist von der Anzahl der Mitglieder her mit über 300 Aktiven eine der größten des Vereins.

So verwundert es nicht, daß wir mit 13 Teams in die Spielserie 1994/95 gestartet waren. Neben 3 Männermannschaften und einer Volkssporttruppe beteiligten wir uns mit neun Jugendmannschaften am Wettspielbetrieb.

Mit dem Ziel, für den Männerbereich eine eigene Nachwuchsbasis zu entwickeln, sind viele engagierte Übungsleiter, Trainer und Schiedsrichter ehrenamtlich tätig. Um insbesondere eine gute Qualität der Jugendausbildung zu erreichen, betreuen acht Trainer mit DFB-Lizenz vorrangig die Nachwuchskicker des Vereins. Und daß sich Qualität auszahlt, haben wiederum unsere Jugendteams unter Beweis gestellt. In die Zielstellung ist ebenso eingeschlossen, in den kommenden Jahren in allen Altersklassen des Großfeldbereiches im Bezirksmaßstab zu spielen und dort das Niveau in der jeweiligen Klasse mitzubestimmen.

Entsprechend der Strategie unserer Abteilungsleitung hat die B-Jugend ihre erste Saison in der Bezirksklasse gespielt, und dort Fuß gefaßt. Zielstellung für die A- und C-Jugend war der Aufstieg in die Bezirksklasse. Das ist der C1-Jugend mit einem zweiten Tabellenplatz hinter Dynamo Dresden auch gelungen. Die A-Jugend hat vor allem aufgrund von Spielerabgängen dieses Ziel knapp verpaßt, aber dennoch einen beachtlichen 3. Platz erreicht. Da das Team von Betreuer Thomas Töpfer fast komplett zusammenbleibt, sollte für die nächste Saison der Stadtmeistertitel und der damit verbundene Aufstieg ins Auge gefaßt werden.

Das erfolgreichste Team in der Saison 1994/95 war die D1-Jugend. Die vom Sportfreund Dufner trainierte Truppe deklassierte förmlich ihre Kontrahenten, und wurde mit 51:1 Punkten bei 178:18 Toren mit acht Punkten Vorsprung Stadtmeister. Bei der Bezirksbestenerrmittlung belegte das Team den zweiten Platz, und es steht ebenfalls im Pokalfinale. Weitere Höhepunkte waren der Sieg beim 3. DOMÄNE-Cup, der 1. Platz beim Striesener D-Jugend-Turnier sowie ein beachtlicher 5. Platz beim internationalen Turnier des FV Nord, bei dem sich die Mannschaft in der Zwischenrunde nur dem späteren Pokalgewinner Banik Most geschlagen geben mußte. Immerhin ließen die jungen Kicker solche renomierten Mannschaften von Clubs und Vereinen wie vom FC Berlin, FV Hoyerswerda, FC Rot-Weiß Erfurt, Chemnitzer FC, DSC u. a. hinter sich. Bei den genannten Turnieren stellte das USV-Team mit A. Dufner bzw. F. van Kolck bzw. S. Steglich jeweils den besten Turnierspieler.

Bei unserer E1-Jugend lief in der Saison nicht alles nach Vorstellung und Wunsch. Sie spielte demzufolge auch keine optimale Saison. Mit der Übernahme der Mannschaft durch den neuen Trainer, Sportfreund Jungmichel, am Saisonende wurden schon erste Fortschritte erkennbar. Insbesondere beim internationalen Turnier in Remscheid überraschte die Truppe mit einem unerwarteten 3. Platz. Wobei vor allem die drei Spiele gegen das englische Team vom FC Essendene richtige Krimis waren, und unserem Verein eine Einladung zum E-Jugend-Osterturnier 1996 nach England brachte.

Die F-Jugend erreichte einen guten Mittelfeldplatz, und sie ist für die kommende Saison gerüstet.

Auch die zweiten Mannschaften der jeweiligen Altersklassen überzeugten, denn alle Teams belegten vordere Plätze in der Stadtklasse. Die E2-Jugend wurde überlegener Staffelsieger und die C2- bzw. D2-Jugend erreichten jeweils einen guten 3. Platz.

Als feste Größe in der Stadt haben sich in der vergangenen Saison unsere Hallenfußballturniere etabliert. Im Gesamtrahmen „Hallenfußball-Wochenende des USV TU“ wurden für alle Altersklassen gutklassige Turniere mit internationaler Beteiligung ausgerichtet, zu denen zahlreiche Sponsoren tatkräftige Unterstützung leisteten.

Am Ende der Spielserie können wir ein insgesamt positives Saisonfazit ziehen. Bei weiterer kontinuierlicher und zielgerichteter Arbeit im Jugendbereich und einer Neuordnung bzw. Konsolidierung im Männerbereich sollte auch der Fußball im USV TU Dresden e. V. zukünftig zu einer festen Größe in der Sächsischen Landeshauptstadt werden.

Neben guten und erfolgreichen Sportlern prägen auch die Sportstätten, in denen ein Verein zuhause ist, entscheidend sein Image mit. Hier gilt unser besonderer Dank den Verantwortlichen der TU Dresden, die eine Nutzung der TU-Sportstätten abgesichert haben. Mit Besorgnis registrieren wir indes, daß der einzige vollwertige Sportplatz der TU (Rasenplatz mit Laufbahn) am Zelleschen Weg für einen Neubau der Bibliothek geopfert werden soll, ohne hierfür in absehbarer Zeit einen äquivalenten Ersatz zu schaffen.

Dr. Michael Bittner

IMAGE SPORTS

60 Paar verschiedene Fußballschuhe, Trikots, Hosen, Handschuhe, Schienbeinschoner, Stutzen, Bälle, Taschen, Schiedsrichterkleidung + Zubehör, Fußballtore ...

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 / Do 9.00 - 20.00 / Sa 9.00 - 12.00

**lotto**

Am Beutlerpark 4  
01217 Dresden  
Tel./Fax 0351/4 76 33 66  
Mobil 0171/3 34 24 42

**IMAGE SPORTS**  
VEREINSAUSSTÄTTER

Alles, was ein Fußballer braucht ...

**Leichtathletik**

**Nachwuchsarbeit in der Sektion Leichtathletik**

Zweimal in der Woche haben Acht- bis Zwölfjährige die Möglichkeit, sich in der Kindergruppe unserer Sektion sportlich zu betätigen. Die Gruppenstärke (ca. 30 Kinder) zeigt, daß von diesem Angebot rege Gebrauch gemacht wird. Der Zustrom weiterer Kinder in unsere Gruppe hält an.

Um ein optimales Üben zu ermöglichen, wird die Gruppe altersspezifisch getrennt. Spiel, Spaß und gegenseitiges Kräftemessen stehen dabei im Vordergrund. Die Älteren werden jedoch auch an sportartspezifische Elemente, wie z. B. Hürdenlauf, herangeführt. Die größeren Kinder mit Wettkampfabitionen wechseln oft in unsere Jugendgruppe.

Diese ist von der Anzahl her weitaus kleiner. Aber es besteht eine Mädchen- und eine Jungengruppe, die mehrmals wöchentlich wettkampforientiert trainieren, und auch einige E- und D-Kader in ihren Reihen haben.

Gemeinsame Trainingslagerfahrten, Wanderungen und Radtouren unserer Jugendgruppe, sowie das jährliche Kindersportfest lockern das Sektionsleben auf.

**Trainingslager vom 30.04. - 03.05.1995 in Lanke**

Bei hervorragendem Wetter führen wir am Sonnabend Vormittag in Richtung Berlin. Nach einer Fahrt ohne Zwischenfälle kamen wir nach dem Mittag in der Jugendherberge in Lanke an. Zunächst klärten wir alle Übernachtungsmodalitäten, was uns nach einigen Diskussionen auch gelang.



Beratungspause beim Training

Die Jugendherberge liegt sehr günstig; weitab vom Straßenlärm, am Rande eines Waldes. So bot diese Umgebung beste Bedingungen für unser Training. Dank der Initiative von Herrn Pfitzmann konnte eine Trainingseinheit auch in Berlin absolviert werden.

Allerdings nahm das Training nur einen prozentual kleinen Teil unserer Zeit in Anspruch. Spaß und „Etwas-Erleben-Wollen“ standen im Vordergrund. Wir erkundeten u. a. die nähere Umgebung, besichtigten das Schiffshebewerk Nieder-Finow, machten Halt am Werbelinsee, besuchten das SEZ und hatten Gelegenheit zum Shopping in Berlin. Mit einer Fahrt durch Berlin bei Nacht und mitternächtlichem Pizzenessen auf dem Kurfürstendamm fand das Trainingslager einen würdigen Abschluß.



Trainingslager in Berlin - bei guten Bedingungen sind alle mit großem Eifer bei der Sache

zum Trainingslager gehörte aber nicht nur Training - wir besichtigten auch das Zentrum Berlins

Insgesamt waren es für alle Beteiligten ein paar erlebnisreiche Tage. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei den Herren Krumpolt und Pfitzmann bedanken, da durch deren Einsatz das Trainingslager überhaupt erst möglich wurde.

Claudia Trache

**Pressespiegel**

**Im Spiegel der Presse - am Beispiel der Dresdner Neuesten Nachrichten**

**Studentensport**

„International“ siegte bei Streetball-Turnier. ... Mit einer Beteiligung von 15 Mannschaften hatte die Hochschulmeisterschaft der TU Dresden im Streetball eine gute Resonanz gefunden. Es siegte das Team „International“, bestehend aus Spielern Asiens und Afrikas, vor Titelverteidiger „Känguruhs“.



Streetball: Sachsencup. ... Die Streetball-Mannschaften der Studenten aus Leipzig, Freiberg, Mittweida und Dresden lieferten sich in den Sporthallen der TU Dresden heiße Kämpfe um den Sachsencup. ... Die Dresdner „Känguruhs“ der TU hatten nach sechs Stunden knapp die Nase vorn, und verwiesen die Auswahl der HTW Mittweida auf den Ehrenplatz.

Leichtathletik-Hochschulmeisterschaft: ... Mit zehn Titelgewinnen, neun Vizeplätzen und sechs dritten Rängen waren Dresdens TU-Kommissionen die erfolgreichsten der Meisterschaften. Die Studenten der Bergakademie Freiberg folgten mit drei ersten, vier zweiten und drei dritten Plätzen.

„Dies academicus“ ... Neue Wege, neue Aktivitäten und neue Kreationen zeichneten den diesjährigen „dies academicus“ der TU Dresden auf sportlichem Gebiet aus. So hatte „Triballion“, ein Mehrkampf bestehend aus Volleyball, Basketball und Fußball, Premiere. 18 Mannschaften kämpften bis zwei Stunden nach Mitternacht um Sieg und Platzierung, ehe die „Cool Ladies“ (kühle Radeberger) als vielseitigste Ballsportler, dekoriert mit individuell gestalteten Urkunden und Preisen, gestiftet vom Studentenwerk Dresden, feststanden.

**Schwimmen**

Bei den internationalen Deutschen Seniorenmeisterschaften über die langen Strecken starteten in Wuppertal 550 Aktive aus den Niederlanden, Belgien, Polen und Deutschland. Andreas Heinz (USV TU Dresden e. V.) wurde in der Altersklasse 40 bis 44 Jahre Vizemeister über 200 m Brust (2:41,84 Min.) und belegte über 400 m Lagen den fünften Rang.

**Geräteturnen**

Die 3. Auflage der „Gala der Turnsenioren“ vereinte in Leipzig über 40 Teilnehmer aus der Tschechischen Republik, Österreich und Deutschland. In der Altersklasse bis 49 Jahre erreichte Stephan Rowold (USV TU Dresden e. V.) mit 45,60 Punkten im Vierkampf einen ausgezeichneten zweiten Platz hinter dem Waiblinger Otto Roos (45,80).

Mit 14 Wettkämpfen aus fünf Vereinen hatte das erste Altersklassenturnier-Turnen des USV TU Dresden e. V. für Aktive jenseits der „Vierzig“ eine gute Resonanz gefunden. ... Den Vierkampf (Stützbarren, Stützeck, Bodenturnen und Pferdsprung) gewann Gerd Reichel aus Possendorf (51 Jahre) mit 37,30 Punkten. Johannes Göbel vom USV TU Dresden e. V. (60 Jahre) belegte mit ebenfalls 37,30 Zählern den Ehrenplatz.

Achte Dresdner Turn-Pokal-Runde. ... TU-Turner übernahmen die Spitze. ... Beim Mannschaftskampf der LK III sah es lange nach einem Sieg der Freitaler Stahl-Riege aus, doch die TU-Turner hatten einen besseren Endspurt und entschieden den Wettkampf knapp mit 0,15 Zählern Vorsprung für sich.

73. Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnfest. ... Mit 1001 Kopfständen in einer Reihe stellten die Turner einen Weltrekord auf, der nun auf seine Anerkennung wartet. ... Den Höhepunkt bildeten wieder die Gerätewettkämpfe. ... Hervorragend schnitten die Teilnehmer aus dem Turgau Dresden ab. ... In der AK A gab es einen TU-Doppelerfolg durch Thomas Guder und Ralph Peter Herrmann. ... Im Wettkampf der Spitzenkönner in der LK I, an dem zahlreiche Bundesligaturner beteiligt waren, schlug sich Axel Sifter (USV TU Dresden e. V.) als Dritter hervorragend.

Johannes Göbel

Die Kinder- und Jugendarbeit in der Sektion Tischtennis

Die Kinder- und Jugendarbeit unserer Sektion hat sich nach dem beschlossenen Umzug aus der Halle III des TU-Sporthallenkomplexes, Nöthnitzer Straße, in die Sporthalle August-Bebel-Straße wieder stabilisiert. Unsere berechtigten Befürchtungen, daß die Kinder und Jugendlichen der Einzugsgebiete Dresden-Südvorstadt und -Plauen diesen Weg nicht mitgehen würden, hat sich leider im beträchtlichem Umfang bestätigt. Der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und dem Bemühen unseres Jugendtrainers, Sportfreund Dr. Reinhold, ist es zu verdanken, daß nun wieder ca. 20 Kinder und Jugendliche mit Freude am Training teilnehmen. Dieses findet jeweils freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr statt.

Hierbei ist ein methodischer Trainingsablauf gesichert, denn Sportfreund Dr. Reinhold ist zum einen ein Trainer mit B-Lizenz - sie ist die höchste Stufe in einem Bundesland - und zum anderen ist er beruflich Sportpsychologe. Die damit auch nachweislich vorhandenen Fähigkeiten fließen zum Vorteil der Kinder und Jugendlichen in die Trainingsarbeit ein, und gestalten diese effektiv.

Jedoch nicht nur eine sinnvolle Trainingsgestaltung trägt zu Freude und Erfolg bei, sondern auch die prinzipiell guten materiellen Voraussetzungen, in erster Linie die neuen neuen Platten, die sich leicht auf- und abbauen sowie transportieren lassen, und das gute Zubehör.

Natürlich bleiben für spezielle Trainingsmethoden noch einige Wünsche materieller Art offen, die aber sukzessive, entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Sektion, in Erfüllung gehen können.

Stand bisher nur die Trainingsarbeit im Vordergrund, so kann nun auch auf Grund des gestiegenen Leistungsvermögens eine Schülermannschaft für den Wettkampfbetrieb im Sächsischen Tischtennisverband gemeldet werden. Das wird für die betreffenden Kinder Ansporn für Leistungsziele und Erfahrungsgewinn zugleich, aber ebenfalls eine entsprechende Auszeichnung sein. Werden diese Kinder doch auch rein äußerlich mit einheitlicher Spielkleidung und zugehörigen Vereinssporttaschen ausgestattet gegen andere Mannschaften antreten.

Damit entsteht natürlich sofort das Problem der Betreuung der Mannschaft bei Auswärtsspielen, das schnell und wirksam geklärt werden muß.

Darüber hinaus ist es für unsere Sektion im Fall der Verhinderung des Dr. Reinhold über einen längeren Zeitraum äußerst schwierig, einen annähernd gleichwertigen Ersatz zu stellen. Bisher übernahmen kurzzeitige Vertretungen wechselseitig die Sportfreunde der zweiten Herrenmannschaft. Eine Ausbildung zum Trainer mit Lizenz ist aus mehreren Gründen beschwerlich, aber durchaus durchführbar. Zum einen ist es der Zeitaufwand für den Betreffenden, da sowohl der Grundlehrgang als auch der eigentliche sportdisziplinspezifische Lehrgang nur an Wochenenden stattfindet. Und zum anderen kosten die Lehrgänge auch einiges, so daß auch hier die Sektion gefordert wäre.

Alle bisherigen Bemühungen der Sektionsleitung, einen hierfür Bereitwilligen zu „finden“, waren leider noch erfolglos, und sie bleiben deshalb neben vielen anderen zu lösenden Problemen eine permanente Herausforderung für unsere Sektion.

Dr. Delfel Weber

Sektion Judo - Zeit für Kinder auch im Wettkampf

In der Ausgabe 3/95 des Vereinsmagazins überschrieben wir unseren Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit in unserer Sektion mit „Sektion Judo - Zeit für Kinder“. Hier wollen wir heute anknüpfen, und einen Ausschnitt unserer Wettkämpfe zeigen.

Am 17. September 1995 kämpften die Jugend C und D um den Wanderpokal des Judovereins Coswig e. V. Auch wenn wir den Pokal nicht in den Händen halten konnten, so gelang uns doch ein zweiter Platz in der C-Jugend-Mannschaftswertung. Im einzelnen gehörten zu dieser erfolgreichen Mannschaft:

Lars Mademann, Rene Wilde, Michael Bauer, Clemens Damm, Marlin Dressler, Peer Rostock, Tino Szillat, Thomas Bischoff, Roman Brauner, Felix Liebscher.

In der Einzelwertung belegten:

Michael Bauer	einen	1. Platz	-33 kg,
Lars Mademann	einen	3. Platz	-33 kg,
Martin Dressler	einen	3. Platz	-36 kg,
Rene Wilde	einen	3. Platz	-45 kg,
Clemens Damm	einen	2. Platz	-55 kg.

Leider hatten wir, Rick Fullert, Sebastian Nimpf, Toni Liebscher, Stephan Hartlepp, Thomas Weise, Eric Lachmann und David Kretzschmar von der D-Jugend, schlechte Karten. Aber Verlierer muß es wohl auch geben, und sie gehören einfach zum Sport dazu. David Kretzschmar erkämpfte sich als einziger in der D-Jugend in der Gewichtsklasse bis 28 kg einen 3. Platz.

Starke Gegner!

Am 28. Oktober folgten wir einer Einladung des Polizeisportvereins in Freital-Hainsberg zum Gewichtsklassenturnier der D-Jugend. Es war mit 120 Teilnehmern insgesamt ein Mammutturnier, zu dem unser Verein mit nur fünf Judoka antrat. Die Judovereine aus Aue, Rodewich und Riesa waren wohl doch eine Nummer zu groß für uns. Unsere Chancen waren in diesem „Konzert“ so gering, daß uns die Enttäuschung tief im Gesicht stand. Wir, Norman Weiß, David Kretzschmar, Benedikt Hommann, Stephan Hartlepp und Christian Kuss sind, trotz oder gerade wegen der Niederlage, als richtige Judoka beim nächsten Wettkampf natürlich wieder dabei. Denn wie heißt es so schön in einem Zitat:

„Die Menschen sind Rivalen im Wettkampf, aber geeint und Freunde durch ihr Ideal in der Ausübung ihres Sportes und noch mehr im täglichen Leben.“  
(Jigoro Kano, Begründer des modernen Judo, 1860 - 1939)



Angela Schuster

Orientierungslauf - Kinder- und Jugendgruppe

Orientierungslauf - Kinder- und Jugendgruppe auf dem Weg der Profilierung

Im November 1993 starteten wir den Versuch, eine Kinder- und Jugendgruppe „Orientierungslauf“ in unserer Sektion und damit in unserem Verein aufzubauen. Doch woher sollten die Kinder kommen? Das Nutzen unserer Medien (Sächsische Zeitung, Sport-Arena, Antenne-Sachsen) brachte auf Grund der geringen Werbe- und Massenwirksamkeit dieser Sportart quasi keinen Erfolg. Deshalb wurde mit eigenen Werbemitteln und großem persönlichen Aufwand in einigen Schulen der Stadt nach interessierten Kindern „gesucht“. Trotz vieler Rückschläge im abgelaufenen Zeitraum hat unsere Gruppe mittlerweile fünfzehn Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis fünfzehn Jahren.

Orientierungslauf ist schwer zu präsentieren. Wir brauchen zur Ausübung unseres Sports kein Stadion, keine Hallen sowie spektakulären technischen Hilfsmittel, und Zuschauer kennen wir auch kaum. Was treibt uns also dazu, diese Sportart trotz allem für unsere Kinder und Jugendlichen zu öffnen? Die Antwort liegt klar auf der Hand: Der Drang nach Bewegung in einer gesunden Umgebung und frei von vielen Einschränkungen ist in der Natur (Waldgebiete) ideal realisierbar. Die Verbindung von läuferischen und intellektuellen Leistungen bildet die Grundlage für unsere Sportart.

Daß es gar nicht so schwer ist, diese Komponenten zu erlernen, zeigen die Leistungen vor allem unserer jüngsten Kinder. Martin Eidner, Karsten Leideck, Kay Juckelandt (alle neun Jahre) und Robert Krüger (elf Jahre) haben schon einige Medaillen und Pokale errungen. Auf Grund der größeren Anforderungen und sportlichen Konkurrenz kämpfen die älteren Kinder und Jugendlichen noch um ihre ersten Erfolge.



Martin Schmolz war einer der ersten in der Gruppe

Wenn auch die ganz großen Erfolgserlebnisse noch fehlen, haben trotzdem alle sehr viel Spaß an der Sportart und am Training. Besonders die Aufgabe, eine eigene Route zu den versteckten Posten im Wald zu finden, reizt immer wieder von neuem. Jeder ist sein eigener „Chef“, jeder muß sich selbst zum Laufen motivieren und jeder findet eine eigene Strecke im Wald. Trotz dieser relativen Einsamkeit ist keiner allein im Waldgebiet. Die Unterhaltung nach dem Lauf über die vielen Löcher, die verzweigten Gräben, die versteckten Lichtungen u. v. a. m. ist ein wesentlicher Bestandteil des Erlebnisorientierungslaufes.

Inzwischen sind unsere Kinder und Jugendlichen stolz darauf, sich im Wald besser zurechtzufinden, als manche Eltern. Hier packt natürlich einige der Eltern der Ehrgeiz, sich selbst auch an der Sportart zu versuchen. Ein schöner und dankenswerter Nebeneffekt, wird doch damit für viele unserer Kinder und Jugendlichen das elterliche Hinterland noch sicherer und aufgeschlossener.

Einen der schönsten Wettkämpfe erlebten wir während der Pfingstfeiertage im Bayrischen Wald. Begleitet von einem Großteil der Eltern nahmen unsere Kinder am Internationalen Drei-Tage-Orientierungslauf „Panthersprung“ in Bischofsmoos teil. Ein ungewohnter Kartenmaßstab und ein sehr detaillierter Wald machten es unseren Kindern schwer, sich unter den ca. 700 Teilnehmern aus zehn Ländern zu behaupten. Aber schon am zweiten Tag waren die Ergebnisse so, daß wir uns in unserer Arbeit bestätigt fühlen. Ein Orientierungsläufer findet sich eben nicht nur in der Dresdner Heide gut zurecht. Am Ende belegten wieder unsere Jüngsten die besten Plätze (Karsten Leideck wurde Zweiter und Kay Juckelandt Dritter). Für die anderen war es eine sehr lehrreiche Veranstaltung. Es bleibt zu hoffen, daß

Basketball

Kinder- und Jugendarbeit in der Abteilung Basketball

Als im September 1984 der Sportfreund Michael Großmann mit einem Mädchen- und einem Jungen-Team der dritten Klasse mit dem Übungsbetrieb begann, und er mit dieser Mannschaft 1988 in den Spielbetrieb startete, dachte er sicher nicht daran, daß die Abteilung Basketball einmal eine der größten dieser Art in Sachsen werden sollte.

1988 war das Jahr, in dem dieser Übungsbetrieb schon einen größeren Umfang annahm. Zu dieser Zeit wurden eine weitere Mädchenmannschaft und zwei Jungenteams neu aufgebaut. In der 129. Grundschule am Otto-Dix-Ring, dem derzeitigen Domizil der Basketballer, wurden diese Mannschaften regelmäßig im Wochenrhythmus trainiert. Der Zulauf von Mädchen und Jungen zur Abteilung Basketball war zu dieser Zeit recht gut. Dieser zufällige Prozeß wurde durch entsprechende Schichtungen in verschiedenen Schulen noch unterstützt. Das ermöglichte der Abteilung Basketball eine kontinuierliche Nachwuchsführung, die noch durch Teilnahme an vielen Veranstaltungen und eigene Aktionen gefestigt wurde. Unter diesen Voraussetzungen entwickelten sich die NachwuchsspielerInnen zusehends. Spätestens, als die damaligen Teams unter Michael Großmann - die weibliche C-Jugend den dritten Platz 1989 im DDR-Pokal sowie die weibliche E-Jugend den dritten Platz 1990 bei den DDR-Meisterschaften - belegten, und die weibliche C-Jugend Vizemeister bei der letzten (DDR-)Meisterschaft der neuen Bundesländer wurde, und erstmals als ostdeutscher Vertreter in einem Deutschen Meisterschaftshalbfinale stand, merkten viele SportlerInnen und Sportler, daß der USV TU Dresden e. V. eine feste Größe ist, mit der gerechnet werden muß.

Angestachelt durch die sehr guten Leistungen und Ergebnisse wurde eine Teilnahme am zweitgrößten europäischen Jugendturnier, dem Codan Cup in Kopenhagen, geplant und realisiert.



Die „Mighty Lions“ bei einem Auftritt auf dem Armada in Dresden

Vereine stellen sich vor

Lautstarke „Löwen“

Cheerleader „Mighty Lions“ kämpfen am Spielfeldrand

Die Geschichte der Cheerleader... (Small text describing the cheerleaders' activities and achievements.)

Handwritten notes and signatures at the bottom of the cheerleader article.

Wiederum erreichte die weibliche C-Jugend mit dem fünften Platz die wohl erste und beste Platzierung eines Dresdner Teams beim Cup. In den folgenden fünf Jahren nahmen mit der mJD, wJC, mJC, wJB, mJB, wJA und mJA weitere Teams an diesem Turnier teil. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Leistungen der mJC und B, die beide einen guten neunten Platz bei stürkster sportlicher Konkurrenz belegten. Bei weiteren Turnieren in europäischen Großstädten wie Hamburg, Göteborg, Straßbourg und Turin wurden von Mannschaften verschiedener Altersklassen gute bis sehr gute Ergebnisse erreicht. Auch hier wollen wir die weibliche D-Jugend unter Coach Silvia Götzke nennen, die in Hamburg 1994 beim größten Norddeutschen D-Jugendturnier erstmals den Siegerplatz erspielen konnte.



4x Gold, 2x Silber, das ist die Siegesausbeute der sechs gestellten USV-Teams bei den Landesjugendspielen im Juni 1995



7. Dresdner Freiwurfbewerb: „Bumpspliel ist in“

Durch viele Aktivitäten im Breitensport, wie die schon traditionellen Dresdner Meisterschaften im „1 gegen 1“, im „Freiwurf“, im „3 gegen 3“, im „Mixed“ und im „Schulcup“, konnten viele neue Mitglieder für die Sportart sowie unsere Abteilung gewonnen und begeistert werden. Der Basketball-Stunden-Marathon zu Dresden, veranstaltet durch die TU-Basketballer, ist eine feste Größe im deutschen Basketballsport.

Derzeit betreuen fünf Trainerinnen und neun Trainer insgesamt siebzehn Nachwuchsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb. Seit 1988 erkämpfte und erspielte sich die sich stetig entwickelnde Basketball-Nachwuchs-Armada des USV TU Dresden e. V. 24 Bezirkspokal- sowie 30 Bezirksmeistertitel und belegte bei den Sächsischen Landesmeisterschaften 6 x den 1. und 18 x den 2. Platz. Der Sächsische Landespokal wurde 8 x gewonnen, und 16 x wurde der 2. Platz belegt. In den Regionalmeisterschaften mit Thüringen konnten die TU-Boys und -Girls 2 x den 1., 6 x den 2. und 4 x den 3. Platz für sich verbuchen. In den Deutschen Meisterschaften stand einmal ein Team (wJC / 1991) im Halbfinale der besten acht deutschen Mannschaften. Weitere Teams erkämpften sich Plätze neun bis fünfzehn in Deutschland.



Weibliche E-Jugend bei einer Auszeit: „Leinen Sack Flöhe zu behüten ist einfacher“



Weibliche D-Jugend: Klarer Sieg gegen Chemnitz, Juni '95

In der Saison 1994/95 waren die erfolgreichsten Mannschaften ohne Frage die Teams des C-Jugend-Bereiches. Die Mädchen und Jungen belegten jeweils einen guten neunten Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Uns zeigt es, daß die Spitze des deutschen Basketballes doch nicht soweit entfernt ist, wie wir glaubten. Als einen wirklich großen Erfolg der Saison 1994/95 können wir das Abschneiden unserer

sechs Mannschaften beim Sachsenpokal der C-, D- und E-Jugend bezeichnen. Vier von sechs möglichen Pokalen erspielten sich die TU-Basketballerinnen. Der sensationelle Sieg der weiblichen C-Jugend, unter Coach Kai Naacke, über den amtierenden Dritten der Deutschen Meisterschaft 1995 - BG Chemnitz - mit 42:37 ist hier an dieser Stelle zu nennen. Die Teams, die die zweiten Plätze belegten, mußten sich nur von den Chemnitzern geschlagen geben. Diese klare Dominanz in den vier Altersklassen ist eine gute Grundlage, bei weiterer umsichtiger Arbeit optimistisch nach vorn zu schauen.



5 Körbe wieder anbringen, das war die „Ausbeute“ beim letzten Schul-Cup im April '95

Inzwischen kämpfen und spielen 24 Basketballerinnen als Kader in den Landesauswahlmannschaften um Punkte und Plätze bei den Bundesjugendmeisterschaften der Länder. Diese Delegation von Spielerinnen hilft sicher mit, uns in unserer Entwicklung auch qualitativ weiter voranzubringen.



Dynamik pur beim letzten Schul-Cup im April '95

Heute ist die Abteilung Basketball des USV TU Dresden e. V. eine der größten Basketballabteilungen im Osten Deutschlands. Die Position, die unsere Abteilung im Verein, in der Stadt, im Regierungsbezirk und in Sachsen einnimmt, muß, und dessen sind wir uns bewußt, ständig verteidigt, wiederholt und gefestigt werden. Die gesamte Kinder- und Jugendarbeit hat objektiv einen hohen Stellenwert. Deshalb ist der Aufwand, der bis hierher betrieben wurde und insbesondere auch zukünftig betrieben werden soll, allein nur ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen. Unseres Erachtens bedarf es bei dem derzeitigen Umfang unserer Abteilung und der anfallenden Arbeiten einer hauptamtlichen Kraft bzw. zweier hauptamtlicher Kräfte zwecks Bündelung aller Anstrengungen und eigener Einbringung, damit den Kindern und Jugendlichen in unserer Abteilung und in unserer Stadt auch weiterhin eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sowie eine Perspektive im Basketball gegeben werden kann.

Einen kleinen Exkurs gestalten wir uns noch zu unserem Cheerleader-Squad (Team). 1994 wurde mit den „Mighty Lions“ („Mächtige Löwen“) auch in unserem Verein die erste Cheerleadergruppe auf die Beine gestellt, um einen kleinen Hauch der amerikanischen NBA in Sachsens Sporthallen zu bringen. Die Mighty Lions sind zwölf Mädchen, die bei den Basketballspielen die Zuschauer mächtig anheizen, um so gemeinsam unsere Teams zu unterstützen. Wer mehr über die Mächtigen Löwen erfahren möchte, kann es montags bis freitags unter der Rufnummer (0351) 56 54 22 versuchen. Ansprechpartnerin: Ines Schmidt (Cheerleader-Advisor).

In diesem Sinne wünschen wir allen anderen Abteilungen und Sektionen unseres Vereins viel Erfolg in und bei der Kinder- und Jugendarbeit.

Peter Krautwald, Michael Großmann

IMAGE SPORTS

**VEREINSAUSSTATTER**

für alle Artikel des  
Basket- und Faustballs

**IMAGE  
SPORTS  
VEREINSAUSSTATTER**

Am Beutlerpark 4  
01217 Dresden  
Tel./Fax 0351/4 76 33 66  
Mobil 0171/3 34 24 42

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 / Do 9.00 - 20.00 / Sa 9.00 - 12.00

## Fußball

### Zwischenbilanz der USV - Fußballer, insbesondere der Nachwuchskicker

Im Vereinsmagazin 3/95 zogen wir unter der Überschrift „Saisonfazit der USV-Nachwuchskicker“ eine erste Bilanz der Spielsaison 1994/95. In unserem vorliegenden Beitrag wollen wir daran anknüpfen und eine Zwischenbilanz für den Nachwuchsbereich der Spielsaison 1995/96 ziehen.

Erstmals in der Geschichte des Vereins ist die Abteilung Fußball hinsichtlich der Anzahl der Mannschaften so stark wie noch nie (3 Männermannschaften, ein Volkssportteam und 11 Jugendmannschaften). Mit 15 Mannschaften insgesamt scheinen wir an ein Limit, d. h. an eine maximal vertretbare, weil gerade noch überschaubare Anzahl von Mannschaften herangekommen zu sein. Insbesondere im Jugendbereich ist die Grenze dahingehend erreicht, daß unsere Anzahl von engagierten Übungsleitern und Trainern nicht mehr für alle Mannschaften ausreicht, und die Koordinierung der Jugendarbeit in diesem Umfang mit ausschließlich ehrenamtlicher Tätigkeit nicht mehr in der notwendigen Qualität zu bewältigen ist.

In dieser Saison starteten erstmals zwei Jugendmannschaften des Vereins in der Bezirksklasse, und sie haben im bisherigen Verlauf der Spielzeit vollends überzeugt und das spielerische Niveau dieser Klasse wesentlich mitgeprägt. So belegt die B1-Jugend (15/16 Jahre, s. Bild) gegenwärtig einen guten 3. Platz, und sie sollte bei Stabilisierung ihrer Leistungen ein gewichtiges Wort bei der Vergabe des Staffelsieges mitsprechen können. Die bisher auffälligsten Akteure waren T. Müller, M. Pfützner, R. Bänder und K. Bretschneider, aber auch M. Juretzka hat sich als Neuzugang gut in die Truppe eingefügt.



B1-Jugendmannschaft

Als Aufsteiger in die Bezirksklasse zeigte die C1-Jugend (13/14 Jahre) im bisherigen Saisonverlauf ihre große Klasse und steht verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. Die von W. Dufner trainierte Truppe ist klarer Favorit für den Staffelsieg. Ihre besten Akteure hat dieses Team derzeit in A. Dufner, S. Steglich, S. Depta und K. Klein.

Eine wesentliche Zielstellung bestand zum Saisonbeginn darin, den Aufstieg der A-Jugend in die Bezirksklasse zu erreichen. Und diese Mannschaft von T. Töpfer liegt derzeit ungeschlagen mit an der Tabellenspitze, obwohl einzelne Spieler wie S. Birnbaum und R. Linden mehrfach in der 1. Mannschaft aushelfen mußten bzw. das A-Jugendteam von Verletzungen nicht verschont geblieben war und ist. In den nächsten Begegnungen soll der Grundstein für den Aufstieg gelegt werden.

Die zweiten Vertretungen in den Altersklassen B- bzw. C-Jugend belegen derzeit in der Stadtklasse einen 3. Platz bzw. in der Stadtliga einen Mittelfeldplatz.



F-Jugend des USV TU Dresden e. V. beim 1. D' E' F' - Cup (1995)

Im Kleinfeldbereich (F- bis D-Jugend) spielen die jeweils ersten Mannschaften jeder Altersklasse in der Stadtliga (Mittelfeld). Die zweiten Mannschaften analog in der Stadtklasse, und sie bestimmen dort meistens das Niveau mit.

Höhepunkt in der Winterpause wird unsere Großveranstaltung für Jugendmannschaften „Hallenfußball-Woche des USV TU Dresden e. V.“, die auch in den vergangenen Jahren große Resonanz fand (s. Bilder zum F-Jugendturnier 1995), sein.



Auszeichnung der Sieger und hier des „Besten Spielers“ (T. Friedrich/USV TU Dresden e. V.) durch den Jugendleiter H.-J. Hofmann und den Abteilungsleiter M. Donix

Dr. Michael Bittner

IMAGE SPORTS

**VEREINSAUSSTATTER**

für alle Artikel des  
Schwimmsports

**arena** **CAMARO**

**IMAGE  
SPORTS  
VEREINSAUSSTATTER**

Am Beutlerpark 4  
01217 Dresden  
Tel./Fax 0351/4 76 33 66  
Mobil 0171/3 34 24 42

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 / Do 9.00 - 20.00 / Sa 9.00 - 12.00

## Orientierungslauf auf den richtigen Wegen Eine Zusammenfassung des Jahres 1995

Um es vorwegzunehmen: die erfolgreichste deutsche Orientierungsläuferin kommt auch 1995 vom USV TU Dresden e. V. und heißt Anke Xyländer. Sie gewann (fast) alles, was es in Deutschland 1995 zu gewinnen gab.

### April

Das Jahr begann für die Sektion OL mit der Vorbereitung des Internationalen 3-Tage-OL zu Ostern. Mit ca. 600 Teilnehmern, darunter aus Norwegen, Schweden, Dänemark, Tschechien, Schweiz und Belgien, fand dieser Lauf eine sehr gute Beteiligung.

In der heißen Phase der Vorbereitung fehlte dann zwar der halbe Organisationsstab - schließlich war am Wochenende vor Ostern u. a. der Damen-Titel bei den Deutschen Bestenkämpfen im Langstrecken-OL zu verteidigen, was Anke Xyländer auch gelang, - das tat der Qualität des 3-Tage-OL dennoch keinen Abbruch.

### Mai

Zu Himmelfahrt und am darauffolgenden Wochenende treffen sich die Orientierungsläufer traditionell zu den Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaften - diesmal in Kassel - und zum Internationalen 24-Stunden-OL bei Jena. Die TU-StudentInnen-Staffel gewann souverän, der Einzeltitel bei den Damen ging an Anke Xyländer.

Der 24-Stunden-OL - eine gemischte 6er-Staffel, die in den 24 Stunden so oft wie möglich wechselt - hat mittlerweile einen festen Platz im internationalen Terminkalender. Hier laufen Leistungs- und Volkssportler zusammen und gegeneinander, jeder mit seinen ganz persönlichen Zielstellungen. Zwar kommt der Spaß bei dieser Veranstaltung auch nicht zu kurz; dennoch wird von den 80 Staffeln verbissen um jede Platzierung gekämpft.



5. Platz für die Deutsche WM-Staffel mit v. l. n. r. Kerstin Hellmann (USV), Karin Schmalfeld, Anke Xyländer (USV), Frauke Schmitt Gran



Anke Xyländer

### September

Bei den Deutschen Staffel-Meisterschaften in Geyer bei Chemnitz sah man wieder einen Großteil der TU-Mannschaft am Start; diesmal auch schon das vor 2 Jahren ins Leben gerufene Jugend-Team, das mit Platz 2 in der H14-Staffel schon sehr erfolgreich war. Die Damen-Staffel mit Kerstin Hellmann, Cornelia Eckardt und Anke Xyländer gewann zum dritten Mal hintereinander den Meistertitel.

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Ende September in Grünwald bei München brachte den TU-Damen den nun schon 5. Meistertitel hintereinander in dieser Disziplin, die Männer dagegen liefen einmal mehr einer Medaille hinterher.



Helmut Conrad - Zuschauerlauf Kurzstrecke (19.08.1995)

### Oktober

Höhepunkt jedes Jahres sind die Deutschen Einzelmeisterschaften auf der klassischen Distanz. Erstmals gelang es mit Heiko Gossel einem der TU-Herren, eine Einzel-Medaille zu erringen, Anke Xyländer wiederholte ihren Vorjahres-Erfolg und ist nunmehr im Besitz/Mitbesitz aller vier deutschen Meistertitel.

### November

Nacht-Orientierungslauf ist nicht jedermanns Sache. So fanden sich zu den Deutschen Bestenkämpfen in Borsdorf bei Berlin nur rund 150 Unentwegte ein. Die TU-Starter konnten dabei ihre Klassen gewinnen.

Joachim Gerhardt

## Kraftsport

### Über 25 Jahre Kraftsport und noch kein Ende Über den erfolgreichsten Kraftsportler des USV TU Dresden e. V. - Günter Böhm -

In mehr als 25 Jahren sind es wohl einige tausend Tonnen Eisen, die vom erfolgreichsten Kraftsportler unserer Sektion Kraftsport, Günter Böhm, bewältigt wurden. Den Kampf mit den Gewichten begann er als Gewichtheber im Ostragehege in Dresden. Die Liebe zum Kraftsport und Bodybuilding siegte jedoch über das Gewichtheben, so daß er vor 27 Jahren zu den Gründungsmitgliedern der Sektion Kraftsport der HSG TU Dresden gehörte.

Das Training begann mit selbstgebaute Geräten in Kellerräumen, Böden und sonstigen „Hilfsräumen“. Vor 25 Jahren wurde dann der Kraftraum auf dem Zelleschen Weg bezogen, und die steile Karriere unseres Sportfreundes Günter Böhm begann. Er nahm an 19 DDR-Bestenmittlungen und DDR-Meisterschaften teil. Zweimal wurde er DDR-Meister und neunmal Vizemeister. Als 1983 die erste Mannschaftsmeisterschaft im Kraftsport in Neubrandenburg durchgeführt wurde, siegten die Kraftsportler der TU Dresden mit Böhm, Zobel, Jahn-

Wie in den vergangenen Jahren hatte sich die 1. TU-Staffel vor allem der Konkurrenz aus Ungarn zu erwehren ... diesmal erfolgreich.

### Juni

... ist beim OL traditionell ein Monat der Meisterschaften. Rund 800 Teilnehmer waren diesmal in den Harz gekommen, um die Deutschen Meister auf der Kurzstrecke zu ermitteln. In den beiden Hauptklassen war sogar ein Teil der Welt-Elite am Start, um 7 Wochen vor den Weltmeisterschaften die Form zu testen.

Für die TU-Starter sprangen 3x Gold, 1x Silber und 1x Bronze heraus.

"Nebenbei" wurde die Vorqualifikation zur deutschen WM-Mannschaft abgeschlossen. Im "Sieb" der 25 Besten blieben mit Anke Xyländer, Kerstin Hellmann, Cornelia Eckardt und Heiko Gossel immerhin 4 TU-Läufer. Außerdem wurde die Mannschaft zur Junioren-WM nominiert; mit dabei: Brit Conrad.

### Juli

Junioren-WM in Dänemark: Vor allem beim Kurzstrecken-OL zeigten die deutschen Juniorinnen gute Leistungen. Unter den rund 110 Startern wurde die Ammendorferin Karin Schmalfeld Vizeweltmeisterin, Brit Conrad belegte Platz 22.

Die Endqualifikation der deutschen WM-Mannschaft überstanden schließlich Anke Xyländer und Kerstin Hellmann.

### August

Die Weltmeisterschaften 1995 fanden in Deutschland statt - dementsprechend hoch waren die Erwartungen. Doch Deutschland stellt beim OL lediglich internationales Mittelmaß dar.

Beste Deutsche bei der WM war die in Norwegen lebende Frauke Schmitt Gran. Mit ihren Einzel-Platzierungen (Klassisch 10. Platz, Kurzstrecke 5. Platz) meldete sie sich in der Welt-Elite an. Die beiden TU-Damen kämpften in den Einzel-Weltbewerben etwas glücklos und zeigten wechselhafte Leistungen. Durch Unkonzentriertheiten brachten sie sich um Platzierungen ganz vorn. Ihr Talent vermochten sie aber allemal im internationalen Spitzenfeld unter Beweis zu stellen.

Spitzenleistungen vollbrachte dann die deutsche Damen-Staffel mit ihrem 5. Platz im Staffelfeldbewerb, an denen die beiden TU-Damen - Anke Xyländer und Kerstin Hellmann - maßgeblichen Anteil hatten.



Kerstin Hellmann



Erstmals mit DM-Medaille - Heiko Gossel

ke, Knösel, Schröder und Rimarzig auf Anhieb. 1984 wurden die Kraftsportler der TU, ebenfalls mit Günter Böhm, noch einmal DDR-Vizemeister in Dresden.

Ein weiteres Metier war für Günter das Bodybuilding. Auch in dieser Sportart belegte er bei Meisterschaften vordere Plätze. Ein gefragter Mann war er auch bei Showvorstellungen sowie im Dresdner Großen Haus in einer Gastrolle im Theaterstück „Die Physiker“.

Nach 1989 nahm Günter Böhm sofort an Weltkämpfen im Kraftdreikampf (KDK) im Land Sachsen teil. 1992 kam es bei der Landesmeisterschaft im KDK zu einem schweren Sportunfall, wobei er sich so sehr verletzte, daß ein Ende seiner sportlichen Laufbahn befürchtet wurde. Im Ergebnis der Rehabilitation sieht es so aus, daß er die Disziplin Kreuzheben leider nicht mehr durchführen kann. Aber nach einer 6monatigen Zwangspause packte ihn wieder der Kampfeswille, denn das Ziel hieß Deutsche Meisterschaft. 1995, mittlerweile ein Veteran in der AK 1, nahm er an der Deutschen Meisterschaft im Bankdrücken teil, und belegte auf Anhieb den 4. Platz. Auf Grund interner Querelen auch innerhalb unserer Sportart wurde ihm eine bessere Platzierung bei dieser Meisterschaft verwehrt.

Günter Böhm wurde am 24.12.1995 42 Jahre alt, und ein Ende im aktiven Sport ist bei ihm noch nicht abzusehen, denn nach der AK 1 folgen noch die AK 2 und 3.

Die Sportfreunde der Sektion Kraftsport wünschen dem Günter Böhm weiterhin alles Gute, viel Erfolg, und sie bedanken sich dafür, daß er über 25 Jahre eine feste Stütze des Vereins war und hoffentlich noch lange bleibt.

Bernd Rimarzig



Untere Reihe Mitte: Günter Böhm; Mannschaft zur Landesmeisterschaft 1995



Landesmeisterschaft 1995; Sachsenmeister AK 1: Günter Böhm

Regel auch gleichzeitig als Übungsleiter, und verdienen für diese ehrenamtliche Tätigkeit ein herzliches Dankeschön. Besonders hingewiesen sei auf die Gruppen mit spezieller gesundheitlicher Zielstellung zum Zwecke der Prävention und Rehabilitation. Auf Grund einer Vereinbarung mit der AOK Dresden übernehmen wir von dort auch Kursteilnehmer, die sich für eine regelmäßige gesundheits-sportliche Betätigung entschieden haben. Erfreulich ist auch, daß zunehmend mehr Seniorinnen und Senioren erkennen, daß man durch eine vernünftige sportliche Betätigung unter Gleichgesinnten die aktive Lebensphase verlängern, die Lebensqualität verbessern und eine eventuelle Isolation verhindern kann. Sie finden bei uns ein entsprechendes Angebot. Abschließend bleibt zu hoffen, daß für diese Art der Sozialarbeit und Förderung der Alltagskultur auch in Zukunft die personelle Unterstützung über ABM-Maßnahmen erhalten bleibt, und die erforderlichen Sportsstätten, wie bisher, unentgeltlich zur Verfügung stehen.

**Übersicht über die derzeit existierenden Breitensportgruppen:**

- 3 Gruppen Badminton,
- 5 Gruppen Ballsport,
- 2 Gruppen Basketball,
- 1 Gruppe Gesundheitssport,
- 6 Gruppen Gesundheits- und Breitensport,
- 3 Gruppen Gymnastik,
- 1 Gruppe „Jahresringe“,
- 1 Gruppe Jazz-Dance,
- 1 Gruppe Konditionierung und Ballsport,
- 1 Gruppe Konditionierung,
- 1 Gruppe Kraftsport,
- 1 Gruppe Lauf-Gymnastik-Spiel,
- 1 Laufgruppe,
- 1 Gruppe Popgymnastik,
- 1 Gruppe Professorensport-Sportspiele,
- 1 Gruppe Seniorensport-Wirbelsäulengymnastik,
- Gruppe Seniorensport,
- 1 Gruppe Tischtennis,
- 12 Gruppen Volleyball,
- 1 Gruppe Zen-Karate.

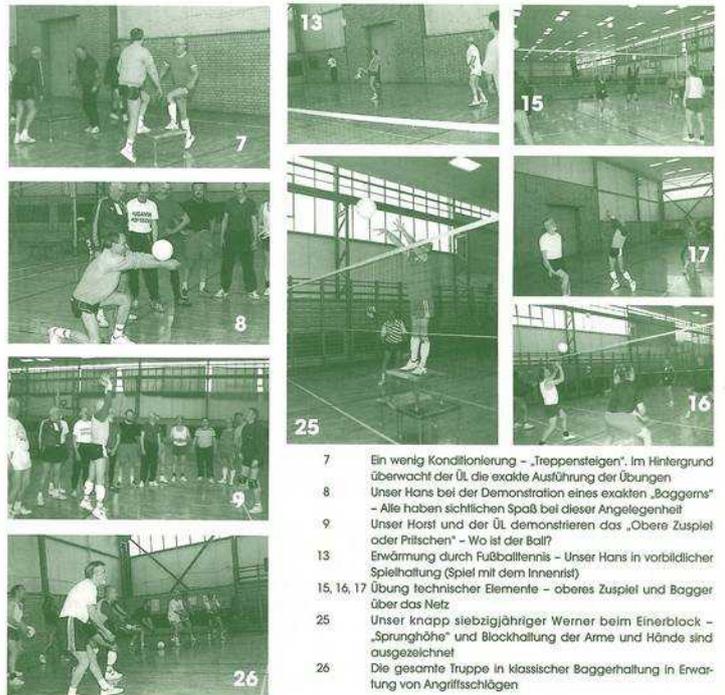
Prof. Erhard Eckert

**Breitensportgruppe „Jahresringe, Hentschel“**

**Natürlich gewachsen – die Breitensportgruppe „Jahresringe, Hentschel“**

Im November 1991 wurden über Presse und Rundfunk alle sportinteressierten Vorruheständler, rüstigen Rentner und ähnlichen „Fortgeschrittenen“ aufgerufen, zum altersgerechten Sportbetrieb in die TU-Sporthalle, Nöthnitzer Str. 60a, zu kommen. Anfangs waren wir nur zwei Senioren, die sich montags von 09.00 bis 10.30 Uhr einfanden. Mit Diplomsporthelehrer Dr. Tafelski wurden Übungen zur Körperertüchtigung durchgeführt, und anschließend wurde Federball oder Tischtennis gespielt. Mit meinem Beitritt zum Verband für Vorruhestand und aktives Alter e. V. „Jahresringe“ - Gruppe Dresden - im Februar 1992 hatte ich mir das Ziel gestellt, aus dem Verband weitere Sportfreunde zu werben. Ende des zweiten Quartals 1992 waren wir schon 12 sportbegeisterte Senioren zwischen 56 und 65 Jahren, welche unter der guten Anleitung von Dr. Tafelski abwechslungsreichen und altersgerechten Sport durchführten. Diese Möglichkeiten, die Sporthalle der TU Dresden und die sportliche Anleitung, unter Einbeziehung vieler Sportgeräte kostenlos nutzen zu dürfen, nahmen wir dankbar an. Die regelmäßige Teilnahme von durchschnittlich ca. 90 Prozent der Sportfreunde im Jahr widerspiegelt das auch. Im November 1992 wechselten wir für drei Wochen die Sporthalle mit der in der Marschnerstr. in einem Judo-Kurzlehrgang erlernten wir 6 Griff- und Wurfelemente zur Selbstverteidigung. Den

Abschluß dieses Lehrganges bildete ein internes „Turnier“, in dem über die Zeit von einer Minute paarweise das Erlernte demonstriert wurde. Mit Begeisterung und Altersherzigeit waren wir bei der Sache, und zeigten, wie wir „Älteren Herren“, einschließlich unseres Sportfreundes Wendler mit 68 Jahren, den Partner teilweise schon vorzeitig auf die Matte warfen. Innerhalb des Sportjahres blieben auch Verletzungen nicht aus. Sie waren jedoch leichter Art, so daß dies der Freude an sportlicher Betätigung in der nunmehr gefestigter Gruppe keinen Abbruch tat. Ende Dezember 1992 schied Dr. Tafelski beruflich aus dem Sportbetrieb aus, und er wurde in den Altersübergang entlassen. Damit entfiel auch die sportliche Anleitung durch ihn, und die Gruppe hatte zu Beginn des Sportjahres 1993 keinen ausgebildeten Übungsleiter. Als Verantwortlicher der Sportgruppe wurde ich von den Gruppenmitgliedern aufgefordert, die sportliche Leitung zu übernehmen. Zumindest bis zu dem Zeitpunkt, bis wir einen geeigneten Übungsleiter „gefunden“ hatten. Durch viele Ambitionen der Gruppe bedingt, schob sich das Volleyballspielen immer mehr in den Vordergrund der sportlichen Betätigung. So wurde von nun an, nach der Erwärmungs- und Lockerungsphase, nur noch Volleyball gespielt. Im September 1993 trafen wir eine gute Entscheidung. Geschlossen traten wir mit 14 Sportfreunden dem Universitätssportverein TU Dresden e. V. bei. Unsere Absicherung hinsichtlich sportlicher



7 Ein wenig Konditionierung – „Treppensteigen“. Im Hintergrund überwacht der Ul die exakte Ausführung der Übungen  
 8 Unser Hans bei der Demonstration eines exakten „Boggens“ – Alle haben sichtlich Spaß bei dieser Angelegenheit  
 9 Unser Horst und der Ul demonstrieren das „Obere Zuspiel oder Pritschen“ – Wo ist der Ball?  
 13 Erwärmung durch Fußballtennis – Unser Hans in vorbildlicher Spielhaltung (Spiel mit dem Innerrist)  
 15, 16, 17 Übung technischer Elemente – oberes Zuspiel und Bagger über das Netz  
 25 Unser knapp siebzehnjähriger Werner beim Einerblock – „Sprunghöhe“ und Blockhaltung der Arme und Hände sind ausgezeichnet  
 26 Die gesamte Truppe in klassischer Baggerhaltung in Erwartung von Angriffsschlägen

Betätigung und Sportunfallversicherung war damit gewährleistet.

Nach Absprache mit dem Geschäftsführer des Vereins, Sportfreund Tillner, erhielten wir mit dem Sportfreund Dr. Klaus Gehrke einen neuen Übungsleiter. Dr. Gehrke arbeitete in der Zeit vom 1. Juli 1993 bis zum 30. Juni 1995 als ABM-Kraft in der Geschäftsstelle des Vereins, und er erfüllte diese Anleiung als Teil seiner weiteren Aufgaben. Als ehemaliger aktiver Volleyballer und langjähriger, erfahrener Übungsleiter sah er unsere Schwächen im Umgang mit dem Ball. Und so begann für uns Senioren das Einmalins des altersgerechten Erlernens der verschiedenen Techniken des Volleyballspiels zur Verbesserung der allgemeinen Spielkultur. Um das Ganze nicht in langweiliger, stereotyper Wiederholung zu ersticken, legte unser Übungsleiter allergrößten Wert darauf, daß vor allem die Beweglichkeit, die Motorik und das relativ schnelle Reagieren unserer Sportfreunde, im Rahmen des noch Machbaren, geschult werden. Und das möglichst immer im Mannschaftsverband. So erlernten wir u. a. das Spielen von Fußballtennis, Faustball und Prellball. Auch die Erwärmungen finden sehr oft in Form von Mannschaftsspielen und -wettkämpfen“ statt. Damit wurde und wird auch erreicht, daß er der Gruppe immer wieder neue Möglichkeiten des altersgerechten Sporttreibens aufzeigt, und gleichzeitig den notwendigen Abstand vom Erlernen der Volleyballtechniken gibt. Beim Erlernen der Techniken selbst wurden und werden neben regelmäßigen Wiederholungen auch immer wieder neue Elemente des Erlernens eingefügt. Als am 30. Juni 1995 die ABM-Stelle des Übungsleiters auslief, tat sich für die Gruppe die Frage auf, wie es hinsichtlich der Betreuung weitergehen würde. Nachdem Dr. Klaus Gehrke uns bis hierhin das ABC des Volleyballspiels mit viel Geduld und Engagement „beigebracht“ hatte, waren wir sehr froh und dankbar, als er uns mitteilte, daß er uns auch weiterhin in seiner Freizeit anleiten, und mit uns gemeinsam Sport treiben würde. So ist es bis heute auch geblieben. Wir haben alle, nunmehr 15 eingeschriebene Sportfreunde, viel Freude und Spaß an unserem regelmäßigen Sport, und wir freuen uns auf jeden Montag, an dem wir unter bewährter Anleitung in der Sporthalle der TU, Nöthnitzer Str. 60a, unserem Breitensport nachgehen können. Unser gemeinsamer Dank gilt den Führungsgremien des Vereins, insbesondere dem Geschäftsführer, Sportfreund Tillner. Er hat in den vergangenen vier Jahren mit viel Verständnis und Sachverstand unsere Wünsche und Probleme immer wieder „auf die Reihe“ gebracht.

Johannes Hentschel

**Professorensport**

**Immer wieder ran ans hohe Netz – die Breitensportgruppe „Professorensport - Sportspiele, Prof. Eckert“**

„Donnerstag 16.30 Uhr“ steht bei 25 Oldies seit Jahren fest im Terminplan. Dann geht’s zur Sporthalle Nöthnitzer Str. und ran ans Netz. Jeder von uns freut sich auf diese Volleyball Doppelstunde und keiner läßt diesen Treff ohne triftigen Grund sausen. Bereits seit mehr als 25 Jahren existiert die „Professorensportgruppe“, wobei Abgänge aus unterschiedlichen Gründen und Neuzugänge als durchaus normal registriert werden können. Einige von uns erinnern sich noch an den Beginn.

Um die durch Lehre, Forschung und Verwaltungskram arg strapazierten Professoren körperlich zu fordern und zu fördern, halte Erhard Eckert in einer „Großen Dienstbesprechung“ zum Sporttreiben angeregt. Nur wenige trafen sich zunächst in der Turnhalle am Weberplatz. Nach Eröffnung der ersten Halle an der Nöthnitzer Str. bezogen auch wir das neue Domizil, mußten aber wegen zu großer Nachfrage auch manchmal ins Freigehege ausweichen. Gymnastik, Ausdauerlauf, Prellball und andere Sportspiele standen auf dem Programm. Auch Übungen zum Erwerb des Sportabzeichens wurden absolviert. Der Interessentenkreis wuchs stetig, und mit Einweihung der nächsten Halle bekam unsere Sportgruppe zwei Volleyballfelder zugeteilt. Damit rückte diese Sportart in den Mittelpunkt, ohne daß wir aber vorher Gymnastik und abschließend Zehn-

Minuten-Ausdauerlauf vernachlässigten. Zweimal verstiegen wir uns auch zur Popgymnastik! Unsere Truppe hat ein Durchschnittsalter von 60 Jahren mit einer Bandbreite vom „Baujahr“ 1928 bis 1942, und es sind natürlich nicht nur Professoren! Wir treiben Sport, weil wir uns fit halten wollen. Kondition, Motorik und Reaktionsvermögen möchten wir uns möglichst lange erhalten. Trotz allen Ehrgeizes im Spiel haben wir vor allem Freude am Spiel – es macht uns allen sehr viel Spaß. Natürlich spielen wir nach den allgemeinen Volleyballregeln. Eine „leichte Ballführung“ wird jedoch toleriert, und meist mit dem Wort „Handballer“ kommentiert. Unsere Sportler kommen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen (Mathematik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Pädagogik, Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Philosophie). Viele haben früher, teilweise seit 1952, in anderen Sektionen der ehemaligen HSG Sport getrieben (Handball, Eishockey, Turnen, Rudern, Tennis, Fußball, Kanu, Schwimmen), einige aber durften in ihrer Jugend keinen Sport betreiben! Die Mannschaften werden von unserem Chef so zusammengestellt, daß es etwa ausgeglichene Spiele gibt, u. U. wird auch mal gewechselt. Jeder versucht, entsprechend seinem Vermögen, sein Bestes zu geben, und auch die Schwächeren werden von unseren Experten ins Spiel einbezogen. Deutliche Kraftworte gehen meist an die eigene Adresse, wenn jemand selbst einen Ball verschlagen hat. Bis auf einige Finger- und Nasenbrüche sowie Knöchel- und Kniebeschäden sind weiter noch keine Havarien aufgetreten. Im übrigen haben wir mit Klaus M. auch einen exzellenten Chirurg in der Truppe.



Gymnastik zwischen Spargelessen und Weinverkostung



Eine Fete zum runden Geburtstag – Alle Gruppenmitglieder haben sich auf dem „Geschenk“ vereinigt

Nach 90 Minuten sehnen wir uns dann nach der Sauna. Jeder, der Geburtstag hatte bzw. einen anderen Grund zum Feiern fand, gibt einen aus. Bei einem Bierchen, leckeren Wienern von „Sachsenkrone“ und „Spreewälder Gurken“ wird über dies und jenes geschwätzt. Nach einem deftigen Aufgub, jahrelang von unserem leider nun auch ausgewanderten Horst T. zelebriert, danken wir den edlen Spendern und beschließen unseren Sporttag; freuen uns aber beim Verabschieden schon auf den nächsten Donnerstag.

Höhepunkte in unserem Sportlerdasein sind die Feten zu runden Geburtstagen, vor allem der 60. wird groß gefeiert. 12 Mal konnten wir das schon tun, und im März steht wieder einer an! Obligatorisches Geschenk ist stets ein Volleyball, auf dem sich die Truppe per Unterschrift verewigt. Oft drechseln Jürgen N. dazu noch einen Ständer. Unser maitre de plaisir, Horst F., dichtet ein Lied, und mit Gitarrenbegleitung lassen wir den Deliquenten hochleben. Mindestens einmal im Jahr wandern und feiern wir auch mit unseren Frauen gemeinsam. Eine Dampferfahrt nach Diesbar mit Spargelessen und Weinverkostung sowie eine Wanderung um Liebstadt mit anschließendem Ritterschmaus auf Schloß Kuckuckstein sollen dafür stellvertretend genannt sein. Gemeinsam haben wir auch Kegelabende und Betriebsbesichtigungen durchgeführt. So waren wir z. B. in der Coschützer Brauerei, und auf Einladung unseres Sportfreundes Wolfgang L. zweimal bei „Sachsenkrone“ – jeweils mit opulenter Verkostung, versteht sich. Auch bei Gartenfesten finden wir uns an unterschiedlichen Anlässen zusammen: Spanferkel, Schinken in Brotjeil, Wildschwein am Spieß u. a. m. stehen dann auf der Speisekarte. Getreu dem Motto: „Wo man singt, da laßt“

Dich ruhig nieder ...", wird dann nach selbstgebastetem „Köchel-Verzeichnis“ geschmettert, und bei Delfer K. ist sogar Gelegenheit zu einem Volleyballspielen. Zahlreiche familiäre Freundschaften haben sich inzwischen aus unserem Zusammensein entwickelt. Auch Hilfestellungen im Beruf sowie handwerkliche Unterstützung in Haus und Hof sind durchaus normal.

Durch die Kontinuität über Jahrzehnte wissen wir, was wir voneinander zu halten haben, und daß wir uns in jeder Hinsicht aufeinander verlassen können. Wir kennen eines jeden Stärken und Schwächen und brauchen uns nichts mehr vorzumachen. Bleibt einer ohne Abmeldung längere Zeit weg, wird das „Warum“ hinterfragt, gegebenenfalls wird ein Krankenbesuch gemacht. Noch ist bei uns keiner ausgeschieden, weil er keine Lust mehr hatte oder weil es ihm nicht gefallen hätte. Oft lagen gesundheitliche Gründe vor. Einige mußten Dresden auch aus beruflichen Gründen verlassen, sie kommen aber trotzdem, z. B. aus Chemnitz und Halle, regelmäßig zum Donnerstagsport.

Hans-Jörg R. schreibt mir aus Aachen: „Meine Integration hier ist im 4. Jahr unproblematisch. Die kollegial-freundliche Distanziertheit zähle ich zu den marktwirtschaftlichen Eigenheiten. Mein Dresdner Volleyball- und Saunaklub mit seiner freundschaftlichen Atmosphäre wird hier wohl nie eine Entsprechung finden!“ Nur wer die Sehnsucht kennt ...

Unsere geselligen Treffs werden stets auch durch Beiträge aus den eigenen Reihen gewürzt. Zu unserer Weihnachtsfeier am 10.12.1995 hatte Klaus F. wieder etwas aus der Kiste „Besser arm dran, als Bein ab“, „Besser niedergelassen, als heruntergekommen“ zu bieten, und Jochen R. kreierte einen 9-Stropher auf die Melodie „O Tannenbaum“. Zwei Verse seien hier als Kostprobe zitiert:

„O Volleyball, o Volleyball, wir wollen dich stets pflegen.  
Du stärkst uns Hirn und Manneskraft, daß jeder noch sein Pensum schafft.

....  
O Tannenbaum, o Tannenbaum, hall uns noch lang zusammen.  
Gib uns noch allen Handlungsfrist, bis Hans als erster hundert ist.“

Natürlich sollte sich jeder stets hohe Ziele stecken, aber wenn ich die letzte Zeile variere in „... bis unser Jüngster 60 ist“, dann scheint mir dieses Nahziel von 7 Jahren durchaus realisierbar. Zu danken haben wir vor allem unserem Erhard, der die Truppe ins Leben gerufen, und über Jahrzehnte zusammengehalten hat. Wie diszipliniert wir im Laufe der Jahre geworden sind, zeigt folgendes Beispiel: Erhard hatte für den 25.01.1996 die Saunakassierung angesetzt, und alle hatten ihren Obulus dabei. „Das habe ich noch nie erlebt!“ war sein Kommentar.

PS: Gleichgesinnte Sportler unserer Altersgruppe sind uns stets herzlich willkommen. Nach einer heutzutage hierzulande üblichen Probezeit haben sie gute Chancen, in unsere Truppe integriert zu werden.

Prof. Hans Göldner

## „Gymnastik, Ermisch“

### Auf daß wir fit bleiben – die Breitensportgruppe „Gymnastik, Ermisch“

Im März 1983 übernahm ich aufgrund einer Erkrankung der damaligen Übungsleiterin, und auf mehrheitlichem Vorschlag der Gruppe, vorerst provisorisch die Angestellten-Gymnastikgruppe. Anfangs war die Übungsleiterfähigkeit für mich ein reines Probieren, doch nach zwei Weiterbildungen und den entsprechenden Übungsleiterabschlüssen konnte ich immer kompetenter und zielgerichteter mit der Gruppe arbeiten.

Dank der guten räumlichen Voraussetzungen und Bedingungen, der zahlreichen Sportgeräte und der immer spürbaren Unterstützung durch unseren Verein ist ein freudbetontes und abwechslungsreiches Übungsprogramm möglich. Im Laufe der Jahre haben wir als Gruppe

natürlich auch vieles Neue ausprobiert, und sind dadurch seit längerem zu einem Stundenrhythmus gekommen, der allen Sportfreundinnen angenehm ist und ihnen zusagt. Eine solche Übungsstunde hat etwa folgenden Ablauf:

Ca. 5 Runden zur allgemeinen Erwärmung in der Halle laufen, auch in Intervallen,  
20 Minuten Gymnastik nach Musik, große Variationsbreite in den Übungen,  
25 Minuten Bewegungsgymnastik (Handgeräte, Matte, Sprossenwand, Bank),  
10 Minuten Yoga.



In unserer Breitensportgruppe sind derzeit Frauen im Alter zwischen 33 und 65 Jahren. Personell sind es zur Zeit 17 Sportfreundinnen, die sich Woche für Woche auf diese gemeinsame Stunde freuen. Und unter ihnen sind immerhin 8 Sportfreundinnen, die schon seit 1983 unentwegt zur Stange halten.

Motiviert werden und sind wir durch das Bedürfnis und den Willen, etwas für unsere Gesundheit zu tun, gelenkig zu bleiben, Freude in der gemeinsamen sportlichen Betätigung zu finden und vielleicht ja auch einige lästige Gramm Fett zu verlieren.

In unserer Gymnastikgruppe gibt es auch einige liebgelebte Traditionen. Dazu gehören u. a. die jährliche Weihnachtsfeier sowie entsprechend aufgelockerte Sportstunden zur Faschings- und Weihnachtszeit.



Wünschens- und erstrebenswert wären noch weitere Anleitungsmöglichkeiten für die Übungsleiterfähigkeit. Ansonsten hoffen und wünschen wir alle, daß wir unter den gegebenen Bedingungen noch lange und in Freude unserem Bewegungsdrang jeden Montagmorgens in der Gymnastikstunde nachgehen können.

Gisela Ermisch

## „Volleyball, Weigelt“

### Volleyball, ein weitverbreiteter Sport bis ins hohe Alter – die Breitensportgruppe „Volleyball, Weigelt“

Der Wunsch, sich sportlich zu betätigen und die Freude am Volleyball, waren der eigentliche Grund, daß sich im September 1979 Freizeitsportler verschiedenen Alters und unterschiedlicher Berufe zu ersten Aktivitäten des Übens und Spielens trafen.

Unter Anleitung unserer unvergessenen Anne Reich kamen in der Sporthalle der Kommunalen Berufsschule auf der damaligen F.-C.-Weißkopf-Str. bis zu 30 „Volleyballverrückte“ einmal wöchentlich zum Üben, Trainieren und Spielen. Mit den Jahren waren natürlich auch Änderungen in der Zusammensetzung unserer Trainingsgruppe zu verzeichnen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt baggern, pritschen und schmeltern 6 Damen und 11 Herren regelmäßig den Volleyball in unserer Gruppe. Die Stimmung und der Zusammenhalt in unserer Truppe sind sehr gut, der wöchentliche Sportabend bereitet uns allen viel Freude und keiner möchte diese gewünschte und von uns getragene sportliche Betätigung mehr missen. Unser Altersdurchschnitt liegt bei 39 Jahren.

Die Kontinuität im Bestehen unserer Sportgruppe wird nicht unwesentlich durch die Unterstützung unseres Vereins beeinflusst. Ob Hallenzeiten oder die entsprechende Grundausstattung



für das Training und das Spielen – in der Geschäftsstelle des Vereins finden wir immer Gehör, und erhalten auch die notwendige Unterstützung. Dafür bedanken wir uns herzlich! Seit 1981 haben wir sehr enge Verbindungen zu Freizeitvolleyballern aus Gera. Es ist für jede/jeden Sportfreundin/Sportfreund ein großes Vergnügen, zweimal im Jahr in einem organisiertem Vergleich in einer „Landesauswahlmannschaft“ zu spielen. Selbstverständlich kommt bei diesen Vergleichen, die wir nicht mehr missen möchten, auch der gesellige Teil zu seinem Recht.

Klaus Weigelt

## „Seniorengymnastik, Beger“

### Mittlerweile erwachsen, und noch immer Lust auf Bewegung – die Breitensportgruppe „Seniorengymnastik, Beger“



Als sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands die meisten Sportgruppen in den Betrieben oder/und Wohngebieten aufgelöst hatten, standen viele sportinteressierte Menschen vor der Frage: „Wie geht es weiter?“ Nach entsprechenden Recherchen unsererseits nahm uns dann der Universitätssportverein TU Dresden e. V. im Oktober 1991 unter seinem Angebot Breitensport in seinen Bestand auf. Natürlich waren wir froh, wieder eine Möglichkeit der sportlichen Betätigung gefunden zu haben. Damals waren wir eine kleine Gruppe von 12 - 15 Frauen zwischen 58 und 78 Jahren,

aber nach dem Weggang des Professors Eckert wußten wir wieder nicht, wie es weitergehen würde.

Doch mit Frau Beger als Übungsleiterin belebte sich die ganze Geschichte neu, und so kamen nach und nach immer mehr Frauen und auch Männer hinzu, so daß nach einiger Zeit zwei Gruppen a 23 Teilnehmer daraus wurden. Trotz der nun mittlerweile notwendig angehobenen Mitgliedsbeiträge, die für einige unserer Mitglieder nicht leicht zu erbringen sind.

Die unter Anleitung durchgeführten Übungsstunden bereiten uns viel Spaß, und sie sind unserer Meinung nach wohl durchdacht. So geben sie jedem von uns etwas, und das ist ja auch eigentlich das Wichtigste. Denn für uns gilt es ja in erster Linie, uns recht lange gesund und fit zu halten, und Freude am Leben zu haben. In der Gemeinschaft überwinden alle mehr oder weniger anstrengend so manche Hürde, und sei es nur das Zwickeln und Zwacken in den Gliedern. Daß dies zutrifft, sehen wir beispielsweise an unseren Sportfreundinnen Zöppig und Krause. Beide haben bereits die „80“ überschritten, und beide springen noch wie die „Jungen“ herum. Wir vollbringen keine Höchstleistungen, das soll von Fall zu Fall gesundheitlich auch gar nicht so bekömmlich sein, dafür haben wir allersgesehen freudbetonten Sport und jeder gibt trotzdem im Rahmen seiner Möglichkeiten sein Bestes. Hierzu bietet uns die TU-Sporthalle, Nöthlitzer Str. 60a, genügend Raum, um uns mal so richtig auszutoben. Was ja in der Öffentlichkeit nicht gut möglich ist.

Die materiellen Bedingungen sind gut, doch ab und an könnten einige Dinge wie Matten, Pezibälle, Federbälle und -schläger nachgekauft bzw. erneuert werden.

Wir hoffen und wünschen, daß wir auch weiterhin so unbekümmert und froh unseren Montagmorgens verbringen, und uns bei Sport und Spiel unsere Gesundheit und Lebensfreude erhalten können.

Brigitte Albrecht

## „Wirbelsäulengymnastik, Beger“

### Alle sind uns herzlich willkommen, nur nicht 'Ischias' und 'Hexe' – die Breitensportgruppe „Wirbelsäulengymnastik, Beger“

Die Wirbelsäulengymnastik war im Herbst 1991 ursprünglich seitens des Universitätsportzentrums (USZ) als ein Angebot für die Mitarbeiter der TU Dresden gedacht, und aufgebaut worden. Im Zuge der Umstrukturierung des Sports an der Universität stand jedoch der Fortbestand des Übungsbetriebes in Frage, bis uns glücklicherweise der Universitäts-sportverein TU Dresden e. V. in sein sportliches Angebot Gesundheits- und Breitensport übernahm. Von Beginn an war und bin ich, Frau Ingrid Beger, die Übungsleiterin dieser Gruppe, und ebenso lang ist die Raumzelle im TU-Sporthallenkomplex, Nöthnitzer Str. 60a, unsere Übungsstätte. Wer diesen Raum kennt, weiß um die gute geräteseitige Ausstattung, die durch das USZ realisiert wurde, und die wir dankenswerter Weise nutzen können. Er weiß aber auch um die Raumnot, wenn sich 10 – 12 Teilnehmer darin bewegen. In Druckzeiten ging es dann bei der Arbeit am Boden „hochkant“ weiter. Trotzdem wurden keine Interessentinnen und Interessenten abgewiesen, und seit Januar '96 haben wir für nicht mehr Berufstätige, aber vom Rückenschmerz Geplagte, eine weitere Übungsgruppe ins Leben gerufen. Diese trifft sich dienstags von 10.00 - 11.00 im Gymnastikraum der Sportbaracke am Zelleschen Weg 16, und kann noch einige Miltstreiter aufnehmen. Unser sportliches Ziel ist nicht der Kampf mit anderen Sportfreundinnen und Sportfreunden und der Sieg über diese, nein, wir trainieren für die Fitneß unseres Muskelkorsetts. Und wenn seit Übungsbeginn vor nunmehr bald fünf Jahren in unserer Gruppe weder 'Ischias' noch die 'Hexe' triumphierten konnten, dann verbuchen wir das als einen schönen, „hart“ und „konsequent“ erarbeiteten Sieg.

Ingrid Beger

## „Volleyball, Dr. Willemer“

### Wenigstens einmal in der Woche richtig schwitzen – die Breitensportgruppe „Volleyball, Dr. Willemer“

Unsere Breitensportgruppe Volleyball, eine von den derzeit 12 im Verein agierenden Volleyballgruppen, existiert schon seit über 20 Jahren. In der Gründungs- und Anfangszeit ihres Bestehens waren es ausschließlich Physiker, die sich einmal wöchentlich um Prof. Peter Möbius scharten, und auf einem der Freiluftplätze am Andreas-Schuber-Bau spielten. Die wöchentliche sportliche Betätigung wurde als bald zum ständigen Bedürfnis mehr oder weniger aller Teilnehmer. So zog die Gruppe später in die Sporthalle am Weberplatz um, und öffnete sich auch für Angehörige anderer Sektionen der TU. Inzwischen spielt die jetzige Breitensportgruppe seit vielen Jahren jeweils Donnerstagnachmittag in der Halle II des TU-Sporthallenkomplexes an der Nöthnitzer Str. 60a. Unsere Gruppe umfaßt zur Zeit 22 Mitglieder. Es sind 21 Herren und eine Dame, etwa jeder Dritte der Gruppe ist TU-Angehöriger. Die Mischung stimmt, es ist eine gute Synthese aus jung und alt so zwischen 30 und 65 Jahren. Unsere Übungs- und Spielnachmittage scheinen zwar immer nach einem gleichen Muster abzufließen, trotzdem gibt es am konkreten Nachmittag immer wieder verschiedene Nuancen. Nach einer kurzen, meist individuellen Erwärmung, erfolgt das anteilige Üben technischer Elemente in wiederholender oder neuer Form. Danach wird u. a. in unterschiedlicher Mannschaftsstärke auf zwei Feldern bzw. in normaler Stärke auf einem Feld freudbetont und äußerst ehrgeizig auf rela-



tiv hohem Niveau gespielt. Im Bestreben, den sportlichen Gegner niederzuringen, wird sich nichts geschenkt. Daß sich soviel Ehrgeiz und auch technisches Können auszahlen, belegen die Turnierergebnisse der zweimal jährlich durchgeführten Volleyballturniere unseres Vereins für Breitensportgruppen mit bis zu 12 Mannschaften auf 6 Feldern. Einige dieser Turniere hat unsere Truppe schon gewonnen! Hin und wieder fahren wir auch einmal mit einer zusammengestellten Mannschaft zu einem Volkssportturnier, zu dem wir eingeladen wurden und werden.

Das Bedürfnis der einzelnen Gruppenmitglieder, an der regelmäßig wiederkehrenden sportlichen Betätigung teilzunehmen, ist groß und versiegt nimmer. Vor allem das freudbetonte, und trotzdem an die physischen Grenzen gehende Spiel ist es, das keiner mehr missen möchte. Da wir uns schon sehr lange kennen, wird auch immer wieder an der Harmonie innerhalb der Truppe „gebastelt.“

Nach dem Spiel treffen sich die meisten Gruppenmitglieder zum Ausklang des Spätnachmittags mit Bier und Wurstchen in der Sauna. Hier wird selbstredend auch noch über dieses und jenes geschwatzt und gelacht. Auch treffen wir uns ein- bis zweimal im Jahr zum vergnüglichen Beisammensein in einer Gaststätte innerhalb des erweiterten TU-Geländes.

Dr. Wolhard Willemer

## „Laufen, Gymnastik, Spiel – Dr. Fischer“

### Vielseitig und immer aktiv – die Breitensportgruppe „Laufen-Gymnastik-Spiel, Dr. Fischer“

Die Gruppe war am Anfang eine von sechs bis sieben „Sektionen“ der SG Wissenschaft ZFW (Zentralinstitut für Festkörperphysik und Werkstofforschung). Sie wurde etwa 1983/84 auf „Empfehlung“ der „Staatsorgane der DDR“ (oder der SED?) unter der Maßgabe, daß jeder Betrieb bzw. jede Institution mit mehr als einer bestimmten Anzahl von Mitarbeitern eine BSG haben sollte, gegründet. 1990 wurde die SG ZFW aufgelöst, und unsere Breitensportgruppe schloß sich der HSG TU Dresden an.

Dem im Mittel aus ca. 15 Personen bestehenden „harten Kern“ der Gruppe gehörten in der ersten Zeit des Bestehens auch einige Frauen (2 – 3) an. Heute sind wir ein reiner „Männerverein“, in dem das Alter der Mitglieder zwischen 42 und 61 Jahren (Durchschnittsalter: 54 Jahre) liegt. Übungsleiter der Gruppe waren beziehungsweise sind Sportfreunde, die zwar keine Übungsleiterlizenz hatten/haben, früher aber selbst mehrere Jahre unter Anleitung ausgebildeter Trainer trainierten, und sich somit einige Erfahrungen in der Trainingsmethodik angeeignet hatten/haben. Als wichtigster Beweggrund für die Teilnahme am einmal wöchentlich stattfindenden „Senioren-sport“ wird von den Sportfreunden der Erhalt der Gesundheit und Leistungsfähigkeit genannt. Einige nutzen und nutzen die Gelegenheit auch als „Ergänzung“ anderer, meist individuell gestalteter Trainingsaktivitäten in Vorbereitung von Meisterschaften und Wettkämpfen der Senioren im Straßen-, Wald- und Skilanglauf, von Marathonläufen und anderen Veranstaltungen. Weitere, stark motivierende Gründe sind der Spaß an den mit großem Ehrgeiz und Einsatz geführten Basketballspielen, die konstanter Bestandteil der Übungsstunden sind, und die von mehreren Teilnehmern im Anschluß an den Sportbetrieb gern wahrgenommene Gelegenheit, sich in der Sauna des IFW bei Diskussionen der Ereignisse der Woche zu entspannen. Und natürlich auch den Streß der zurückliegenden Tage abzubauen.

Unser Sport findet freitags von 16.40 – 18.00 Uhr im TU-Sportstättenkomplex, Nöthnitzer Str. 60a, statt. Die Übungsstunde ist dreigeteilt: Ein Drittel-Laufen, fast bei jedem Wetter im Freien; ein Drittel-Gymnastik, Kreistraining; ein Drittel-Basketball. „Gesellschaftlicher“ Höhepunkt der Gruppe ist die obligatorische gemeinsame Weihnachtsfeier nach der letzten Übungsstunde des Jahres.

Dr. Klaus Fischer

## „Ball sport, Dr. Konrad“

### Lust an der Bewegung und am Spiel – die Breitensportgruppe „Ball sport, Dr. Konrad“

Zu unseren Übungsabenden treffen sich jeweils etwa 8 bis 10 Sportfreunde in der Sporthalle August-Bebel-Straße. Manchmal sind wir auch etwas schwächer besetzt, und würden uns deshalb über personelle Verstärkung freuen.

Für uns ist neben dem beruhigenden Gefühl, etwas für die Gesundheit zu tun, vor allem die Freude und der Spaß an der Bewegung wichtig. Deshalb steht nach einem 2 x 5-minütigen Lauf und einer kurzen Gymnastik das Ballspiel ohne Leistungsdruck und ohne „unbedingt gewinnen müssen“ im Vordergrund unseres Sporttreibens. Je nach Lust und Laune sowie Stärke der Gruppe spielen wir Fußball, Basketball oder Volleyball.

EIN-SACHSE FÜR DEN SPORT IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Sportfreunde,

IMAGE SPORTS eröffnet sein 2. Sportfachgeschäft im XXI-Freizeit-Center in Dresden-Breitheidstraße 40. Auf 160 qm Verkaufsfläche erhalten Sie eine spezielle Auswahl an Funktionsware und Mode aus der großen Sport- und Freizeitwelt. Unser Service wird erweitert. Sie erhalten zusätzlich eine fachgerechte Racketts- und Schube für Ihre sportlichen Aktivitäten im XXI ausleihen. In den vergangenen 2 Jahren hat sich IMAGE SPORTS sehr stark dem Vereins-sport verschrieben und so soll es auch in Zukunft bleiben. Schnelle Lieferszeiten, Qualitätsdruck und -druck, die Betreuung vor Ort in Ihrem Verein, die Unterstützung bei Veranstaltungen, die Förderung von Sportlern und natürlich das optimale Preis-Leistungsverhältnis sind unser Markenzeichen. Wir betreiben Vereine, wie den USV TU Dresden, den Dresdner Sportclub 1898 e. V., Dynamo Dresden, DSV 1953 e. V., SV Großhain '90 e. V., SV Helios, Empor Piesendorf und viele Vereine im Land Sachsen und darüber hinaus. Stellvertretend für die Förderung seien Conny Haufe, Emil Entsch (beide Tennis), Geher Leistungssportklub TSV Dresden, Anja Mattek (OJ), Fußballmannschaft A-Jugend DSC, SV Helios B-Jugend genannt.

Wichtigster Bestandteil für die Entwicklung des Sports ist das Ehrenamt. IMAGE SPORTS unterstützt die Initiative des Kultusministeriums Sachsen "Ehrenamt im Scheinwerferlicht". Es erhalten alle aussergewöhnlichen Ehrenamtler als Dankeschön für Ihre Vereinsarbeit einen Sportanzug.

Ihre Image ist unser IMAGE-IMAGE SPORTS. Wir dürfen diese Gelegenheit auch zum Anlass nehmen, uns bei allen Sportvereinen, Helfern des Sports und Privatkunden für das entgegenkommende Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.

Nutzen auch Sie, als Leser dieser Zeitschrift, unseren Service. Fragen Sie uns einfach bei Vereinsausrichtungen, Veranstaltungen und Sportförderung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre IMAGE SPORTS-Team sind für Sie:  
Gaby Pätz (Marketing), Sven Grubbe (Team-sport / Verkauf), Cornelia Nühlig (Verkauf), Kathrin Schäler (Verkauf)

und mit sportlichen Grüßen  
IMAGE SPORTS

Ihr  
Robby Ulbricht  
Geschäftsinhaber

Unsere Gruppe besteht in dieser Form schon seit etwa 20 Jahren, und wurde als Kollegen-Sportgruppe an der damaligen Ingenieurhochschule Dresden gegründet. Wir zählen nicht mehr zu den allerjüngsten, wenn auch aus dieser Zeit nur noch wenige Sportfreunde dabei sind. Unser Alterspektrum bewegt sich zwischen 45 und 65 Jahren. Trotz dieser relativ großen Altersdifferenz harmonisieren wir gut. Es herrscht ein absolutes Freiwilligkeitsprinzip. Jeder macht nur die Übungen mit, zu denen er sich in der Lage fühlt. Wenn beim Spiel manches nicht so gelingt oder die Kondition nachläßt, wird keiner schein von der Seite angesehen. Im Gegenteil, wir muntern uns gegenseitig auf. Seit einem Jahr hat unsere Gruppe auch ein weibliches Mitglied. Es versteht sich, daß wir uns seitdem noch mehr um Fair-play beim Spielen bemühen. Unser Sport findet donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr in der genannten Sporthalle, August-Bebel-Straße, statt. Also, wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Dr. Eberhard Konrad

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

DER STAATSMINISTER

28. Jan. 1988

2974 schö-11  
52-  
6845.20/13

01062 Dresden

Sehr geehrter Herr Csorny,  
sehr geehrter Herr Krause,

zum Gewinn der Silbermedaille, die Sie mit Ihrem Mannschaftskameraden am zurückliegenden Wochenende bei den Europameisterschaften der A-Jugend im Faustball in unserer sächsischen Landeshauptstadt errungen haben, gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

Auch wenn es anfangs etwas enttäuschend für Sie war, den im vergangenen Jahr gewonnenen Titel vor heimischer Kulisse nicht verteidigt zu haben, war es trotzdem eine großartige Leistung, über die ich mich sehr freue.

Mit diesem Erfolg setzen Sie beste Traditionen dieser Sportart ganz besonders in Sachsen fort.

Dafür danke ich Ihnen und Ihrem Trainer, Herrn Horst Tillner.

Für Ihre weitere persönliche und sportliche Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Rödlér

**Sektion Judo – welch ein Tag!**

Achter Dezember 1995, höllische Aufregung und ein buntes Durcheinander in der TU-Budo-Sporthalle auf der Marschnerstr.



Wir, die Übungsleiter Edmund Mildner und Angela Schuster, gratulieren zur bestandenen Prüfung zum 7. Kyu Marien Helmerl sowie zur bestandenen Prüfung zum 8. Kyu: Jens Mättig, Georg Thein, Peggy Klein, Alexander Liske, Fabian Jäckel, Stefanie Kirschner, Wilhelm Aehrig, René Neumann, Martin Gnummt, Martin Krause, Jacqueline Kirschner und Robert Rosenkranz

Bevor die Prüfung für dreizehn Judoka beginnt, ist noch eine halbe Stunde Zeit. Es ist für alle die erste Prüfung zum 8. und 7. Kyu. Trotz Aufregung verspüre ich ein sicheres Gefühl, denn zielstrebig und ausdauernd haben wir das neue Prüfungsprogramm trainiert. Die Prüfung wird 16.30 Uhr vom Prüfer, Sportfreund Dettlef Seime, eröffnet, und jeder zeigt das Kyu-Programm zum weiß-gelben/gelben Gürtel. Sportfreund Seime schreibt eifrig Bewertungsnoten und läßt durch keine Gestik und Mimik erkennen, wie gut die einzelnen Judoka sind. 17.30 Uhr ist alle Anspannung vorbei, das Resultat wird vom Prüfer verkündet: Alle haben bestanden! Großer Jubel bricht aus, nicht nur bei den Judoka. Auch bei den Eltern meiner Schützlinge, die aus diesem Anlaß der Prüfung zugesehen und mit ihren Kindern mitgezittert haben. Zuguterletzt kommt auch bei mir Freude auf.

Angela Schuster

**Sektion Judo – Jahreskehrhaus**

Das letzte Training in jedem Jahr erfreut sich bei den Judoka großer Beliebtheit. Es unterscheidet sich vom Trainingsablauf anderer Übungsstunden, denn es wird von den Judo-Kids selbst gestaltet.



„Wir haben es uns alle verdient“, ist die Meinung der Youngster, „und wir können uns vor den Ferien noch einmal so richtig austoben.“ Kein Übungsleiter kommt mit irgendwelchen Fachbegriffen, und keiner verlangt am letzten Trainingstag des Jahres etwas fast unmögliches. Sport und Spiel sind angesagt, und traurige Augen gibt es nicht. Es ist ein beglückendes Gefühl, mit

ausgelassenen, zufriedenen Kindern zu spielen, sie zu trainieren und auch Erfolge zu sehen. Bis zum Sommer '96 gibt es für einige Mitglieder einen Wechsel in eine andere Übungsgruppe:  
 – So trainieren Kinder von 6 bis 10 Jahren montags von 16.30 bis 18.00 Uhr  
 – und Kinder von 11 bis 14 Jahren donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr  
 in der **TU-Budo-Sporthalle**, Marschnerstr.

Angela Schuster  
 Fachübungsleiter Judo



Die Donnerstag-Trainingsgruppe: Ein „Hauten“ für sich!



Das blüchchen „Clemens“ trägt sich fast von allein, meinen Thomas, Laszlo, Matthias und Torsten



Peer bittet: „Konrad, Tino, Ronny, Steffen und Thomas, laßt mich bloß nicht fallen!“



Unsere Jüngsten aus der Montag-Trainingsgruppe: Verspielt, gut gelaunt und top-fit!



Ein lockeres Trainingsklima verzaubert alle, das meinen wir



Trainingsspiele mit Besitzansprüchen!

**TRADITIONELLES KARATE**

- 2. Platz Deutsche Meisterschaften Kata Damen:  
**Angela Wünsche**
- 3. Platz Deutsche Meisterschaften Kata Herren:  
**Maik Schramm**

**FAUSTBALL**

- 2. Platz Deutsche Meisterschaft A-Jugend im Hallenfaustball und im Feldfaustball:  
**Sascha Krause, Robert Czerny, Mario Gropp, Sven Fischer, Axel Hempell, Ralf Keßler, Sven Panhans**

**ORIENTIERUNGSLAUF**

- 2. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschafts-OL:  
**Uwe Weid, Kay-Uwe Kaufmann, Heiko Gossel**

**LEICHTATHLETIK - Deutsche Meisterschaften Senioren**

- 3. Platz 1500 m Lauf:  
**Regine Töpfer**

**ORIENTIERUNGSLAUF**

- 3. Platz Deutsche Meisterschaften Kurzstrecken-OL:  
**Uwe Weid**
- 3. Platz Deutsche Senioren-Meisterschaft Einzel-OL:  
**Erika Conrad**
- 3. Platz Deutsche Senioren-Meisterschaft Einzel-OL:  
**Helmut Conrad**
- 3. Platz Deutsche Senioren-Meisterschaft Mannschafts-OL:  
**Helmut Conrad, Jan Lunze, Michael Möser**

**FAUSTBALL**

- 4. Platz Deutsche Meisterschaften Landesauswahl:  
**Sven Fischer, Axel Hempell, Mario Gropp, Sven Panhans, Robert Czerny, Sascha Krause**
- 5. Platz Deutsche Meisterschaften Landesauswahl:  
**Jirka Krause, Thomas Haufe, Enrico Gropp**

**LEICHTATHLETIK**

- 6. Platz im Speerwerfen:  
**Angela Müller**

**4. Herausragende Leistungen bei Veranstaltungen in Deutschland**

**RUDERN**

Rheinmarathon über 110 km und Dresdner Ruderregatta im Zweier für Studenten:  
**Jenny Ziegenbalk, Kathrin Hüniger**

**5. Süddeutsche Meisterschaften**

**FAUSTBALL**

- 1. Platz:  
**A-Jugendmannschaft**
- 3. Platz:  
**Schülermannschaft**

**SCHWIMMEN**

- 8. Platz 100 m Schmetterling, 12. Platz 200 m Rücken, 15. Platz 100 m Freistil:  
**Viola Steinwitz**
- 8. Platz 200 m Schmetterling:  
**Anja Leipnitz**

**Aus dem sportlichen Leben der Abteilungen des USV TU Dresden e. V.**

**Breitensportgruppe Senioren**

Heute wollen wir uns als Seniorengruppe des USV TU Dresden e. V. einmal etwas näher vorstellen.

Im Spätsommer 1990 fanden sich fünf Sportbegeisterte zusammen, nachdem durch Handzettelpropaganda in den Briefkästen viele Bürger angesprochen wurden. Ein Anfang war gemacht. Als Leiter der sich entwickelnden Gruppe wurde Herr Baumann, ehemaliger Diplomsportheiler an der TU Dresden, gewonnen.

Nach und nach fanden immer mehr Interessierte den Weg zu uns, so daß im Januar der Entschluß gefaßt wurde, unsere Gruppe in zwei Halbgruppen aufzusplitten. Inzwischen sind es 44 organisierte Mitglieder (Frauen und Männer), die unter der sehr fachmännischen Leitung des Gruppenleiters einmal wöchentlich (mittwochs von 09.00 - 10.00 Uhr beziehungsweise von 10.15 - 11.15 Uhr) trainieren.

Die Stimmung innerhalb unserer Gruppe ist so, daß wir uns unser Leben ohne diese sportliche Betätigung nicht mehr vorstellen können. Jeder kommt mit Begeisterung und dem Willen zu den Übungsstunden, etwas für die eigene Gesundheit tun zu wollen. Und so verwundert es nicht, daß wir im Laufe der Zeit zu einer festen Gemeinschaft gewachsen sind. Zumal es Herr Baumann versteht, die Übungsstunden sehr abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Sein Ideenreichtum scheint unerschöpflich zu sein.



Bälle, Seile, Keulen, Reifen, Sprossenwände, Bänke, Therabänder, Stäbe und Imponder - das sind unsere Übungsgeräte. Doch auch eingeflochtene Übungen ohne Gerät bereiten uns ebenfalls großen Spaß. Jeder nutzt die Übungsstunden nach seinen individuellen Möglichkeiten aus, und nach den Stunden weiß ein jeder, daß wieder und immer wieder etwas für die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden getan wurde und wird. Yogaübungen und kleine Spiele bereichern unser sportliches Treiben, und am Ende einer jeden Stunde kann sich ein jeder testen, wie intensiv er seinen Körper im Laufen oder Gehen (5 - 6 Minuten) belasten kann. Eine anschließende Pulsmessung gibt hierüber Aufschluß. Und noch etwas Positives hat sich mit der Zeit entwickelt. Jeden 1. Montag im Monat treffen wir uns zu einer Wanderung. Diese Wanderungen sind eine schöne und angenehme Abwechslung, bei der wir viele Dörfer und Gemeinden sowie interessante Geschichts- und Naturdenkmäler kennenlernen. Spaß und Entspannung bleiben hierbei nicht auf der Strecke, im Gegenteil, keiner möchte das Angefangene mehr missen.

Nun, haben wir Sie neugierig gemacht? Wenn ja, dann besuchen Sie uns doch einmal.

„Die Menschen erbitten sich von den Göttern ihre Gesundheit, daß sie aber selbst Einfluß haben, wissen sie nicht.“  
 Demokrit

## Abteilung Fußball

Die Fußball-Nachwuchsabteilung des USV TU Dresden e. V. informiert



(v. li. hinten n. re. vorn)

S. Depta, M. Kunze, R. Varga, M. Kömer, Herr R. Juretzka (OPEL), R. Schubert, S. Noack, T. Müller, M. Kaßner, M. Juretzka, G. Patkos, M. Kvasnicak, M. Pfützer, **Trainer: A. Gürtler**, K. Starke, K. Klein, J. Schumann, T. Schneider, R. Kirsten, K. Haubler, A. Schmidt, (nicht im Bild: M. Buck)  
**Hauptsponsor: OPEL Autohaus Kaitz**

Gegenwärtig sind in der Abteilung Fußball des USV TU Dresden e. V. ca. 220 Kinder und Jugendliche aktiv. Unsere Jugendkicker spielen in 11 Teams, die in 6 Altersklassen (F- bis A-Jugend) und in vier Leistungsklassen (von Stadt- bis Bezirksliga) antreten. So ist die Nachwuchsabteilung in den letzten Jahren (1990 nur 5 Teams) gehörig gewachsen. In dieser Saison ist der USV erstmals in der zweithöchsten Spielklasse (Bezirksliga) vertreten. Die B1- und C1-Jugend sind als Aufsteiger in die Bezirksliga somit die Aushängeschilder der Abteilung Fußball. Besonders die B1-Jugend hat ihr gewachsenes Leistungspotential in der abgelaufenen Halbserie überzeugend unter Beweis gestellt. Die von A. Gürtler trainierte Truppe war sogar bis zum 8. Spieltag verlustpunktfreier Tabellenführer und belegt gegenwärtig einen hervorragenden vierten Tabellenplatz. „Bisher lief es wesentlich besser als erwartet, aber im 2. Saisonabschnitt kommen noch schwere Brocken auf uns zu“, schätzt A. Gürtler die Situation realistisch ein. In der Rückrunde muß das Team dann wirklich Farbe bekennen, wird es doch als bestplatzierte Aufsteiger zu den „Gejagten“ der Bezirksliga zählen. Somit müssen neben den bisherigen Leistungsträgern wie M. Juretzka (16 Tore), R. Schubert, S. Depta (11) und G. Patkos auch Akteure wie T. Müller, M. Pfützer, K. Starke, K. Klein u. a. ihr wahres Leistungsvermögen ausschöpfen, um das spielerische Niveau der Hinrunde zu halten bzw. noch steigern zu können.

Die C1-Jugend hat nach anfänglicher „Irrfahrt“ in den „Untiefen“ der Bezirksliga mit einem neuen „Steuermann“ (Trainer H.-J. Hofmann) den deutlichen Kurs gen Tabellenniveau aufgenommen, nachdem einige „Leichtmatrosen“ von Bord gegangen sind bzw. die Crew durch fuchtige und engagierte Heißsporne bereichert wurde. Bei weiterer zielstrebigem und kontinuierlicher Arbeit sollte sich die Truppe auch im spielerischen Bereich noch verbessern. Sie wird sicherlich noch einige Teams ins Schlingern bringen, bevor sie den sicheren Hafen, der Klassenerhalt heißt, erreicht hat. Unsere A-Jugend hat als Aufsteiger in die Bezirksklasse ihr Leistungsvermögen bisher weitestgehend ausgeschöpft, hätte jedoch bei mehr Abgeklärtheit, insbesondere bei den Abschlußhandlungen, weit mehr Punkte „einfahren“ können. Wenn man bedenkt, daß der Libero N. Sandig mit 9 Toren die meisten Treffer erzielt hat, so

spricht das nicht gerade für die Angreifer. Nur wenn die A-Jugend schon in der Rückrunde schrittweise durch B-Jugendsspieler ergänzt wird, können im spielerischen Bereich (vor allem im Angriffsspiel) und bei der Chancenverwertung Fortschritte erzielt werden. Herzlich verabschiedet wurde der A-Jugendstrainer T. Töpfer, der aus beruflichen Gründen den Verein verlassen mußte. „Ich wünsche dem USV und insbesondere meiner A-Jugend weiterhin alles Gute“ beschloß er seine Abschiedsworte.



**Steckbrief der E1-Jugend:** (v. li. hinten n. re. vorn)

J. Hutschenreiter, M. Stahn, E. Liebeck, T. Friedrich, J. Klein, J. Weinhold, M. Nuck, R. Stange, M. Jäger, T. Müller, M. Kurras, S. Heilfort, **Trainer: H.-J. Hofmann**, (nicht im Bild: E. Starke, D. Wapsas)  
**Hauptsponsor: SVG**

Die von H.-J. Hofmann trainierte E1-Jugend des USV TU Dresden e. V. spielt in dieser Besetzung seit über drei Jahren zusammen, und belegt gegenwärtig in der Stadtliga Dresden einen sehr guten Mittelfeldplatz. In den vergangenen Jahren hat sich das erhoffte und erwartete spielerische Niveau der Truppe weiter gesteigert. Sie hat in Thomas Friedrich und Martin Nuck ihre besten Angreifer (beide über 20 Treffer in dieser Saison) sowie mit Eric Starke, Jörg Weinhold und dem Torwart Erik Liebeck noch andere gute und hoffnungsvolle Spieler in ihren Reihen. Als Höhepunkt des vergangenen Jahres hat die E1-Jugend im gut besetzten Turnier in Remscheid (NRW) den 2. Platz belegt. „Eine Super-Sache - die Spieler und Eltern haben sich bei der ereignisreichen Pfingstfahrt besser kennengelernt“ bringt Trainer H.-J. Hofmann das Anliegen der Mannschaftsfahrt der USV-Teams auf den Punkt. Neben der traditionellen Fahrt ins Trainingslager nach Seifhennersdorf ist auch in diesem Jahr die Pfingstfahrt nach Remscheid wieder fest ins Jahresprogramm seiner Truppe aufgenommen. „Und in diesem Jahr holen wir den Pokal in Remscheid“ ist die einhellige Meinung in der Mannschaft.

## Abteilung Judo

Am 16. November '96 folgten wir einer Einladung des Polizeisportvereines Freital-Hainsberg zum Turnier der Jugend B + C männlich/weiblich. Bei ca. 120 Teilnehmern wurde die Luft in der Wettkampfhalle sehr knapp. 12 Starter des Vereins kämpften sehr engagiert, und für 5 Kämpfer gab es je eine schicke Urkunde. Wir gratulieren den folgenden Judoka: (Foto nächste Seite)

### 2. USV-Kindersportfest - Spielsportarten

Am 17.11.1996 trafen sich viele Kinder des USV TU Dresden e. V. zu einem Spielwettkampf in den TU-Sporthallen, Nöthnitzer Str. Die Abteilung Judo war mit drei Gruppen stark vertreten. Ob Sportler vom Handball, Fußball, Schwimmen oder von der Leichtathletik, keiner zweifelte an seiner Stärke, und jede Gruppe wollte gewinnen. Bei Hallenfußball, Basketball und Zweifelderball wurde die „Puste“ tüchtig strapaziert. Egal, ob Sieg oder Niederlage, der Spaß an der Sache war entscheidend. Herzlich möchten wir Kris Jendrzejewski, Ursula Müller und allen



**Natalie Andreev**  
2. Platz -66 kg Jugend B  
**Felix Liebscher**  
2. Platz -36 kg Jugend B  
**Peggy Klein**  
2. Platz -56 kg Jugend C  
**Katharina Markmann**  
3. Platz -48 kg Jugend C  
**Sandra Frenzel**  
2. Platz -52 kg Jugend C



**Judo-Gruppe 1:**  
Martin Dreßler  
Rene Neumann,  
Tim Wagner,  
Robert Berthold,  
Georg Thein,  
Timo Szilant,  
Thomas Bischoff



**Judo-Gruppe 2:**  
Norman Weiß, Rico Pohle, Fabian Jäckel,  
Alexander Liske, Jens Mätzig, David Kretzschmar



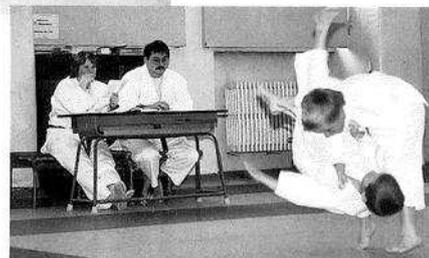
**Judo-Gruppe 3:**  
Peggy Klein, Doreen Weiß, Maria Abraham, Constantin Lehmann, Hardy Koch, Paul Schlünz

anderen Helfern danken, die diesen Spielwettkampf vorbereitet und durchgeführt haben. Gute Vorbereitung

Kurz vor Jahresende '96 war der sportliche Ehrgeiz am größten. 24 Judoka nahmen an der Kyuprüfung am 7. Dezember teil. Vom 8. bis zum 4. Kyu wurden alle Techniken dem Prüfer Detlef Seime vorgeführt. Nach knapp zwei Stunden war die Aufregung vorbei - alle hatten bestanden.

Wir gratulieren zur neuen Graduierung:

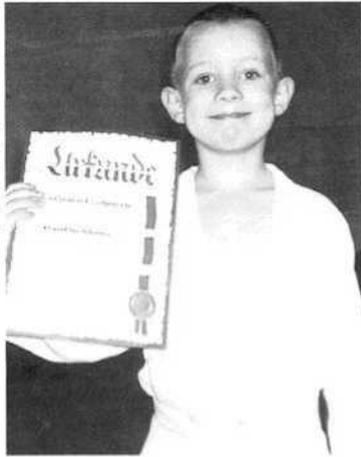
Marlen Helmerl, Paul Barsch, Tim Wagner, Roman Brauner, Felix Liebscher, Martin Dreßler, Natalie Andreev, Thomas Strache, Sandra Frenzel, Torsten Heinrich, Toni Liebscher, Alexander Liske, Paul Schlünz, Felix David, Rico Pohle, Johannes Pietrzyk, Thomas Fleischer, Sebastian Reinhol, Fabian Jäckel, David Kretz, Maria Abraham, Sebastian Scheike



Wir gratulieren Judoka

PAUL SCHLÜNZ (7 Jahre).

Er belegte bei der Regionalmeisterschaft - Gruppe Mitte - am 30.11.1996 in Riesa den 1. Platz der Jugend D in der Gewichtsklasse bis 22 kg. Weiterhin gratulieren wir den Judoka Daniel Fügner, Toni Liebscher und Maria Abraham zu ihren 2. und 3. Plätzen in der Regionalmeisterschaft.



DANIEL FÜGNER

2. Platz -22 kg Jugend D

TONI LIEBSCHER

3. Platz -40 kg Jugend D

MARIA ABRAHAM

3. Platz -40 kg Jugend D

Die Abteilung Judo ehrte den Judoka

TIM WAGNER

für die besten Leistunge in der Ausführung der Judo-Techniken. Er bestand am 7. Dezember '96 die Kyuprüfung zum 4. Kyu (orange-grüner Gürtel) mit der Durchschnittsnote 1,8.



Schwimmseñior Werner Fritzsche vorgestellt:

Es ist noch gar nicht so lange her, da verließ Werner nach einer Operation das Krankenhaus. Für ihn gab es sportlich kein langes „Ausruhen“, denn schon bald nach seiner Entlassung sahen wir ihn vorerst im kleinen Becken seine Runden drehen. Seine Devise: „Immer schön in Bewegung bleiben.“

Nun wollten wir, das sind seine Freunde und Sportkameraden vom USV TU Dresden e. V., auch einmal etwas über seinen sportlichen Werdegang erfahren. Kurz bevor unser Freund zu einer Kur aufbrach, führte ich mit ihm ein diesbezügliches Gespräch. Lassen wir ihn also deshalb gleich selbst zu Wort kommen.

Werner Engelmann

Werner Fritzsche:

Ich bin 1924 in Dresden geboren. Im Sommer 1929 erlernte ich in der Elbe, in der Nähe des >Pieschener Winkels<, das Schwimmen.

Von 1930 bis März 1933 war ich Mitglied im sozialdemokratisch orientierten „Verein für volkstümlichen Wassersport Dresden-Neustadt“ - Schwimmabteilung. Die Schwimmstunden fanden im Sachsenbad, und im Sommer im >Georg-Arnold-Bad< statt. Die Nazis lösten diesen Verein im März 1933 auf. Es folgten nun Jahre meiner sportlichen Betätigung in der Leichtathletik, im Turnen, im Skilanglauf und im Bergsteigen.

Bedingt durch das Schulschwimmen in der 29. Volksschule (sie trug auch den Namen >Adolf-Hitler-Schule<) wurde ich 1936 und 1937 Dresdner Schulmeister über 100 m Kraul. Die Zeiten lagen so etwa bei 1:20 Minuten. Dieser Erfolg brachte mir zwei Jahre lang ganzjährige Freikarten für alle städtischen Hallen- und Freibäder durch die Stadtverwaltung Dresden ein.

1937 wurde ich auf ungewöhnliche Weise infolge meiner schwimmerischen Leistungen Mitglied des >Polizei-Sport-Vereins Dresden<. Ungewöhnlich deshalb, weil von meiner Familie niemand der Polizei angehörte.

Vorrangig spielte ich in diesem Verein Wasserball in der Gaujugend-Liga Sachsen mit Weltkampffahrten in Mitteleutschland und Schlesien. Die Übungsstunden fanden im Sachsenbad Güntzbad und im Sommer in der Wastra statt. Aber auch ständiges Elbeschwimmen mit Festhalten an Elbzillen sowie das Durchschwimmen der Elbe in Laubegast, Kaditz und Niederwartha waren an der Tagesordnung.

Wenn wir im Sommerbad >Wastra< zum Wasserhasch übergingen, räumten die Badegäste freiwillig das Becken, und waren begeisterte Zuschauer.

Der 2. Weltkrieg und meine Einberufung zur Kriegsmarine unterbrachen bis 1948 meine schwimmerische Betätigung, allerdings mit einer Ausnahme. Im Sommer 1942 war ich für vier Monate Mitglied der „Kriegsmarine-Auswahlmannschaft-Nordsee“, hatte also in dieser Zeit keinen Fronteinsatz.

Nach 1948 gab es für mich so manchen Kreismeistertitel, viele Plazierungen bei Sachsenmeisterschaften und bei der 2. DDR-Meisterschaft 1951 in Halberstadt.

Bei den Meisterschaften der Sportvereinigung Einheit war ich drei Jahre lang mehrfacher Meister. Besonders stolz war ich, als ich 1951 die 200 m Schmetterling in 2:56,9 Minuten, also unter drei Minuten schaffte. Das war zu dieser Zeit ein begehrenswertes Ziel.

## Aus Präsidium und Geschäftsstelle

### Aus Präsidium und Geschäftsstelle

Für das laufende Sportjahr 1997/98 wünschen wir allen Mitgliedern des USV TU Dresden e. V. viel Freude und Erfolg. Ganz herzlich begrüßen wir die Studenten des ersten Studienjahres, die gerade erst in unseren Sportverein eingetreten sind.

In den vergangenen Monaten haben zwei Probleme Präsidium und Geschäftsstelle des Vereins besonders beschäftigt, sie stehen deshalb im Mittelpunkt der folgenden Betrachtungen. Zum einen hat es eine Reihe personeller Veränderungen gegeben, zum anderen ging es um die Sportstätten für unseren Übungs- und Spielbetrieb.

Frau Kris Jendrzejewski hat Herrn Horst Tillner als Geschäftsführer abgelöst, und sie wird in der Geschäftsstelle von den Teilzeitbeschäftigten Frau Elke Gehrke, Frau Ulla Müller und Frau Christina Zenker unterstützt. In dieser Reihenfolge sind sie für die Kassierung und Finanzbuchhaltung, für das Mitgliederwesen sowie den Kinder- und Jugendsport und für operative Kontakte zu allen an unserem Verein Interessierten zuständig.

Leider wurde keine unserer drei ABM-Stellen verlängert oder konnte neu besetzt werden. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Ingrid Beger, Herrn Gunther Fleischer und Herrn Christian Günther für ihre engagierte Arbeit im Verein. Die von Frau Ingrid Beger aufgebauten Gruppen im Senioren- und Behindertensport werden von ihr auf Honorarbasis weiterbetreut.

Die Herren Matthias Donix und Andreas Heinz sahen Interessenkonflikte bei gleichzeitig eingenommenen verantwortlichen Positionen im Universitätssportzentrum (USZ) sowie im Universitätssportverein (USV), und traten als Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums des USV zurück.

Im gemeinsamen Interesse am Sport, einschließlich dem an der TU Dresden, bemüht sich der USV auch weiterhin um gute Kontakte zum USZ und um eine kooperative Zusammenarbeit mit demselben. Ein neuer Kooperationsvertrag zwischen der TU Dresden und dem USV soll diese Zusammenarbeit regeln.

Unser Verein nutzt pro Woche etwa je 100 Trainingseinheiten in Fremd- und in TU-Sportstätten. Obwohl wir schon im **Mai dieses Jahres** Trainingszeiten beim Sportamt Dresden als Koordinator der Vergabe von Schulsportstätten und anderen Fremdsportstätten beantragt haben, erhielten wir erst am **14. Oktober** die offizielle Zuweisung, die darüber hinaus auch nicht in jedem Fall wunschgemäß ausfiel.

Ursache dieser erheblichen Misere ist, daß den Schulen und Schulämtern legitim bis Ende September Zeit eingeräumt wird, sich hinsichtlich einer vorrangigen Eigennutzung zu entscheiden.

Bei der Nutzung der TU-Sportstätten hat der fakultative Sportunterricht der Studenten Vorrang. Seit Ende Mai dieses Jahres wird vom USZ als Träger des fakultativen Sportunterrichts der Studenten ein Verteilungsplan verfolgt, der vorsieht, daß zu den Hauptnutzungszeiten ab 16.30 Uhr das USZ montags, mittwochs und freitags die TU-Sportstätten nutzt, und der USV entsprechend dienstags und donnerstags.

Wir haben zwar für 1997/98 noch mehrere Freitagszeiten für unseren Verein sichern können, trotzdem müssen sich zahlreiche Gruppen mit neuen Trainingszeiten anfreunden und abfinden.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Christian Günther, der zunächst als ABM-Kraft, und ab 1. September 1997 ehrenamtlich diesen komplizierten und zeitaufwendigen Prozeß zu einem relativ guten Ende geführt hat.

Natürlich interessiert es unsere Mitglieder auch, wie es mit dem Ersatz der Sportstätten am Zelleschen Weg aussieht, die uns ab April 1998 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Einerseits stellt das Land Sachsen Mittel zur Verfügung, um den Sportplatz an der August-Bebel-Straße für höhere Ansprüche auszubauen, andererseits will die TU Dresden Räume im Falkenbrunnen auf der Chemnitzter Straße mieten, die für Kraftsport und Gymnastik gleichermaßen durch USZ und USV genutzt werden sollen, bei angemessener Mietkostenbeteiligung des USV.

Damit sind bei weitem nicht alle Sportstättenprobleme gelöst, denken wir nur an den Zustand der Plätze an der Nöthnitzer Straße. Die Leitung des USV bemüht sich auch weiterhin um Verbesserungen, sie ist aber auch auf die aktive Mitarbeit aller Abteilungen und ihrer Mitglieder angewiesen.

Hinsichtlich der weiteren Verbesserung der Arbeit in unserem Verein sind wir unter anderem derzeit dabei, aus den über 45 Breitensportgruppen des Vereins drei Abteilungen zu bilden, deren Leiter zukünftig vor allem die spezifischen Interessen der über 650 Breitensportler im Präsidium vertreten sollen.

Entsprechend ihrer sportlichen Spezifik werden es die Abteilungen Gymnastik und Tanz, Ballsport und Fitneß sowie Senioren- und Behindertensport sein.

Schließlich möchten wir noch darauf hinweisen, daß im März kommenden Jahres die Wahlen des geschäftsführenden Präsidiums, des Kontrollausschusses und der Schiedskommission auf der Tagesordnung stehen. Das sollte für jedes Mitglied Anlaß sein, über die weitere Entwicklung des Vereins und den eigenen Beitrag hierzu nachzudenken.

Dr. Wolphard Willemer  
Vizepräsident



USV-Präsident  
Wolfhard Willemer



Vizepräsident Erwin Völker (li.)  
beim Abstecken der Ziele für die  
Volleyball-Abteilung



Schatzmeister  
Joachim Gerhardt



Vors. der Vereinsjugend  
Ursula Müller



Geschäftsführerin  
Kris Jendrzejewski

Weitere Mitglieder:

Achim Dittmann,  
Beisitzer für Breitensport

Reinhard Juchmann,  
Beisitzer für Wettkampfsport

- Impressum -

Herausgeber: USV TU Dresden e.V.,  
Freiberger Str. 31, 01067 Dresden, Tel. 0351-4965810, Fax: 0351-4965818  
Bankverbindung des USV TU Dresden e.V.  
Stadtparkasse Dresden, BLZ 850 551 42, Konto-Nr.: 0352 850 044  
Erscheinungsweise: 3...4 mal jährlich

Redaktion:

Joachim Gerhardt, Christian Günther, Johannes Göbel

Anzeigen: Geschäftsstelle des USV TU Dresden, Freiberger Str. 31, 01067 Dresden  
Auflage: 2.000



Nr.1/98

Inhalt

Die Seite des Präsidenten	2
Der USV stellt sich vor	3
Auszüge aus Satzung und Ordnungen des USV	5
Zentrale Termine des USV	9
Sportangebote der Abteilungen	9
Abteilungen des USV TU Dresden	
Badminton	13
Ballspiele und Fitneß	13
Basketball	14
Bergsteigen ASD	17
Eisstochschießen	18
Faustball	18
Fechten	19
Fußball	20
Go	21
Gymnastik und Tanz	21
Handball	22
Judo	23
Ju-Jitsu	24
Karate	25
Kegeln	25
Kraftsport	26
Leichtathletik	27
Orientierungslauf	28
Rudern	30
Schach	31
Schwimmen/Wasserball	32
Senioren- und Behindertensport	33
Ski	34
Tennis	34
Tischtennis	35
Traditionelles Karate	35
Turnen	36
Unihockey	37
Volleyball	37
Yoga	39
Kooperation Schule - Verein	40

Es ist vollbracht...

Die Zusammenstellung der 1. Ausgabe des neuen Informationsheftes des USV war zwar mühevoll; dennoch scheint ein erster Schritt getan, die Öffentlichkeitswirksamkeit des Vereins zu verbessern. Die Zusammenstellung der Informationen zu den Sportangeboten ist zwar umfangreich aber erhebt trotzdem keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Leider lagen zum Redaktionsschluß Mitte Oktober noch immer nicht die Zuweisungen der kommunalen Sportstätten vor, so daß sicher auch noch leichte zeitliche und örtliche Verschiebungen zu erwarten sind.

Was diesem Heft noch nahezu vollständig fehlt sind Inserate, da letztlich zu wenig Zeit für ihre Beschaffung blieb. Dieser Zustand wird sich bald ändern.

Die Zuarbeit der einzelnen Abteilungen war leider sehr unterschiedlich. Deshalb sei hier der Aufruf der September-Präsidiumssitzung wiederholt, daß alle großen Abteilungen möglichst mit einem Vertreter in der Redaktionskommission vertreten sein sollten.

Das nächste Heft wird sich intensiver mit dem Vereinsleben befassen und Berichte vom Sporttreiben in den Abteilungen veröffentlichen. Im Mittelpunkt werden dabei auch die Erfolge des Jahres 1998 stehen.

Ob dann auch wieder einige Abteilungen Termine versäumen werden...?

J.G.

nächster Redaktionsschluß:

25.11.98

Die Seite des Präsidenten

Der USV TU Dresden e.V. ist mit seinen 3300 Mitgliedern in 30 Abteilungen der größte Sportverein Dresdens. Er wird im Februar 1999 sein 50jähriges Bestehen gebührend feiern.

Der Verein ist offen für alle Bürger Dresdens und der Umgebung, zeichnet sich aber durch eine besondere Nähe zur TU Dresden aus, denn 70% seiner Mitglieder sind Studenten, Mitarbeiter, Absolventen oder Ruheständler der Universität sowie deren Kinder und Enkel.

So werden über 1000 Kinder und Jugendliche im Verein fachkundig und in der Regel zweimal pro Woche betreut. Einige hundert Senioren, Rekonvaleszenten - z.B. nach Krebsoperation - oder Behinderten bietet der USV TU Dresden die Möglichkeit, in angemessener Weise Sport zu treiben, vor allem in der Breitensportabteilung "Senioren- und Behindertensport".

Einige Wettkampf-Abteilungen streben auch nach Höherem. Die Faustballer spielen in der 2. Bundesliga aufsteigen. Die Kraftsportler wollen in diesem Jahr mit der Mannschaft in die erste Bundesliga aufsteigen. Aufstiegsambitionen hat auch wieder die 1. Männermannschaft im Volleyball, nachdem sie dreimal hintereinander auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga verzichtete. Die Orientierungsläufer erkämpfen Jahr für Jahr gleich mehrere deutsche Meistertitel, während Ruderer und Schwimmer im Seniorenbereich schon zu Weltmeisterehren kamen. Bei den Basketballern und Handballern zählt sich die gute Kinder- und Jugendarbeit aus, belegt durch Bezirks- und Landesmeistertitel, ihre ersten Mannschaften sind zu regionalen Spitzenmannschaften herangereift.

Diese Aufzählung ließe sich fortsetzen. Die vorliegende Broschüre soll nun die Abteilungen des USV TU Dresden mehr oder weniger ausführlich vorstellen, z.B. Trainingszeiten und Ansprechpartner nennen.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr sportinteressierte Dresdener zu uns finden würden. Der USV ist zum Teil in den landeseigenen Sportstätten der TU Dresden, aber auch in vielen kommunalen Sportstätten zu Gast. Studieren Sie also dieses Informationsheft.

Dr. Wolfhard Willemer  
Präsident des USV TU Dresden



Der Universitätssportverein stellt sich vor

Strukturen

Der USV TU Dresden wurde 1949 gegründet (damals als HSG TH Dresden). Er beheimatet eine Vielzahl von Sportarten, die in mittlerweile 30 Abteilungen organisiert sind. Der USV wird von seinem Präsidium geführt, in dem alle Abteilungen gleichberechtigt vertreten sind. Das geschäftsführende Präsidium, das alle 3 Jahre durch die Delegiertenversammlung des USV gewählt wird, setzt sich zusammen aus:

- \* dem Präsidenten
- \* dem Vizepräsidenten
- \* dem Schatzmeister
- \* dem Vorsitzenden der Vereinsjugend
- \* dem Beisitzer für Breitensport
- \* dem Beisitzer für Wettkampfsport
- \* dem Geschäftsführer (mit beratender Stimme)

Zur Unterstützung der Arbeit des geschäftsführenden Präsidiums werden zur Lösung bestimmter Fragen Ausschüsse berufen.

Außerdem wählt die Delegiertenversammlung des USV den Kontrollausschuß, der insbesondere die Umsetzung der Beschlüsse der Gremien und die Kassenführung des Vereins kontrolliert, und den Rechtsausschuß, der vereinsinterne Streitigkeiten schlichten soll.

Das eigentliche Sporttreiben vollzieht sich in den Abteilungen. Diese besitzen überwiegend eigene interne Ordnungen, die natürlich im Einklang mit der Satzung und den Ordnungen des USV stehen. Jede Abteilung wird durch eine Abteilungsleitung geführt.

Geschäftsstelle

Durch die Größe des Vereins können die umfangreichen Arbeiten nicht mehr allein im Ehrenamt erledigt werden. Der USV bedient sich daher einer Geschäftsstelle, in der hauptamtlich arbeitende Angestellte wirken. Im einzelnen sind das:

- \* Frau Jendrzejewski als Geschäftsführerin
- \* Frau Gehrke als Mitarbeiterin für Finanzen
- \* Frau Müller als Verantwortliche für Mitgliederwesen u. Organisation
- \* Frau Zenker als Verantwortliche für Sportstättenplanung u. Organisation



Geschäftsführerin Kris Jendrzejewski (li.) im Gespräch mit den Abteilungsleitern Judo und Ju-Jitsu



Die Geschäftsstelle des USV TU Dresden befindet sich seit Mai 1998 in der **Freiberger Str. 31, 01067 Dresden**

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle (Tel. 0351-4965810)**

montags 14 - 18 Uhr  
 dienstags 9 - 12 Uhr  
 mittwochs 13 - 15 Uhr  
 donnerstags nach Vereinbarung  
 freitags nach Vereinbarung

Neben den „Hauptamtlern“ arbeitet eine große Zahl von Sportfreunden ehrenamtlich für den Verein. Stellvertretend seien hier die ca. 390 (überwiegend lizenzierten) Übungsleiter und Trainer

Frau Gehrke (Finanzen)



Frau Müller (u.a. Mitgliederw.)

genannt, die große Teile ihrer Freizeit für die qualifizierte Betreuung der Sportler einbringen.



Frau Zenker (u.a. Sportstättenplanung)

**Mitglieder**



**Mitgliedschaft**

Der Verein ist Mitglied im Landessportbund Sachsen (LSBS) und im Kreissportbund Dresden (KSBD). Für die im Verein betriebenen Sportarten hat der USV auch die Mitgliedschaften in den jeweiligen Landes- und/oder Bundesverbänden erworben.

**Versicherungen**

Durch die Mitgliedschaft des USV im LSBS sind alle USV-Mitglieder bei Sportunfällen versichert. Darüber hinaus sind verschiedene Sportveranstaltungen haftpflichtversichert. Problematisch ist derzeit die Frage des Einsatzes privater Pkw für Sportfahrten, der derzeit nicht durch eine Versicherung abgedeckt ist. Etwaige Schäden müssten über die privaten Kasko-Versicherungen der Mitglieder reguliert werden. An der Verbesserung dieses Zustandes wird gearbeitet.

**Finanzen**

Der USV hat einen Jahresumsatz von ca. 1,3 Mio. DM. Der größte Teil seiner Ausgaben wird durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse gedeckt. Der Mitgliedsbeitrag spaltet sich in 2 Teile: den Grund- und den Zusatzbeitrag. Der Grundbeitrag beträgt einheitlich für alle Mitglieder 10,-DM pro Monat (Ausnahme: Familien ab 3 Personen 25,-DM pro Monat). Über die Höhe des Zusatzbeitrages entscheiden die Abteilungen selbst durch Beschluß ihrer Abteilungsversammlungen.

**Auszüge aus Satzung und Ordnungen des USV**

Der USV TU Dresden hat für seine Arbeit eine Satzung und einige Ordnungen und Richtlinien beschlossen, die nachfolgend in Auszügen dargestellt werden:  
 Aus der Satzung des USV TU Dresden e.V.:

**§ 1 - Name, Sitz und Zweck**

- (1) Der am 26. Juni 1990 in Dresden gegründete Sportverein führt den Namen **Universitätsportverein Technische Universität Dresden e. V.** Er ist Mitglied des Landessportbundes des Freistaates Sachsen und der angeschlossenen Landesfachverbände. Der Verein **Universitätsportverein Technische Universität Dresden e. V.**, kurz **USV TU Dresden e. V.** genannt, hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Dresden. Er ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Register Nr. VR 247 eingetragen.  
 Der Verein versteht sich als Nachfolger der Hochschulsportgemeinschaft HSG TH/TU Dresden, die am 16. Februar 1949 gegründet wurde.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (3) Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen im Wettkampf-, Breiten-, Gesundheits-, Senioren-, Kinder- und Jugendsport, insbesondere für die Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der TU Dresden, der Bürger der Stadt Dresden und durch die Errichtung und den Unterhalt von Sportanlagen sowie die Pflege der Geselligkeit.
- (4) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

**§ 2 - Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden.
- (2) Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat an die jeweilige Abteilung bzw. an das geschäftsführende Präsidium einen schriftlichen Aufnahmeantrag zu richten. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Die Aufnahme oder die schriftliche Ablehnung erfolgt durch die Abteilungsleitungen bzw. durch das geschäftsführende Präsidium.
- (3) Die Mitglieder erkennen als für sich verbindlich die Satzung und Ordnungen des Vereins sowie die Satzungen, Ordnungen und Wettkampfbestimmungen der Verbände an, denen der Verein angehört.
- (4) Über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft entscheidet das Präsidium.

## Basketball

Auf dem Hallenparkett ist Basketball die wohl schnellste Mannschaftssportart, die weltweit über 280 Millionen Begeisterte spielen; viel Action gepaart mit gemeinsamer Anstrengung in einer Mannschaft.

### Basketball hält fit...

und kennt keine einseitigen und einfüßigen Bewegungen: Springen, Laufen, Werfen sind die Grundelemente. Dadurch fördert das Basketballspiel die allgemeine athletische Körperausbildung und ist deswegen auch fester Bestandteil der sportlichen Ausbildung Jugendlicher in den Schulen. Er/Sie muß auch keine 2 m groß sein, um Basketball spielen zu können.

### ... und macht Spaß

Das Spiel in der Mannschaft verlangt Rücksichtnahme auf andere und "Verlassenkönnen" auf seine Mitspieler/innen. Das harmonische und gruppentaktische Zusammenspiel entscheidet wesentlich über Erfolg und Mißerfolg, miteinander spielen und miteinander kämpfen, miteinander gewinnen und auch miteinander verlieren können...

Für Interessierte bietet die Abteilung Basketball eine Schnupperzeit von 3 Wochen an. In dieser Zeit kann jeder selbst entscheiden, ob es das Spiel ist oder nicht.

### Die Abteilung Basketball...



nimmt an regulären Spielbetrieb mit Männer-, Damen- bzw. Jugendmannschaften teil, spielt bei Turnieren, die im In- und Ausland (z.B. Dänemark, Spanien, Italien...) organisiert werden. Die Mannschaften des USV TU Dresden sind im In- und Ausland auf Turnieren mit guter inter- und nationaler Beteiligung gern gesehene Gäste. Der Weg dahin führt über viel Trainingsfleiß, Einsatzbereitschaft, starken Willen, aber auch großen Einsatz für Training, für das Team, für die Abteilung, für den Verein.

Wichtig ist aber auch ein verständnisvolles Elternhaus; Eltern, die die jungen Sportler, die Abteilung und den Verein unterstützen.

Der USV TU Dresden steht mit seinen Basketballmannschaften mit an der Leistungsspitze in Sachsen. Die Spieler und Teams stehen oft im Rampenlicht der Öffentlichkeit. Ca. 15 Trainer stehen den Mannschaften zur Verfügung, die die Hauptarbeit bewältigen.



Die Abteilung Basketball des USV TU Dresden entwickelte sich seit 1984 zu einer leistungsstarken und großen Abteilung (250 Mitglieder). Aus den damals vier Mannschaften wurden derzeit 14 Teams. Das jüngste Mitglied ist gerade mal 7 Jahre alt. Der älteste ist 58. Seit 1988 erkämpfte der Basketball-Nachwuchs des 44 Bezirkspokal- und 44 Bezirksmeistertitel, belegte bei Landesmeisterschaften 9x den 1. Platz, 27x den 2. Platz. Der Landespokal wurde 13x erkämpft - 27x wurde der USV Vize. Bei den Regionalmeisterschaften Sachsen/Thüringen konnte 5x der 1. Platz, 14x der 2. Platz und 11x der 3. Platz erspielt werden.

Mitglieder: männl.: 120 weibl.: 59 davon Ki./Ju.: 112

Abteilungsleiter:

Trainingszeiten (Stand: 03.10.98)

**1. Männer** (Coach: Peter Krautwald, Tel. 0351-2841625)  
Oberliga Sachsen/Thüringen, Sachsenpokal, Silvesterpokal, nation./intern. Turniere  
dienstags, 20.30 - 22.00 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)  
mittwochs, 20.45 - 23.00 Uhr Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße  
donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr Halle A.-Bebel-Straße  
freitags, 19.30 - 21.00 Uhr Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße

**2. Männer** (Coach: Gerd Seeger, Tel.0351-2819872, Marko Poike, Tel.0351-2752062)  
Landesliga, nationale und internationale Turniere  
montags, 20.30 - 22.00 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)  
donnerstags, 20.30 - 22.00 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)

**3. Männer** (Coach: Bernd Wohrab, Tel. 0351-4900548)  
Bezirksliga, Bezirkspokal  
mittwochs, 20.30 - 22.00 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)

**Männliche Jugend A (Jg. 80/81)** (Coach: Andre Lindner, Tel. 0172-3560655)  
Bezirksliga, Bezirkspokal, Sachsenpokal, RLM, Sachsenmeisterschaft, nationale und interne Turniere  
dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)  
freitags, 19.00 - 20.30 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)

**Männliche Jugend B 1 (Jg. 82/83)** (Coach: Sven Poike, Tel. 0351-2752062)  
Bezirksliga, Bezirks- und Sachsenpokal, DM, RLM, Sachsenmeisterschaft, nationale und interne Turniere  
dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)  
mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr 129. Grundschule (Dresden-Reick)

Dr. oec. Hans-Dieter Schwabe ist seit dem 19.10.1966 Vereinsmitglied. So mancher seiner Mannschaftskameraden, die wie er jeden Donnerstag in der Schwimmhalle Freiburger Straße Wasserball spielen, hatte zu diesem Zeitpunkt noch nicht das Licht der Welt erblickt. Doch im Spiegscheitern, im Kampf um den Ball oder beim Spiel Mann gegen Mann merkt niemand irgendwelche Altersunterschiede. Und so manches Mal haben seine Tore den Spielverlauf entscheidend beeinflusst oder sogar das Spiel entschieden. Sowohl im Becken als auch außerhalb sind guter Rat und die große Erfahrung von „Willy“ gefragt. Denn wer hat schon beispielsweise die Studentenmeisterschaften 1967 und 1969 im Schwimmen und Wasserball miterlebt? Oder wer tritt neben dem Wasserball noch bei Seniorenwettkämpfen und beim Stauseepokal an? Ohne Leitfiguren wie Hans-Dieter Schwabe kommt keine Mannschaft aus. Der 50. Geburtstag ist deshalb eine gute Gelegenheit, herzlich Danke zu sagen.

Lutz Thieme

zu erwartende Applaus und die Anerkennung des Publikums sind der Lohn für den Fleiß und die Anstrengungen, die durch die tänzerische Ausstrahlung der Mädchen auf der Bühne nicht zu bemerken sind.

„Es wäre natürlich toll, wenn wir ein paar Mit tänzer (auch männliche!) mehr hätten, damit auch der Spaß noch größer wird, und unsere Tänze somit noch abwechslungsreicher gestaltet werden können“, meinen nicht nur Susi, Antje, Daniela und Katharina. So sucht unser eingespieltes Team ständig neue Mitstreiter, und diese nicht nur aus den Gymnasien der Stadt, um die Gruppe vielleicht einmal auf 16x2 oder mehr Beine anwachsen zu lassen. Das bedeutet nichts anderes, als den inneren Schweinehund und den Figurkomplex zu überwinden und einmal mittwochs in der unteren Turnhalle des Gymnasiums Dresden-Plauen vorbeizuschauen oder telefonisch anzufordern unter: 0351/472 73 28.

## Jazz Dance

### Mittwochs zum Jazz Dance ins Gymnasium Dresden-Plauen

Tanzen können wie Michael Jackson, über das Parkett schweben wie eine Primaballerina oder die Hüften schwingen wie eine brasilianische Schönheit! Ganz ehrlich, wer stand nicht schon vor dem Spiegel, gab sich seinen Träumen hin und schmiedete seine Karriere als Tänzerin oder Tänzer? Träume hin, Träume her, zumindest ist für alle Bewegungshungrigen die alte Turnhalle im Gymnasium Dresden-Plauen die richtige Adresse für eine freudbetonte und ausgefüllte Freizeitbeschäftigung: Jazz Dance. Ein Jazz Dance, mit Elementen des klassischen und modernen Tanzes (etwas House, Soul, Dancefloor und Hip Hop dürfen da nicht fehlen) gemischt sowie zur Erwärmung Aerobic oder Stretching zu heißen Rhythmen, bietet so jedem Tanzbegeisterten, egal ob junge Dame oder junger Herr, das Richtige.

Unsere Tanzgruppe besteht derzeit aus acht Mädchen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren, vorwiegend Schülerinnen dieses Gymnasiums. Sie trainiert jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der unteren Turnhalle des Gymnasiums Dresden-Plauen, Kanstraße 2, unter meiner Anleitung. Unter meiner Anleitung heißt: Blanka Woldt, ausgebildete Tanzpädagogin.

Die Gruppe besteht seit etwa vier Jahren, und sie einigen Festen und Veranstaltungen aktiv tätig. Beispielsweise als „Wasserballt“ beim „Fünften Nickerner Schloßfest“ 1995, auf der UNICEF-Veranstaltung 1996, auf dem jedes Jahr stattfindenden Zscherntitzer Wohngebietsfest, auf dem Vereinfest in Bannewitz und auf anderen Festen und Veranstaltungen mehr. Mit viel Ehrgeiz, Ausdauer, Fleiß und gehörigem Spaß am Tanz bereitet sich die Gruppe jedes Jahr mit neuen Tänzen unterschiedlichen Genres auf die Sommersaison vor. Zusätzliches an Training und Proben für bevorstehende Veranstaltungen werden dabei gern in Kauf genommen: „Wenn es darauf ankommt, kann ich mich auf meine Mädchen immer verlassen, sie wissen, daß die Qualität eines Programms für das Publikum ausschlaggebend ist.“ Immer wieder aufs neue werden von uns Auftrittsmöglichkeiten gesucht, und seien sie auch honorarlos, denn der



Happy Brazilia“ hieß der neue/diesjährige Saisonknüller/Tanz der Jazz Dance-Gruppe des USV TU Dresden e. V. und lag somit voll im Musiktrend der diesjährigen Discoära

## Leichtathletik

### Abteilung Leichtathletik - Trainingslager Jablonec, 1. bis 4. Juli 1997

Am 1. Juli um 5 Uhr in der Früh war es wieder einmal soweit: Wir (Romy, Gaby, Madleine, Claudia, Diana, Nicki, Susi, Caro und unsere beiden Trainer H. Krumpolt und „Pflitz“) machten uns mit einem Transporter und einem Pkw auf den Weg ins Trainingslager. Unser Ziel: die Stadt Jablonec mit ihren hervorragenden Trainingsbedingungen und einem angenehmen Umfeld. Bevor wir aber dort waren, hatten wir einen Zwischenstopp in Spindlermühle, um unser Geld zu tauschen. Anschließend fuhren wir zu einem höher gelegenen Parkplatz, und wanderten von dort aus zur Elbquelle. Mit Beginn unserer Tour verabschiedete sich der bis dahin anhaltende Regen (wie auf Bestellung), und so stieg auch unsere Stimmung entsprechend. Dank einiger Pausen in verschiedenen Bauden haben wir es tatsächlich geschafft, uns durch den Wald bis zum Ursprung unseres „Heimatlusses“ zu kämpfen und danach auch wieder heil und unversehrt unten anzukommen.

Gegen 18.00 Uhr „Jandeten“ wir im Sporthotel Jablonec, wo uns ein köstliches Essen erwartete. Nach dem Abendbrot wurde von den Trainern noch ein Fußballspiel zur Auflockerung angeordnet. Spätestens nach der ersten Halbzeit stellte sich diese Lockerheit bei allen ein, und so wurde dieses Spiel nicht nur ein hart umkämpftes Match beider Mannschaften, sondern auch ein schöner Abschluss dieses Tages.

Am Mittwoch fand dann bei strahlendem Sonnenschein das erste Training im Stadion statt. Neben den tschechischen Sportlern trafen wir dort auch auf die Saudi-Arabier. Nachdem wir uns später beim Mittagessen wieder regeneriert hatten, nutzten wir unsere Freizeit zu einem kleinen Ausflug in die Innenstadt von Jablonec, um unter anderem auch die Geschäfte aufzusuchen. Oblaten oder süße Sahne wurden gern gekauft.



Am späten Nachmittag trafen dann die beiden hochmotivierten Teams vom Vortag wieder gegeneinander an, diesmal allerdings im Basketball. Und obwohl es sicherlich so manchen blauen Fleck gegeben hat, waren spätestens zur abendlichen Skatrunde alle wieder gut drauf.

Der Donnerstag verlief ähnlich wie der Mittwoch. Vormittags die härtere Trainingseinheit, und nach der Mittagspause ein erneutes Basketballspiel. Ab 16.30



## Eisstockschießen

Die Abteilung Eisstockschießen besteht seit 1961 und kann auf langjährige Traditionen verweisen. Bis 1990 konnte die Abteilung auf zahlreiche DDR-Meistertitel und vordere Plazierungen verweisen.

Der starke Mitgliederschwund in den letzten Jahren ist auch bei den Eisstockschießen des USV nicht spurlos vorübergegangen. Derzeit beteiligt sich die Abteilung an den Wettkämpfen der Regionalliga Ost.

Sprfd. Hitzer ist als Funktionär im Sächsischen Eissportverband tätig.

Mitglieder: männl.: 4

Abteilungsleiter:

André Hitzer, He [REDACTED]

Trainingsangebote

Mittwochs, 20-21.30 Uhr Eishalle Pieschener Allee A. Hitzer

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Durchführung des Pokalwettkampfes „50 Jahre USV“ im April 1999 in Dresden

Teilnahme am Landespokal Sachsen im Februar 1999

Teilnahme am Pokalwettkampf „Zittauer Gebirge“ im März 1999

Teilnahme am Landesmeisterschaft im November 1999 in Chemnitz

Weitere Informationen

Zum Ausbau der Männermannschaft und Absicherung der Wettkämpfe werden neue Mitglieder ab 16 Jahre gesucht.

Kein Zusatzbeitrag

## Faustball

Die Abteilung Faustball gehört mit 49 Jahren zu den ältesten Abteilungen des Vereins.

Von Anfang an erfolgreich, in früheren Jahren bei den Senioren, in den letzten Jahren bei der Jugend, kann sie mittlerweile auf eine ganze Reihe nationaler und regionaler Titel und andere Erfolge verweisen.

Mittlerweile sind die Jungen groß geworden und schafften im vergangenen Jahr als 1. TU-Männermannschaft sogar den Aufstieg in die 2. Bundesliga.



18

Die gesamte Abteilung ist auf den Wettkampfsport ausgerichtet. So spielt die 2. Männermannschaft in der Verbandsliga, die 3. Männermannschaft in der Bezirksklasse sowie eine Jugend-A- und Jugend-B-Mannschaft. Leider ist die Mitgliederzahl in den letzten Jahren etwas zurückgegangen, so daß sich die Abteilung derzeit stark um die Gewinnung neuer Mitglieder bemüht.

Mitglieder: männl.: 40

Abteilungsleiter:

Thorsten Fiedler, [REDACTED]

Weitere Ansprechpartner:

Horst Tillner

Trainingsangebote

dienstags, 18.00-21.00 Uhr

donnerstags, 18.30-20 Uhr

TU-Halle Nöthnitzer Str.

121. GS Gamigstr.

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Durchführung der Süddeutschen B-Jugend-Meisterschaften (Halle)

Durchführung der Süddeutschen A-Jugend-Meisterschaften (Feld)

Weitere Informationen

Die Abteilung sucht neue Mitglieder ab 8 Jahren (auch weibl.)

Zusatzbeitrag

120,-DM/Jahr

## Fechten

Die Abteilung Fechten ist eine kleine Breitensportgruppe, die einmal wöchentlich aus Freude am Fechten und zur sportlichen Betätigung zum Training zusammenfindet. Die Mitglieder sind zwischen 22 und 54 Jahren alt. Fecht-Anfänger können leider in dieser Abteilung das Fechten nicht erlernen. Wer schon fechten kann, ist sehr gern willkommen und kann bei Interesse auch an Wettkämpfen teilnehmen.

Mitglieder: männl.: 10 weibl.: 3

Abteilungsleiter:

Kerstin Mühle, [REDACTED]

Weitere Ansprechpartner:

Dr. Matthias Rabenau, Würzburger Str.51, 01187 Dresden

Trainingsangebote

Aktive

mo., 20.00-22.00 Uhr

Fechth.DSC, Pieschener Allee

19

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Teilnahme an Wettkämpfen entspr. Wettkampfkalender

Wanderungen, Radtour, gesellige Veranstaltungen

Zusatzbeitrag

60,-DM pro Mitglied und Jahr

## Fußball

Entgegen anderslautenden Gerüchten existiert die Abteilung Fußball des USV TU Dresden immernoch - zwar mit einem verminderten Mitgliederstand von derzeit 36 Fußballern, aber es wird ein Neuanfang gewagt, um im Stadtbezirk Süd eine Heimstatt für junge und ältere Fußballer im Freizeitfußball und im aktiven Wettkampfbetrieb (vor allem im Nachwuchsbereich) zu finden. Nach der Neugestaltung des Sportplatzes an der August-Bebel-Straße werden sich hoffentlich die Trainings- und Wettkampfbedingungen für die Fußballer des Vereins wesentlich verbessern. Derzeit existiert eine Volkssportgruppe im Freizeitbereich ohne Wettkampfbetrieb, eine Volkssportmannschaft im aktivem Wettkampfbetrieb sowie eine Gruppe aus der ehemaligen Jugend D des Vereins. (Es handelt sich hierbei um die Geburtsjahrgänge 1985 und 1986.)

Mitglieder: männl.: 36 davon Ki./Ju.: 11

Abteilungsleiter:

Stefan Jung [REDACTED]

Tel: 0351-47 [REDACTED]

Trainingsangebote

Informationen zu Trainingszeit und -ort können beim Trainer, Sportfreund Jungmichel eingeholt werden.

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Für diese angehende C-Jugendmannschaft werden noch interessierte Jugendliche aus dem Territorium gesucht, auch ehemalige Mitglieder der Abteilung, denen der weite Weg zu anderen Vereinen in Dresden aus schulischen oder anderen Gründen zuviel ist. Geplant ist der aktive Wettkampfbetrieb ab der Saison 1999/2000. In diesem Wettkampfbereich werden Freundschaftsspiele organisiert sowie im Winter Hallenturniere.

Weitere Informationen

Es werden vor allem interessierte Jugendliche und Erwachsene (z.B. Studenten der TU) gesucht, die sich zu Schiedsrichtern oder Übungsleitern ausbilden lassen, um beim Aufbau der Abteilung Fußball mitzuhelfen. Für die Wettkampfmannschaft im Männerbereich/ Volkssport werden auch noch aktive Spieler gesucht, die nicht unbedingt zum Training wollen, aber noch einmal in der Woche aktiv sein wollen.

Für die kommende Saison ist im aktivem Wettkampfbetrieb eine Kindermannschaft, eine Jugendmannschaft und die Volkssportmannschaft im Männerbereich vorgesehen. Für die Kindermannschaft läuft derzeit ein Anfängerkurs, mit der Zielstellung soviel wie möglich interessierte Kinder der Geburtsjahrgänge 1990 und 1991 zu gewinnen. (Der Andrang ist mit 15 Kindern sehr groß.)



20

## Go

Go ist ein über 2000 Jahre altes Brettspiel aus Asien (China/Japan). In Deutschland wurde dieses interessante Spiel erst in diesem Jahrhundert bekannt, vor allem durch Bruno Rügner aus Dresden.

Go fördert besonders das logische Denken, Disziplin, Ausdauer und Ausgeglichenheit. Es kann deshalb bis ins hohe Alter gespielt werden.

In Deutschland kann man fast an jedem Wochenende an einem Turnier teilnehmen.

Mitglieder: männl.: 18 weibl.: 1 davon Ki./Ju.: 1

Abteilungsleiter:

Horst Hübner, Altenz [REDACTED]

Weitere Ansprechpartner:

Hans Ludwig Andrich [REDACTED]

Trainingsangebote

Erwachsene mi., 17.00-23.00

Kinder mi., ab 16.00

Weberplatz Raum 136 Hübner

Weberplatz Raum 136 Hübner

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Durchführung eines internationalen Go-Turniers (Deutschlandpokal-Turnier)

Weitere Informationen

Die Abteilung nimmt jederzeit neue Mitglieder auf, besonders gern Kinder ab 10 Jahren.

Zusatzbeitrag

30,-DM

## Gymnastik und Tanz

Die Abteilung Gymnastik und Tanz wurde 1997 gebildet. Sie setzt sich zusammen aus der schon lange Jahre bestehenden Abteilung Gymnastik und sieben Breitensportgruppen, die sich auf die Gebiete Jazz-Dance, Aerobic, allg. Gymnastik und Seniorengymnastik aufteilen.

Mitglieder: weibl.: 125 davon Ki./Ju.: 10

Abteilungsleiter:

Gisela Ermisch, [REDACTED]

Trainingsangebote

Gesundheitssport mo., 18 - 19 Uhr

Gymnastik mo., 15.30-16.30

Gymnastik di., 19.30-20.30 Uhr

Jazz-Dance mi., 19.15-20.30 Uhr

BSZ f. Metalltechnik/ Volleyballhalle

Marschnerstr., unt. H. Frau Ermisch

Marschnerstr., unt. H. Frau Wenzel

Gymn. Plauen, Halle 2 Frau Woldt

21

Jazz-Dance	mi., 18.30-20.30 Uhr	51. Grundschule	Frau Mäschke
	do., 20-21.30 Uhr	Annengymnasium	Frau Mäschke
Seniorenport	mi., 9-11.30 Uhr	Marschnerstr., unt. H.	Herr Baumann
Gymnastik	do., 16-18 Uhr	14. Grundschule	Fr. Böckelmann
Gymnastik	mo., 18-19 Uhr	Freiberger Str.31	Frau Güth
Gymnastik	mi., 17-19.30 Uhr	14. Grundschule	Frau Guhr
Gymnastik	di., 17-18 Uhr	Freiberger Str.31	Frau Schuster
Gymnastik	do., 19-20 Uhr	Freiberger Str.31	Frau Pietsch

Weitere Informationen

In fast allen Gruppen bestehen noch Aufnahmekapazitäten.

Zusatzbeitrag

20,- DM pro Jahr

## Handball

Die Abteilung Handball besteht bereits seit 48 Jahren. Ihre Mitglieder sind zwischen 8 und 60 Jahre alt. Fast alle Mitglieder betätigen sich im Wettkampfsport. Außerhalb der Saison werden eigene Turniere ausgerichtet und Reisen zu auswärtigen Turnieren durchgeführt.

Mitglieder: männl.: 122 weibl.: 76 davon Ki./Ju.: 114

Abteilungsleiter:

Wolfgang Holze,

Weitere Ansprechpartner:

Ursula Müller, Le

Trainingsangebote

1. Herren Oberliga	di., 19.30-21.00 Uhr	TU-Halle I	Herr Wehner
	do., 18.30-20.00 Uhr	TU-Halle I	Herr Wehner
	fr., 19.30-21.00 Uhr	Bodenb. Str.	Herr Wehner
2. Herren Bez.-kl.	di., 20.30-22.00 Uhr		Herr Schimpf
	do., 21.15-22.30 Uhr	TU-Halle I	Herr Schimpf
1. Frauen Bez.-liga	di., 18.15-19.30 Uhr		Herr Schimpf
	do., 20.00-21.15		Frau Haufe
			Herr Schimpf
			Frau Haufe
Kinder D-A-Jgd.	di., 15.00-18.15 Uhr	TU-Halle I	
	do., 15.00-18.30 Uhr	TU-Halle I	
	mi., do.		Schulturnhallen
D-E-Jgd.w.	15.00-16.30 Uhr		

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Dixi-Turnier am 8./9.5.99

Mix-Turnier am 15./16.5.99

Kinderturnier in den Altersklassen im April/Mai 1999

22

Weitere Informationen

Die Abteilung hat 8 Kindermannschaften im Spiebetrieb. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit willkommen. Gesucht werden weiterhin Schiedsrichter und Übungsleiter.

Der Etat der 1. Mannschaft für die laufende Spielzeit der Oberliga ist gesichert. Es werden aber noch Sponsoren gesucht.

Zusatzbeitrag

80,- DM pro Jahr und Mitglied

## Judo

Seit 1952 gibt es den Judo-sport für Studenten an der Technischen Hochschule Dresden. In diesem Zeitraum bildete sich die erste Trainingsgruppe für Jungen im Sportverein. Seit 1978 gibt es auch eine Mädchengruppe.

Die Mitglieder - ab 6 Jahre bis zur Seniorengruppe - nahmen erfolgreich an Wettkämpfen teil.

Mitglieder: männl.: 99 weibl.: 26 dav.Ki./Ju.: 65

Abteilungsleiter:



Trainingsangebote

Ki./Ju. 15-18 J.	di., 16.30-18 Uhr	Marschnerstr.	A. Schuster
Erwachsene	di./do., 18-19.30 Uhr	Marschnerstr.	D. Seime
Kinder 6-11 J.	do., 16.30-18 Uhr	Marschnerstr.	A. Schuster
Senioren ml.	do., 19.30-21 Uhr	Marschnerstr.	
Kinder 6-11 J.	fr., 15-16.30 Uhr	Marschnerstr.	T. Schumann
Kinder Wettkämpfer	fr., 16.30-18 Uhr	Marschnerstr.	K. Danowski

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Wettkämpfe lt. Ausschreibungen

Empfang des TV Ratingen mit Vergleichswettkampf im Sommer '99

Radwanderung mit Familie im Herbst '98 und Frühjahr '99



23

Weitere Informationen

Die Abteilung ist interessiert an der Aufnahme von Vorschulkindern nach einem entsprechendem Eignungstest.

Darüber hinaus besteht in allen Gruppen noch Aufnahmemöglichkeit für Anfänger und Fortgeschrittene.

Für die Gruppenbetreuung und Ausbildung werden dringend Übungsleiter gesucht oder an einer UL-Ausbildung interessierte Jugendliche ab 16 Jahren.

Zusatzbeitrag

5,- DM/Monat



## Ju-Jutsu

Die Abteilung Ju-Jutsu besteht seit 1994. Derzeit bauen die Mitglieder der Abteilung gemeinsam mit den Judoka intensiv die Sportstätte Freiberger Str.31 aus, um einen neuen Budoraum einzurichten.

Mitglieder: männl.: 40 weibl.: 25 davon Ki./Ju.: 13

Abteilungsleiter:

Karl-Heinz Braune,

Weitere Ansprechpartner:

Jens Viehweger

Hendrik Loos

Trainingsangebote

dienstags, 19.30	Marschnerstraße, obere Halle	Herr Braune
freitags, 18.00	Marschnerstraße, obere Halle	Herr Braune

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Umzug in den neuen Dojo-Übungsraum (ca. Okt./Nov.98)

Aufbau einer Kindergruppe (8-14 Jahre) bis Ende 1998

Anfänger- und Fortgeschrittenentraining

Lehrgänge mit Gasttrainern

Gemeinsame Lehrgänge mit Judo

Zusatzbeitrag

8,-DM/Monat

24

## Karate

Das Karate kennt viele Richtungen. Im USV werden neben dem traditionellen Karate (Fudokan-Karate) auch Shotokan- und Zen-Karate betrieben. Derzeit befindet sich die Abteilung Karate im Neuaufbau. Größter Teil wird voraussichtlich die bisherige Breitensportgruppe Zen-Karate.

Es gibt viele Wege, Zen zu erlernen. Einen davon beschreibt die traditionelle Kampfkunst Karate. Durch hartes Training eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten, Körper und Geist zu verstehen. Dabei gilt das Prinzip, den Gegner in sich selbst und nicht in anderen zu suchen. Jeder, der das Training besucht, soll einen Gewinn für einen längeren Zeitraum mitnehmen, möglichst für das ganze Leben.

Auf dem Gebiet der neuen Bundesländer gibt es 3 Dojos, die sich der Lehre des Zen-Karate angeschlossen haben; unter der Leitung des Cheftrainers Sensei Niessen (6.Dan), der das Zentraldojo in Leverkusen leitet.

Mitglieder: männl.: 8

Derzeitiger An

Ingo Augsten

Trainingsangebote

dienstags	21.30 - 23 Uhr	Freiberger Str. 31
mittwochs	19 - 20.30 Uhr	Freiberger Str. 31
donnerstags	20 - 21.30 Uhr	Freiberger Str. 31

Weitere Informationen

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

## Kegeln

Die Abteilung Kegeln wurde 1953 gegründet. Durch den Abgang von Mitgliedern sind nur noch Senioren übriggeblieben. Sie widmen sich trotzdem nach-wie-vor dem Wettkampfsport und spielen derzeit in der Stadtliga (Senioren).

Mitglieder: männl.: 7

Abteilungsleiter:

Herbert Miksch,

Trainingsangebote

montags, 20-23 Uhr, Kegelbahn Oskar-Röder-Straße

Weitere Informationen

Die Abteilung sucht dringend weitere Mitglieder zur Verstärkung der Wettkampfmannschaft.

Kein Zusatzbeitrag

ZEN-KARATE



25

## Kraftsport

Die Abteilung Kraftsport ist eine der erfolgreichsten Kraftsportsektion Sachsen der letzten 20 Jahre. Die Mitglieder erreichten in den vergangenen Jahren WM-, EM- und DM-Titel. Neben dem Wettkampfsport bestehen auch Möglichkeiten für Freizeitsportler (Männer und Frauen). Jugendliche sind ab 15 Jahren willkommen.

Mitglieder: männl.: 50  
weibl.: 2 davon Ki./Ju.: 4



email: rimarzig@fz-rossendorf.de

### Trainingsangebote

Mo.-fr. 16.00-18.00 Uhr Krafraum Freiburger Str. Rimarzig/Zehrer/Brunow  
Sa./so. Nach Vereinb.

### Geplante Aktivitäten 1998/99:

Ausrichtung eines Oberliga-Wettkampfes im Bankdrücken  
Weihnachtsturnier im Mehrkampf 1998  
Heimwettkampf 2. Bundesliga im Kraftdreikampf und Landesliga im Bankdrücken

### Zusatzbeitrag

180,- DM pro Jahr und Mitglied



Der neue Krafraum

26

## Orientierungslauf

Die Abteilung Orientierungslauf ist eine der größten und erfolgreichsten Deutschlands; zahlreiche Deutsche-Meister-Titel und Pokalsiege wurden errungen; Vizeweltmeister bei den Junioren (1990) und Senioren (1998) komplettieren das Bild. In den Reihen der Abteilung trainieren auch einige Bundeskader. Neben den Spitzenathleten sind viele Mitglieder im Breitensport aktiv. Seit einigen Jahren besteht eine Kinder- und Jugendgruppe, die mittlerweile auch schon beachtliche Erfolge aufweisen kann. Einige Sportfreunde sind außerdem in Gremien des Verbandes aktiv.



Mitglieder: männl.: 67 weibl.: 37 davon Ki./Ju.: 33

### Abteilungsleiter:

### Trainingsangebote

Kinder/Jugend	di., 17.30-19.00	Sankt-Benno-Gymn.	Herr Juckeland
Kinder/Jugend	do., 16.30-18.00	Dynamo-Stadion	Herr Juckeland
Erwachsene	do., 19.30-21.00	TU-Halle I	Herr Gerhardt
Geländetraining	sa./so. nach gesondertem Plan		

### Geplante Aktivitäten 1998/99:

Teilnahme an Landes- und Bundesranglistenläufen sowie allen Meisterschaften  
Durchführung der Sächsischen Meisterschaften Einzel im Oktober  
Durchführung des Finalwettkampfes der Deutschen Staffella im Oktober  
Organisierung von Ferienfreizeiten für die Kindergruppe  
Organisierung von Trainingslagern  
Teilnahme an internationalen Wettkämpfen (Breiten- und Spitzensport)

### Weitere Informationen

Die Abteilung ist jederzeit interessiert an der Aufnahme neuer Sportfreunde. Durch die zahlreichen und weiten Wettkampffahrten zu Läufen auf Bundesebene und zu Deutschen Meisterschaften sowie durch seine zahlreichen Landes- und Bundeskader hat die Abteilung OL einen Finanzbedarf von mehr als 100.000 DM pro Jahr. Zur Deckung der Kosten werden noch Sponsoren gesucht.

28

## Leichtathletik

Die Aktivitäten der Abteilung Leichtathletik sind vor allem durch eine rege Teilnahme an den Wettkampf innerhalb des Jahres gekennzeichnet. Über das gesamte Jahr hinweg betätigen sich die Aktiven in verschiedenen Disziplin in Halle und Freiluft. Bei Bezirks-, Landes-, Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften wurden jeweils vordere Plätze belegt.

Mitglieder: männl.: 56 weibl.: 26 davon Ki./Ju.: 48

### Abteilungsleiter:

Alfred Lux,

### Weitere Ar

Joachim K

### Trainingsangebote

Kinder	mo./mi. 16.30-18 Uhr fr., 16.30-18 Uhr	Ostragehege Halle A.-Bebel-Str.	Jendrzejewski Petzold
Jugendliche	mo. 16.30-18 Uhr do., 17.30-19 Uhr	Ostragehege Pl.6 Ostragehege Pl.6	Krumpoldt Krumpoldt
Erw./Sen.I	mo./mi. 18-20 Uhr	Ostragehege Pl.6	Rink
Senioren II	do., 18-19.30 Uhr	TU-Halle 1	Handschuh

### Geplante Aktivitäten 1998/99:

Traditionelle Wettkampfauftaktfahrt nach Krippen im März 1999

### Weitere Informationen:

Seit Mitte des Jahres 1998 konnte ein erster Schritt in Richtung Sponsoring getan werden. Für die 16köpfige Seniorengruppe konnte die österreichische Firma „CSE Systems“ als Trikotsponsor gewonnen werden. Sprdn. A. Müller konnte mit der neuen Wettkampfkleidung auch gleich einen guten 4. Platz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Konstanz belegen.

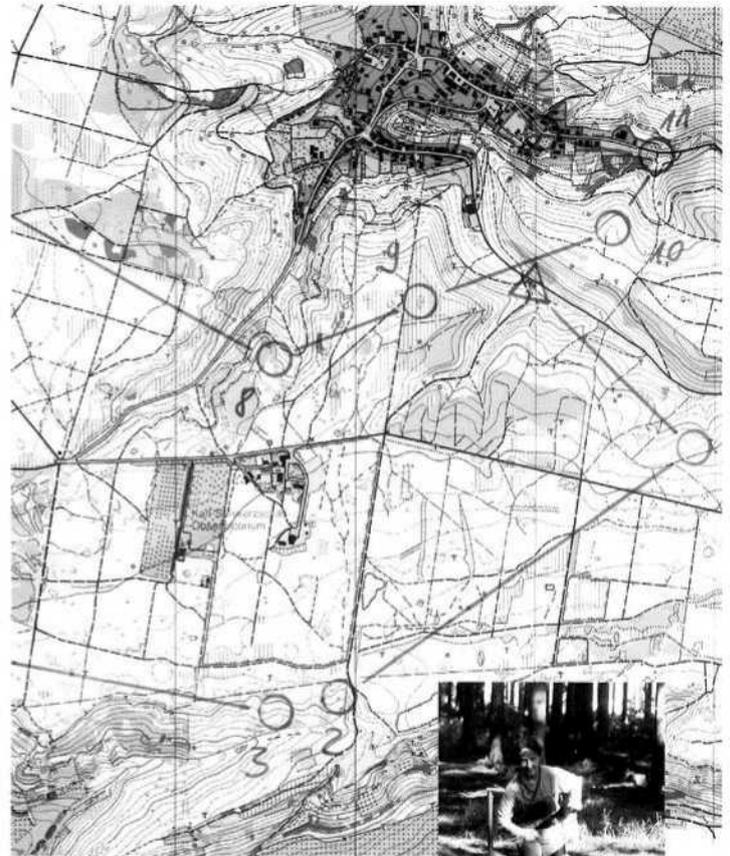
### Zusatzbeitrag

60,- DM pro Jahr



Angela Müller (Mitte)

27



Die aktuelle Meldung  
Siegerin bei den Deutschen Bestenkämpfen im Nacht-Orientierungslauf am 31.10.98 in Tautenburg b. Jena:  
Cornelia Eckardt (USV TU Dresden)



29

## Rudern

In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Beim Rudern wird beides gleichermaßen trainiert. Rudern fördert Kraft und Ausdauer, beansprucht alle größeren Muskelgruppen, trainiert Herz und Kreislauf. Durch die Nähe zu Wasser, Wind und Wetter gewinnt man Abstand zur Hektik des Alltags, kann abschalten und neue Kräfte sammeln. Rudern ist Naturerleben pur.

Es ist ein Sport für jeden in jedem Alter, denn die Anforderungen an den Körper bestimmt jeder selbst. So ist wettkampforientiertes Training gleichermaßen möglich wie freizeitsportliche Betätigung und Tourenrudern in anderen Ruderrevieren Deutschlands und Europas.

Ob im Zweier, Vierer oder Achter - hier wird Verantwortungsbewußtsein und Vertrauen entwickelt, denn alle sitzen in einem Boot. Teamgeist ist gefragt - ohne den anderen geht es nicht. Aber auch die Einer-Ruderer gehören zum Vereinsteam.



Zentrum des Vereinslebens ist das Bootshaus auf der Ferdinand-Avenarius-Straße. Hier beginnt und endet der Rudertag. Das Bootshaus ist Wettkampf- und Trainingsstätte, aber auch Treffpunkt für freizeitsportliche Aktivitäten. Und auch das „Danach“ kommt im geselligen Beisammensein nicht zu kurz.

Mitglieder: männl.: 86 weibl.: 38 davon Ki./Ju.: 11

Abteilungsleiter:

### Trainingsangebote

Montag bis Freitag 17.30 Uhr  
Montag 17.30 Uhr Kinder (ab 12 Jahre)  
sonst nach Verabredung

Bootshaus Avenariusstraße  
Bootshaus Avenariusstraße

### Geplante Aktivitäten 1998/99:

Ausrichtung der 110. Dresdner Ruderregatta  
Wanderfahrten auf Peene/Boddengewässern, Unstrut und Wochenendfahrten

30

### Weitere Informationen:

Die Abteilung Rudern steht neuen Mitgliedern offen. Hier findet jeder die Möglichkeit, seinen persönlichen sportlichen Zielen nachzugehen.

### Zusatzbeitrag

Die Abteilung Rudern erhebt einen Zusatzbeitrag in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation und sportlichen Aktivität der Mitglieder.



## Schach

Die Abteilung Schach wurde 1949 gegründet und 1986 mit den Schachfreunden der Ingenieurhochschule Dresden vereinigt. Neben den Mannschaftswettkämpfen in der 2. Landesklasse und der 2. Bezirksklasse widmet sich die Abteilung verstärkt der Nachwuchsarbeit. Außerdem ist sie Treffpunkt für schachinteressierte Studenten

Mitglieder: männl.: 32 weibl.: 2 davon Ki./Ju.: 12

Abteilungsleiter:

### Trainingsangebote

Erw. 2. Landesliga	di., 19-23 Uhr	Weberpl. 5/HS136 Dr.Karcher
Kinder Bezirksliga	mi., 16.30-18 Uhr	Weberpl. 5/HS136 Dr.Nauber, Karcher, Fiedler, Gal
USZ-Training, Anf.	di., ab 18.30 Uhr	Weberpl. 5/HS136 Dr.Karcher

### Geplante Aktivitäten 1998/99:

Teilnahme an Landesjugendspielen (U10 und U14)  
Teilnahme an der Schnell-Schach-Mannschaftsmeisterschaft der Stadt Dresden

### Homepage im Internet:

<http://www.inf.tu-dresden.de/~wn1/sektion/schach/homepage.htm>

### Zusatzbeitrag

Schüler, Senioren, Arbeitslose	30,- DM
Studenten	50,- DM
Berufstätige	70,- DM

31

## Schwimmen/Wasserball

In der Abteilung schwimmen die Mitglieder entsprechend ihren Leistungsvermögen in unterschiedlichsten Gruppen: Freizeitsportler - vor allem Senioren, die etwas für die Gesundheit tun wollen, aber auch Kinder, Jugendliche und Senioren, die an Wettkämpfen teilnehmen. Die Abteilung ist als Talentstützpunkt anerkannt.

Die Wasserballer spielen in der Landes- (Jugend) bzw. Bezirksliga (Männer). Die älteren Seniorinnen widmen sich der Wassergymnastik. Das jüngste Mitglied der Abteilung ist 3 Jahre, das älteste 86 Jahre alt und Weltmeister in seiner Altersklasse.

Mitglieder: männl.: 373 weibl.: 308 davon Ki./Ju.: 324

### Trainingsangebote

Schwimmhalle Freiburger Straße

Lt. Umfangreichen Belegungsplan, u.a.

Kindergruppen	mo., ab 18 Uhr, mi., ab 17 Uhr, fr., ab 17 Uhr (Lehrschwimmb.)
Wettk.-mannschaft	mo., ab 20 Uhr, mi., ab 20 Uhr, fr., ab 20.50 Uhr (Senioren-WK)
Seniorenfreizeitsp.	mi., ab 20.50 Uhr, fr., ab 20.50 Uhr
Wasserball	do., ab 19 Uhr
Wassergymnastik	mo., ab 19 Uhr, mi., ab 20 Uhr
Familien Schwimmen	sa., ab 11 Uhr

### VSH Steinstraße

Kindergruppen	di., ab 16 Uhr
Wasserball	sa., ab 9 Uhr

### Geplante Aktivitäten 1998/99:

Miniolympiade für Kinder in Dresden-Klotzsche  
WTC-Pokal (international) am 28./29.11.98  
Frosch-Pokal für Kinder und Jugendliche  
Teilnahme an Wettkämpfen in Usti nad Labem und Zwickau

### Weitere Informationen:

Die Mitglieder werden durch Übungsleiter mit B- bzw. C-Lizenz und Rettungsschein Silber betreut. Trainingszeiten stehen in einer 25m- und in einer 50m-Schwimmbahnhalle zur Verfügung.

Die Aufnahmemöglichkeiten im Kinder- und Jugendbereich sehr derzeit begrenzt.

Zusatzbeitrag: 80,- DM/Jahr



32

## Senioren- und Behindertensport

Die Abteilung Senioren- und Gesundheitssport wurde 1997 gegründet. Ihr gehören derzeit 10 Sportgruppen mit 156 Mitgliedern im Alter zwischen 40 und 80 Jahren an. Ziel dieser Abteilung ist es, alleinstehenden Menschen eine Gemeinschaft zu bieten, wo sie unter fachgerechter Anleitung angepassten Sport treiben können, damit ihre Gesundheit und Mobilität sowie ihr Wohlbefinden erhalten bleiben.

Mitglieder: männl.: 22 weibl.: 134

Abteilungsleiter:

### Trainingsangebote

Seniorengymnastik 1	mo., 9.00-10.00 Uhr	Nö. III
Seniorengymnastik 2	mo., 10.00-11.00 Uhr	Nö. III
Seniorengymnastik 3	mi., 9.00-10.00 Uhr	Weberplatz
Seniorengymnastik 4	do., 10.00-11.00 Uhr	Nö. III
Wirbelsäulengymnastik	mo., 16.30-17.30 Uhr	Nö. RZ
Rückenschule	di., 8.30-9.30 Uhr	Weberplatz
Gymnastik nach Krebs*)	do., 9.00-10.00 Uhr	Nö. III
Schwimmen nach Krebs	fr., 10.00-11.15 Uhr	Freiberger Str.
Gymn. F. geist. Beh.	do., 16.30-17.30 Uhr	Nö. RZ
Komb. Fitnestraining	di., 18.30-20.00 Uhr	Gymn. Kantstr.

Alle o.a. Gruppen werden von Frau Dipl.-Sportlehrerin Ingrid Beger angeleitet.  
\*) In der Gruppe „Schwimmen nach Krebsoperation oder bei orthopädischer Behinderung“ ist auch eine Teilnahme von nichtbehinderten Sportlern möglich, wenn Freiplätze vorhanden sind.

### Geplante Aktivitäten 1998/99:

Bei entsprechendem Interesse soll wieder eine gemeinsame Wanderung durchgeführt werden. Eventuell könnte demnächst eine Tanzgruppe gebildet werden.

### Weitere Informationen

Für die Gruppen „Seniorengymnastik“, „Wirbelsäulengymnastik“, „Rückenschule“, „Gymnastik und Schwimmen nach Krebsoperation“ sowie „Gymnastik mit geistig Behinderten“ wurde der USV TU Dresden mit dem Gütesiegel des Deutschen Turnerbundes „Pluspunkt Gesundheit DTB 1997“ ausgezeichnet. Außerdem sind die Gruppen „Gymnastik und Schwimmen nach Krebsoperation“ und die Gruppe „Gymnastik mit geistig Behinderten“ vom Sächsischen Behindertensportverband als Rehabilitationsgruppen anerkannt. In allen Gruppen bestehen derzeit Aufnahmekapazitäten.

### Zusatzbeitrag

10,-DM/Monat

33

## Ski

Die Abteilung Ski wurde 1982 gegründet. Vorrangig nehmen Studenten der TU Dresden das Angebot wahr, ihre konditionell-athletischen Fähigkeiten in Ergänzung zum Training in ihre Heimatvereine zu verbessern.

Eine Differenzierung in nordische und alpine Disziplinen erfolgt im wöchentlichen Hallentraining nicht. Für die allgemeine technisch-athletische Ausbildung ist die Abteilung Ski auch allen Interessierten gegenüber offen.

Mitglieder: männl.: 12 weibl.: 0 davon Ki./Ju.: 0

Abteilungsleiter:

Hans-Jürgen Prager, S

Trainingsangebote

Mo., 19.30 Uhr Sporthalle Gymn. Dresden-Plauen

Zusatzbeitrag

Kein Zusatzbeitrag

## Tennis

Die Abteilung Tennis gehört zu den ältesten Abteilungen des USV. Die aktivsten Mitglieder nehmen am Spielbetrieb teil.

Viele andere Mitglieder nutzen die Saison (April bis Oktober), um sich einfach nur fit zu halten

Mitglieder: männl.: 89 weibl.: 37 davon Ki./Ju.: 20

Abteilungsleiter:

Holger Schmidt, Alfred-Thiele-Str.31, 01159 Dresden, Tel. 0351-4272754

Trainingsangebote

täglich Tennisplatz an der Lukaskirche, nach Spielplan der Abteilung

Weitere Informationen

Die Abteilung Tennis hat derzeit noch Aufnahmekapazität sowohl im Kinder-/Jugendbereich als auch für Interessenten am Wettspielbetrieb im Damen- und Herren-Bereich

Zusatzbeitrag

gestaffelt von 120,- bis 200,- DM/Jahr

einmalige Aufnahmegebühr: 150,- ... 300,- DM

34

## Tischtennis

Die Abteilung Tischtennis entwickelte sich aus dem Studentensport und entstand Anfang der 50er Jahre. Seit 1954 erfolgte die schrittweise Teilnahme am Wettkampfbetrieb mit ständig wachsender Anzahl von Mitgliedern und Mannschaften. Derzeit besteht die Abteilung aus 6 Herren- und 2 Kinder-/Jugend-Mannschaften und einigen Mitgliedern, die nur Breiten- und Gesundheitssport betreiben.

Mitglieder: männl.: 52 weibl.: 1 davon Ki./Ju.: 21

Abteilungsleiter:

Trainingsangebote

1. Herrenmannschaft	Verbandsliga	di./fr., 18.00-23.00	ABS Siegmund
2. Herrenmannschaft	2. Bez.-klasse	di./fr., 18.00-23.00	ABS Hoferichter
3. Herrenmannschaft	Städtliga	di./fr., 18.00-23.00	ABS Schlüßler
4. Herrenmannschaft	2. Kreisklasse	do./fr., 20.00-23.00	Mar. Werner
5. Herrenmannschaft	3. Kreisklasse	di./fr., 18.00-23.00	ABS Will
6. Herrenmannschaft	3. Kreisklasse	do./fr., 20.00-23.00	Mar. Werner
1. Jugendmannschaft	Kreisklasse	fr., 18.00-19.30	ABS Köhler
2. Jugendmannschaft	Kreisklasse	fr., 18.00-19.30	ABS Köhler

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Teilnahme aller Mannschaften am Wettkampfbetrieb des STTV

Abteilungsinterner Zehnkampf

Weitere Informationen

Die Abteilung sucht zur Stabilisierung der oberen Mannschaften spielstarke Zugänge.

Zusatzbeitrag

72,-DM/Jahr für Verdienende, 48,-DM/Jahr für alle anderen

## Traditionelles Karate

Mitglieder: männl.: 30 weibl.: 5 davon Ki./Ju.: 21

Abteilungsleiter:

Falk Diderich, email: fd2@rcs.urz.tu-dresden.de

Weitere Ansprechpartner:

Angela Wuensche, email: wuensche@math.tu-dresden.de

Trainingsangebote

dienstags, 20.30 Uhr Marschnerstraße, untere Halle  
donnerstags, 19.30 Uhr Marschnerstraße, obere Halle



空手道

35

## Turnen

Die älteste Abteilung des jetzigen USV TU Dresden erfreut sich schon immer einer stabilen Mitgliederzahl Turnerinnen und Turnern.

Im Kinderbereich werden turnerische Grundlagen vermittelt, so daß die Kinder ihren Körper kennenlernen und die Fähigkeit entwickeln, ihn bewußt koordiniert für das Turnen anzuwenden. Ziel ist es auch, die Kinder über die schwierigen Phasen des Wachstums und der Jugend turnerisch bei der Stange zu halten. Wettkämpfe gehören ebenso dazu.

Im Erwachsenenbereich gibt es ein breites Spektrum an Sportern. Von der reiferen bis hin zur jüngeren Jugend, vom Freizeitturner bis zum ehemaligen Leistungsturner. Auch die "Großen" betreiben noch Wettkampfsport, bei dem auch der sich an den Wettkampf anschließende Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommt.



Mitglieder: 120 männl.: 61 weibl.: 42 davon Ki./Ju.: 50

Weitere Ansprechpartner:

Klaus Wolf (Kindertraining), Johannes Göbel (Erwachsene)

Trainingsangebote

Mäd. 1.-8. Schuljahr di./do., 16.30-18.15 Uhr

Jung. 1.-8. Schuljahr di./do., 16.30-18.15 Uhr

Jugend (m.+w.) di./do., 18-19.30 Uhr

Erwachsene mo., 18.30-20 Uhr

do., 18.30-22 Uhr

Katja Janik/

Carola Heuschler

Roland Hayn

Klaus Wolf

Johannes Göbel

Johannes Göbel

36

Weitere Informationen

Die Abteilung Turnen sucht dringend Übungsleiter für den Kinder- und Jugendbereich. Deshalb besteht derzeit nur begrenzte Aufnahmemöglichkeit für talentierte Kinder aller Altersklassen.

Für Jugendliche und Erwachsene ist eine Aufnahme bei Vorkenntnissen im Geräteturnen möglich.

## Unihockey

Die Abteilung Unihockey besteht seit 1995 und ist wettkampfsportlich orientiert. Trotz ihres kurzen Bestehens kann sie bereits einige Erfolge vorweisen (1996: 4. Platz Regionalliga Ost, 1997: 3. Platz Deutsche Meisterschaften Großfeld).

Mitglieder: männl.: 9 weibl.: 1

Abteilungsleiter:

Hartmut Keim,

Trainingsangebote

mittwochs, 21.30-23 Uhr Halle A.-Bebel-Straße

Geplante Aktivitäten 1998/99:

Kleinfeldturnier (8.-10.5.99)

Teilnahme an Turnieren in Brandenburg, Halle und Magdeburg

Weitere Informationen

Die Abteilung Unihockey nimmt jederzeit neue Mitglieder ab 18 Jahren auf (auch Anfänger).

Kein Zusatzbeitrag

## Volleyball

Die Abteilung Volleyball wurde bereits 1951 gegründet und gehört zu den Geburtsheimern dieser Sportart in Deutschland. In den Jahren 1955 bis 1963 spielte die 1. Herrenmannschaft Spitzenvolleyball in der DDR (u.a. 3x Vizemeister) und entwickelte mehrere Nationalspieler. Auf diese Tradition aufbauend spielten die Herren in den Spielklassen DDR-Oberliga und Liga, später in der 2. Bundesliga und Regionalliga. Zur Zeit ist die Abteilung im männlichen Bereich die zweitstärkste in Sachsen und mit den 5 Erwachsenen-Mannschaften von der Regionalliga Ost bis zur Kreisklasse vertreten.

Auch die Damen und Mädchen sind mit 79 Mitgliedern in 8 Mannschaften sehr aktiv (Landesklasse und Bezirksklasse).

Mitglieder: männl.: 101 weibl.: 79 davon Ki./Ju.: 65

Abteilungsleiter:

Christian Günther

309

37

Weitere Ansprechpartner:

Herbert Rath (Stellv.),

Dagmar u. Ernst Wege

#### Trainingsangebote

AK 9/10 w.)	fr., 15-16.30 Uhr	TU-Halle II	Günther
AK 9/10 m.)	fr., 15-16.30 Uhr	TU-Halle II	Günther
AK 11/12 w.)	di., 15-16.30 Uhr	TU-Halle II	Günther
AK 11-14 w.	do. 16.30-18 Uhr	TU-Halle II	D. Wegener
AK 15-18 w.	di./do. 16.30-18 Uhr	TU-Halle II	Günther
AK 16/17 w.	di., 16.15-17.30 Uhr	BSZ Chemn./	E. Wegener
+ AK 13/14 w.	mi., 16.15-17.30 Uhr	Würzburger Str.	
AK 13/14 w.	mo., 16.30-18 Uhr	49. Grundsch.	D. Wegener
AK 15-18	di./do., 16.30-18 Uhr	TU-Halle II	Günther
AK 11-14 m.	mo./mi., 17.30-19 Uhr	BSZ Ch./W.Str.	E. Wegener
I. Damen	do., 19.30-21 Uhr	TU-Halle II	Dix
	mo., 18.30-20.30 Uhr	Halle Gamigstr.	Dix
I. Herren	do., 19.30-21 Uhr	TU-Halle II	Günther
	mo., 18.30-20.30 Uhr	Halle Gamigstr.	Günther
II. Herren	di., 19.30-21 Uhr	TU-Halle II	Schröder
	do., 18-19.30 Uhr	TU-Halle II	Schröder
III. Herren	di./do. 18-19.30 Uhr	TU-Halle II	Rentzsch
IV. Herren	di.,do. 21-22.30 Uhr	TU-Halle II	Zöllner
AHA/Senioren	do., 19.30-21 Uhr	TU-Halle II	Hoffmann/Keller
Hobbygruppe ) Anfänger	do., 19.30-21 Uhr	TU-Halle II	Kohn

#### Geplante Aktivitäten 1998/99

Teilnahme an den Punktspielen mit folgenden Zielen:

I. Herren	Regionalmeister
II. Herren	nach Aufstieg Klassenerhalt in der Landesliga
III. Herren	nach Aufstieg Mittelplatz in der Landesklasse
AHA/Senioren	Mittelplatz in Bezirksklasse
IV. Herren	nach Neugründung vorderer Platz (1...3) in der Kreisklasse
I. Damen	vorderer Platz (1...3) in der Landesklasse
II. Damen	Mittelplatz in der Bezirksklasse
Jugendmannsch.	In allen Altersklassen Erreichen der Finalrunde zur Bezirksmeisterschaft

Durchführung eines Turniers mit Regionalliga-Mannschaften andere Ostdeutscher Länder (30.4.-2.5.99)

Organisation von 5 großen Kinder-/Jugendturnieren für Dresdener Mannschaften  
Traditionsveranstaltung der Volleyballer zum 50. Jubiläum des USV TU im Juni '99

#### Weitere Informationen

Die Abteilung Volleyball sucht besonders im männlichen Bereich Kinder in der Altersgruppe 9 - 12 Jahre und interessierte Übungsleiter für den männlichen und weiblichen Nachwuchsbereich.

Zusatzbeitrag

Erwerbstätige 11,- DM pro Monat

Kinder/Jugend/Studenten 5,- DM pro Monat

#### Yoga

Die Abteilung Yoga besteht seit Januar 1989. Es werden nicht die sonst üblichen Yoga-Kurse mit sich wiederholenden Inhalten angeboten, sondern ein fortlaufendes Programm. Man kann stets neu anfangen und auch nach Krankheiten sofort weiterüben, da immer physiotherapeutische Übungen den Übergang zu Yoga ermöglichen. Die Übungsstunden am Nachmittag werden vor allem von Rentnern besucht, während die berufstätigen Mitglieder der Abteilung die Übungseinheiten in den Abendstunden bevorzugen.

Mitglieder: männl.: 23 weibl.: 109

Abteilungsleiter:

Ute Ehrentraud,

#### Trainingsangebote

mo., 13-14 Uhr, 14.15-15.15 Uhr, 15.30-16.30 Uhr Freiberger Str. Fr. Ehrentraud  
di., 18-19 Uhr, 19.15-20.15 Uhr, 20.30-21.30 Uhr Freiberger Str. Fr. Ehrentraud

#### Weitere Informationen

Der Übungsstundenaufbau eignet sich für alle Altersgruppen zum Erhalten und Aufbauen der Beweglichkeit, Lebenskraft und der Gesundheit.

Leider ist die Aufnahmekapazität der Abteilung Yoga derzeit weitgehend erschöpft, so daß Wartezeiten unvermeidbar sind.

**Neu! Dresden** **Dresden Neu!**

**Erna's Keramikwerkstatt**

- ☛ freie Werkstattstunden
- ☛ topfern zum Kindergeburtstag
- ☛ Kurse (Kinder, Erwachsene)
- ☛ Brennservice

**Ulrike Krause**  
Nagelstraße 4, 01279 Dresden  
☎ 0172/ 4755979 oder 0351/ 2515764

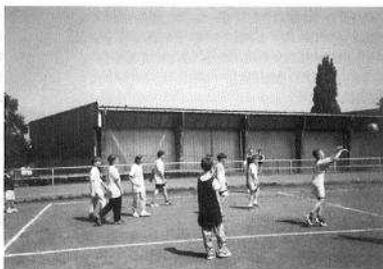
**Öffnungszeiten für Brennservice**  
Mi 10.00 - 18.00 Uhr  
Do 10.00 - 18.00 Uhr

## Kindersportfest des USV

Anfang des Sommers fand das 5. Kindersportfest des USV TU Dresden statt; diesmal auf dem Sportplatz an der August-Bebel-Straße. Der Ortswechsel war durch die beginnenden Baumaßnahmen am Zelleschen Weg bedingt.

Durch die Möglichkeit, Sportplatz und Turnhalle gemeinsam nutzen zu können, ergaben sich vielfältige Möglichkeiten für Sportarten wie Handball, Basketball, Fußball, Volleyball und Staffelspiele. Es wurde in zwei großen Mannschaften (die sich in viele kleine gliederten) gekämpft.

Die ca. 70 Kinder und Jugendlichen sowie einige sportinteressierte Eltern, die sich beim Volleyballspiel engagierten, waren alle von der Stimmung und Begeisterung bei den Wettkämpfen beeindruckt.



Nach der Siegerehrung durften alle Kinder noch in eine Überraschungstüte greifen und einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen.

Besonders muß der Abteilung Basketball für ihre aktive Mitwirkung gedankt werden.

Ulla Müller, Vereinsjugend

## 1. Jugendparty des USV

Die schon oft in Gesprächen erwähnte Idee zur Durchführung einer Jugendparty im Verein nahm Stephan Brunow von der Abteilung Kraftsport auf und lud gemeinsam mit der Vereinsjugend und der USV-Geschäftsführerin alle Jugendlichen des Vereins zur 1. Jugendparty am 9.10.98 ins Tusculum.



Am Anfang des Kennenlernens der Jugendlichen außerhalb von Training und Wettkampf. Aus den Abteilungen Judo, Kraftsport, Leichtathletik, Schwimmen, Handball und Volleyball waren ca. 65 Jugendliche zu Party gekommen.

Für eine weitere Veranstaltung dieser Art im nächsten Jahr werden noch interessierte Mitorganisatoren gesucht, die auch neue Ideen einbringen können.

Ulla Müller, Vereinsjugend

## Weihnachtssportfest

Sportlererhebung 1998 im Kinder- und Jugendbereich

Am Nikolaus-Tag trafen sich in den TU-Sporthallen an der Nöthnitzer Straße mehr als 100 Kinder und Jugendliche des Vereins zum Weihnachtssportfest.

Nach einer gemeinsamen Gymnastik mit Musik wurden besonders erfolgreiche Kinder und Jugendliche ausgezeichnet, die bei Bezirks- und Landesmeisterschaften 1998 erste, zweite und dritte Plätze belegt haben. Bei dieser Gelegenheit lernten sich die Sportlerinnen und Sportler noch näher kennen und ihre sportlichen Leistungen schätzen.

Anschließend konnten alle Eltern mit ihren Kindern in beiden Hallen nach Lust und Laune Basketball, Volleyball, Fußball, Handball und Badminton spielen.

Der sportliche Nikolaus-Tag hat allen Beteiligten viel Freude bereitet und wird auch 1999 wieder stattfinden. Die Organisatoren hoffen, auch dann wieder viele junge Sportler begrüßen und die Besten ehren zu können.

Ulla Müller, Vereinsjugend

## Judo

Bei der Sächsischen Einzelmeisterschaften der männlichen Jugend U 13 und der weiblichen Jugend U14 am 1.11. in Delitzsch erreichten USV-Judoka folgende Platzierungen:

Sebastian Prautzsch (5. Platz bis 55 kg)  
Peggy Klein (3. Platz bis 63 kg)

Sandra Frenzel (2. Platz +63 kg)



P. Klein und S. Frenzel

## Bei den MEM dabei gewesen

Sandra Frenzel vertrat den USV TU Dresden bei den Mitteldeutschen Einzelmeisterschaften am 8.11.98 in Genthin/Sachsen-Anhalt. In der Gewichtsklasse +63kg der weiblichen Jugend U14 erzielte sie den 5. Platz.

## Erfolgssträhne reißt nicht ab

Die jüngsten Judoka des USV kämpften erfolgreich bei den Regionalmeisterschaften der männlichen Jugend U11 und weiblichen Jugend U12 am 28.11. in Döbeln.

Platzierungen:  
Paul Schlünz (3. Platz bis 26 kg)  
Axel Trentzsch (3. Platz bis 42 kg)  
Tom Wiedemann (3. Platz bis 42 kg)  
Daniel Zacher (1. Platz +46 kg)  
Maria Abraham (1. Platz bis 48 kg)

Herzlichen Glückwunsch



## Die Seite des Präsidenten

Ende 1998 zieht auch der USV TU Dresden die Bilanz des abgelaufenen und plant die Höhepunkte des kommenden Jahres. Dazu wird in diesem Heft noch einiges zu lesen sein.

Am 6. Dezember wurden im Rahmen eines Sportfestes die besten Kinder und Jugendlichen und am 14. Dezember, nach der Präsidentschaftstagung, die besten Erwachsenen unseres Vereins von Präsidentschaftsmitgliedern und Repräsentanten der Stadt Dresden ausgezeichnet. Dabei wurden die Leistungen der Sieger und Platzierten von Welt-, Europa-, deutschen und sächsischen Meisterschaften gewürdigt sowie Mannschaften, die Regionalmeister wurden oder in der 1. oder 2. Bundesliga aktiv sind. Wir sind stolz darauf, daß wir bei diesen Maßstäben etwa hundert Sportlerinnen und Sportler des Universitätssportvereins ehren können.

Das Jahr 1999 steht im Zeichen des 50jährigen Bestehens unseres Vereins. Im Gründungsmonat Februar sind eine Pressekonferenz, ein Empfang und eine Festveranstaltung vorgesehen, um verdienstvollen Sportlern, Funktionären und Förderern des Vereins zu danken und auf diesen aufmerksam zu machen. Mehrere Abteilungen des USV stellen die von ihnen für 1999 geplanten Sportveranstaltungen unter das Motto „50 Jahre USV TU Dresden“.

Das Jubiläum wird von einem zeitweiligen Ausschuss vorbereitet. Über seine Tätigkeit - wie über die anderer Ausschüsse - wird im folgenden auch berichtet.

Ich würde mich freuen, wenn dieses Heft dazu beitragen könnte, die Zahl der aktiven und fördernden Mitglieder des Universitätssportvereins TU Dresden e.V. zu vergrößern.

Dr. Wolfhard Willemer  
Präsident des USV TU Dresden



## Zentrale Termine des USV

- 18.2.99 Empfang zum 50. Jubiläum des USV TU Dresden (ehem. HSG TH/TU)
- 26.2.99 Festveranstaltung zum 50. Jubiläum des USV TU Dresden
- März 99 Delegiertenversammlung des Vereins

2

## Strukturausschuß

Am 23.11.98 tagte erstmalig der Strukturausschuß des Vereines. In einer sehr intensiv geführten Diskussion wurde die ganze Bandbreite struktureller Fragen der Arbeit im Verein angeschnitten. Sind Satzung, Ordnungen und Richtlinien noch zeitgemäß? Wirken alle Gremien des Vereins effektiv? Im Grunde wurde zunächst alles in Frage gestellt!

Lösungen konnten erwartungsgemäß noch nicht vorgeschlagen werden. Die Mitglieder des Vereins sind aufgerufen, eigene Ideen einzubringen.

Der Strukturausschuß wird 6. Januar 1999 wieder zusammenzutreten. Ihm gehören an: Ervin Völker (Vorsitzender), Eberhard Engelhardt, Alfred Lux, Holger Schmidt, Joachim Gerhardt, Kris Jendrzejewski, Christian Günther, Wolfhard Willemer

## Sportstättenausschuß

Mitglieder: Herbert Rath (Volleyball), Reinhardt Jachmann (Rudern), Kris Jendrzejewski (Leichtathletik), Bernd Rimarzig (Kraftsport), Karl-Heinz Braune (Judo/Ju-Jitsu), Hans-Jürgen Prager (Ski)

Mit dem Umzug der Geschäftsstelle in die Freiburger Straße und den damit verbundenen Umbaumaßnahmen zur Errichtung eines neuen Kraftsportraumes sowie eines Gymnastikraumes im gleichen Objekt wurde die Bildung des Sportstättenausschusses notwendig.

Die Hauptaufgabe im Jahr 1998 bestand darin, die Geschäftsstelle bei der Realisierung des Umbaus der ehemaligen Gaststätte „Freiberger Hof“ für die Nutzung durch die Abteilungen Kraftsport, Gymnastik, Zen-Karate und Yoga sowie durch den Verein insgesamt (Geschäftsstelle) und als Versammlungsort zu unterstützen.

Dazu mußten Umbaupläne erstellt und beurteilt werden, Angebote geprüft, Genehmigungen eingeholt und Entscheidungen für das Präsidium und die Geschäftsstelle vorbereitet werden.

Der Ausschuß und die Geschäftsführerin können jedoch nicht ohne die Eigenbeteiligung der jeweils betroffenen Abteilungen zu Ergebnissen kommen. Die Realisierung des gesamten Umbauprojektes ist nur durch einen hohen Anteil an Eigenleistungen der Mitglieder möglich. Das bereits erreichte Ergebnis ist auch Ausdruck unzähliger freiwilliger Arbeitsstunden unserer Mitglieder.



3

Off ist der Einsatz von Handwerkerleistungen trotzdem nicht zu umgehen. Um den Übungs- und Geschäftsbetrieb zu gewährleisten, wurden auch entsprechende Firmen mit Umbauarbeiten beauftragt.

Der Eigenbetrieb von Sportstätten ist ein Novum in der Geschichte des USV (der HSG) und wird sich wahrscheinlich zukünftig ausdehnen (z.B. Bootshaus). Die damit verbundenen finanziellen Lasten muß der Verein aufbringen; es müssen akzeptable Regelungen gefunden werden. Die Zukunft des USV hängt nicht unwesentlich davon ab, wie gut dies gelingt.

## Jubiläumsausschuß

Der USV TU Dresden begeht 1999 sein 50. Vereinsjubiläum. Zur Vorbereitung und Koordinierung aller Aktivitäten zu diesem Anlaß wurde auf der Delegiertenkonferenz im März 1998 ein zeitweiliger Ausschuß gebildet. Ihm gehören die Sportfreunde Eckert (Ehrenmitglied), Günther (Volleyball), Handschuh (Leichtathletik), H. Müller (Behindertensport), Weber (Tennis) und Willemer (Präsident) an.

Im Jubiläumsmonat Februar wird der USV zu einer Pressekonferenz (USV-Geschäftsstelle), zu einem Empfang und zu einer Festveranstaltung für verdienstvolle Sportler und Funktionäre (Festsaal Dülferstraße) einladen.

Eine Festschrift soll mit einem Rückblick auf viele erfolgreiche Jahre und Episoden aus dem Leben der Abteilungen ebenso unter dem Motto „50 Jahre USV TU Dresden“ stehen wie zahlreiche Sportveranstaltungen im Jahre 1999.

Der Empfang findet am 18. Februar 1999 im Senatssaal der TU Dresden statt und soll im besonderen Maße die Nähe von Universität und Universitätssportverein zum Ausdruck bringen.

## Vereinsmesse

Am 7. und 8. November fand in der neuen Sporthalle auf der Bodenbacher Straße die Dresdner Vereinsmesse statt.



Auch Kultur und Sport kamen nicht zu kurz...

Ein geladen waren die Vereine Dresdens und des Umlandes; jedoch keineswegs nur die Sportvereine. So konnte man sich über die ganze Bandbreite der Betätigung in Vereinen informieren.

Ebenfalls vertreten war eine ganze Reihe von Firmen, die mit ihren Angeboten den Kontakt zu den Vereinen suchten - unter ihnen könnten sich auch potentielle Sponsoren befinden. Maßgeblichen Anteil am Zustandekommen der Vereinsmesse hatte die Stadtparkasse Dresden.

Im Mittelpunkt der Vereinsmesse stand aber sicher die Information über die Tätigkeit im Verein, also Eigenwerbung und Mitgliedergewinnung. Leider waren neben dem USV TU Dresden wohl nur vier weitere Sport-Vereine vertreten. Das hatte allerdings auch eine gewisse Konzentration der sportinteressierten Besucher auf diese Vereine zur Folge, so daß der USV-Stand im Laufe der beiden Tage von ca. 200 Sportinteressierten aufgesucht wurde. Glücklicherweise war am Freitagabend noch rechtzeitig das Informationsheft über die USV-Sportangebote von der Druckerei geliefert worden, somit stand ein aktuelles und kompaktes Informationsmaterial über den USV zur Verfügung.

Am USV-Stand informierten Christian Günther und Joachim Gerhardt in zahlreichen Gesprächen über das Sporttreiben in unserem Verein; beide konnten ihre „Herkunft“ (Volleyball, OL) allerdings nicht ganz verbergen.

Die meisten Auskünfte wurden übrigens zu den Ballsportarten gegeben. Die mit Abstand häufigste Frage war aber, ob man Student sein müsse, um USV-Mitglied werden zu können...



USV-Stand (mit sehr interessiertem Besucher)

Am Rande der Messe fanden einige Vorträge und Diskussionen zu den Themen Vereinsmanagement, Vereinsrecht und Steuern statt, die eine Fülle von Informationen vermittelten.

## Aus der Arbeit der Geschäftsstelle

Der Lauf der Dinge bringt es in schöner Regelmäßigkeit mit sich: auch das Jahr 1998 geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Um allen „Interessenten“, vom Finanzamt bis zum statistikbegeisterten Vereinsfan zu genügen, soll auch dieses, für den Verein doch recht ereignisreiche Jahr ordnungsgemäß abgeschlossen werden.

Das heißt, ohne die verlässliche Zuarbeit der Abteilungen kommen wir in der Geschäftsstelle - auch mit viel Engagement - nicht zum Ziel.

Die Fördermittelanträge für das gesamte Jahr 1999 mußten bereits bis Ende Oktober abgegeben werden. Sowohl in der Stadt Dresden als auch beim Landessportbund werden die Mittel für das kommende Jahr noch vor Jahresende kalkuliert und festgelegt. Anträge zur Förderung von Großsportveranstaltungen des USV mußten ebenso fertiggestellt werden, wie die Förderanträge für neue Großsportgeräte, die im kommenden Jahr zur Absicherung des Übungs- und Wettkampfbetriebs gekauft werden müssen. Sehr zeitaufwendig ist die Beantragung der Förderung der lizenzierten

4

5

Übungsleiter beim Landessportbund und bei der Stadt. Die aktuelle Zuarbeit der Abteilungen ist zwingend notwendig. Vielfach sind klärende Gespräche mit dem Landessportbund Sachsen und den zuständigen Fachverbänden unumgänglich, um die optimale Förderung zu erreichen.

Die weiteren Umbaumaßnahmen in unserer neuen Sportstätte auf der Freiburger Straße werden geplant, betreut und umgesetzt werden. Der Judoraum soll spätestens ab Frühjahr 1999 genutzt werden, außerdem soll ein Seminarraum mit ähnlicher Nutzung wie auf dem Zelleschen Weg errichtet werden. Das Kellergerüst wird weiter zum Umkleide- und Sanitärtrakt umgebaut. Zur Finanzierungsunterstützung wurden auch dafür Förderanträge bei der Stadt gestellt.

Doch nicht nur den Anträgen für das Jahr 1999 gehört die Aufmerksamkeit. Die ordnungsgemäße Abrechnung der bewilligten Mittel für das Jahr 1998 muß angeleitet, angemahnt und überwacht werden, damit die Forderungen zu 100% ausgeschöpft werden können. Wiederholt erreichen uns z.B. Veranstaltungsabrechnungen z. T. erst nach über einem halben Jahr nach der geförderten Veranstaltung (Abrechnungsfrist sind 6 Wochen!), oder sie sind unvollständig. Die letzten Rechnungen für die Sportgeräte haben uns Anfang Dezember erreicht, obwohl die Abrechnung bereits bis zum 30.10.1998 erfolgen mußte.

Der Finanz-Jahresabschluß in unserer Buchhaltung wird vorbereitet - für das Finanzamt und auch zur Übersicht für alle Abteilungen, damit das neue Jahr auch finanziell fundiert geplant werden kann.

Mit Beginn des Jahres 1999 muß die aktuelle Mitgliederstatistik an den Landessportbund Sachsen gemeldet werden. Die besondere Bedeutung dieser Statistik ergibt sich unter anderem daraus, daß sie als Grundlage für die Berechnung der Mitgliedsbeiträge des USV an den Landessportbund Sachsen und an den Kreissportbund Dresden, aber auch für die Berechnung der Selbstkostenbeiträge für die Sportstättennutzung dient. Gerade zum Jahresende häufen sich die Mitgliederbewegungen zum Teil extrem. Die Geschäftsstelle erhält täglich Neuaufnahmeanträge, Abmeldungen und Ummeldungen, die alle zeitnah bearbeitet werden müssen, denn Terminverzögerung wird kaum toleriert.

Besonders große Turbulenzen gab es Ende dieses Jahres im Zusammenhang mit der Zuweisung von Schulumhällen und kommunalen Sportstätten. Trotz aller Bemühungen um schnelle und akzeptable Lösungen für alle unsere Mitglieder konnten bisher noch nicht alle Probleme geklärt werden (siehe auch Sportstättenartikel).

Aber auch die Jahresabschlußveranstaltungen mit den traditionellen Sportlererhebungen wurden vorbereitet. Die sportlichen Erfolge unserer Mitglieder waren zusammenzutragen und natürlich in geeigneter Form zu veröffentlichen. Aufgrund der enormen Größe unseres Vereins wurden die Kinder- und Jugenderhebungen und die Ehrung der Erwachsenen in verschiedenen Veranstaltungen vorgenommen.

Und last but not least haben wir im Jahr 1999 unser 50jähriges Jubiläum, das mit den notwendigen Vorbereitungen seine Schatten bereits vorauswirft: turbulent, mit viel Arbeit und trotzdem vor allem mit viel Spaß am Sport im USV...

Kris Jendrzejewski

## Sportstätten in Dresden - Ein langes Kapitel

Dresden hat wenig Geld. Für seine Sportler. Die Fördermittel der Stadt fließen seit Jahren nicht eben üppig. Doch man muß zufrieden sein.

Da die Stadt ständig nach neuen Einnahme-Quellen suchen muß, wurde vor Jahren die Diskussion angeschoben, daß die Sportvereine doch an den Kosten der Sportstätten beteiligt werden könnten. Na toll. Der Kreissportbund versuchte zwar zunächst (mit und auch ohne Auftrag der Sportvereine) abzublocken. Doch es half nichts, der Stadtrat beschloß, pauschal pro Sportler und Monat 2,-DM Nutzungsentgelt oder Betriebskosten-Pauschale oder was auch immer zu erheben. Soweit, so (nicht) gut, aber nun 'mal nicht zu ändern.

Wichtig wäre sicher, die eingehenden Gelder für den Erhalt der Sportstätten einzusetzen. Möglicherweise tut das die Stadt sogar, nur ist das eben nicht so recht transparent. Einen Vorteil hat das Ganze im Grundsatz aber: Wer bezahlen muß, wird mit der „Ware“ sparsamer umgehen.

Der Kreissportbund Dresden (KSB), namentlich sein Geschäftsführer Nikolaus, stellte dem städtischen Gebührenmodell ein eigenes gegenüber, das zwar kaum ein Sportverein durchschaute und daß von vor allem einigen großen Dresdner Vereinen - auch unserem - abgelehnt wurde, kurioserweise aber dennoch von der Mehrheit der Vereine des KSB unterstützt wurde. Wesentlichster Mangel war aus unserer Sicht, daß vor allem die Nutzungsdauer von untergeordneter Bedeutung sein sollte. Das Modell scheiterte... - wegen mangelnder Solidarität der Dresdner Vereine, hört man aus dem KSB.

Statt dessen hat der Stadtrat in seiner neuen Sportförderrichtlinie auch eine Gebührenordnung für die kommunalen Sportstätten (gültig ab 1.1.99) festgeschrieben, die recht übersichtlich und durchschaubar wirkt und sich vor allem orientiert an:

- der Größe und Ausstattung der Sportstätte
- der Nutzungsdauer
- dem Status des Nutzers

Dem letzten Punkt kommt dabei eine besondere Rolle zu. Bei gemeinnützigen Vereinen reduzieren sich nämlich die Kosten. Und bei einem Kinder-/Jugend-Anteil von mehr als 35% der Mitgliedschaft des Vereins sind es letztlich nur noch 7% der ursprünglich angesetzten Gebühren. (Also macht Kinder!)

Beispiele:

- Sporthalle 12 x 24 m => 30 DM/Std. (20 DM/Std. ohne Sanitäranlagen)  
d.h. bei 7% => 2,10 DM/Std. => rund 100 DM/Jahr
- Sporthalle 20 x 40 m => 120 DM/Std. (90 DM/Std. ...) => rund 400 DM/Jahr
- Rasenplatz 70 DM/Std. ...

## Die erfolgreichsten USV-Sportler Im Jahr 1998

Für die USV-Sportler war das Sportjahr 1998 wieder sehr erfolgreich. Bei deutschen Meisterschaften und sächsischen Meisterschaften wurden wieder zahlreiche Titel und Medaillen errungen.

Die erfolgreichsten Sportler des USV:

### Faustball

Czerny, Robert - Gropp, Mario - Rathmann, Mario  
2. A-Jugend-Europameisterschaft Hallenfaustball

Czerny, Robert - Gropp, Mario - Heese, Ralf - Hempelt, Axel - Krause, Sascha - Rathmann, Mario - Schreiber, Stefan

3. Deutsche Meisterschaft - Aufstieg in die 2. Bundesliga  
Trainer: Horst Tillner



Bundesliga-Aufsteiger

### Kraftsport

Aufstieg in die 1. Bundesliga im Kraftdreikampf



Rolf Thieme (Foto: Rimarzig)

Thieme, Rolf  
3. Deutsche Meisterschaften Kraftdreikampf AK I  
1. Sächsische Meisterschaften Kraftdreikampf AK II  
1. Sächsische Meisterschaften Bankdrücken AK II

Böhm, Günter  
1. Sächsische Meisterschaften Bankdrücken AK I

Kroll, Frank  
1. Sächsische Meisterschaften Bankdrücken AK I

Rothe, Harry  
1. Sächsische Meisterschaften Kraftdreikampf AK I



Heiko Lehmann (Foto: Rimarzig)

Weber, Kai  
4. Sächsische Meisterschaften Bankdrücken Aktive

Lehmann, Heiko  
1. Deutsche Meisterschaften Bankdrücken  
1. Sächsische Meisterschaften Bankdrücken

Hänel, Katarina  
1. Sächsische Jugend-Meisterschaften Bankdrücken

Krumbholz, Udo

6. Deutsche Meisterschaften Kraftdreikampf Aktive

### Leichtathletik

Angela Müller  
4. Deutsche Seniorenmeisterschaften Speerwerfen

Schumann, Jutta  
3. Sächsische Seniorenmeisterschaften 100m (W40)

Schmidt, Uwe  
1. Sächsische Seniorenmeisterschaften Kugelstoßen (M30)  
1. Sächsische Seniorenmeisterschaften Diskuswerfen (M30)

Benz, Holger  
1. Sächsische Seniorenmeisterschaften Dreisprung (M35)  
3. Sächsische Seniorenmeisterschaften Hochsprung (M35)  
3. Sächsische Seniorenmeisterschaften Weitsprung (M35)

Müller, Frank  
2. Sächs. Seniorenmeisterschaften Hochsprung (M35)

Rink, Hartmut  
2. Sächsische Seniorenmeisterschaften 100m (M40)  
2. Sächsische Seniorenmeisterschaften 200m (M40)

### Orientierungslauf (OL)

Conrad, Brit  
2. Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL D20  
2. Deutsche Meisterschaften Kurz-OL D21  
1. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D19



Erika Conrad

Conrad, Erika  
2. Deutsche Meisterschaften Kurz-OL D50  
3. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D35

Conrad, Helmut  
2. Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL H55  
1. Deutsche Meisterschaften Kurz-OL H55  
3. Deutsche Meisterschaften Klassik-OL H55  
1. Deutsche Bestenkämpfe Nacht-OL H55



Angela Müller



Brit Conrad

Eckardt, Cornelia

- 1. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D19
- 1. Deutsche Bestenkämpfe Nacht-OL D21

Greiner, Claudia

- 2. Deutsche Meisterschaften Klassik-OL D35

Grismajer, Martin

- 2. Meisterschaften Staffel-OL H18

Grosse, Harald

- 3. Deutsche Meisterschaften Klassik-OL H60

Hellmann, Kerstin

- 2. Senioren-Wellmeisterschaften D35
- 1. Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL D21
- 1. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D19
- 2. Deutsche Bestenkämpfe Nacht-OL D21

Holfeld, Diana

- 2. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D18



Sieglinde Kundisch

Kampczyk, Robert

- 2. Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL H16

Krüger, Holm

- 3. Deutsche Meisterschaften Kurz-OL H50

Kundisch, Sieglinde

- 1. Deut. Meistersch. Kurz-OL D16
- 2. Deut. Meisters. Staffel-OL D18
- 1. Deut. Meisters. Klassik-OL D16
- 2. Deut. Bestenk. Nacht-OL D16



Michael Moser

Möser, Ingrid

- 3. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D35
- 3. Deutsche Meisterschaften Klassik-OL D40

Möser, Michael

- 1. Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL H40
- 2. Deutsche Meisterschaften Kurz-OL H40
- 3. Deutsche Meisterschaften Klassik-OL H40



Claudia Greiner

Möser, Sebastian

- 1. Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL H16
- 3. Deutsche Meisterschaften Kurz-OL H16
- 2. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL H18

Möser, Susanne

- 2. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D18

Reimann, Alexander

- 2. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL H18

Thämetl, Uta

- 3. Deutsche Meisterschaften Staffel-OL D35
- 3. Deutsche Meisterschaften Klassik-OL D55

### Rudern

Hirche, H.-G.

- 1. FISA Masters im Einer
- 1. FISA Masters im Doppelvierer

Schulze, Achim

- 1. Sächsische Meisterschaften Achter

Naik, Werner

- 2. FIAS Masters Achter

### Schwimmen

Andreas Schmidt

- 2. Deutsche Meisterschaften 200m Schmetterling

Prof. Schnabel

- Deutscher Meister 1500m Freistil

### Volleyball

- 1. Herrenmannschaft
- Regionalmeister Ost

Oliver Gutfleisch

- 2. Weltmeisterschaften Behinderten-Volleyball

Senioren III, AK 48

- 2. Landesmeisterschaft
- 2. Regionalmeisterschaft



Oliver Gutfleisch

## Die erfolgreichsten Kinder und Jugendlichen des USV 1998

### Turnen

- Meißner, Steffen 2. Platz Sächsische Meisterschaften Mehrkampf
- Keschka, Matthias 2. Platz Sächsische Meisterschaften Mehrkampf

### Judo

- Frenzel, Sandra 1. Platz Bezirksmeisterschaften U14
- Klein, Peggy 2. Platz Bezirksmeisterschaften U14
- 3. Platz Sächsische Meisterschaften
- Abraham, Maria 2. Platz Bezirksmeisterschaften U14
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften U12
- Prautzsch, Sebastian 2. Platz Bezirksmeisterschaften U14
- Plathner, Sarah 3. Platz Bezirksmeisterschaften U14
- Frenzel, Sandra 2. Platz Sächsische Meisterschaften U14
- Zacher, Daniel 1. Platz Bezirksmeisterschaften U11
- Schlünz, Paul 3. Platz Bezirksmeisterschaften U11
- Trentzsch, Axel 3. Platz Bezirksmeisterschaften U11
- Wiedemann, Tom 3. Platz Bezirksmeisterschaften U11

### Handball

- Weibliche Jugend A 1. Platz Bezirksmeisterschaft

### Basketball

- Männliche Jugend B 1. Platz Bezirksmeisterschaft
- 2. Platz Sächsische Meisterschaft
- 2. Platz Regionalmeisterschaft Sachsen/Thüringen
- Weibliche Jugend B 2. Platz Sächsische Meisterschaften
- Weibliche Jugend D 2. Platz Regionalmeisterschaft Sachsen/Thüringen

### Faustball

- Poser, Robert 3. Platz Deutsche Meisterschaft Hallenfaustball
- Kindler, Ronny 3. Platz Deutsche Meisterschaft Hallenfaustball
- Meißner, Alexander 3. Platz Deutsche Meisterschaft Hallenfaustball
- Haufe, Thomas 3. Platz Deutsche Meisterschaft Hallenfaustball
- del Antonio, Mathias 3. Platz Deutsche Meisterschaft Hallenfaustball

### Schwimmen

- Bobé, Marian 1.-3. Plätze bei Süddeutschen Meisterschaften über 50 m Schmetterling, 200 m und 400 m Lagen
- Linke, Anne 3. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Brust
- Valtin, Marie 2. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Freistil
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Schmetterling
- König, Maria 3. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Brust
- Meister, Rando 2. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Freistil
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Freistil
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Rücken

Langer, Robert

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Brust
- 2. Platz Sächsische Meisterschaften 50 m Brust
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Brust
- 2. Platz Sächsische Meisterschaften 200 m Brust

Otto, Christian

- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Rücken
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Rücken

Frenzel, Martin

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Rücken
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Brust, 50 m Brust

Leipnitz, Anja

- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Lagen
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Brust
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Schmetterling

Grötzschel, Manja

- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Rücken
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Brust

Straßburger, Manja

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Rücken
- 1. Platz Sächsische Meisterschaften 200 m Rücken

Leinen, Tom

- 3. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Freistil
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Freistil

Meister, Raiko

- 3. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Brust
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Brust

Walter, Tobias

- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Brust
- 3. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Schmetterling

Uhlstein, Sören

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Rücken
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 100 m Rücken

Leipnitz, Tobias

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 200 m Schmetterling
- 1. Platz Sächsische Meisterschaften 200 m Rücken
- 1. Platz Sächsische Meisterschaften 100 m Rücken
- 1. Platz Sächsische Meisterschaften 200 m Schmetterling

### Leichtathletik

Graba, Stefan

- 3. Platz Landesmeisterschaften Cross 2,4 km
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 1000 m Halle
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften Staffel 3 x 1000 m
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 1000 m

Herber, Stephan

- 2. Platz Landesmeisterschaften Cross 2,4 km Mannsch.
- 1. Platz Bezirksmeisterschaften 800 m Halle
- 1. Platz Kinder- und Jugendspiele Fünfkampf
- 3. Platz Bezirksmeisterschaften Ballwurf

Jendrzewski, Christian

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften Hochsprung Halle
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 800 m Halle

Oelrich, Anneliese

- 3. Platz Bezirksmeisterschaften 50 m Halle
- 3. Platz Kinder- und Jugendspiele Fünfkampf

Schulze, Henriette

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften Staffel 3 x 1000 m
- 2. Platz Bezirksmeisterschaften 1000 m

Schlosser, Martin

- 3. Platz Kinder- und Jugendspiele Fünfkampf
- 2. Platz Landesmeisterschaften Cross 2,4 km Mannsch.

Petzold, Felix

- 1. Platz Kinder- und Jugendspiele Fünfkampf

Jendrzewski, Fred

- 2. Platz Landesmeisterschaften Cross 2,4 km Mannsch.

**Der USV im Spiegel der Presse**

40jährige...  
 Jürgen S...  
 den Höhepunkt beim 2. Internationalen WTC-Schwimmcup für Nachwuchs und Senioren in Dresden.  
**WASSERBALL:** Zwei Siege in der Sachsenliga (He.): Ottendorfs Sie...

Dresden (fw). Die einzige deutsche Medaille bei den diesjährigen Senioren-Weltmeisterschaften im Orientierungslauf gewann Kerstin Hellmann aus Dresden. Die für den USV TU Dresden (fw) spielende Hellmann (30) gewann die Silbermedaille bei den diesjährigen Senioren-Weltmeisterschaften im Orientierungslauf in der Kategorie Frauen bis 35 Jahre. Hellmann gewann die Silbermedaille mit einer Zeit von 1:14:15. In der Bronzemedaille wurde sie von der Österreicherin Andrea Schuster (1:14:15) und in der Silbermedaille von der Deutschen Kerstin Hellmann (1:14:15) abgelöst.  
**BASKETBALL/Oberliga (He.):** Ottendorfs Sieg...



Karsten Küter (re.) vom HSV Dresden wird im Oberliga-Spiel gegen den EHV Aue II von Jörg Mähn (li.) unfair an gehindert. Dennoch gewann der HSV nach schwerem Kampf mit 28:25.  
 Foto: Robert K...

**Dritter Titel für TU-Herren**

Nach 3:0-Sieg Regionalliga-Meister / DSC-Damen am Ende auf Rang drei  
 Sascha König  
 Die Herren des USV TU Dresden sind zum dritten Mal in Folge Meister der Regionalliga Ost geworden. Sie sicherten sich mit einem 3:0-Sieg (15:10, 15:8, 15:2) gegen den VfL Eintracht Lützenkirchen den Titel. In der Tabelle sind die Dresdener mit 84 Punkten vor dem VfL Eintracht Lützenkirchen (78 Punkte) und dem VfL Eintracht Lützenkirchen (78 Punkte) auf dem dritten Platz zu sehen.

**TU kam bei Generalprobe für Play-offs unter die Räder**

Dresden. Am vorletzten Spieltag der Saison stand endlich wieder ein volles Punktspielprogramm an. In Dresden kam es zum Spitzenspiel zwischen dem VfL Eintracht Lützenkirchen und dem VfL Eintracht Lützenkirchen. Die Dresdener verloren das Spiel mit 1:2. In einem Spiel mit vielen technischen Fehlern, in dem die Gothaer unter den Brettern lamierten, schien Mitte der zweiten Hälfte ein neuer Aufbruch zu sein. Die Gothaer setzten sich durch einen Torerfolg durch. Die weiteren Tore für die Gothaer erzielten Tobias Koch, Olaf Behnisch (je 6), Sven Seyffarth (4), Sebastian Geier, Karsten Küter und Frank Diabate (je 1).

**Alle TU-Teams noch mit Aufstiegschancen**

Dresden (JL) Positiv ist die Bilanz der TU-Volleyballer nach der ersten Halbserie. Die Dresdener sind in der Tabelle auf dem dritten Platz zu sehen.

**Drei Bezirksmeister stehen fest**

**Basketball:** Sascha König (Ing). Der USV TU Dresden holte sich den dritten Bezirksmeistertitel in der Basketball-Saison. Die Dresdener besiegten den VfL Eintracht Lützenkirchen mit 84:78. **Bezirksliga wübl. A-Jugend:** Nach sechs Jahren gab es wieder eine eigene Bezirksrunde für die 17- bis 19-jährige Jugend. Auch hier steht der VfL Eintracht Lützenkirchen an der Spitze. **Bezirksliga männl. D-Jugend:** Bei den männlichen D-Jugendlichen führt ebenfalls der VfL Eintracht Lützenkirchen an. **STUDENTENSPIELSPORT: Regionalliga im Unihockey**

Montag 7. Dezember 1998

**USV-Herren 1. Halbzeit Dritt**

2. Bundesliga. Der dritte Spieltag im mittelfränkischen Fußball für die USV-Herren die den Klassenerhalt. Ehemalige Erstligist Roth brillierte mit einem 3:0-Sieg gegen den VfL Eintracht Lützenkirchen.

**Dresdens USV-Herr halten Anschluß**

Dresden (till). Am 3. Spieltag der USV-Fünfer mit einem Sieg und einer Niederlage den Anschluß an die Tabellenspitze. In einer übernervösen Partie gegen den Mitaufsteiger TSV Bachfeld ging der erste Satz verloren. Die Dresdener verloren das Spiel mit 1:2.

**Dresdner TU-Team auf Rang vier**

Leipzig (JL) Am sechsten Spieltag der Regionalliga Ost im Unihockey konnten die „Blindballe“ TU Dresden den vierten Platz erobern. Die Dresdener verloren das Spiel mit 1:2.

**Frauen behaupten Spitzenplatz**

Bezirksliga/Damen. Auch nach vier Spieltagen steht die zweite Mannschaft vom USV TU Dresden klar auf Platz eins in der Basketball-Bezirksliga. Im Spiel gegen die schwer ausrechenbare Vertretung des VfL Eintracht Lützenkirchen gewannen die Dresdenerinnen mit 47:25. Hoyer vorher bereits Lok II vor Probleme gestellt.

**TU besiegt HTW mit halber Kraft 79:51**

Leipzig (JL) Am sechsten Spieltag der Regionalliga Ost im Unihockey konnten die „Blindballe“ TU Dresden den vierten Platz erobern. Die Dresdener verloren das Spiel mit 1:2.

**Aufsteiger USV triumphiert**

ESV-Frauen. Zwei Niederlagen in der Bundesliga. Die Dresdenerinnen verloren das Spiel mit 1:2.

**TU Dresden gewinnt Deutschland-Cup**

Leipzig (JL) Am sechsten Spieltag der Regionalliga Ost im Unihockey konnten die „Blindballe“ TU Dresden den vierten Platz erobern. Die Dresdener verloren das Spiel mit 1:2.

**Die Seite des Präsidenten**

In diesem Informationsheft unterbreitet der USV TU Dresden allen Bürgern der Stadt Dresden und speziell den Angehörigen der TU Dresden sein breitgefächertes Sportangebot. Auf dieser Seite möchte ich auf einige besondere Ereignisse und Probleme des zu Ende gehenden Jahres 1999 eingehen.



Die Delegiertenkonferenz des USV TU Dresden beschloß Ende März 1999 den Status eines fördernden Mitgliedes einzuführen. Der Aufnahmeantrag mit der auf der Rückseite befindlichen Vorstellung des Vereins ist in diesem Heft abgedruckt. Gedacht ist an ehemalige Aktive aber auch Freunde des USV TU Dresden, die mit ihrem Beitrag nach Vereinbarung eine Abteilung oder den Gesamtverein unterstützen möchten.

Im Februar feierte der größte Sportverein Dresdens sein 50jähriges Bestehen. Mit einer Pressekonferenz, einem Empfang im Senatssaal der TU Dresden, einer Festveranstaltung für verdienstvolle Sportler und Funktionäre und der Herausgabe einer Festschrift erzielten wir eine sehr gute Resonanz auf Leistungen aber auch Sorgen des USV TU Dresden. Das brachten auch die hochrangigen Gäste des Jubiläumsempfangs wie Wissenschaftsminister Meyer, Oberbürgermeister Wagner, Rektor Mehlhorn und der Präsident des Landessportbundes Winkler in ihren Grußworten zum Ausdruck.

Ebenfalls im Februar 1999 wurde ein Kooperationsvertrag mit der TU Dresden abgeschlossen, später ergänzt durch eine Jahresvereinbarung mit dem Universitäts-sportzentrum (USZ), das für den fakultativen Studentensport verantwortlich ist. Im Mittelpunkt dieser Vereinbarungen stehen die gemeinsame Nutzung der landeseigenen TU-Sportstätten und eine Beteiligung des USV an den Höhepunkten des Studentensports. Der Verein bemüht sich sehr, mit Aufruhen und in Zusammenarbeit mit USZ und TU-Studentenrat den studentischen Anteil der Mitglieder zu erhöhen.

Die Sportler des USV TU Dresden nutzen neben den TU-Sportstätten etwa im gleichen Umfang auch kommunale Sportstätten und zahlen dafür seit diesem Jahr an beide Partner zeit- und flächenbezogene Nutzungsgebühren. Daß wir dafür über 40 Mietverträge mit der TU, dem Sportamt und mehreren Orts-ämtern zum Teil zweimal jährlich abschließen müssen, kann man den Mitgliedern eines Sportvereins genauso wenig erklären wie die Tatsache, daß die Zuweisung kommunaler Sportstätten, die bereits im Mai beantragt wurden, erst Ende Oktober erfolgte. Da ist bekanntlich das Sportjahr 1999/2000 bereits einige Wochen alt. Deshalb versucht auch der USV TU Dresden auf der Grundlage langfristiger Mietverträge sich eigene Sportstätten zu schaffen.

In der Freiburger Straße 31 sind seit 1998 die Geschäftsstelle, die Kraftsportler und einige Gymnastik- und Yogagruppen untergekommen. 1999 sind ein Dojo für die Budoka und ein Versammlungsraum, in dem auch die Schach- und die Go-Spieler zu Hause sind, sowie weitere sanitäre Anlagen im Keller dazugekommen. Dafür wurden rund 1000 freiwillige Arbeitsstunden der Sportler und Funktionäre geleistet und im beträchtlichen Umfang Beitragsgelder unserer Mitglieder eingesetzt. Allen fleißigen Helfern und unserem Bauausschuß ein ganz großes Dankeschön.

Vor kurzem wurde auch ein Mietvertrag mit der Stadt Dresden unterzeichnet, nachdem uns die Bootshäuser an der Avenarius- und Schütz-Straße für 25 Jahre vermietet werden. Wir erhoffen uns damit einen ähnlichen Aufschwung bei den Ruderern und diesmal auch angemessene Fördergelder des Freistaates Sachsen für die notwendigen Baumaßnahmen.

Obwohl sich der USV TU Dresden e.V. nach wie vor im Wesentlichen aus den Beiträgen seiner Mitglieder finanziert, möchten wir uns am Jahresende herzlich bedanken für die von Stadt und Land zur Verfügung gestellten Fördergelder und beim Vereinscenter der Stadtsparkasse Dresden für die Unterstützung unserer Spitzensportmannschaften und einiger Höhepunkte auf der Grundlage von Sponsoring-Verträgen.

Allen Mitgliedern des USV TU Dresden wünsche ich viel Freude und große Erfolge im Sportjahr 1999/2000. Auf einige Höhepunkte im Vereinsleben der kommenden Monate wird in diesem Heft hingewiesen.

Dr. Wolfhard Willemer  
 Präsident des USV TU Dresden

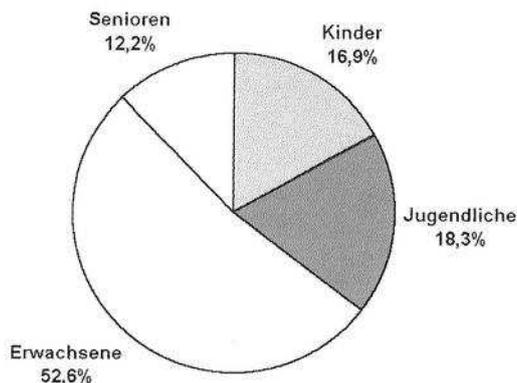
**Präsent sein im Internet - ganz einfach!**

Daß der Universitätsportverein mit der Zeit geht und sich auch im Internet präsentiert, ist mittlerweile selbstverständlich geworden. Das betätigen uns viele Mitglieder, die die Adresse www.tu-dresden.de/usv nutzen, um schnell und unkompliziert ihre Abteilung und Informationen zum USV zu finden. Leider haben zahlreiche Abteilungen noch nicht die Chance genutzt, wenigstens eine einfache, aber aktuelle Seite ihren Mitgliedern und Interessierten anbieten zu können, in dem sie es bisher versäumt haben, das im Januar '99 verteilte Formular für eine „Standard-Seite“ auszufüllen. Die dort gemachten Angaben werden umgehend in eine Website „verwandelt“ und können jederzeit mit dem gleichen Formular oder einfach per e-mail aktualisiert werden. Es ist ständig in der Geschäftsstelle verfügbar und kann auch im Internet als Datei heruntergeladen werden.

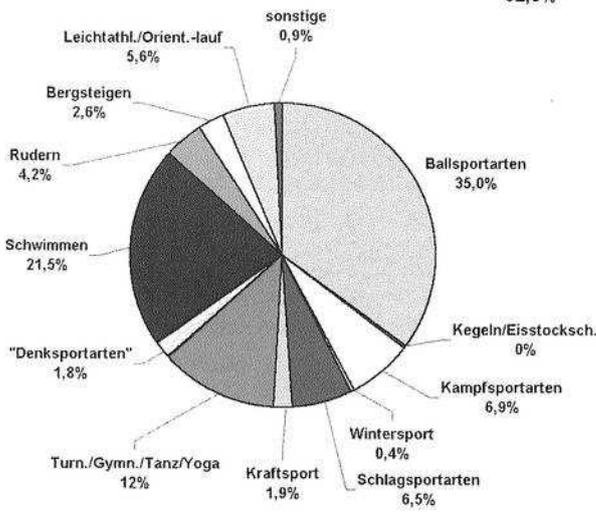
## Statistisches vom USV

Der USV TU Dresden e.V., zweitgrößter Verein Sachsens, ist jung geblieben. Von den ca. 3200 Mitgliedern sind mehr als 35 Prozent Kinder und Jugendliche. Ebenfalls groß ist der Anteil der Senioren (>60 J.). Bei den anderen Erwachsenen "versteckt" sich die große Anzahl von Studenten und TU-Mitarbeitern im Verein.

## Altersstruktur des USV

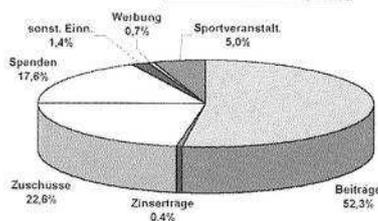


## Sportarten im USV

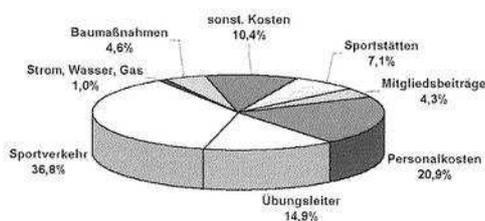


Vielfältig ist das sportliche Angebot des USV. Neben der größten USV-Abteilung Schwimmen bestimmen die ballspielenden Sportarten das Bild des Vereins. Doch auch viele kleine Abteilungen haben hier ihren Platz. Fast alle Abteilungen sind bereit zur Aufnahme neuer Mitglieder - sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport. Der Finanzplan der meisten Abteilungen ist sehr knapp kalkuliert. In jüngster Zeit finden sich aber die ersten Sponsoren ...

## Einnahme-Planung 1999



## Ausgabe-Planung 1999



För  
im  
Unive

Auszug aus der Satzung des USV § 2 (3)

Fördernde Mitglieder können Personengesellschaften, Vere

Fördernde Mitglieder zahlen einen Mitgliedsbeitrag nach V

Über die Aufnahme von fördernden Mitgliedern entscheide

Hiermit beantragt der Unterzeichnere  
Universitätssportverein TU Dresden

Antragsteller:

Personengesellschaft, Verein, juristische Person, Einzelpers

Anschrift des

Antragstellers:

Pl.Z. Ort, Straße, Hausnummer

Mitgliedsbeitrag (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Der von mir/ uns gezahlte Mitgliedsbei

der Abteilung

des Gesamtver

Beitragshöhe im Jahr: \_\_\_\_\_

Zahlungsweise:

halbjährlich

jährlich

Die Zahlung des Mitgliedsbeitrages erf

per Überweisung

bar

per Lastschrift

(bitte nachstehende Einzu

## Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den USV TU D

Mitgliedsbeitrag von nachstehend gena

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_

## Rückblick auf die Abteilung Kraftsport von 1989 – 2000

von Bernd Rimarzig

Als ich am 01.09.1981 anfragte, ob ich hier Kraftsport mitmachen dürfte, lernte ich als erstes Hartmut Zobel kennen. Er stand in der Eingangstür unseres Krafraumes und beobachtete mit dickem Arm die Mädels auf dem Sportplatz: „Haste schon mal was jemacht oder biste neu?“ „Ne, ich bin schon 4 Jahre dabei, und ich komme aus Magdeburg und habe hier heute mit dem Studium angefangen“, so meine Antwort. Hartmut: „Na, denn komma rinn.“



So ging es dann bei mir los in der HSG TU Dresden, Sektion Kraftsport. Wie viele unserer Kraftsportler haben wir dann während des Studium genug Zeit gehabt, um uns sportlich weiterentwickeln zu können. Einige wurden gut im Sport und gut beim Studium, einige waren gut beim Sport und wurden „geext“, wie es so schön hieß, und einige waren schlecht im Sport und wurden auch „geext“ und schafften nie einen Abschluss. Das war unser Leben damals.

Nach einigen Jahren als aktiver Wettkämpfer in der damaligen höchsten Liga wurde ich nach dem Studium zur NVA eingezogen. Nachdem ich dann diese eigenartige Zeit überstanden hatte, führte mein erster Weg wieder in den Verein. Viton, damals noch Sektionsleiter, kam dann auf mich zu, fragte mich: „Du hast in den letzten Jahren den Kassierer gemacht, würdest Du meinen Posten als Sektionsleiter übernehmen?“ Damals noch in dem Glauben, die gute alte Zeit ginge weiter, übernahm ich dann zum 01.01.1989 diesen Posten.

Dann wurde es richtig spannend für unsere Abteilung – die Wende kam und damit auch ein Umbruch, der heute kaum noch zu beschreiben ist.

Mit einem Mal fielen alle Wettkämpfe aus, die TU war im Umbruch, Sportlehrer wurden entlassen, Sportstätten geschlossen, der Sportbezirk Dresden aufgelöst, der Deutsche Gewichtheberverband wurde abgewickelt. Und was passierte mit dem Kraftsport und mit unserer Abteilung? Auf jeden Fall wurde bei uns weiter trainiert, als wäre nichts geschehen, aber es gab keine richtige Möglichkeit, Wettkämpfe durchzuführen. Nach der Gründung des Freistaates Sachsen schlossen sich ja die alten Bezirke Dresden, Chemnitz und Leipzig zusammen und damit gab es eine Menge neue Vereine im neuen, alten Sachsen.

Es wurde von einigen Personen ein Bodybuilding-Verband mit Kraftsport gegründet, welcher sich innerhalb sehr kurzer Zeit sehr hoch verschuldete. 1991 wurde eine außerordentliche Sitzung in Schwarzenberg einberufen, an der alle noch existierenden Vereine teilnahmen.

Als Vertreter unseres Vereins nahm ich erstmals an so einer Veranstaltung teil und musste feststellen: Es gab eigentlich keinen richtigen Verband, nur viele Vereine. Damals waren es um die 40 in Sachsen und keine, die den Kraftsport geordnet organisierten. Als ich mich dort aufregte, dass es so nicht weitergehe, und wir einen eigenen Verband benötigen würden, wurde ich als neuer Präsident mit der Order „Bring das in Ordnung“ gewählt. Alles in allem wurden durch mich, meine Frau und Steffen Loye (unser jetziger Anti-Dopingbeauftragter des Bundesverbandes) ein neuer Verband gegründet „Der Sächsische Verband für Kraftsport und Bodybuilding“. Kurz und gut, dieser Verband wurde dann 3 Jahre später aufgelöst und unser sächsischer Kraftsportverband trat geschlossen dem sächsischen Gewichtheberverband bei. Warum ich diese Fakten mit in den Rückblick „40 Jahre Kraftsport“ aufnehme, liegt einfach daran, dass ich dem Kraftsport über die Jahre eng verbunden war und vor allem den Wettkampfsport retten wollte. Nachdem wir dem Gewichtheberverband beitreten konnten, waren wir auch als Verein berechtigt, an Deutschen Meisterschaften teilzunehmen und vor allem konnten wir wieder den Mannschaftsbetrieb aufnehmen. Über die Landesliga schafften wir den sofortigen Aufstieg in die zweite Bundesliga und dann ein Jahr später in die erste Bundesliga.

Nach der Umstellung von unserem Kraftzweikampf auf Kraftdreikampf konnten



*Die Bankdrückmannschaft des USV TU Dresden von 1994. Von links: Neidhard Seefeld, Bernd Rimarzig, Günter Böhm, Harry Rothe, Frank Neubert.*

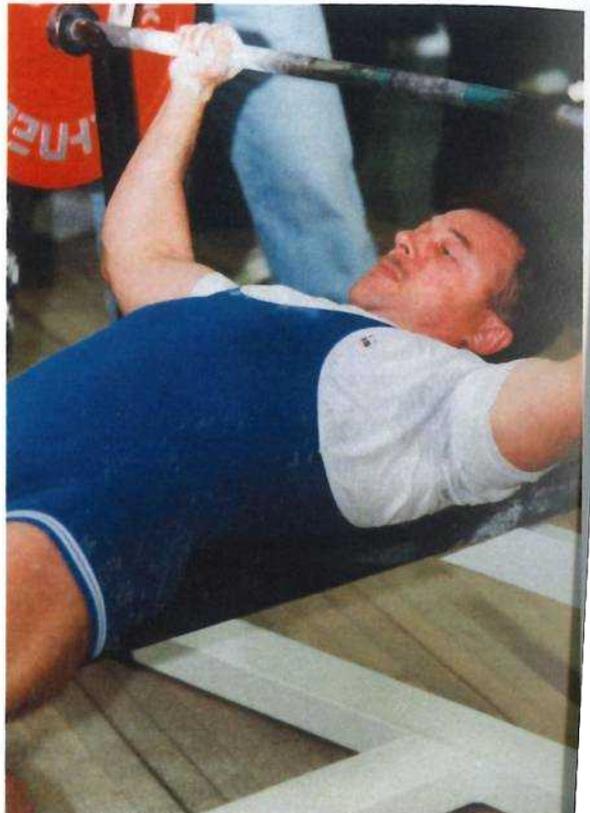
unsere Leute sehr gut mithalten. Im zweiten Drittel der neunziger Jahre kam das Gerücht auf, unser Krafraum werde abgerissen, in dem zu dieser Zeit schon 25 Jahre Eisen gestemmt wurden. Was nun? Es gab keine Ersatzmöglichkeit, wo wir hinziehen könnten. Der damalige Kanzler der TU Dresden, Alfred Post †, der auch

Präsident der gesamten HSG TU Dresden war, engagierte sich sehr, eine Ausweichmöglichkeit für uns zu finden. Eines Tages kam er zu mir und der damaligen und heutigen Geschäftsführerin Kris Jendriczewsky und erzählte uns, dass wir die ehemalige Mensa des DSC in Augenschein nehmen sollten. Die Stadt Dresden würde uns diese Stätte zur Verfügung stellen. Nachdem Herr Post, Kris und ich im „Gastraum“ (heutiger Krafraum) standen, war mir sofort klar: Das ist es! Unsere Geschäftsführerin war absolut nicht davon begeistert. Zu weit weg von der TU und zu viel Arbeit wegen des Umbaus. Alfred Post war der Meinung „Hier könnt ihr etwas draus machen“ und „Was Besseres bekommt ihr nie!“ Er hatte Recht. Nach wochenlangen Umbau- und Renovierungsarbeiten wurden durch die Kraftsportler der Krafraum, die Büros und ein Teil der Kabinen saniert (wird leider oft vergessen, wer damals richtig angepackt hat). Zu dieser Zeit gab es einen harten Kern, der das Ziel hatte, die Abteilung zu retten. Der jetzige Judoraum war vorher eine unvorstellbare, verdreckte Großküche, die die jetzigen Nutzer mit einigen unserer Kraftsportler über Wochen entrümpelten. Durch die Firma meiner Frau gab es eine Möbelspende, die es ermöglichte, die Büros der jetzigen Geschäftsstelle als erstes einzurichten. Auch Möbel für den Krafraum sowie neue Bürostühle wurden gesponsert. Leider wurden die gepolsterten Bürostühle nach kurzer Zeit gestohlen, nur der große Tisch blieb übrig. Schade, dass es auch solche Zwischenfälle auf der Freiburger Straße gab. Nachdem wir dann soweit waren, dass wir vom Zelleschen Weg auf die Freiburger Strasse umziehen konnten, kam das böse Erwachen – „Ihr zieht um aber die Sportgeräte bleiben hier! Diese sind Eigentum der TU und ein Verein ist eine selbstständige Organisation.“ Und so hatten wir von einem auf den anderen Tag nichts mehr gemeinsam. Das war ein Schock für uns. Geräte, die vor und nach der Wende durch Viton Heera und mich angeschafft wurden, waren von einem zum anderen Tag weg. Die sportliche Unfairness, die seitens einiger alter Seilschaften an der TU existierte, war sehr groß. Nachdem es zu sehr bösen Auseinandersetzungen mit einigen Leuten an der TU gekommen war, konnte durch Karl-Hartmut Müller soweit vermittelt werden, dass wir wenigstens ein Gerät und unsere Langhanteln behalten durften. Mehrere Geräte, die wir mit Förderungen der Stadt Dresden und dem Landesverband gekauft hatten, waren weg. Was nun, wir hatten einen tollen Krafraum, gute Leute, aber kaum Trainingstechnik. Geld hatten wir auch nicht viel. Eines Tages bekam ich einen Anruf eines ehemaligen Sportlehrers, der auch mit Tino Zehrer befreundet war: „Ich habe da ein Fitnessstudio, das ist pleite und der Konkursverwalter will innerhalb einer Woche das Studio leer haben!“ Was nun, kein Geld aber ein Angebot, wie wir es wohl nie wieder bekommen würden. Nachdem wir uns dann mit dem Konkursverwalter getroffen hatten und er uns alles zeigte, bekamen wir leuchtende Augen. 12000 DM war seine Forderung. Das ging natürlich nicht. Er willigte dann bei der Hälfte der Summe ein, allerdings mit der Auflage, dass in 3 Tagen alle Geräte abgeholt und bezahlt sein müssten. Unsere Geschäftsleitung zu überzeugen, uns ca. 6000 DM vorzuschießen, war sehr schwer. Der Restwert der Geräte war damals auf 90000 DM beziffert worden. Alles in

allem - wir bekamen das Geld und über 20 Mitglieder aus unserem Verein engagierten sich, um die Geräte abzutransportieren. Ja, von diesen Geräten leben wir noch heute. Leider wird es von einigen Mitgliedern als selbstverständlich angesehen, dass der Raum voll von Geräten steht und man damit machen kann, was man will. Dietmar Gohrbandt brachte seine eigenen Kurzhanteln mit und schmiedete einige Kurzhanteln zusammen. So ging es los.

Mit dieser Ausstattung konnten wir einen sehr guten Trainingsbetrieb aufnehmen. Aufgrund meiner Tätigkeit im Landesverband konnte ich auch so manche Erleichterung für unseren Verein durchsetzen. 1999 führten wir die größte Einzelmeisterschaft im Bankdrücken durch, die es je in Sachsen gab. 162 Starter hatten wir an diesem Tage. Das Wasser lief von den Wänden und kein Flecken im Gebäude war mehr frei. Als es einen Tag später mit der Geschäftsleitung des USV große Diskussionen gab, wurde seitens der Kraftsportler nie wieder eine so tolle Veranstaltung im Krafraum durchgeführt. Meine sportlichen Funktionen beschränkten sich nicht nur auf den USV. Als Vizepräsident des Sächsischen Gewichtheberverbandes und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Kraftdreikämpfer musste ich mich von einigen Funktionen trennen. Mitte 2000 gab ich das Amt des Abteilungsleiter auf. Frank Neubert übernahm das Amt im Verein. 2004 wurde Lothar Koehl neuer Abteilungsleiter. Er ist Mitglied seit 1999. Er war damals von der großen Bankdrückmeisterschaft, die wir durchführten, so begeistert und fragte mich an diesem Tag, ob er bei uns Mitglied werden könne.

Ich wünsche der Abteilung viel Erfolg in den kommenden Jahren und denkt daran - von nichts kommt nichts, d. h. stark werdet ihr durch das Training, sauber bleibt der Krafraum, wenn er sauber gehalten wird. Sportsfreunde findet man, wenn man Interesse am Sport hat. Geld ist nicht alles, ohne Zusammenhalt geht nichts. Denkt daran, sollte auch dieser Krafraum einmal geschlossen werden - es geht immer weiter und wir machen alle nur Sport.



Günter Böhm bei der Landesmeisterschaft im Bankdrücken 1999

## **Chronik des USV TU Dresden e.V.**

### **Die Jahre 2001 bis 2024**

Diese große Zeitspanne ist für den Verein die „Neuzeit“.

Es gab erstmals Neubauten für die Abteilungen Tennis und Rudern, die wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung dieser Sportarten waren.

Auch die Dresdner Sportstätten erfuhren Neubauten und Renovierungen, die die meisten unserer Abteilungen in zunehmend bessere Trainings- und Wettkampfumgebung brachten.

Es verlief nicht alles reibungslos und wunschgerecht.

Ein großes Projekt des Vereins aus 2013 für einen Sportcampus, der vor allem einen Fußballplatz aufweisen sollte und eine große Mehrzweckhalle im Plan hatte, konnte nicht realisiert werden.

Es gab auch Zeiten, wo die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen das Sporttreiben für die meisten Abteilungen stark einschränkten.

Unser Sportobjekt Freiburger Straße musste baupolizeilich geräumt werden. Ersatz gab es auf der Teutoburgstraße für Judo und Kraftsport. Die Geschäftsstelle zog in das Nachbarhaus, wo sie heute noch ist.

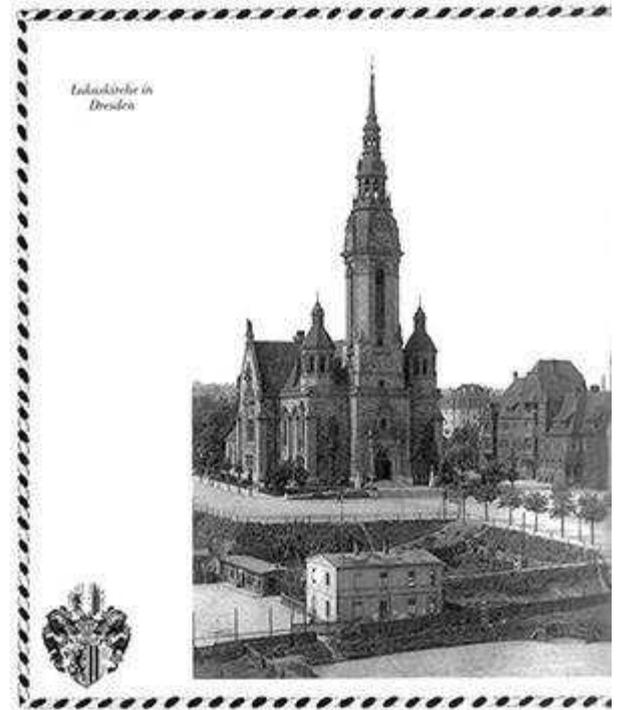
Mit einer bunten Bildserie soll die „Neuzeit“ beleuchtet werden.





## Eröffnung der USV-Anlage

Mit der Eröffnung der rekonstruierten Tennisanlage auf der Andreas-Schubert-Straße, nahe der Dresdner Lukaskirche, ging am 26. April 2005 für die Abteilung Tennis des USV TU Dresden ein langer und mühevoller Weg zum Erwerb eigener Sportstätten erfolgreich zu Ende. Der USV ist in Dresden mit derzeit 3600 Sportlern mitgliederstärkster Sportverein. Die Abteilung Tennis hat 110 Mitglieder. Auf dem Traditionsgelände wurde schon vor dem Krieg Tennis gespielt. Nach 1960 erwarb diese Anlage die HSG der TU wo gemeinsam mit der damaligen SG Bühlau (heutiger TC Bad Weißer Hirsch) an der Entwicklung des Wettkampfsportes in der DDR gearbeitet wurde. Mit damals 300 Mitgliedern wurde der Grundstein für DDR-Meistertitel gelegt. Bis 1989 spielten hier DDR-Meister wie Fritzsche, Hünninger, Wolf, Mortensen, Arnold, John sowie Petzsch und Johannes Wagner. Die HSG wurde 1989 letztmaliger DDR-Jugendmeister! 1990 trennte sich die SG Bühlau und gründete auf dem Weißer Hirsch ihr eigenes und bis heute auch erfolgreiches Leistungszentrum unter dem Namen TC Bad Weißer Hirsch.



Die Anlage wurde vom Universitäts-Sport-Zentrum (USZ) übernommen und diente nunmehr der Sportausbildung von Studenten. Mitnutzer wurde der Universitätssportverein (USV), der seine Wettkämpfe im kleinen Rahmen mit austrug. Die Anlage verfiel mit den Jahren zusehends und wo andere schon mit Plastelinien spielten wurde die Kreidemaschine Jahr für Jahr herausgeholt. So konnte auch die Teilreko 1995 von 6 Plätzen durch die TU nur bedingt helfen. Durch den Wegfall von zwei Großanlagen in Dresden



(Wienerstr./Stollestr.) drängten immer mehr aktive Tennisspieler zum USV, um da möglicherweise eine sportliche Heimat zu finden.

Ab 2002 begann die entscheidende Arbeit mit den Behörden der Stadt Dresden und der TU Dresden, sowie dem Regierungspräsidium des Freistaates, dem Eigentümer des Geländes. Es war ein langer und auch manchmal schwer zu begreifender Vorgang. Um keine Zeit zu verlieren, wurden durch die Abteilung des Vereines Pläne zum Umbau erarbeitet. Denn es war klar, dass es einen kompletten Umbau geben musste. Da privat Grundstücke auf der bisher bestehenden Anlage lagen, welche aus finanziellen Gründen weder gepachtet noch gekauft werden konnten. Aus den Erfahrungen, Vorstellungen und Wünschen der eigenen Mitglieder wurde die Anlage geplant und projiziert. Alles in Eigenleistung! Am 3. Oktober 2004 war es endlich soweit. Alles war geklärt! Spatenstich!! Erbpachtvertrag! Fördermittel!!



Am 20. Oktober begann die Fa. Vogl-Sportanlagen mit der kompletten Rekonstruktion der Anlage.



Trotz des langen Winters 2005 konnten wir alle sieben rekonstruierten Plätze am 26.4.2005 in Besitz nehmen.



Der Studentensport ist genauso weiterhin Bestandteil! Alle haben die neue Anlage positiv aufgenommen und was uns ganz besonders freut – es kommen sehr viele Gäste zu uns Tennisspielen! Eine idyllische Anlage im Herzen unserer Landeshauptstadt! Wir sind jährlich Ausrichter für Meisterschaften des Verbandes und tragen damit zur Arbeit des sächsischen Tennisverbandes bei.

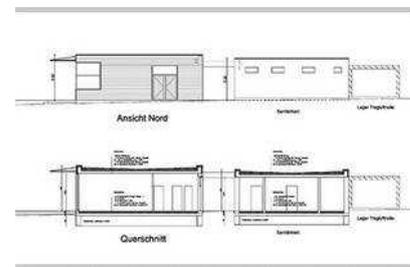


**Wir danken dem Regierungspräsidium, dem Sportamt der Stadt Dresden, der TU Dresden und der HTW Dresden für ihre Unterstützung.**

Mit der Einweihung der neuen Anlage gab es im Verein viel Neues zu organisieren. Die tägliche Platzbetreuung und –pflege stellte uns vor neue Aufgaben. Der positive Zuspruch durch viele neue Gastspieler und Mitglieder war genauso erfreulich, wie auch die Austragung von Jugendmeisterschaften durch den Verband auf unserer neuen Anlage. Mit viel Ehrgeiz stemmten wir diese Aufgaben. Die Plätze konnten von diesem Zeitpunkt an wieder im regelmäßigen Punktspielbetrieb für Meisterschaften, aber auch für den Breitensport genutzt werden. Weiterhin wurde die Sanierung der Anlage vom Studentensport der TU Dresden und der HTW Dresden sehr positiv aufgenommen, was die jährlich ansteigenden Teilnehmerzahlen der Kursbelegung (ca. 240 Studenten) beweisen. Die bereits vor dem 2. Weltkrieg entstandenen Gebäude werden der neuen Anlage leider nicht mehr gerecht. Beiliegende Fotos belegen den desolaten Zustand. Die beiden Gebäude, insbesondere die Baracke, waren massiv baufällig. Hier bestand dringend Handlungsbedarf.



Also planten wir unser nächstes Projekt: Das neue Clubhaus! Die ersten Entwürfe entstanden schon 2006. Bis wir dann 2009 ein fertiges Projekt inkl. Fördermittelantrag gemeinsam mit unserem Architekten Thomas Blechschmidt der SAB vorlegen konnten.



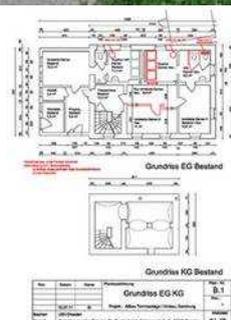
Nach vielen Änderungen und Kürzungen erhielten wir im Spätsommer 2010 den Fördermittelbescheid und machten uns sofort mit viel Freunde an den Abriss der alten Baracke. Es wurde eine Winterbaustelle!! Die Richtfestfeier fand am 12.11.2010 statt und spätestens dann waren alle überzeugt, dass es der richtige Schritt war!



Kaum waren alle Fenster drin – kam der Schnee – welcher uns vom Innenausbau nicht abhalten konnte. Dank unserer Klasse zusammenwirkenden Gewerke und den vielen Eigenleistungen war der Eröffnungstermin 01.05.2011 nie in Gefahr. Auch wenn der letzte Pflasterstein für die Terrasse am Vorabend gesetzt wurde! Ein super sonniger Einweihungstag/-abend folgte. Das neue Klubhaus wurde von Mitgliedern und Gästen dankend angenommen und stand auch den anderen Abteilungen des Vereines für Meetings und Feiern ab sofort zur Verfügung. Ein Meilenstein im Vereinsleben!



Wer glaubte, wir legten uns jetzt auf die faule Haut, hatte sich geirrt. Da war ja noch das Steinhaus mit den Umkleideräumen und Duschen. Im Dezember 2011 begannen wir, ein kleines Projekt zu erarbeiten.



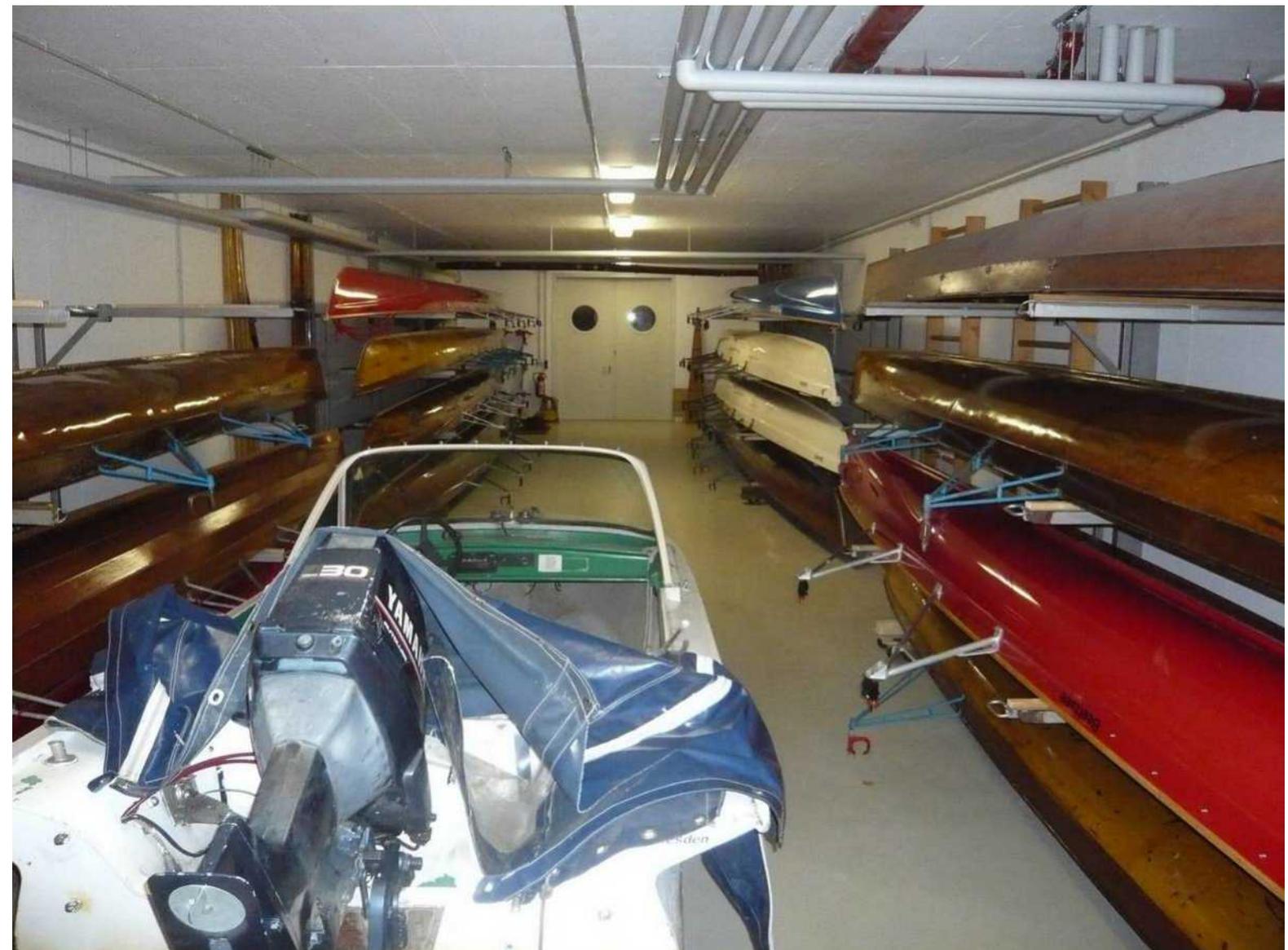
Das, was unsere Herren 50 in der ersten Oberligasaison Ihres Lebens und unseres Vereines nicht hatten war: "Das Glück des Tüchtigen". Das hatten aber wir mit dem Fördermittelbescheid im Juli 2012 für neue Türen, Fenster sowie Damenduschen und Heizung. Baubeginn Oktober 2012. Dank der fleißigen Fensterbau Firma Steffen Richter und unserem Stephan Süßmilch waren schon am 11. Oktober 2012 alle neuen Fenster und die neue Eingangstür eingebaut.



Stand 20.12.2012 Abgeschlossene Arbeiten im Sanitär- und Heizungsbau durch die Firma Schwaabe sowie im Trockenbau durch die Firma Süßmilch. Mädels, es kann bald geduscht werden! Beginn der Fliesen- und Malerarbeiten am 07.01.2013.



























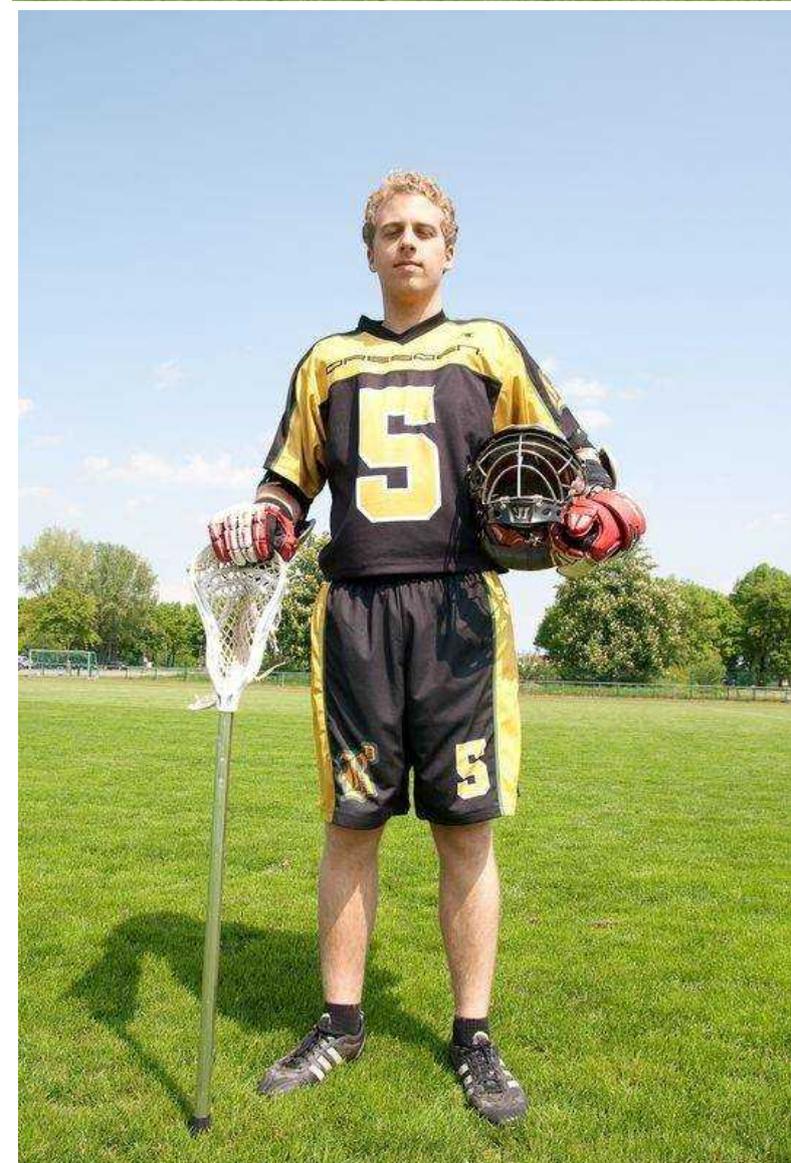






















1. Frauen USV TU Dresden  
Saison 2006 / 2007



Sachsenmeister  
2006/2007















